

# **AUFKOMMEN, VERWERTUNG UND BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN IN ÖSTERREICH**

**Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2001**

Karin Perz

MONOGRAPHIEN

Band 138

M-138

Klagenfurt, Juni 2001

## **Projektleitung**

Hans Jörg Krammer

## **Autorin**

Karin Perz

## **Unter Mitarbeit von**

Manfred Domenig

Josef Rosian

Wolfgang Sarny

Johann Singer

Armin Strugger

Thomas Weißenbach

## **Satz/Layout**

Hannelore Proprentner

Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan bzw. Bundesabfallbericht 2001 enthält eine zusammenfassende Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft, daraus abgeleitete Vorgaben zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung sowie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele. Grundlage dafür waren die folgenden vom Umweltbundesamt erarbeiteten und veröffentlichten **Materialien zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2001**:

- **Aufkommen, Verwertung und Behandlung von Abfällen in Österreich (Serie "Monographien", Bd. 138)**
- Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich (Serie "Monographien", Bd. 139)
- Nicht gefährliche Abfälle in Österreich (Serie "Monographien", Bd. 140)

Weiterführende Angaben sind über die „Abfallwirtschaftliche Stoff- und Anlagendatenbank“ abrufbar (siehe homepage des Umweltbundesamtes: <http://www.ubavie.gv.at>)

## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH (Federal Environment Agency Ltd)  
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien (Vienna), Austria

Druck: Riegelnik, Wien

© Umweltbundesamt GmbH, Klagenfurt 2001  
Alle Rechte vorbehalten (all rights reserved)  
ISBN 3-85457-587-4

## Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2001 – Materialienbände

Das Abfallwirtschaftsgesetz 1990 legt im § 5 fest, daß der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan zu erlassen hat, der alle drei Jahre fortzuschreiben ist. Nach der Erstellung des ersten Planes im Jahre 1992 liegt nun die dritte Fortschreibung vor.

Dazu wurden vom Umweltbundesamt Materialienbände zu folgenden Themen erstellt:

- Aufkommen, Verwertung und Behandlung von Abfällen in Österreich
- Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich
- Nicht gefährliche Abfälle in Österreich

Vertiefende und laufend aktualisierte Informationen über Behandlungs- und Verwertungsanlagen in Österreich sind über die „Homepage“ des Umweltbundesamtes (<http://www.ubavie.gv.at>) aus der „Abfallwirtschaftlichen Stoff- und Anlagendatenbank“ abrufbar.

### Aufkommen, Verwertung und Behandlung von Abfällen in Österreich

Die Massenangaben zum Abfallaufkommen basieren auf Erhebungen der Ämter der Landesregierungen, auf Ergebnissen von Branchenkonzepten, auf Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund und auf Expertenmeinungen. Sie stellen vor allem bei den nicht gefährlichen Abfällen (mit Ausnahme von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen) zum überwiegenden Teil bestmögliche Schätzungen dar, geben aber einen realistischen Überblick über das abfallwirtschaftliche Geschehen in Österreich.

#### Abfallaufkommen in Österreich

Abfallgruppen	Mio t/a gerundet
Gefährliche Abfälle und Altöle	1,0
Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	3,1
Baurestmassen und Baustellenabfälle	7,5
Bodenaushub	20,0
Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen	4,1
Holzabfälle ohne Holzverpackungen	3,8
Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung	2,3
Getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie	2,2
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	4,6
<b>Summe</b>	<b>48,6</b>

Insgesamt beläuft sich das Abfallaufkommen auf rd. 49 Mio t pro Jahr.

Die Verwertung und Behandlung dieser Abfälle erfolgt bundesweit in rd. 1.700 Anlagen.

#### *Abfallwirtschaftlich relevante Anlagen in Österreich*

Anlagentyp	Anzahl der Anlagen	Kapazitäten in Mio t/a (Deponien in Mio m <sup>3</sup> /a) gerundet
Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	32	0,5
Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	53	1,9
Innerbetriebliche thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	135	0,8
Spezielle Verwertungs- und Behandlungsanlagen	175	0,7
Biotechnische Vorbehandlungsanlagen für Restmüll (MBA)	12	0,4
Biotechnische Anlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle	526	1,1
Sortieranlagen für getrennt erfasste Altstoffe	86	1,1
Altstoffverwertungsanlagen	38	2,0
Baurestmassen- und Bodenaushubdeponien	752	k.A.
Deponien zur Ablagerung von Restmüll und Sperrmüll	53	30

#### **Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich**

Art, Menge, Herkunft und Verbleib von gefährlichen Abfällen müssen mit Begleitscheinen nachgewiesen werden. Eine Auswertung der Begleitscheinmeldungen aus dem Abfalldatenverbund hat für das Jahr 1999 ergeben, daß in Österreich rd. 972.000 t gefährliche Abfälle angefallen sind. Die massenmäßig größten Anteile sind Aschen und Schlacken aus Abfallverbrennungsanlagen, ölverunreinigte und sonstige verunreinigte Böden, Altautos und Altöle. 1999 wurden rd. 109.000 t gefährliche Abfälle exportiert und rd. 16.000 t importiert.

Der zukünftige Gesamtanfall an gefährlichen Abfällen und Altölen wurde mit rd. 1 Mio t pro Jahr errechnet.

Für die Sammlung, Zwischenlagerung und den Transport gefährlicher Abfälle stehen ausreichende Kapazitäten zur Verfügung. Die Gegenüberstellung der erforderlichen mit den bestehenden Behandlungskapazitäten zeigt, daß für die thermische, chemisch-physikalische, biotechnische sowie spezielle Behandlung gefährlicher Abfälle ausreichende Durchsatzleistungen vorhanden sind.

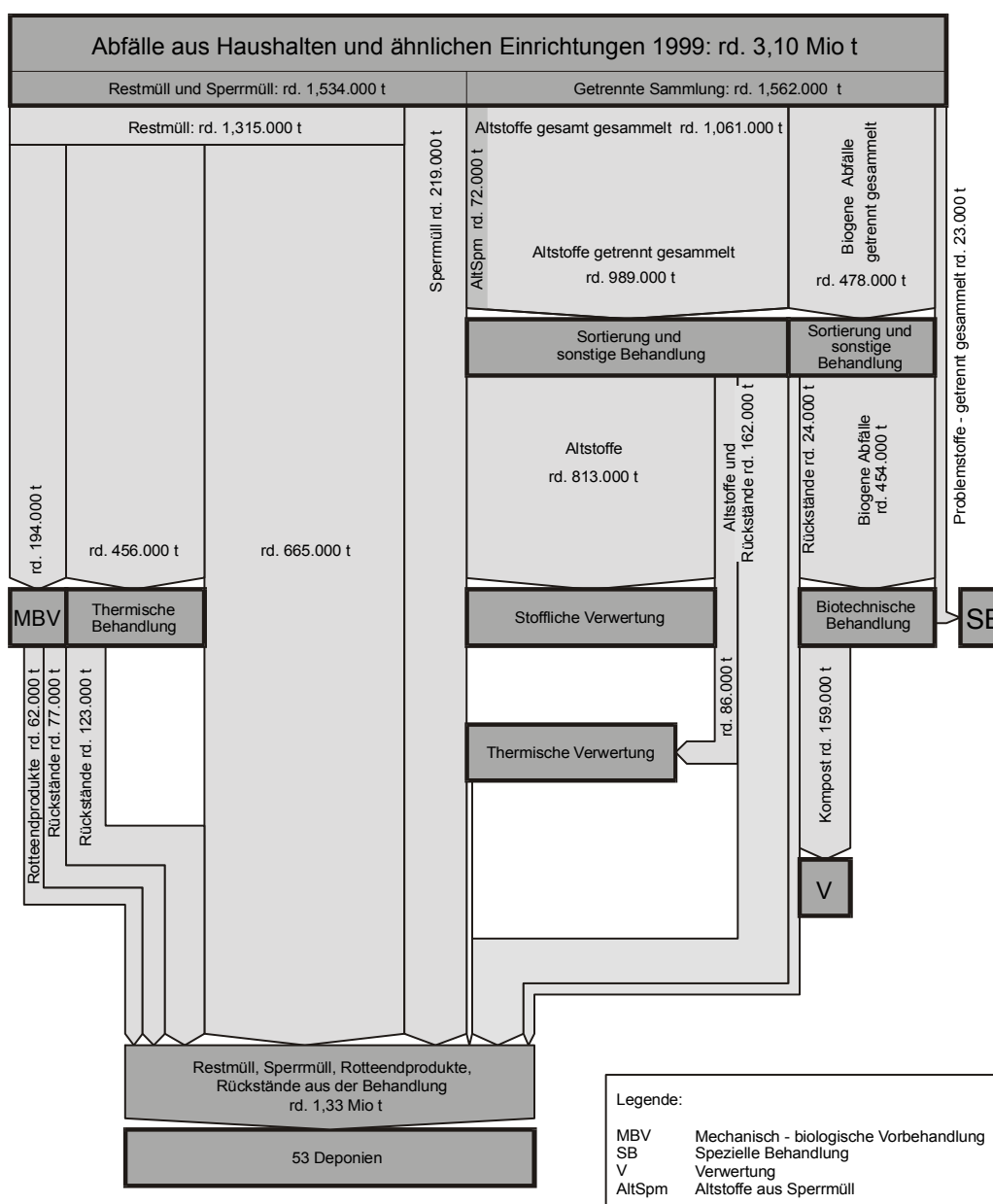
#### **Nicht gefährliche Abfälle in Österreich**

Das Aufkommen der nicht gefährlichen Abfälle kann mit rd. 47,6 Mio t/a angegeben werden.

Davon entfallen auf Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen rd. 3,1 Mio t. Über die öffentliche Müllabfuhr wurden rd. 1.315.000 t Restmüll und rd. 219.000 t Sperrmüll abgeführt. Weiters konnten über getrennte Sammlungen rd. 23.000 t Problemstoffe, rd. 1.061.000 t Altstoffe und rd. 478.000 t biogene Abfälle erfasst werden; dies entspricht rd. 50 % des Abfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.

Die Verwertung und Behandlung der rd. 3,1 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen erfolgte 1999 zu

- 34,3 % in Anlagen zur stofflichen Verwertung von getrennt gesammelten Altstoffen,
- 15,4 % in Anlagen zur Verwertung von getrennt erfassten biogenen Abfällen,
- 0,8 % in Anlagen zur Behandlung von Problemstoffen,
- 6,3 % in Anlagen zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restmüll,
- 14,7 % in Anlagen zur thermischen Behandlung von Restmüll,
- 28,5 % direkt und unbehandelt auf Deponien.



Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1999 – Verwertung und Behandlung

Der zukünftig benötigte Anlagenbedarf zur Sortierung und zur stofflichen Verwertung von Altstoffen und biogenen Abfällen steht bereits heute zur Verfügung.

Für die Verbrennung von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen werden zusätzliche Kapazitäten von rd. 400.000 t/a benötigt. Zur Abdeckung des Fehlbedarfs sind jedoch umfassende Planungen im Gange.

## ***Waste Management in Austria – Documentation in 3 Volumes***

### **compiled for the Austrian Federal Waste Management Plan 2001**

The Austrian Waste Management Act (AWG) entered into force on 1 July 1990. § 1 of the Act defines the following objectives:

- To keep detrimental, unbeneficial or otherwise unhealthy influences on man, as well as on animals, plants, their living conditions and their natural environment as low as possible;
- to preserve raw material and energy resources;
- to keep the demand for landfill capacities as low as possible;
- to ensure that only such materials should remain as waste, the dumping of which does not present any potential hazard for future generations (precautionary principle).

The Waste Management Act thus places the highest priority on the protection of human beings and the environment and upon the preservation of natural resources. Accordingly, it must be the aim of waste management to handle waste in such a way that environmental pollution is kept as low as possible by prevention, recovery and disposal.

§ 5 of the Austrian Waste Management Act stipulates that the Federal Minister of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management has to issue a Federal Waste Management Plan in order to reach the objectives and observing the rules of modern waste management. Following the first Waste Management Plan in 1992 an amendment is required every three years. This is why the Austrian Federal Environment Agency elaborated the following studies:

- Waste Generation, Recovery and Disposal in Austria
- Hazardous Waste and Waste Oils in Austria
- Non-Hazardous Waste in Austria

Further information on waste management facilities in Austria is presented on our homepage (<http://www.ubavie.gv.at>).

### **Waste generation, treatment and recovery and disposal in Austria**

The information on the amounts of waste generated is based on investigations carried out by the provincial offices, results of waste management concepts of industrial branches, assessments on the basis of data from the Austrian hazardous waste register and on the knowledge of experts. And although the data presented are only best estimates of total non-hazardous waste (not including waste from households and similar institutions) generation, they give a realistic view of waste management in Austria.

<b>Total waste generation</b>	<b>million tonnes per year</b>
Hazardous waste and waste oils	1.0
Waste from households and similar institutions	3.1
Excavation material (soil) from construction sites	20.0
Construction and demolition waste	7.5
Waste of mineral origin without construction and demolition waste	4.1
Waste from wood processing excluding packages made of wood	3.8
Waste from water purification, sewage treatment and water utilisation	2.3
Separately collected secondary materials from industry and commerce	2.2
All other non-hazardous waste	4.6
<b>Total</b>	<b>48.6</b>

In total the waste generation in Austria amounts to approximately 49 million tonnes per year. The following table gives an overview of the 1,700 recovery and disposal facilities operated in Austria.

<b>Type of plant</b>	<b>No. of plants</b>	<b>Capacities</b>
Physico-chemical treatment plants	32	500,000 t/a
Special treatment plants	175	700,000 t/a
Thermal treatment plants	53	1,900,000 t/a
Thermal treatment plants for internal waste	135	800,000 t/a
Biological treatment plants for residual waste	12	390,000 t/a
Biological treatment plants for separately collected biowaste	526	1,100,000 t/a
Sorting plants for separately collected secondary materials	86	1,100,000 t/a
Recycling plants	38	2,200,000 t/a
Landfills for construction waste	752	No data
Sanitary landfills for waste from households and similar institutions	53	30,000,000 m <sup>3</sup>

### **Hazardous Waste and Waste Oils in Austria**

Persons in possession of hazardous waste have to register the nature, quantity, origin and destination by means of a way-bill system. An evaluation of the Austrian register for hazardous waste shows that approximately 972,000 tonnes of hazardous waste were generated in 1999. The biggest quantities are ashes and slags from waste incineration facilities, oil-contaminated soil and other contaminated soils, used cars and waste oils. In 1999 approximately 109,000 tonnes of hazardous waste were exported and approximately 16,000 tonnes were imported.

In Austria, due to several reasons not all hazardous waste generated, is automatically subjected to the way-bill system. Recent investigations for the Federal Waste Management Plan 2001 show that the total amount of hazardous waste in Austria is approximately 1 million tonnes per year.



Capacities for the collection, intermediate storage and transport of hazardous waste are sufficient. A comparison between necessary and actually available recovery and disposal capacities shows that throughput is sufficient for thermal, physico-chemical, biotechnical and special treatment of hazardous waste.

### **Non-Hazardous Waste in Austria**

The total amount of non-hazardous waste produced in Austria is approximately 47.6 million tonnes per year.

In 1999 a total of about 3.1 million tonnes or 383 kg/inhabitant of waste from households and similar waste from offices, industry and commerce and public institutions was produced.

Of this total quantity, about 1,315,000 tonnes of residual waste and about 219,000 tonnes of bulky waste were collected by public waste collection services. In addition, some 23,000 tonnes of hazardous waste from households, about 1,061,000 tonnes of secondary materials and 478,000 tonnes of biowaste were collected. Altogether 50 % of waste from households and similar institutions was collected separately.

In 1999 the 3.1 million tonnes were recovered and disposed of as follows:

- 34.3 % in recovery plants for secondary materials,
- 15.4 % in treatment plants for separately collected biowaste,
- 0.8 % in treatment plants for hazardous municipal waste,
- 6.3 % in mechanical-biological treatment plants for residual waste,
- 14.7 % in incineration plants for residual waste,
- 28.5 % were disposed of in sanitary landfills (without any further treatment).

Including all residual waste from recovery and disposal operations, about 43 % of the waste from households and similar institutions was deposited in sanitary landfills. In 1993 this figure amounted to 55 %.

In the remaining residual waste from households and similar institutions the following additional goals for separate collection and further recovery could be achieved:

- about 8 % of residual waste (about 107,000 tonnes of secondary materials) could be conducted to material recycling. The actual recycling quota depends on the quality of separately collected and sorted secondary material;
- about 7 % of residual waste still consists of biowaste (about 92,000 tonnes), which could be collected and composted for further utilisation.

Future requirements for treatment capacity for sorting and material recovery of secondary materials and separately collected biowaste are already covered by existing facilities. For the incineration of waste from households and similar institutions additional capacities of about 400.000 t/y are required. To cover this deficit extensive planning is in progress.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
1.1	Definitionen.....	3
1.2	Die Datenlage.....	4
<b>2</b>	<b>ÜBERBLICK ÜBER ABFÄLLE IN ÖSTERREICH</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>GEFÄHRLICHE ABFÄLLE UND ALTÖLE</b> .....	<b>9</b>
3.1	Abfallaufkommen .....	9
3.2	Nachweislich entsorgte Abfälle (Begleitscheinmeldungen) .....	11
3.3	Exporte.....	14
3.4	Importe.....	15
<b>4</b>	<b>NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE</b> .....	<b>16</b>
4.1	Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen .....	16
4.2	Bodenaushub, Baurestmassen und Baustellenabfälle.....	18
4.3	Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen.....	19
4.4	Holzabfälle ohne Holzverpackungen.....	20
4.5	Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung .....	20
4.6	Altstoffe aus der getrennten Sammlung aus Gewerbe und Industrie .....	22
4.7	Sonstige nicht gefährliche Abfälle .....	23
<b>5</b>	<b>ABFÄLLE GEGLIEDERT NACH ABFALLGRUPPEN</b> .....	<b>24</b>
5.1	Nahrungs und Genussmittelabfälle .....	25
5.2	Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse .....	26
5.3	Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung.....	27
5.4	Häute und Lederabfälle .....	28
5.5	Holzabfälle .....	29
5.6	Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle .....	30
5.7	Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte .....	31
5.8	Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle).....	32
5.9	Metallabfälle.....	36
5.10	Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten.....	38

5.11	Oxide, Hydroxide, Salzabfälle.....	38
5.12	Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten .....	40
5.13	Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln.....	41
5.14	Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten .....	42
5.15	Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kitten und Harzen.....	44
5.16	Kunststoff- und Gummiabfälle .....	47
5.17	Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte) .....	48
5.18	Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte .....	49
5.19	Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle .....	50
5.20	Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung .....	51
5.21	Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen.....	53
5.22	Abfälle aus dem medizinischen Bereich.....	53
<b>6</b>	<b>VERWERTUNGS- UND BEHANDLUNGSANLAGEN .....</b>	<b>55</b>
6.1	Allgemeines .....	55
6.2	Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen .....	56
6.3	Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen .....	59
6.4	Spezielle Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen .....	62
6.5	Biotechnische Verwertungs- und Behandlungsanlagen .....	69
6.6	Sortieranlagen für getrennt erfasste Altstoffe .....	85
6.7	Altstoffverwertungsanlagen .....	89
6.8	Bodenaushub- und Baurestmassendeponien.....	92
6.9	Deponien zur Ablagerung von Restmüll und Sperrmüll.....	92
<b>7</b>	<b>ÖSTERREICHS ABFALLWIRTSCHAFT IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH.....</b>	<b>96</b>
7.1	Indikator „Haushaltsabfälle“ .....	96
7.2	Indikator „Deponierung von biologisch abbaubaren Abfällen“ .....	97
7.3	Management von Verpackungsabfällen.....	98
<b>8</b>	<b>ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN .....</b>	<b>100</b>

# 1 EINLEITUNG

Mit dem Abfallwirtschaftsgesetz 1990 (AWG) verfügt Österreich über eine gute Grundlage für die Entwicklung einer zukunftsorientierten Abfallwirtschaft. Darin wird oberste Priorität auf den Schutz von Mensch und Umwelt, auf die Schonung der natürlichen Ressourcen sowie auf den Verbleib emissionsneutraler Rückstände unter gleichzeitiger Schonung von Deponieraum gelegt. Umweltbelastungen sind durch geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Behandlung bzw. Entsorgung von Abfällen auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Verwirklichung der im AWG aufgelisteten Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) zu erlassen, zu veröffentlichen und alle 3 Jahre fortzuschreiben.

Mit der Erstellung der fachlichen Grundlagen für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2001 wurde wieder das Umweltbundesamt betraut. Der gegenständliche Bericht umfasst die aktuellen Informationen zu „Aufkommen, Verwertung und Behandlung von Abfällen in Österreich“.

## 1.1 Definitionen

Zentrale Bedeutung bei der Beschreibung der Situation der Abfallwirtschaft, und der daraus abzuleitenden Aussagen, kommt der Definition des Begriffes „Abfall“ zu.

### **Der Abfallbegriff des Abfallwirtschaftsgesetzes 1990**

#### **a) subjektiver Abfallbegriff – Entledigungsabsicht**

*Entledigen bedeutet die Aufgabe der Gewahrsame zu einer Sache, die nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird oder werden kann. Der subjektive Abfallbegriff setzt eine Transaktion bzw. eine konkrete Transaktionsabsicht einer (beweglichen) Sache voraus (transaktionsbezogener Abfallbegriff). Die Tatsache, dass für eine (bewegliche) Sache kein Erlös erzielbar ist, ist ein Indiz dafür, dass es sich dabei um Abfall im subjektiven Sinn handelt.*

#### **b) objektiver Abfallbegriff – öffentliches Interesse**

*Bei Beurteilung, ob Abfall im objektiven Sinn vorliegt, sind jene Gefahren für die Umwelt zu berücksichtigen, die von den (beweglichen) Sachen selbst ausgehen und die durch die Erfassung und Behandlung dieser (beweglichen) Sachen als Abfall hintangehalten werden können. Entscheidend ist das tatsächliche Gefährdungspotential der betreffenden Materialien auf die Umwelt unter Berücksichtigung der Entsorgungs- bzw. Verwertungswege.*

#### **c) Bewegliche Sachen**

*Die Abfalleigenschaft setzt grundsätzlich die Beweglichkeit einer Sache voraus. Abfall liegt jedoch auch dann vor, wenn Sachen eine die Umwelt beeinträchtigende Verbindung mit dem Boden eingegangen sind (z.B. ölverunreinigtes Erdreich).*

**Ein Stoff wird erst dann Abfall, wenn entweder die Entledigungsabsicht oder das öffentliche Interesse an der Erfassung und Behandlung als Abfall gegeben ist.**

Die Festlegung als Abfall ist jedenfalls dort geboten, wo die öffentlichen Interessen durch bestehende Genehmigungen etc. nicht hinreichend geschützt sind. Dort wo Stoffe, z.B. im „spezifischen innerbetrieblichen Wirtschaftskreislauf“ geführt werden - also im Stoff- und Produktionskreislauf der genehmigten Anlage - ist zumeist der Abfallbegriff nicht anzuwenden.

Eine abschließende Beurteilung, wann Abfall vorliegt (Erfüllen des subjektiven bzw. objektiven Abfallbegriffs) kann nicht pauschal, sondern nur im Einzelfall abgegeben werden.

Als „**gefährliche Abfälle**“ gelten:

- jene Abfälle, die im Verzeichnis gefährlicher Abfälle in der Anlage 1 gemäß Festsetzungsverordnung 1997, basierend auf den Abfallkatalog ÖNORM S 2100, ausgegeben am 1.9.1997, angeführt sind,
- alle Abfälle, die mit gefährlichen Abfällen so verunreinigt sind, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass eine gefahrenrelevante Eigenschaft gemäß Anlage 2 der Festsetzungsverordnung 1997 zutrifft,
- Aushubmaterial (Boden oder Erde) von bestimmten Standorten, wenn die begründete Annahme besteht, dass eine gefahrenrelevante Eigenschaft zutrifft.

Als „**Problemstoffe**“ gelten jene gefährlichen Abfälle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen.

## 1.2 Die Datenlage

Bei der Sammlung abfallwirtschaftlicher Daten wird man damit konfrontiert, dass das Abfallwirtschaftsgesetz zwar die Forderung nach detaillierter Planung stellt, ohne jedoch eine umfassende Verpflichtung zur Bereitstellung dafür notwendiger Grundlagen und Daten geschaffen zu haben. Es existieren lediglich Regelungen des Bundes, die eine Nachweispflicht über die Entsorgung von gefährlichen Abfällen und neuerdings auch über die Ablagerung von Abfällen auf Deponien vorschreiben. Dadurch können zumindest Materialflüsse von gefährlichen Abfällen und von den letztendlich zu deponierenden Abfällen immer besser abgebildet werden.

Daten stammen derzeit im Wesentlichen

- aus statistischen Erhebungen des Bundes, der Länder, der Kammern und Verbände,
- aus Spezialstudien, die zur Lösung von Einzelfragen erstellt wurden,
- von Betreibern von Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen und
- aus Verwaltungsunterlagen: Unterlagen aus Verwaltungsverfahren zur Genehmigung von Anlagen oder aus der Kontrolle von Abfallströmen liefern wesentliche Informationen über die Betriebsweise und technische Ausstattung von Anlagen sowie über deren Kapazitäten. Diese in der vom Umweltbundesamt (UBA) geführten „Abfallwirtschaftlichen Anlagen- und Stoffdatenbank“ erfassten Daten stellen die Basis für umfassende Informationen über Verwertungs- und Behandlungsanlagen in Österreich dar.

Die aus diesen Datenquellen entnommenen Massenangaben für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) 2001 beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 1999, wobei teilweise auch bis Anfang 2001 einlangende Daten Berücksichtigung fanden. Es zeigt sich, dass sich die Zuverlässigkeit und Präzision dieser Angaben zum Abfallaufkommen in den letzten Jahren weiter verbessert haben.

Über innerbetriebliche Abfallströme sowie über nicht gefährliche Abfälle aus Gewerbe und Industrie liegen nur wenige Daten vor. Diese wurden durch Erhebungen und Hochrechnungen sowie bestmögliche Schätzungen des Umweltbundesamtes ergänzt.

Auch zur Abschätzung von Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen sind trotz guter Ergebnisse in Österreich - aber auch international – die vorhandenen Fachgrundlagen nicht generell anwendbar, sondern nur für spezielle Anwendungsfälle.

Zukünftig wird der Informationsbedarf sowohl in Österreich, als auch gegenüber den europäischen Behörden weiter steigen. Aktuell sind immer komplexere Fragestellungen zu beantworten und Anzahl und Umfang der Berichtspflichten an die Europäische Union (EU) steigt stetig. Es ist daher notwendig, die aus Recherchen gewonnenen Daten zum Teil mit bestmöglichen Schätzungen zu vervollständigen. Durch die Bewertung vorliegender Daten konnten Informationen gewonnen werden, die den Stand der Abfallwirtschaft in Österreich realistisch abbilden.

Um den Wissensstand über praktikable Lösungen zur Vermeidung und Verwertung industrieller und gewerblicher Abfälle zu vertiefen, ist es weiterhin notwendig, die bisherigen Arbeiten durch Detailstudien zu den verschiedenen Branchen bzw. Abfallstoffen zu ergänzen.

### **Landes-Abfallwirtschaftspläne**

Zur Regelung der Abfallwirtschaft im eigenen Zuständigkeitsbereich verfügen sämtliche Bundesländer über ein Landes-Abfallwirtschaftsgesetz. Darin formuliert sind u.a. Vorgaben zu den Inhalten der von den Ämtern der Landesregierungen zu erstellenden Landes-Abfallwirtschaftspläne bzw. –konzepte. Diese Pläne sind zur Umsetzung der Ziele und unter Beachtung der Grundsätze der Abfallwirtschaft in regelmäßigen Abständen (bzw. nach Bedarf) fortzuschreiben und den abfallwirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen.

Die Landes-Abfallwirtschaftspläne sollten gemäß den Vorgaben der Länder folgende Inhalte aufweisen:

1. eine Bestandsaufnahme der Bewirtschaftung der nicht gefährlichen Abfälle im Bundesland;
2. die Beschreibung von aktuellen Entwicklungen und Tendenzen in der regionalen Abfallwirtschaft;
3. Strategien
  - zur qualitativen und quantitativen Abfallvermeidung und Abfallverringerung;
  - zur umweltgerechten und volkswirtschaftlich sinnvollen Verwertung von Abfällen;
  - zur Behandlung der nicht vermeidbaren und verwertbaren Abfälle;
4. die zur Erreichung dieser Vorgaben geplanten Maßnahmen des Landes;
5. die Darstellung der anzustrebenden Organisation für die Sammlung, Beförderung, Verwertung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen.

Aufbau, Inhalte und Aktualität der Pläne sind inhomogen und aus diesem Grund nur schwer miteinander zu vergleichen. Zur Erkennung der Inhomogenitäten wurden alle bis 2000 erstellten Landesabfallwirtschaftspläne und –konzepte analysiert. Ziel dieser Arbeit war Grundlagen für eine bessere Vergleichbarkeit von Daten aus den Bundesländern zum Zwecke der Verwendung als Grundlage für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan zu erhalten.

Die Studie hat zusammenfassend folgende Ergebnisse erbracht:

Aktuelle Fortschreibungen der Landes-Abfallwirtschaftspläne liegen nur für fünf Bundesländer vor. Vier Bundesländer verfügen über veröffentlichte, abfallwirtschaftliche Planungen von vor 1996. Das bedeutet, dass die Daten und Informationen in knapp der Hälfte der Pläne veraltet sind. In diesem Zusammenhang muss jedoch erwähnt werden, dass die meisten Bundesländer neben den abfallwirtschaftlichen Bestandsaufnahmen in den Plänen zumeist jährlich erscheinende Abfallbilanzen bzw. –berichte erstellen, die einen Überblick zur aktuellen Datenlage allerdings nur für ausgewählte nicht gefährlicher Abfälle bieten.

Detaillierte Informationen existieren nur für den Bereich von „Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen“ sowie für „Kommunale Klärschlämme“ und „Baurestmassen“.

## 2 ÜBERBLICK ÜBER ABFÄLLE IN ÖSTERREICH

Zur Beschreibung der Bestandsaufnahme der Abfallsituation und zur Darstellung von Entwicklungen des Abfallaufkommens wurden vom Umweltbundesamt neuerlich Erhebungen bei den Ämtern der Landesregierungen sowie Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund (AbfDV) und der abfallwirtschaftlichen Anlagen- und Stoffdatenbank durchgeführt. Weiters wurden Ergebnisse aus Branchenkonzepten berücksichtigt sowie Expertenmeinungen zu ausgewählten Abfallarten eingeholt. Die Massenangaben beziehen sich im Wesentlichen auf das Bezugsjahr 1999.

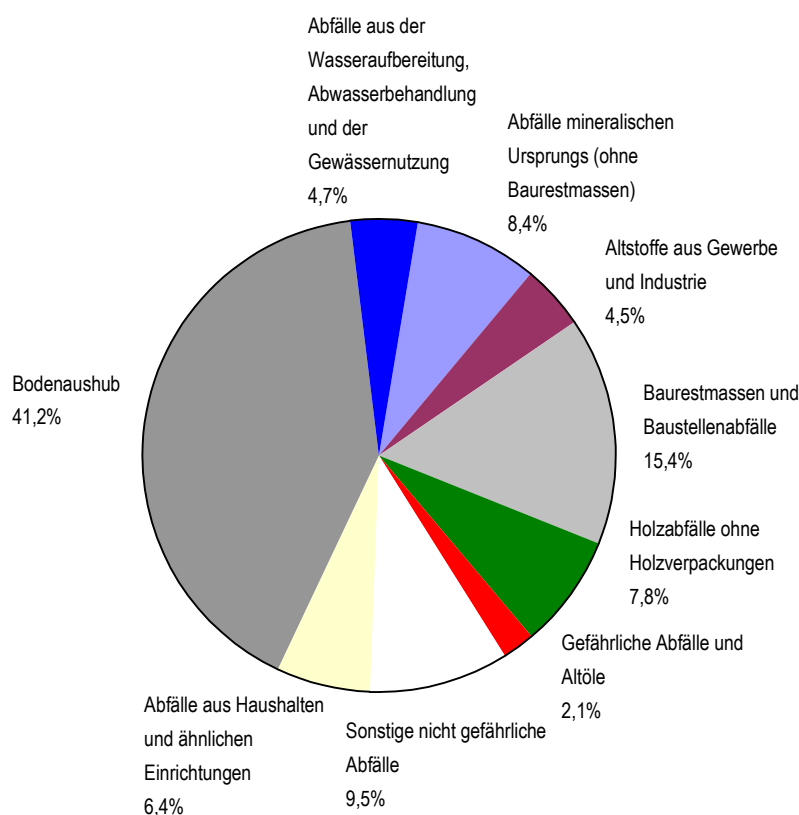


Abbildung 1: Massenanteile des Abfallaufkommens (100 % = 48,6 Mio t)

Insgesamt beläuft sich, unter Berücksichtigung des Bodenaushubes von rd. 20 Mio t, das für den BAWP 2001 ermittelte Gesamtaufkommen auf beinahe 49 Mio t pro Jahr (siehe auch Tabelle 1). Bundesweit hat sich der Anfall gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle gegenüber dem Bundes-Abfallwirtschaftsplan 1998 nur unwesentlich verändert.

Bei Betrachtung einzelner Abfallströme sind dennoch Änderungen der Massenangabe zu erkennen. Ursachen dafür sind nicht der vermehrte Anfall der Abfälle sondern der verbesserte Wissensstand, Einführung neuer Abfallarten sowie Massenverschiebungen bei einigen Abfallarten bedingt durch den neuen Abfallkatalog (ÖNORM S 2100 aus 1997) und das in Kraft tretende der Festsetzungsverordnung gefährlicher Abfälle im März 1998.

Wichtigste Veränderungen beim Abfallaufkommen gegenüber dem letzten Bundes-Abfallwirtschaftsplan sind in den folgenden Bereichen zu finden:

- Anstieg des Anfalls von gefährlichen Abfällen um rd. 240.000 t auf beinahe 1 Mio t/a.
- Steigerung des Abfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen von rd. 12 % in 3 Jahren.
- Verbesserte Sammelergebnisse bei der getrennten Erfassung einiger Altstoffarten (Papier, Kunststoffe, biogene Abfälle), während bei Problemstoffen die Sammelergebnisse annähernd unverändert blieben.

Die folgende Abbildung 2 zeigt einen Überblick des Gesamtabfallaufkommens inklusive Bodenaushub und spiegelt die Veränderungen des Gesamtaufkommens in den Bundes-Abfallwirtschaftsplänen seit 1992 wider.

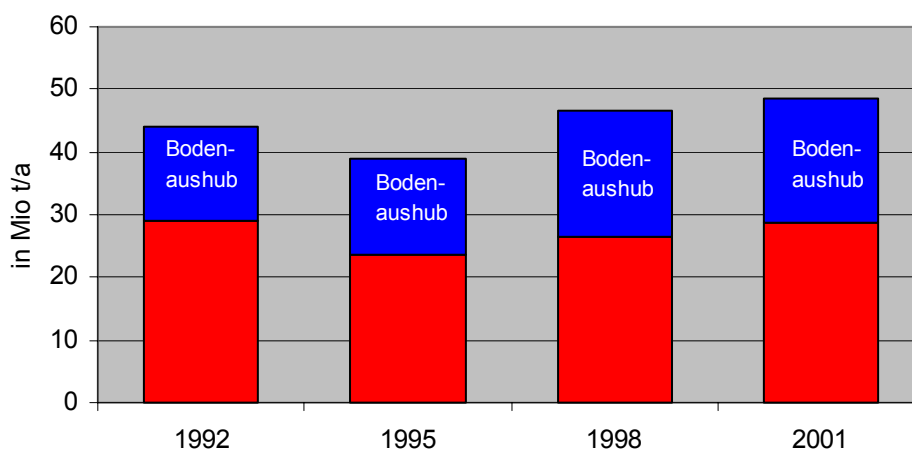


Abbildung 2: Vergleich des Gesamtaufkommens (inklusive Bodenaushub) der BAWP 1992, 1995, 1998 und 2001 (Angaben in Mio t/a)

Berechnungen zum Abfallaufkommen nach dem Volumen ergeben eine Gesamtmenge von über 80 Mio m<sup>3</sup>/a (siehe Tabelle 1). Das Ergebnis kann jedoch unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Containerfüllständen, verschiedenen Abfallzusammensetzungen, schwankendem Feuchtigkeitsgehalt und natürlich auch unterschiedlicher Verdichtung einzelner Abfallarten eine Streubreite von bis zu +/- 40 % vom errechneten Wert aufweisen.



Tabelle 1: Gesamtes Abfallaufkommen in Österreich

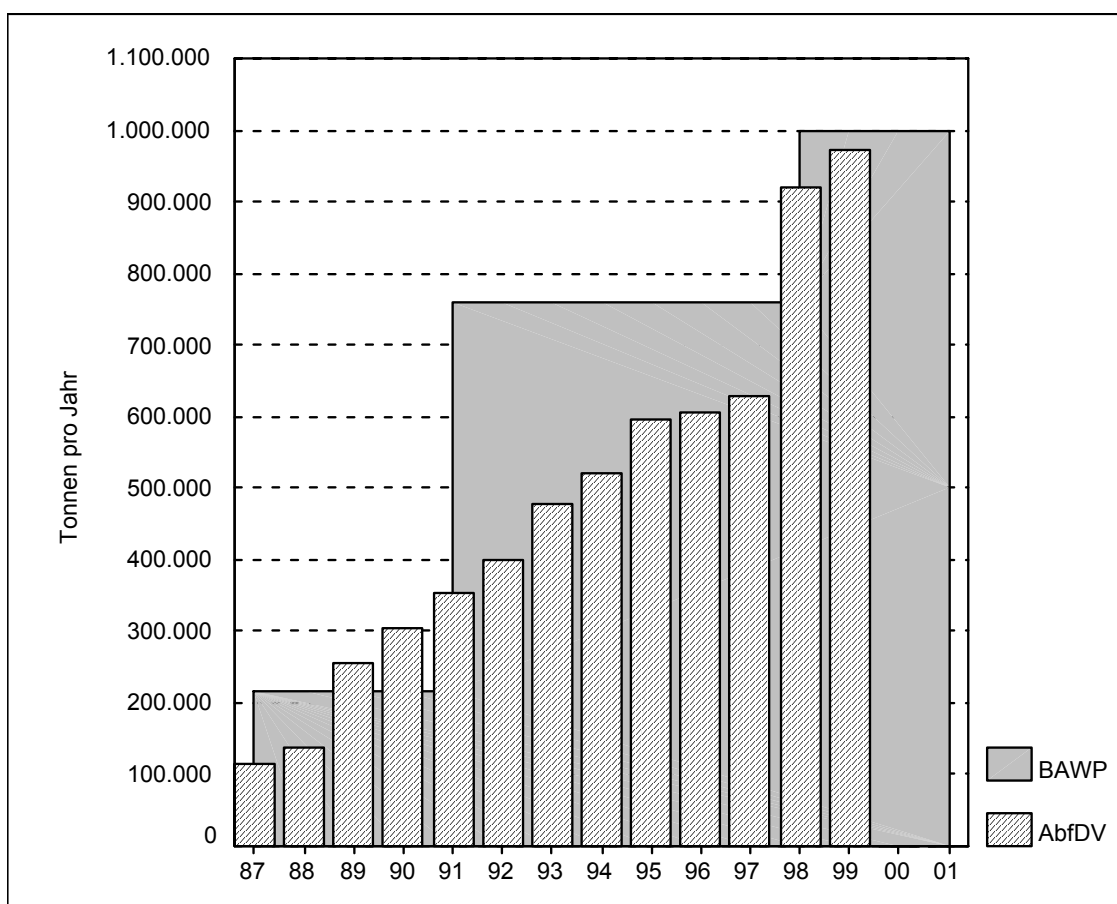
<b>Abfallgruppen</b>	<b>Mio t/a</b>	<b>Mio m<sup>3</sup>/a</b>
Gefährliche Abfälle und Altöle	1,0	0,7
Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	3,1	25,1
Baurestmassen und Baustellenabfälle	7,5	6,5
Bodenaushub	20,0	11,8
Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen	4,1	2,3
Holzabfälle ohne Holzverpackungen	3,8	11,3
Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung	2,3	1,6
Getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie	2,2	12,7
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	4,6	9,3
<b>Summen (gerundet)</b>	<b>48,6</b>	<b>81,3</b>

Die Auswertungen aus der abfallwirtschaftlichen Stoff- und Anlagendatenbank über die Entsorgung von Abfällen zeigen, dass ein beträchtlicher Massenanteil in 160 innerbetrieblichen Anlagen verwertet bzw. behandelt wird. Die Verwertung und Behandlung der restlichen Abfälle erfolgt in rd. 1.700 Anlagen, die öffentlich zugänglich sind oder nur Abfälle von Dritten übernehmen.

### 3 GEFÄHRLICHE ABFÄLLE UND ALTÖLE

#### 3.1 Abfallaufkommen

Die Daten zum Aufkommen von gefährlichen Abfällen und Altölen stammen aus zwei verschiedenen Quellen. Es handelt sich dabei zum einen um Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund (Begleitscheinmeldungen, Datenstand 10.8.2000), die nachweislich entsorgte Abfallmassen beschreiben. Zum anderen werden zusätzliche Daten aus anderen Analysen und Studien, z.B. Branchenkonzepten, gewonnen. Bei Betrachtung des Zahlenmaterials aus diesen beiden Datenquellen zeigen sich Differenzen in den Massenangaben. Auf Grund des Vollzuges der Abfallnachweisverordnung und auch anderer Verordnungen des Abfallwirtschaftsgesetzes konnte in den letzten Jahren eine deutliche Verringerung der Differenzen zwischen tatsächlichem Aufkommen und Begleitscheinmeldungen (siehe Abbildung 3) erreicht werden.



Datengrundlage: Abfalldatenverbund (Datenstand 10.8.2000)

Abbildung 3: Aufkommen und nachweislich entsorgte gefährliche Abfälle und Altöle 1987 - 2001

Der Anstieg des Aufkommens gefährlicher Abfälle und Altöle ist unter anderem auf das in Kraft treten der Festsetzungsverordnung 1997 zurückzuführen. Damit hat sich die Anzahl von gefährlichen Abfallarten von 297 auf 322 erhöht. Weiters zeigt auch die Änderung der gefahrenrelevanten Eigenschaften Auswirkungen auf die dem Abfalldatenverbund gemelde-

ten Abfallmassen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es in der Regel einige Jahre dauert bis ein hoher Erfassungsgrad der Daten für neu als gefährlich eingestufte Abfälle vorliegt und ebenso bis neue Meldeverpflichtungen greifen. Neueste Untersuchungen zeigen jedoch, dass bereits 1999 eine verbesserte Erfassung von Abfällen, die erst auf Grund der Festsetzungsverordnung 1997 explizit als gefährlich festgesetzt wurden, zu erkennen ist.

Auf Basis neuester Analysen über das Aufkommen gefährlicher Abfälle und über die Entwicklung der dem Abfalldatenverbund gemeldeten Abfallmassen wurde für den Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2001 ein **Aufkommen von rd. 1 Mio t/a** ermittelt.

Das Gesamtaufkommen an gefährlichen Abfällen wird von wenigen Abfallarten entscheidend beeinflusst. So zeigt sich, dass bereits 80 % der Gesamtmasse von nur 17 Abfallarten gebildet werden (siehe Tabelle 2). Die größten Massenanteile findet man bei ölverunreinigten Böden, Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen, sonstigen verunreinigten Böden, Altautos und Altölen.

Tabelle 2: Aufkommen gefährliche Abfälle - sortiert nach größten Massen (Angaben in Tonnen)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001
31423	ölverunreinigte Böden	179.000
31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen	166.000
31424	sonstige verunreinigte Böden	121.000
35203	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Starterbatterie, Bremsflüssigkeit, Motoröl)	50.000
54102	Altöle	37.500
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische	30.000
51541	sonstige Salze, schwer löslich	29.500
31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig	25.000
31223	Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen	25.000
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	24.100
54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinerhaltig	20.100
54408	sonstige Öl-Wassergemische	20.000
35322	Bleiakkumulatoren	17.000
31309	Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen	16.500
31618	Carbidschlamm	13.800
31441	Bau- und/oder Brandschutt mit schädlichen Verunreinigungen	13.700
54930	feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)	11.100
	Summe der 17 massenmässig bedeutendsten Abfallarten	Σ 800.000
	Restliche 305 Abfallarten	200.000
	<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>	<b>Σ 1 Mio</b>

### 3.2 Nachweislich entsorgte Abfälle (Begleitscheinmeldungen)

Die in der Festsetzungsverordnung 1997 geänderte Definition gefährlicher Abfälle zeigt Auswirkungen auf die dem Abfalldatenverbund gemeldeten Abfallmassen. Im Jahr 1999 wurden rd. 972.000 t gefährliche Abfälle nachweislich an externe Entsorger übergeben (Primärabfälle<sup>1</sup>).

Der zeitliche Verlauf dieser Massen im Abfalldatenverbund ist in Abbildung 4 gegliedert nach Abfallgruppen dargestellt. Daraus ist ersichtlich, dass es bei nahezu allen Abfallgruppen, einen Massenanstieg gegeben hat. Besonders markant ist jedoch der große Massensprung in den Jahren 1998 und 1999, der im Wesentlichen auf Aushubmaterial (ölverunreinigte Böden und sonstige verunreinigte Böden) zurückzuführen ist. Der Grund der vermehrten Meldungen liegt darin, dass § 3 Abs 4 der Festsetzungsverordnung festlegt, dass Aushubmaterial mit offenkundigen Kontaminationen (z.B. Betriebsstörung oder Unfall), sowie solcher von Betriebsstandorten (z.B. Tankstellen, Altlasten), an welchen mit boden- und wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, als gefährlich einzustufen ist. Diese beiden Abfallarten haben beträchtlichen Einfluss auf den Zuwachs der gefährlichen Abfälle seit 1996.

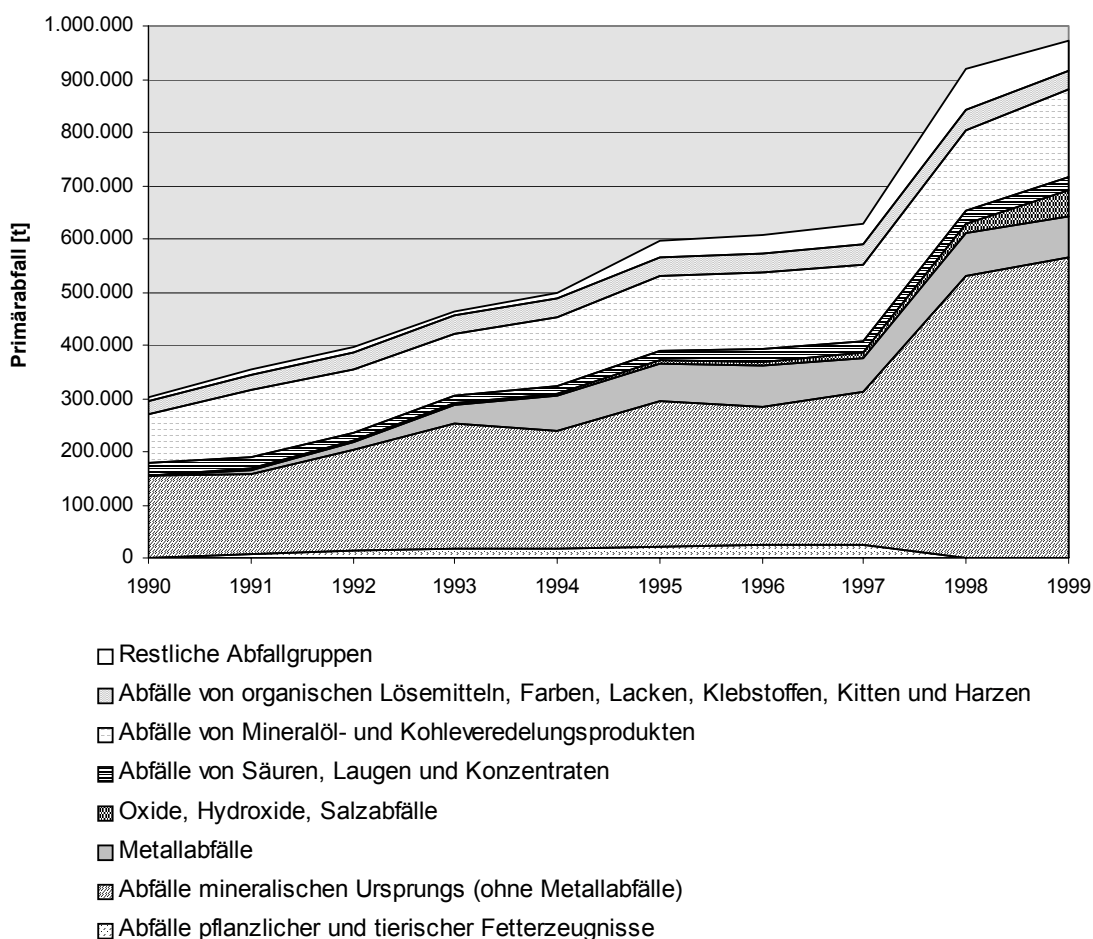


Abbildung 4: Entwicklung der Primärabfälle 1990 – 1999 (Datenstand: 10.08.2000)

<sup>1</sup> Primärabfälle sind definiert als gefährliche Abfälle, die vom jeweiligen Abfallbesitzer mit der Erzeugernummer „1“ auf dem Begleitschein zur externen Behandlung übergeben wurden. Vom Erzeuger gemeldete, innerbetrieblich behandelte Abfälle werden nicht zu den Primärabfällen gerechnet.

Die mittels Begleitscheinen als erzeugt gemeldeten gefährlichen Abfälle sind für die Jahre 1995 bis 1999 detailliert im Materialienband „Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich“ dargestellt.

Neben den von Abfallerzeugern gemeldeten Primärabfällen werden dem Abfalldatenverbund weitere Massen mittels Begleitscheinen gemeldet. Dazu zählen vor allem Sekundärabfälle<sup>2</sup> und der Nachweis der innerbetrieblichen Behandlung<sup>3</sup> gefährlicher Abfälle. Weiters werden vereinzelt Schlüsselnummern registriert, die grundsätzlich als nicht gefährliche Abfälle eingestuft sind, oder aber Abfallschlüsselnummern, die derzeit nicht mehr gebräuchlich sind. Eine Gesamtschau aller dem Abfalldatenverbund gemeldeten Massen ist in Abbildung 5 enthalten. Details dazu werden vom Umweltbundesamt jeweils halbjährlich aktualisiert und als Bericht „Gefährliche Abfälle in Österreich – Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund“ (UBA-BE-011) veröffentlicht und auch über die Homepage des Umweltbundesamtes im Internet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

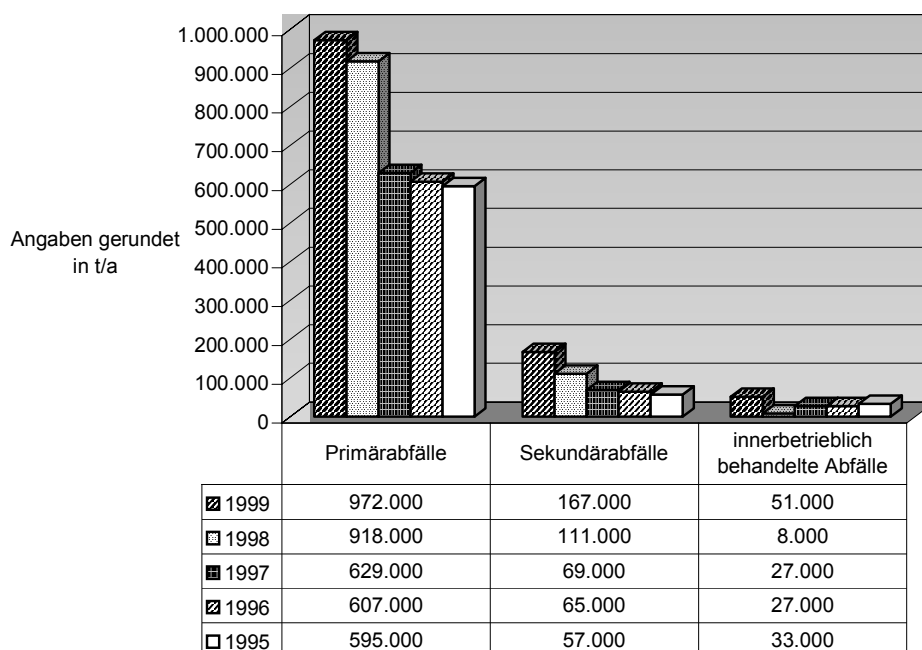


Abbildung 5: Primär-, Sekundärabfälle und innerbetrieblich behandelte Abfälle für die Bezugsjahre 1995 – 1999 (Datenstand 10.8.2000)

<sup>2</sup> Sekundärabfälle sind gefährliche Abfälle, die von Abfallbesitzern mit der Behandlernummer "3" auf dem Begleitschein weitergegeben werden. Diese gefährlichen Abfälle sind keine erstmals erzeugten Abfälle, sondern Rückstände einer vorgeschalteten Abfallbehandlung gefährlicher Abfälle.

<sup>3</sup> Innerbetrieblich behandelte Abfälle sind gefährliche Abfälle, die vom Abfallerzeuger selbst behandelt, nicht aber innerbetrieblich verwendet oder verwertet werden. Der Nachweis der innerbetrieblichen Behandlung gefährlicher Abfälle muß ebenfalls mit Begleitscheinen erfolgen.

Die Auswertung der Begleitscheindaten nach Bundesländern weist für das Bezugsjahr 1999 Wien mit dem größten Aufkommen an gefährlichen Abfällen aus. Die Entwicklung der Anteile der einzelnen Bundesländer ist in Tabelle 3 dargestellt. Auffallend ist, dass es in den Jahren 1998 und 1999 in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien im Vergleich zu den übrigen Bundesländern einen relativen hohen Anstieg der Primärabfallmassen gab. Ursache dafür ist einerseits die Erweiterung der Meldepflicht für verunreinigtes Aushubmaterial und andererseits ist ein Teil des Massenanstiegs der o.g. Bundesländer auf einzelne Ereignisse, wie Ölnfälle aber auch auf die Räumung von Altlasten zurückzuführen.

Bei der Interpretation der Länderauswertungen ist zu beachten, dass die zugrunde liegende gesetzliche Basis (AWG und AbfallnachweisVO) derzeit zu Unschärfen bei der exakten Lokalisierung der Abfallübergabe führen kann. In vielen Fällen steht nämlich für die Kennzeichnung der Abfallübergabe am Begleitschein pro Firma nur eine Abfallbesitzernummer zur Verfügung, weshalb bei mehreren Firmenstandorten eine Unterscheidung nach Anfallsort nicht mehr möglich ist.

Tabelle 3: Primärabfallaufkommen in den Bundesländern 1995 – 1999 (Angaben in Tonnen)

Bundesländer	1995	1996	1997	1998	1999
Burgenland	7.050	11.186	9.816	11.168	12.530
Kärnten	21.186	27.698	27.454	67.104	99.429
Niederösterreich	68.771	74.366	78.366	192.251	174.796
Oberösterreich	106.226	135.157	120.201	161.289	202.241
Salzburg	32.409	28.033	52.242	31.672	50.773
Steiermark	69.668	69.695	75.473	96.661	99.391
Tirol	36.603	39.013	39.063	36.036	38.499
Vorarlberg	13.356	12.812	17.702	15.808	20.430
Wien	239.583	208.920	208.420	306.481	274.009
<b>Österreich (gerundet)</b>	<b>595.000</b>	<b>607.000</b>	<b>629.000</b>	<b>918.000</b>	<b>972.000</b>

Datengrundlage: Abfalldatenverbund (Datenstand 10.08.2000); die Zuordnung erfolgte nach dem Firmensitz und nicht nach dem tatsächlichen Ort des Anfalls.

Seit in Kraft treten der Festsetzungsverordnung besteht auch die Möglichkeit, bestimmte Abfälle auszustufen. Dabei ist von Abfallbesitzer anhand einer Ausstufungsanzeige und der Ausstufungsbeurteilung der Nachweis zu erbringen, dass der jeweilige Abfall keine gefahrenrelevanten Eigenschaften aufweist. Diese ausgestuften Abfälle unterliegen auf Grund ihrer „Nichtgefährlichkeit“ nicht mehr der Begleitscheinpflicht. Details dazu sind dem Materialienband „Gefährliche Abfälle und Altöle in Österreich“ zu entnehmen.

### 3.3 Exporte

Gemäß Begleitscheindaten (Abfallnachweisverordnung) und den Transportmeldungen (Verbringungsverordnung) wurden im Jahr 1997 rd. 56.000 t, im Jahr 1998 rd. 68.000 t und im Jahr 1999 rd. 109.000 t gefährliche Abfälle exportiert. In Relation zum Gesamtaufkommen gefährlicher Abfälle in Österreich bewegt sich der Anteil der im Ausland behandelten Abfallmassen in der Größenordnung von rd. 10 % und ist damit relativ gering. Der bedeutende Anstieg an exportierten gefährlichen Abfällen ist im Jahr 1999 in hohem Maße auf die Entsorgung von Abfällen aus einer Altlastensanierung zurückzuführen.

Tabelle 4: Gemeldete Exporte gefährlicher Abfälle 1997-1999 (Angaben in Tonnen)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		1997	1998	1999
31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig	28.814	26.586	20.993
31223	Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen	9.340	16.241	10.634
51541	sonstige Salze, schwer löslich			24.530
31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen		1.258	14.916
31217	Filterstäube, NE-metallhaltig		8.160	6.617
31424	sonstige verunreinigte Böden			14.400
31205	Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig	1.271	4.617	1.491
31108	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen	5.628	1.144	296
31312	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen	1.759	981	1.014
andere	rd. 38 Abfallarten pro Jahr	9.519	8.935	13.933
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>56.000</b>	<b>68.000</b>	<b>109.000</b>

Datengrundlage: Abfalldatenverbund (Datenstand Dezember 2000)

Für einzelne Abfallarten war der Export jedoch ein bedeutender Entsorgungspfad. Wie bereits in den Jahren zuvor wurden auch im Zeitraum 1997 bis 1999 alle anfallenden aluminiumhaltigen Salzschlacken exportiert. Der Großteil (über 70 %) davon wurde nach Deutschland, ein kleinerer Teil nach Norwegen verbracht. Beinahe das gesamte Aufkommen der Ofenausbrüche aus metallurgischen Prozessen mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen wird nach Großbritannien exportiert. Auch Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen sowie NE-metallhaltige Filterstäube werden überwiegend im Ausland, und zwar in Deutschland und Belgien, entsorgt.

### 3.4 Importe

Die Masse der erfassten Importe gefährlicher Abfälle betrug rd. 27.000 t im Jahr 1997, 15.000 t im Jahr 1998 und 16.000 t im Jahr 1999. Importe gefährlicher Abfälle machen daher in Summe weniger als 3 % der in Österreich anfallenden gefährlichen Abfälle aus.

Tabelle 5: Gemeldete Importe gefährlicher Abfälle 1997 – 1999 (Angaben in Tonnen)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		1997	1998	1999
35322	Bleiakkumulatoren	11.398	10.244	3.718
54710	Schleifschlamm, ölhaltig	5.302	1.189	2.063
59507	Katalysatoren und Kontaktmassen	8.081		10
55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig		266	2.294
55503	Lack- und Farbschlamm	265	626	1.568
54930	feste fett- und ölerschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)		1.012	820
55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (z.B. „Nitroverdünnungen“) auch Frostschutzmittel	349	239	1.007
31435	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)		247	970
andere	rd. 20 Abfallarten pro Jahr	1.410	1.154	3.824
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>27.000</b>	<b>15.000</b>	<b>16.000</b>

Datengrundlage: Abfalldatenverbund (Datenstand Dezember 2000)

Importiert wurden vor allem Bleiakkumulatoren sowie Katalysatoren und Kontaktmassen aus Deutschland und Ungarn, die in Österreich einer Verwertung zugeführt wurden. Neben diesen Ländern wurden gefährliche Abfälle hauptsächlich aus Italien und Slowenien importiert.



## 4 NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

### 4.1 Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen

Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen stammen aus Haushalten, aus Verwaltungseinrichtungen des Gewerbes, der Industrie und der öffentlichen Verwaltung, aus Kindergärten, aus Schulen, aus Krankenhäusern, aus dem Kleingewerbe, aus der Landwirtschaft, von Märkten und von sonstigen Anfallstellen, sofern diese an die kommunale Müllabfuhr angeschlossen sind.

Im Jahr 1999 sind rd. 3,1 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen angefallen. Davon wurden über die öffentliche Müllabfuhr rd. 1.315.000 t Restmüll und rd. 219.000 t Sperrmüll abgeführt. Weiters konnten über getrennte Sammlungen rd. 23.000 t Problemstoffe, rd. 1.061.000 t Altstoffe und rd. 478.000 t biogene Abfälle erfasst werden; dies entspricht rd. 50 % des Abfallaufkommens aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.

Tabelle 6: Aufkommen für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen  
(Angaben in Tonnen und Mio m<sup>3</sup>)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001	
		in t/a	in Mio m <sup>3</sup> /a
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	540.000	3,60
31468	Weißglas (Verpackungsglas)	94.000	0,42
31469	Buntglas (Verpackungsglas)	86.000	0,39
351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE	112.000	0,56
35105	Eisenmetalleballagen und –behälter	34.000	0,68
58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider	21.000	0,18
91101	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1.315.000	9,74
91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt	478.000	2,39
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	100.000	4,00
91401	Sperrmüll	219.000	2,19
	Sonstige Altstoffe aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	74.000	0,74
	Problemstoffe	23.000	0,23
	<b>Summe gerundet</b>	<b>3,1 Mio</b>	<b>25,1</b>

Die Masse an Restmüll von rd. 1.315.000 t entspricht einem Volumen von rd. 9,74 Mio m<sup>3</sup> in den Abfallbehältern bei loser Schüttung. Eine erste Verdichtung dieser Abfälle geschieht bereits in den Müllfahrzeugen, eine weitere durch die Komprimierung mit Kompaktoren nach Entleerung auf den Deponien.

Im Vergleich zum Aufkommen des vorherigen Bundes-Abfallwirtschaftsplans sind folgende Veränderungen erkennbar:

- Das gesamte Aufkommen an Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen hat sich um rd. 321.000 t bzw. um rd. 12 % erhöht.
- Die Massen für Restmüll haben geringfügig um rd. 24.000 t bzw. um rd. 2 % zugenommen, jene für Sperrmüll marginal um rd. 2.000 t bzw. um rd. 1 % abgenommen.
- Die Masse der getrennt erfassten Abfälle aus den Haushalten hat sich seit 1996 insgesamt um rd. 24 % erhöht, d.h. von rd. 1.263.000 t auf rd. 1.562.000 t.
- An Altstoffen konnte um rd. 182.000 t bzw. um rd. 21 % mehr getrennt gesammelt werden.
- Bei biogenen Abfällen stieg die getrennt erfasste Masse um rd. 118.000 t bzw. um rd. 33 %.

Die Verwertung und Behandlung der rd. 3,1 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen (siehe Abbildung 6) erfolgte 1999 zu

- 15,4 % in Anlagen zur Verwertung von getrennt erfassten biogenen Abfällen,
- 34,3 % in Anlagen zur stofflichen Verwertung von getrennt gesammelten Altstoffen,
- 0,8 % in Anlagen zur Behandlung von Problemstoffen,
- 14,7 % in Anlagen zur thermischen Behandlung von Restmüll,
- 6,3 % in Anlagen zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restmüll,
- 28,5 % direkt und unbehandelt auf Deponien.

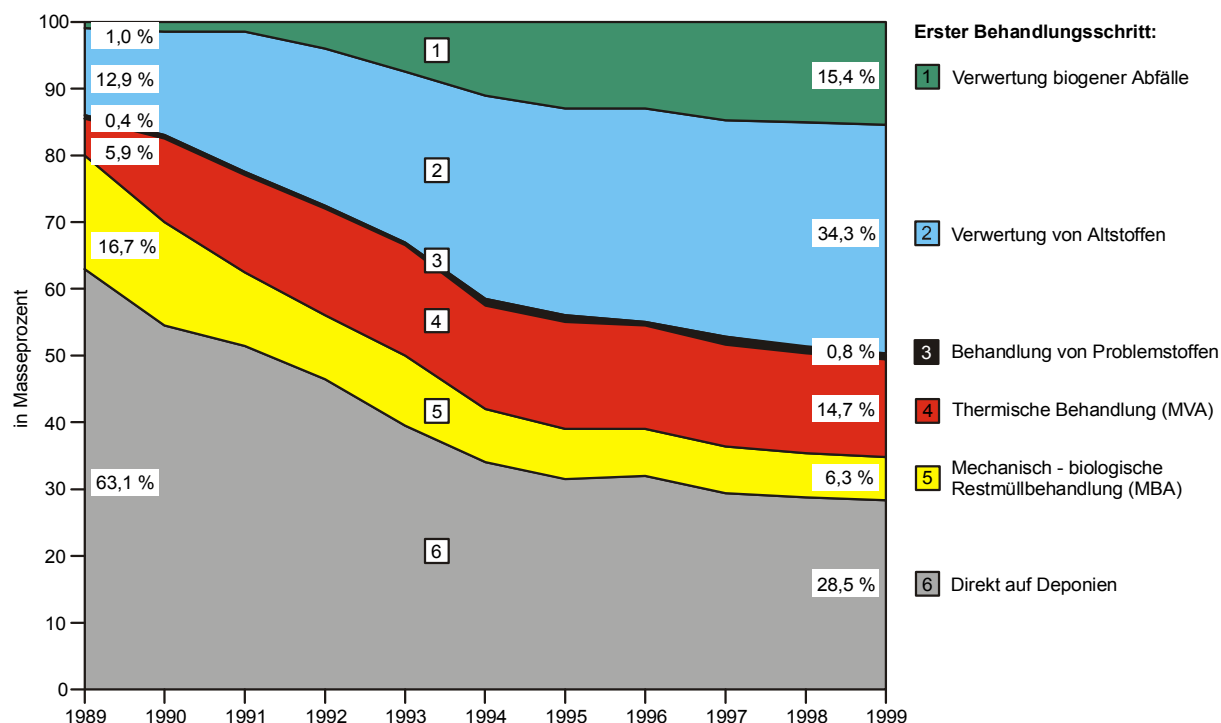


Abbildung 6: Verwertung und Behandlung von Abfällen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1989 - 1999

Mit den Rückständen aus der Altstoffverwertung, der Verwertung biogener Abfälle sowie den Rückständen aus der mechanisch-biologischen und thermischen Behandlung von Restmüll gelangten 1999 insgesamt rd. 43 % der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen auf Deponien. Gegenüber dem Jahr 1996 hat sich die absolut auf Deponien abgelagerte Abfallmasse um rd. 72.000 t bzw. um rd. 6 % erhöht. Betrachtet man die deponierten Massen jedoch bezogen auf das gesamte Aufkommen, so hat sich die gesamt abgelagerte Abfallmasse um über 2 % verringert.

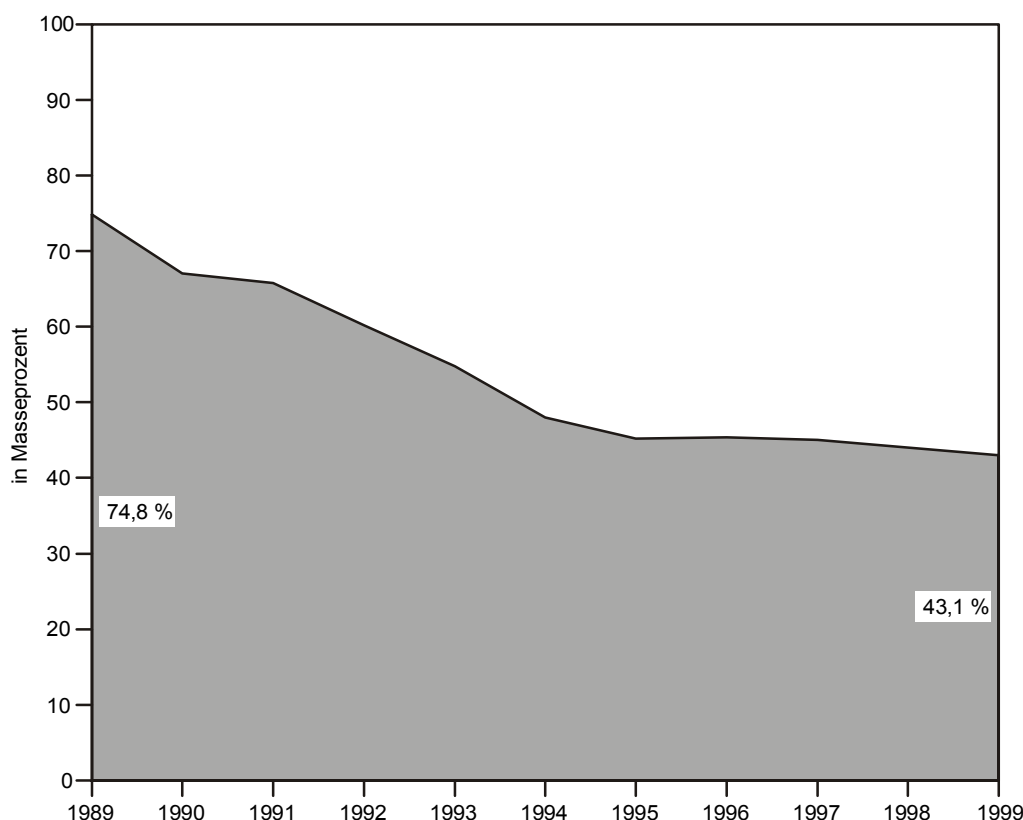


Abbildung 7: Insgesamt auf Deponien abgelagerte Abfälle von Haushalten und ähnlichen Einrichtungen einschließlich Rückständen 1989 - 1999

## 4.2 Bodenaushub, Baurestmassen und Baustellenabfälle

Das Aufkommen für Bodenaushub, Baurestmassen und Baustellenabfälle kann mit rd. 27,5 Mio t beziffert werden. Diese Abfallgruppe umfasst somit rd. 57 % des gesamten Abfallaufkommens.

Die zahlenmäßig größte Masse aller Abfallarten stellt der Bodenaushub mit einem Aufkommen von rd. 20 Mio t/a dar. Die Masse für Bodenaushub ist eine bestmögliche Schätzung aus unterschiedlichen Datenquellen und beinhaltet nur den zu Geländekorrekturen eingesetzten oder auf Deponien verbrachten Anteil. Jene Masse die für konkrete Baumaßnahmen am Ort des Aushubes für Verfüllungen, Aufschüttungen, etc. verwendet wird, ist nicht enthalten. Bodenaushub wird zu rd. 90 % verwertet, rd. 10 % gelangen auf Deponien.

Das Aufkommen von Baurestmassen, also von Bauschutt, Straßenaufbruch, Asbestzement, Asbestzementstäube und Betonabbruch beträgt bundesweit rd. 5 Mio t/a. Wie in den letzten

Jahren werden von den Mitgliedsbetrieben des Österreichischen Baustoff-Recycling-Verbandes rd. 4 Mio t/a verwertet und rd. 1 Mio t/a deponiert. Der Anteil der Baurestmassen, der einer Verwertung zugeführt wurde, ist weiter angestiegen.

*Tabelle 7: Abfallaufkommen für Bodenaushub, Baurestmassen und Baustellenabfälle (Angaben in Tonnen)*

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001
31409	Bauschutt und/oder Brandschutt (keine Baustellenabfälle)	3.300.000
31410	Straßenaufbruch	1.500.000
31411	Bodenaushub	20.000.000
31412	Asbestzement und SN 31413 Asbestzementstäube	3.000
31427	Betonabbruch	200.000
31467	Gleisschotter	1.400.000
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	1.100.000
<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>27,5 Mio</b>

### 4.3 Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen

Der Anfall von nicht gefährlichen Abfällen mineralischen Ursprungs ohne die bereits vorher beschriebenen Baurestmassen beträgt rd. 4,1 Mio t/a. Ebenfalls nicht enthalten ist jener Anteil an Altglas, der einerseits dem Bereich der Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen und andererseits dem Gewerbe und der Industrie zuzurechnen ist.

Die Veränderungen gegenüber den Angaben des BAWP 1998 sind auf neuere Erkenntnisse über den Anfall von mineralischen Schlämmen zurückzuführen. Weiters konnten auch schon die ersten Meldungen nach § 29 gemäß Deponieverordnung dazu beitragen, die Massenangaben für diese Abfälle genauer zu spezifizieren.

Rd. 80 % der anfallenden Masse wird verwertet, der Rest einer Behandlung zugeführt. Diese Abfälle stammen hauptsächlich aus Energieversorgungsunternehmen, der Eisen- und Stahlindustrie, der Bauindustrie, Gießereien sowie aus Feuerungsanlagen.

*Tabelle 8: Abfallaufkommen für Abfälle mineralischen Ursprungs ohne Baurestmassen und Altglas (Angaben in Tonnen)*

Abfalluntergruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Gesamt	davon nicht gefährlich
311	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt	94.800	94.800
312	Metallurgische Schlacken, Krätzen, Stäube	2.260.600	2.190.000
313	Aschen, Schlacken und Stäube aus der thermischen Abfallbehandlung und aus Feuerungsanlagen	927.700	738.500
314	Sonstige feste mineralische Abfälle	855.000	538.600
316	Mineralische Schlämme	547.900	529.300
<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>4,7 Mio</b>	<b>4,1 Mio</b>

#### 4.4 Holzabfälle ohne Holzverpackungen

Holz kommt in vielen Wirtschaftsbereichen zum Einsatz, demzufolge gibt es auch eine Vielzahl an Anfallstellen für Holzabfälle. Entscheidend bei der Ermittlung des Abfallaufkommens ist die Beurteilung, ob anfallende Hölzer, wie Rinden, Schwarten, Spreißel, Sägemehl und -späne, als Abfall einzustufen sind. Da dies nur im Einzelfall entschieden werden kann, sind diese Angaben mit größeren Unsicherheiten behaftet.

Insgesamt wird das Aufkommen von nicht gefährlichen Holzabfällen mit rd. 3,8 Mio t/a beziffert. Darin nicht enthalten ist jener Anteil an Altholz, der dem Bereich der Abfälle aus Haushalten zuzurechnen ist und ebenfalls nicht mitgerechnet sind Holzverpackungen aus Gewerbe und Industrie.

Die aus der Holzverarbeitenden Industrie und dem Holzverarbeitenden Gewerbe stammenden Hölzer werden beinahe vollständig verwertet.

Tabelle 9: Abfallaufkommen für Holzabfälle ohne Holzverpackungen (Angaben in Tonnen)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001
17101	Rinde	1.400.000
17102	Schwarten, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz	320.000
17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz	1.500.000
17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme (Angabe als Trockensubstanz)	103.000
17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung	75.000
17115	Spanplattenabfälle	178.000
17202	Bau- und Abbruchholz	200.000
17207	Eisenbahnschwellen	5.000
17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), ölimprägniert	9.400
<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>3,8 Mio</b>

#### 4.5 Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und der Gewässernutzung

Die Masse dieser großteils als Schlämme anfallenden Abfälle wird mit rd. 2,3 Mio t/a angegeben. Neben Klärschlämmen aus Abwasserreinigungsanlagen zählen dazu auch Abfälle aus dem Bereich der Wasseraufbereitung, der Gewässernutzung sowie sonstige Schlämme aus der Abwasserbehandlung.

Tabelle 10: Abfallaufkommen für Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung (Angaben in Tonnen, gerundet)

Abfalluntergruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001
941	Schlämme aus der Wasseraufbereitung	3.000
943	Nichtstabilisierte Schlämme aus mechanisch-biologischer Abwasserbehandlung, soweit sie nicht in anderen Positionen enthalten sind. <i>Die angegebene Masse besteht fast ausschließlich aus Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen.</i>	1.000.000
945	Stabilisierte Schlämme aus mechanisch-biologischer Abwasserbehandlung, soweit sie nicht in anderen Positionen enthalten sind (30 % TS)	636.000
947	Rückstände aus der Kanalisation und Abwasserbehandlung (ausgenommen Schlämme)	83.000
948	Schlämme aus der Abwasserbehandlung (30 % TS)	559.000
949	Abfälle aus der Gewässernutzung	40.000
<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>2,3 Mio</b>

Im Jahr 1998 fielen insgesamt rd. 1,2 Mio t Klärschlamm, bezogen auf 30 % Trockensubstanzgehalt (SN 945 und SN 948) an, wovon rd. 636.000 t aus dem kommunalen Bereich und rd. 544.000 t aus der Industrie stammen. Dies entspricht den Angaben des Gewässerschutzberichtes 1999, wonach Klärschlämme in der Größenordnung von rd. 393.000 t TS anfielen. Eine weitere Zunahme dieser Masse wird erwartet.

Für die 1998 insgesamt angefallenen rd. 393.000 t TS Klärschlamm wurden folgende Verwertungs- und Entsorgungswege beschriftet (siehe Tabelle 11).

Tabelle 11: Verwertung und Entsorgung von Klärschlamm 1998 (Angaben in t TS)

	Kommunaler Klärschlamm	Industrieller Klärschlamm
Thermische Behandlung	68.500	79.000
Verwertung in der Landwirtschaft	41.600	2.900
Kompostierung	23.900	0
Sonstige Verwertung*	42.500	35.700
Deponierung	35.400	63.400
<b>Aufkommen nach Fraktionen</b>	<b>211.900</b>	<b>181.000</b>
<b>Summe (SN 945 + SN 948) gerundet</b>	<b>393.000 t TS bzw. 1,2 Mio t (30% TS)</b>	

Datengrundlage: Gewässerschutzbericht 1999

\* Sonstige Verwertung: Aufbereitung, Landschaftsbau und Bauzuschlagsstoff (bei sämtlichen Klärschlämmen), Zwischenlagerung und Kleinmengenabgaben (nur bei kommunalen Klärschlämmen).

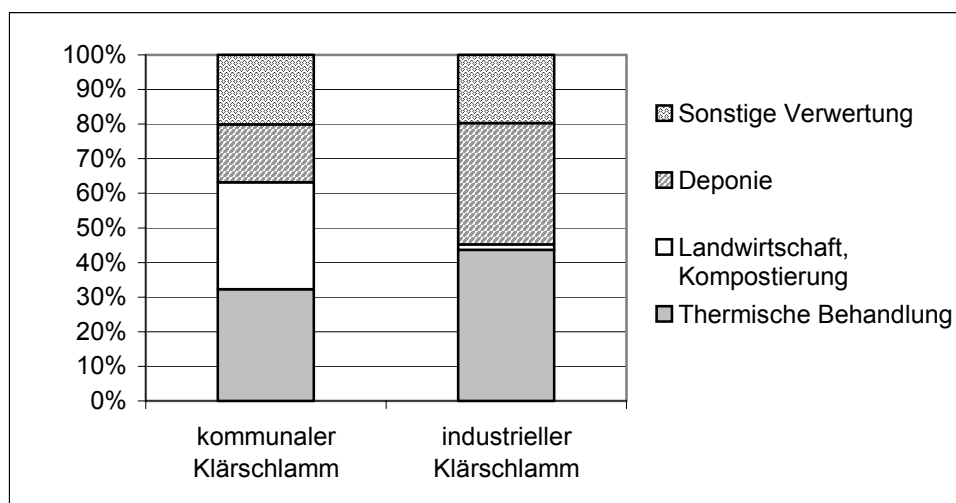


Abbildung 8: Verwertung und Entsorgung von Klärschlamm 1998

#### 4.6 Altstoffe aus der getrennten Sammlung aus Gewerbe und Industrie

Altstoffe aus Gewerbe und Industrie werden in einer Größenordnung von rd. 2,2 Mio t/a getrennt erfasst.

Tabelle 12: Abfallaufkommen für getrennt gesammelte Altstoffe aus Gewerbe und Industrie (Angaben in Tonnen)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		BAWP 2001
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt	230.000
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	700.000
31408	Glas (z.B. Flachglas)	20.000
31468	Weißglas (Verpackungsglas)	13.000
31469	Buntglas (Verpackungsglas)	17.000
351	Eisen- und Stahlabfälle (Schrott)	1.100.000
35105	Eisenmetalleballagen und -behältnisse	25.000
35315	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen	14.000
58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider	13.000
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	34.000
<b>Summe gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>2,2 Mio</b>

#### **4.7 Sonstige nicht gefährliche Abfälle**

Der jährliche Anfall an vorher noch nicht beschriebenen nicht gefährlichen Abfällen kann mit rd. 4,6 Mio t/a beziffert werden. Dazu zählen beispielsweise Grünschnitt, Straßenkehricht, Abfälle aus der Produktion von Nahrungs- und Genussmitteln, Schlachtabfälle, Kunststoff- und Gummiabfälle ebenso wie betriebliche nicht gefährliche Abfälle, die auf Deponien abgelagert werden. Zur Ermittlung der Massenangaben wurden Branchenkonzepte, Angaben der Ämter der Landesregierungen, Studien und eigene Erhebungen herangezogen. Diese erlauben einen guten Überblick über das Aufkommen, lassen jedoch auf Grund der Vielfältigkeit dieser Abfälle keine generelle Aussage über zukünftige Entwicklungen zu. Der Anteil der sonstigen nicht gefährlichen Abfälle, der im Jahr 1999 einer Verwertung zugeführt wurde, beträgt rd. 40 %.



## 5 ABFÄLLE GEGLIEDERT NACH ABFALLGRUPPEN

Im folgenden wird ein Überblick der Abfallmassen gegliedert nach Abfallgruppen gegeben. Weiters werden die Anteile gefährlicher Abfälle an der jeweiligen Abfallgruppe ausgewiesen und die Veränderungen der Massenangaben je Abfallgruppe bzw. Abfalluntergruppe der letzten Jahre dargestellt.

*Tabelle 13: Gesamtes Abfallaufkommen gemäß BAWP 1992, 1995, 1998 und 2001 - gegliedert nach Abfallgruppen (Angaben in t)*

Abfallgruppennummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		1992	1995	1998	2001
11	Nahrungs- und Genussmittelabfälle	432.390	383.315	538.635	538.180
12	Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	155.286	138.065	153.766	146.072
13	Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung	690.001	370.003	669.003	670.001
14	Häute und Lederabfälle	127.120	127.125	127.225	127.225
17	Holzabfälle	1.349.945	3.711.771	3.545.472	4.021.675
18	Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	1.333.101	1.591.136	1.237.860	1.412.238
19	Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte	75.440	75.341	75.352	75.377
31	Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	26.057.170	24.350.044	29.852.380	31.318.967
35	Metallabfälle	495.755	506.674	1.733.583	1.883.710
39	Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten	2.003	2.003	10.002	10.700
51	Oxide, Hydroxide, Salzabfälle	111.815	91.751	72.655	119.158
52	Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten	147.376	21.576	27.029	28.834
53	Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln	2.239	2.340	2.070	3.746
54	Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	1.142.103	179.900	181.930	190.312
55	Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kit-ten und Harzen	48.532	71.931	56.412	45.963
57	Kunststoff- und Gummiabfälle	464.657	668.966	654.274	578.813
58	Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)	25.017	34.498	40.897	45.172
59	Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	5.579	5.805	16.847	25.182
91	Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	4.783.050	4.472.000	4.389.500	4.838.000
94	Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässer-nutzung	6.619.095	2.267.996	2.296.596	2.330.975
95	Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen		600	1.440	25.405
97	Abfälle aus dem medizinischen Bereich	14.320	2.500	23.361	35.240
99	Sonstige Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle, sonstige Altstoffe aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen und Problemstoffe	10		779.207	97.002
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>		<b>44 Mio</b>	<b>39 Mio</b>	<b>46,5 Mio</b>	<b>48,6 Mio</b>

## 5.1 Nahrungs und Genussmittelabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungs- verordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION		35.900	
11102	überlagerte Lebensmittel		5.000	
11103	Spelze, Spelzen- und Getreidestaub		11.000	
11104	Würzmittelrückstände		15	
11110	Melasse		100.000	
11111	Teig		4.300	
11112	Rübenschnitzel, Rübenschwänze		150.000	
11114	sonstige schlammförmige Nahrungsmittelabfälle		in SN 111	
11115	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Fleisch, Fisch)		in SN 111	
11116	überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall		in SN 111	
11117	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Obst, Gemüse, Pilze)		in SN 111	
114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION		9.300	
11401	überlagerte Genussmittel		in SN 114	
11402	Tabakstaub, Tabakgrus, Tabakrippen		in SN 114	
11404	Malztreber, Malzkeime, Malzstaub		185.000	
11405	Hopfentreber		in SN 114	
11406	Ausputz- und Schwimmergerste		in SN 114	
11407	Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempe		900	
11411	Trub und Schlamm aus Brauereien		in SN 114	
11413	Schlamm aus der Weinbereitung		10.000	
11414	Schlamm aus Brennereien		in SN 114	
11415	Trester		5.000	
11416	Fabrikationsrückstände von Kaffee (z.B. Röstgut und Extraktionsrückstände)		500	
11417	Fabrikationsrückstände von Tee		in SN 114	
11418	Fabrikationsrückstände von Kakao		700	
11419	Hefe oder hefeähnliche Rückstände		11.400	
11421	Spül- und Waschwasser mit schädlichen Verunreinigungen, organisch belastet		40	
11422	Schlamm aus der Tabakverarbeitung		in SN 114	
11423	Rückstände und Abfälle aus der Fruchtsaftproduktion		8.400	
117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION			
11701	Futtermittel		700	
11702	überlagerte Futtermittel		25	
11703	überlagerte Futtermittelkonserven, Glas und Metall			
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>538.180</b>	<b>0</b>

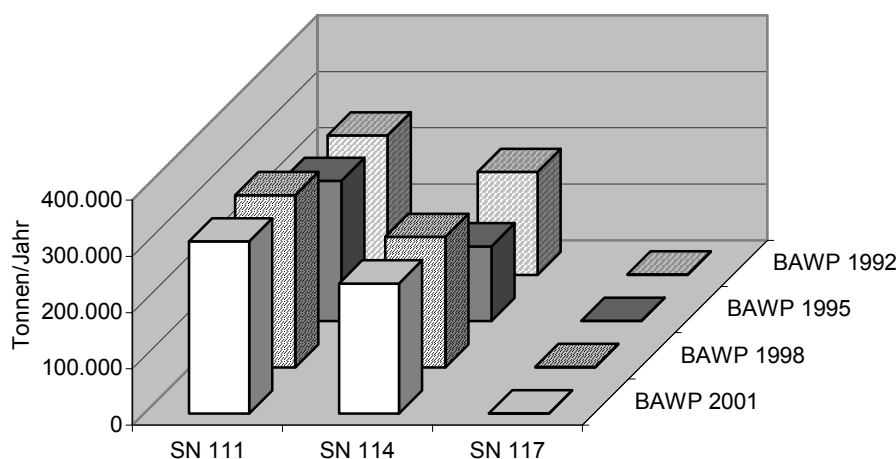


Abbildung 9: Veränderungen des Aufkommens für Nahrungs- und Genussmittelabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.2 Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE			
12101	Ölsaatenrückstände		85.000	
12102	verdorbene Pflanzenöle		25	
123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE		1.500	
12301	Wachse		0	
12302	Fette (z.B. Fritieröle)		40.000	
12303	Ziehmittelrückstände		160	160
12304	Fettsäurerückstände		20	20
125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHER UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN			
12501	Inhalt von Fettabscheidern		4.000	
12502	Molke		15.000	
12503	Öl-, Fett- und Wachsemulsionen		20	
126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN			
12601	Schmier- und Hydrauliköle, mineralölfrei	soweit nicht Altöl gemäß § 21 AWG vorliegt	20	20
127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE			
12702	Schlamm aus der Speisefettproduktion		2	
12703	Schlamm aus der Speiseölproduktion		25	
12704	Zentrifugenschlamm		0	
129	RAFFINATIONSRÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE			
12901	Bleicherde, ölhaltig		300	
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>146.072</b>	<b>200</b>

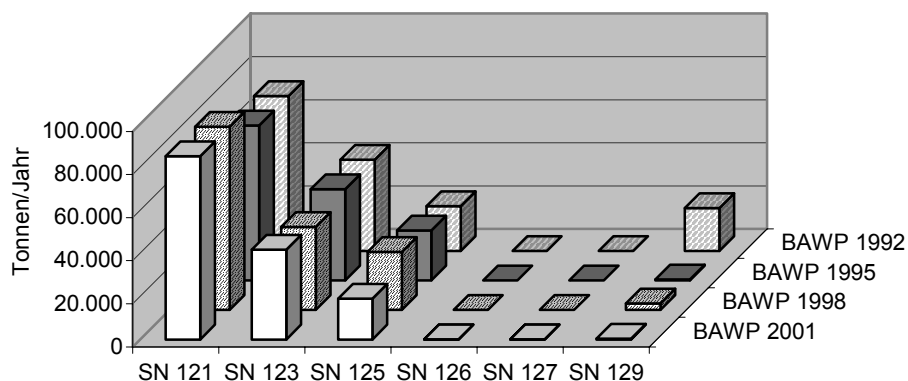


Abbildung 10: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.3 Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
131	SCHLACHTABFÄLLE		in SN 134	
13101	Borsten und Horn		in SN 134	
13102	Knochen		in SN 134	
13103	Innereien		in SN 134	
13104	Geflügel		in SN 134	
13105	Fisch		in SN 134	
13106	Blut		in SN 134	
13107	Federn		in SN 134	
13108	Magen- und Darminhalte		in SN 134	
13109	Wildabfälle		in SN 134	
13110	Fleisch- und Hautreste, Därme, sonstige Tierkörperteile		in SN 134	
134	TIERKÖRPER		300.000	
13401	Versuchstiere		0	0
13402	Konfiskate		in SN 134	
13403	Kadaver		in SN 134	
13404	Tierkörperteile		in SN 134	
137	TIERISCHE FÄKALIEN		370.000	
13701	Geflügelkot		in SN 137	
13702	Schweinegülle		in SN 137	
13703	Rindergülle		in SN 137	
13704	Mist		in SN 137	
13705	Mist, infektiös		0	0
13706	Kot, infektiös		1	1
13707	Gülle, infektiös		0	0
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>670.001</b>	<b>1</b>

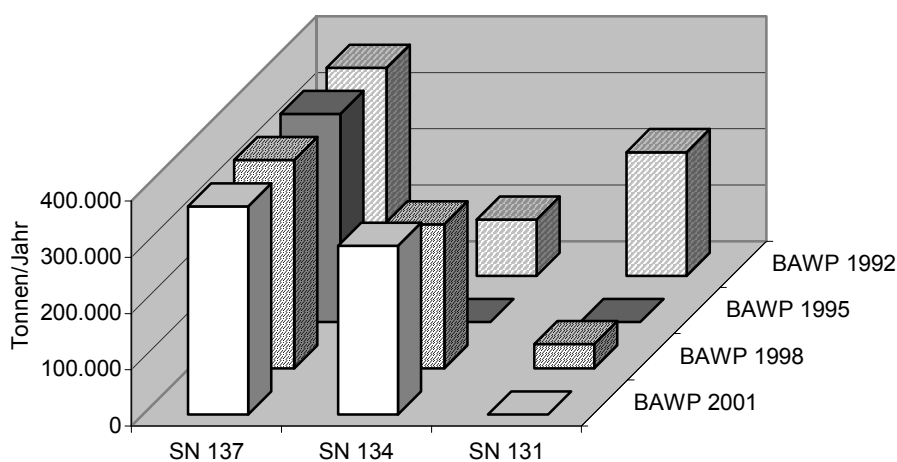


Abbildung 11: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

#### 5.4 Häute und Lederabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE			
14101	Leimleder		10.000	
14102	Rohspalt		25.000	
14103	Gelatinespalt		5.000	
14104	Häute und Felle		50.000	
144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEIEN (AUSGENOMMEN LEDER-CHEMIKALIEN)			
14401	Äschereischlamm		5	
14402	Gerbereischlamm		21.000	
147	LEDERABFÄLLE			
14702	Chromlederabfälle		13.000	
14703	Pelzabfälle und nicht chromgegerbte Leder		120	
14704	Lederschleifschlamm, Ledermehl		1.100	
14706	sonstige Abfälle aus der Pelz- und Lederverarbeitung		2.000	
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>127.225</b>	<b>0</b>

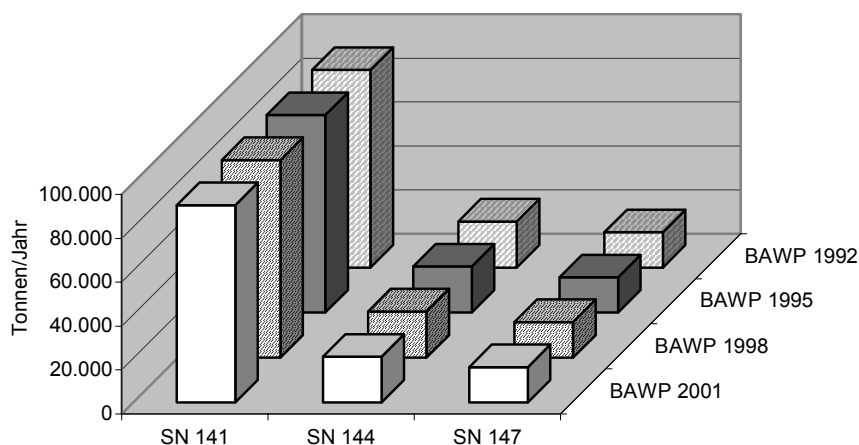


Abbildung 12: Veränderungen des Aufkommens für Häute und Lederabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.5 Holzabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG			
17101	Rinde		1.400.000	
17102	Schwarten, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz		320.000	
17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz		1.500.000	
17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme		103.000	
17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung		75.000	
17115	Spanplattenabfälle		178.000	
172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG			
17201	Holzemballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt		230.000	
17202	Bau- und Abbruchholz		200.000	
17203	Holzwohle, nicht verunreinigt			
17207	Eisenbahnschwellen		5.000	
17208	Holz (z.B. Pfähle und Masten), salzimpregniert	nur kyanisierte oder mit nicht fixierten Salzen behandelte Hölzer	20	20
17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), ölprägniert		9.400	
17211	Sägemehl und -späne, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	sofern als Aufsaugmittel verwendet	15	15
17212	Sägemehl und -späne, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt	auch Abfälle und Bearbeitungsrückstände von Hölzern, die mit organischen Holzschutzmitteln imprägniert; ....	15	15
17213	Holzemballagen, Holzabfälle und Holzwohle, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	auch Abfälle und Bearbeitungsrückstände salzimpregnierte Hölzer	1.200	1.200

17214	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwole, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt		25	25
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>4.021.675</b>	<b>1.275</b>

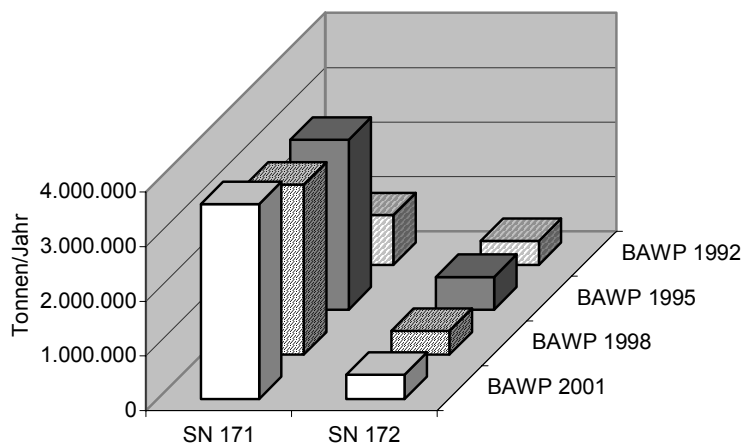


Abbildung 13: Veränderungen des Aufkommens für Holzabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.6 Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
		Gesamt	davon gef. Abfall
181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG		
18101	Rückstände aus der Zellstoffherstellung (Spuckstoffe und Äste)	43.800	
18102	Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung	22.500	
184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG		
18401	Rückstände aus der Papiergewinnung (Spuckstoffe) ohne Altpapieraufbereitung	8.600	
18407	Rückstände aus der Altpapierverarbeitung	50.000	
18408	Abfälle aus der Zelluloseregeneratfaserherstellung	20.000	
187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	17.000	
18701	Schnitt- und Stanzabfälle	1.300	
18702	Papier und Pappe, beschichtet	7.000	
18703	Fotopapier	150	
18704	wachsgetränktes Papier	70	
18705	Teerpappe und bitumengetränktes Papier	1.300	
18706	Papierklischees, Makulatur	60	
18709	Papierfilter, ölgetränkt	3	3
18710	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	20	20
18711	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	10	1
18712	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	45	45

18713	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch		5	5
18714	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend organisch		165	165
18715	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend anorganisch		210	210
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet		1.240.000	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>1.412.238</b>	<b>449</b>

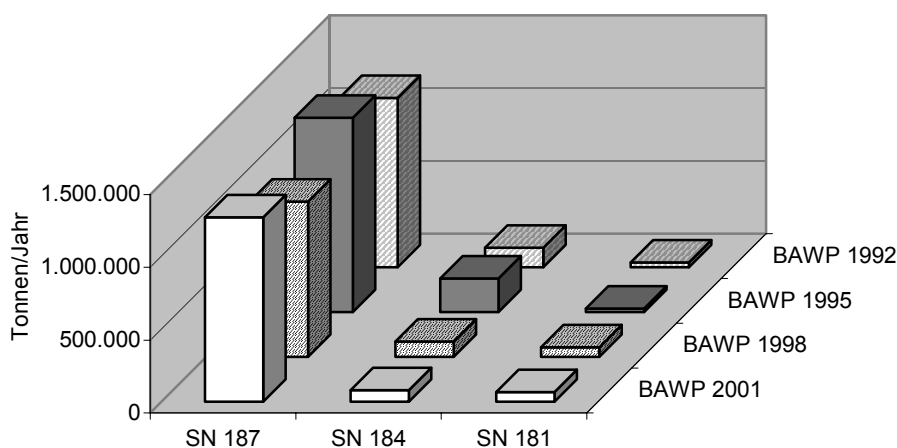


Abbildung 14: Veränderungen des Aufkommens für Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.7 Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
		Gesamt	davon gef. Abfall
199 ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE			
19901 Stärkeschlamm		40	
19903 Gelatineabfälle			
19904 Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion		51.300	
19905 Rückstände aus der Maisstärkeproduktion		24.000	
19906 Rückstände aus der Reisstärkeproduktion			
19908 Seifenunterlauge		35	35
19909 Sudkesselrückstände (Seifenherstellung)		1	
19910 Schlamm aus Seifensiedereien		1	
19911 Darmabfälle aus der Verarbeitung			
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>75.377</b>	<b>35</b>



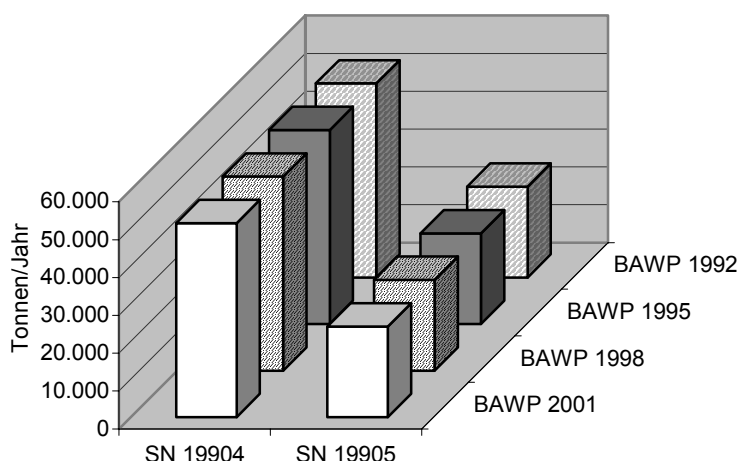


Abbildung 15: Veränderungen des Aufkommens für andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte nach Abfallschlüsselnummern der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.8 Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT			
31102	SiO <sub>2</sub> -Tiegelbruch		35	
31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen		3.300	
31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen		50	
31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen		550	
31106	Dolomit		30.000	
31107	Chrommagnesit		300	
31108	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit produktionsspezifisch schädlichen Beimengungen		30	30
31109	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit produktionsspezifisch schädlichen Beimengungen		40	10
31111	Hütten- und Gießereischutt		60.500	
312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN UND STÄUBE			
31202	Kupolofenschlacke		1.000	
31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen		18.900	9.100
31204	Bleikrätze		300	300
31205	Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig		18.500	3.500
31206	Leichtmetallkrätzen, magnesiumhaltig		25	25
31207	Schlacken aus Schmelzelektrolysen		0	0
31208	Eisenoxid, gesintert		43.000	
31210	Zinkschlacke		0	0
31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig		25.000	25.000
31212	Salzschlacken, magnesiumhaltig		0	0
31213	Zinnaschen			
31214	Bleiaschen		530	530
31215	Gichtgasstäube		700	

31217	Filterstäube, NE-metallhaltig		13.000	7.000
31218	Elektroofenschlacke		78.000	
31219	Hochofenschlacke		1.270.000	
31220	Konverterschlacke		740.000	
31221	sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung	beachte korrespondierende Einträge der ÖNORM S 2100	80	80
31222	Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung		3.100	
31223	Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen		48.500	25.000
313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN			
31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen	nur Aschen aus Ölfeuerung	487.400	400
31305	Kohlenasche		25.000	
31306	Holzasche, Strohasche		65.000	
31307	Kesselschlacke		7.000	
31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen		200.000	166.000
31309	Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen		50.000	16.500
31312	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen		3.500	3.500
31314	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Feuerungsanlagen für konventionelle Brennstoffe (ohne Rea-Gipse)		2.700	2.700
31315	Rea-Gipse		87.000	
31316	Schlacken und Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen		50	50
314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE			
31401	Gießerei-Altsand		26.000	
31402	Putzereisandrückstände, Strahlsandrückstände		1.500	
31405	Glasvlies		100	
31407	Keramik		420	
31408	Glas (z.B. Flachglas)		20.000	
31409	Bauschutt und/oder Brandschutt (keine Baustellenabfälle)		3.300.000	
31410	Straßenaufbruch		1.500.000	
31411	Bodenaushub		20.000.000	
31412	Asbestzement		3.000	
31413	Asbestzementstäube		in SN 31412	
31414	Schamotte		1.000	
31415	Formlehm		1	
31416	Mineralfasern		850	
31417	Aktivkohle		100	
31418	Gesteinsstäube, Polierstäube		2.700	
31419	Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung		182.000	
31420	Rußabfälle		110	
31421	Kohlenstaub		162.000	
31422	Kiesabbrände		9.100	
31423	ölverunreinigte Böden		185.000	179.000
31424	sonstige verunreinigte Böden		182.000	121.000
31425	gebrauchte Formsande		359	
31426	Kernsande		240	150
31427	Betonabbruch		200.000	
31430	verunreinigte Mineralfaserabfälle		40	
31432	Graphit, Graphitstaub		100	
31434	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktiv-erden, Aktivkohle)		1.100	

31435	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivierden, Aktivkohle)		550	550
31437	Asbestabfälle, Asbeststäube	auch schwach gebundene Asbestabfälle (Abfälle mit einer Rohdichte < 1.000 kg/m <sup>3</sup> und einem Asbestanteil > 5%)	250	150
31438	Gips		75.000	
31439	mineralische Rückstände aus der Gasreinigung			0
31440	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen		2.100	1.400
31441	Bauschutt und/oder Brandschutt mit schädlichen Verunreinigungen		18.600	13.700
31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle		120	
31444	Schleifmittel		2.000	
31445	Gipsabfälle mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen		15	15
31446	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend organisch		5	
31447	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend anorganisch		25	
31449	keramische Bottichauskleidungen		350	
31450	Kesselstein		220	
31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen		220	
31460	Glasurabfälle		150	
31465	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (z.B. Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel)		200	
31466	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen		500	450
31467	Gleisschotter		1.400.000	
31468	Weißglas (Verpackungsglas)		107.000	
31469	Buntglas (Verpackungsglas)		103.000	
316	MINERALISCHE SCHLÄMME			
31601	Schlamm aus der Betonherstellung		3.000	
31602	Steinschleifschlamm		7.000	
31603	Filterschlamm aus der Bleicherdeherstellung			
31604	Tonsuspensionen		20.000	
31605	Schlamm aus der Zementfabrikation		< 100	
31606	Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation		< 100	
31607	Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung		< 100	
31608	Rotschlamm aus der Aluminiumerzeugung			
31609	Asbestzementschlamm			
31610	Emaillenschlamm		< 100	
31611	Graphitschlamm		130	130
31612	Kalkschlamm		1.200	260
31613	Gipsschlamm		< 1.000	
31614	Schlamm aus Eisenhütten		26.000	
31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken		3.000	
31616	Schlamm aus Gießereien		4.500	
31617	Glasschleifschlamm		1.000	
31618	Carbidschlamm		13.800	13.800
31619	Gichtgasschlamm		37.000	
31620	Gipsschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen		5	5
31621	Kalkschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen		20	10

	gungen			
31622	Magnesiumoxidschlamm		1.000	
31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionsprozessen		< 1.000	
31625	Erdschlamm, Sandschlamm, Schlitzwandaushub		20.000	
31626	Schlamm aus der Nichteisenmetall-Erzeugung		310	310
31627	Aluminiumoxidschlamm		< 1.000	
31628	Härtereischlamm aus cyanidhaltigen Härtebädern		10	10
31629	Härtereischlamm aus nitrat- bzw. nitrithaltigen Härtebädern		10	10
31630	Bariumcarbonatschlamm		1	1
31631	Bariumsulfatschlamm		< 100	
31632	Bariumsulfatschlamm aus der Chlor-Akali-Elektrolyse, quecksilberhaltig		1	1
31633	Glasschleifschlamm mit produktionspezifischen schädlichen Beimengungen		3.000	3.000
31634	Carbonatationsschlamm		150.000	
31635	Rübenerde		250.000	
31636	Bohrschlamm, verunreinigt		< 1.000	
31637	Phosphatierschlamm		500	500
31638	Calciumsulfitschlamm		0	0
31639	sonstige Schlämme aus Fäll- und Löseprozessen mit produktionspezifischen schädlichen Beimengungen		660	410
31640	Füll- und Trennmittelsuspensionen (Mineral-, Feststoffanteile)		< 1.000	
31641	Calciumfluoridschlamm		< 100	
31642	Kesselreinigungsrückstände		5	5
31660	Schlamm aus der Gas- und Abgasreinigung		100	100
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>31.318.967</b>	<b>594.692</b>

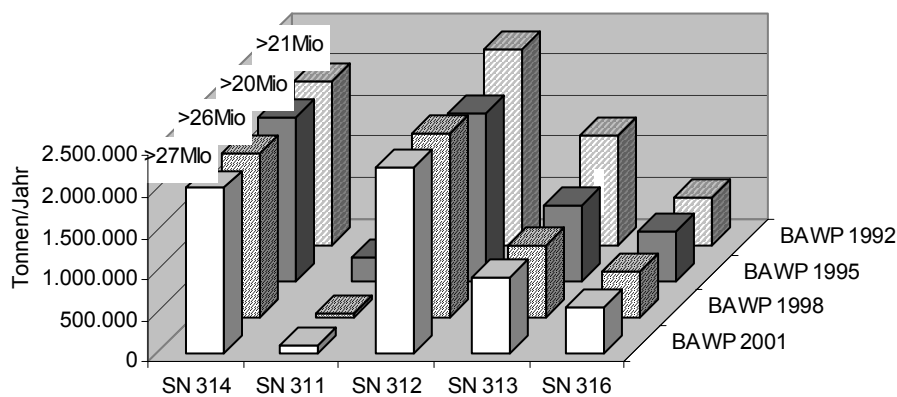


Abbildung 16: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle) nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.9 Metallabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungs- verordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE		1.212.000	
35101	eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen		88.000	
35102	Zunder und Hammerschlag, Walzensinter		125.000	
35103	Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt		1.000	
35105	Eisenmetalleballagen und -behältnisse		59.000	
35106	Eisenmetalleballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten		2.500	2.500
35107	KFZ-Katalysatoren		5	
352	ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE, FAHRZEUGE			
35201	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Ölradiatoren, Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen)	beachte korrespondierende Einträge der ÖNORM S 2100	5.000	5.000
35202	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Haushalts- und Küchengeräte, Audio- und Videogeräte)		80.000	
35203	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Starterbatterie, Bremsflüssigkeit, Motoröl)	beachte korrespondierende Einträge der ÖNORM S 2100 (BGBl II 1998/75)	50.000	50.000
35204	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen		100.000	
35205	Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, FKW und KW-haltigen Kältemitteln (z.B. Propan, Butan)		5.500	5.500
35206	Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln (z.B. Ammoniak bei Absorberkühlergeräten)		100	100
35207	Leiterplatten, bestückt	ausgenommen bestückte Leiterplatten ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen ....	80	80
35208	Leiterplatten, entstückt oder unbestückt		20	
35209	Elektrolytkondensatoren		30	30
35210	Bildröhren (nach dem Prinzip der Kathodenstrahlröhre)		20	
35211	Flüssigkristallanzeigen (LCD)		1	1
353	NE-METALLABFÄLLE			
35301	Stanz- und Zerspanungsabfälle		8.000	
35302	Blei (Bleistäube sind der SN 31217 zuzuordnen)		3.500	
35303	Hartzink		3.000	
35304	Aluminium, Aluminiumfolien		60.000	
35306	Elektronspäne			
35307	Berylliumspäne		1	
35308	Magnesium		100	
35309	Zink, Zinkplatten		1.000	
35310	Kupfer		20.000	
35314	Kabel		1.500	
35315	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen		20.000	
35318	berylliumhaltige Stäube		1	1
35321	sonstige NE-metallhaltige Stäube		150	150

35322	Bleiakkumulatoren		17.000	17.000
35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren		230	230
35324	Knopfzellen		15	15
35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände, Quecksilberdampflampen		200	200
35327	NE-Metallemballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten		100	100
35330	Cadmium und cadmiumhaltige Abfälle	ausgenommen stückige Schrotte, auch cadmiert	1	1
35331	Nickel und nickelhaltige Abfälle (Nickelstäube sind der SN 31223 zuzuordnen)		100	
35335	Zink-Kohle-Batterien		300	100
35336	Alkali-Mangan-Batterien		3	3
35337	Lithiumbatterien		1	1
35338	Batterien, unsortiert		1.200	1.200
35339	Gasentladungslampen (z.B. Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)		1.000	1.000
355	METALLSCHLÄMME			
35501	Zinnschlamm		13.400	100
35502	Metallschleifschlamm	ausgenommen ölfreie oder entölte, schwermetallfreie Schlämme	1.300	200
35503	Bleischlamm		850	850
35504	Zinnschlamm		1	
35505	Anodenschlamm		1	1
35506	Sonstige Metallschlämme		2.500	2.500
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>1.883.710</b>	<b>86.863</b>

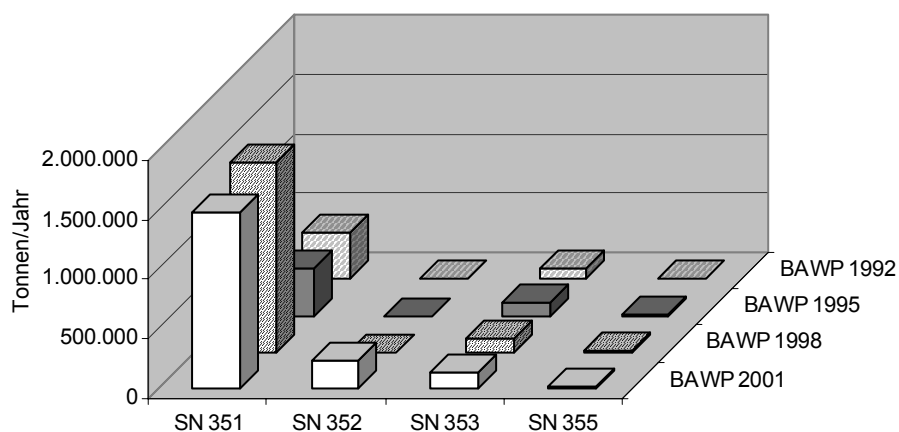


Abbildung 17: Veränderungen des Aufkommens für Metallabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.10 Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPROZESSEN		10.000	
39903	Steinsalzurückstände		in SN 339	
39904	Gasreinigungsmassen		in SN 339	
39905	Feuerlöschpulverreste		in SN 339	
39907	Rückstände mit Elementarschwefel		in SN 339	
39908	Gemengereste (Glasherstellung)		in SN 339	
39909	sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs mit produktionspezifischen oder anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen		700	90
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>10.700</b>	<b>90</b>

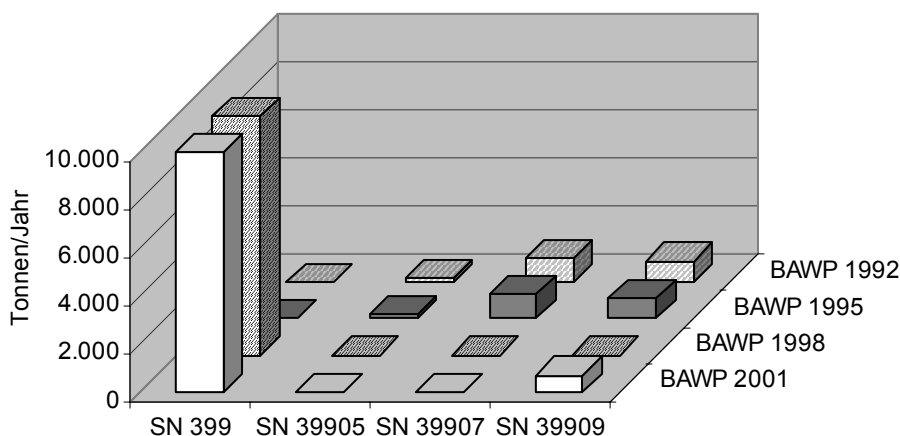


Abbildung 18: Veränderungen des Aufkommens für andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.11 Oxide, Hydroxide, Salzabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
511	GALVANIKSCHLÄMME			
51101	cyanidhaltiger Galvanikschlamm		30	30
51102	chrom(VI)haltiger Galvanikschlamm		30	30
51103	chrom(III)haltiger Galvanikschlamm		650	450
51104	kupferhaltiger Galvanikschlamm		1.000	1.000
51105	zinkhaltiger Galvanikschlamm		1.100	850
51106	cadmiumhaltiger Galvanikschlamm		3	3

51107	nickelhaltiger Galvanikschlamm		1.300	1.000
51108	kobalthaltiger Galvanikschlamm		2	2
51110	edelmetallhaltiger Galvanikschlamm		1	1
51112	sonstige Galvanikschlämme		2.300	950
51113	sonstige Metallhydroxidschlämme		3.100	520
51114	Blei-, Nickel-, Cadmiumhydroxidschlämme		35	35
51115	Aluminiumhydroxidschlamm, verunreinigt		4.600	2.700
513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE		19.500	
51301	Zinkoxid		5	
51302	Zinkhydroxid		40	40
51303	Zinnstein		100	
51304	Braunstein, Manganoxide		10	
51305	Aluminiumoxid		11.000	
51306	Chrom(III)oxid		25	
51307	Kupferoxid		1	
51308	Aluminiumhydroxid		350	
51309	Eisenhydroxid		3.500	
51310	sonstige Metallhydroxide		7.000	3.000
515	SALZABFÄLLE			
51502	Häutesalz		0	0
51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle		10	
51504	Imprägniersalzabfälle		10	10
51505	Lederchemikalien, Gerbstoffe		2	2
51507	Düngemittelreste		25	25
51508	Pottascherückstände		1	1
51509	Salmiak (Ammonchlorid)		3	3
51511	Salzbadabfälle		20	20
51512	Ammoniumfluorid		5	5
51513	Arsenkalk		0	,
51514	Arsentrisulfid		2	2
51516	Brüniersalze		20	20
51517	Natriumsulfat (Glaubersalz)		1	
51518	Natriumbromid		1	
51519	Eisenchlorid		1	
51520	Eisensulfat		25.000	
51521	Bleisulfat		200	200
51523	Natriumchlorid		1	
51524	Bleisalze		1.000	1.000
51525	Bariumsalze		210	210
51526	Calciumchlorid		1	
51527	Magnesiumchlorid		1	
51528	Alkali- und Erdalkalisulfide		1	1
51529	Schwermetallsulfide		1	1
51530	Kupferchlorid		6.700	6.700
51532	Chlorkalk		5	5
51533	Salze, cyanidhaltig		35	35
51534	Salze, nitrat-, nitrithaltig		140	140
51535	Vanadiumsalze		0	0
51539	sonstige Arsenverbindungen		15	15
51540	sonstige Salze, leicht löslich		60	60
51541	sonstige Salze, schwer löslich		29.500	29.500
51543	gebrauchte ammoniakalische Kupferätzlösungen		5	5



51550	Kupfersalze, wasserlöslich (ausgenommen Kupferchlorid)		500	500
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>119.158</b>	<b>49.071</b>

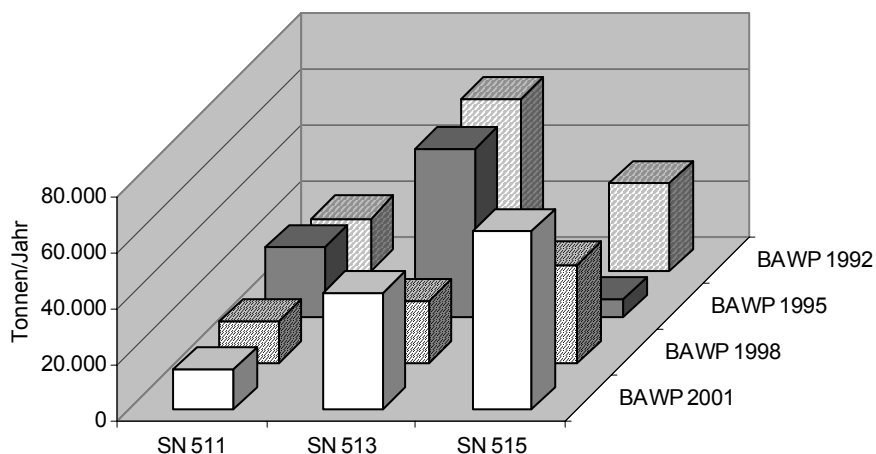


Abbildung 19: Veränderungen des Aufkommens für Oxide, Hydroxide und Salzabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.12 Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
521	SÄUREN, ANORGANISCH			
52101	Akku-Säuren		100	100
52102	Säuren und Säuregemische, anorganisch		9.000	9.000
52103	Säuren, Säuregemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluat)		3.000	3.000
52105	Chromschwefelsäure		50	50
522	SÄUREN, ORGANISCH			
52201	organische Säuren und Säuregemische, halogeniert		5	5
52202	organische Säuren und Säuregemische, nicht halogeniert		100	100
524	LAUGEN			
52402	Laugen, Laugengemische		1.500	1.500
52403	Ammoniaklösungen (Salmiakgeist)		20	20
52404	Laugen und Laugengemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluat, Entfettungsbäder)		2.500	2.500
527	KONZENTRATE			
52701	Hypochlorit-Ablauge		5	5
52707	Fixierbäder		1.400	1.400
52708	Sulfitablauge		700	
52710	Gerbereibrühe		10	10
52711	Bäder, sulfidhaltig		3	3
52712	Konzentrate, chrom(VI)haltig		410	410
52713	Konzentrate, cyanidhaltig		140	140

52714	Spül- und Waschwässer, cyanidhaltig		110	110
52715	Bleichbäder		30	30
52716	Konzentrate, metallsalzhaltig (z.B. Nitratlösungen, Entrostungs- bäder, Brünierbäder)		2.000	2.000
52717	Bleichereiablauge, chlorfrei			0
52718	Bleichereiablauge, chlorhaltig		1	1
52722	Spül- und Waschwässer, metallsalzhaltig		1.250	1.250
52723	Entwicklerbäder		4.000	4.000
52724	Kühlmittellösungen		100	100
52725	sonstige wässrige Konzentrate		2.400	2.400
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>28.834</b>	<b>28.134</b>

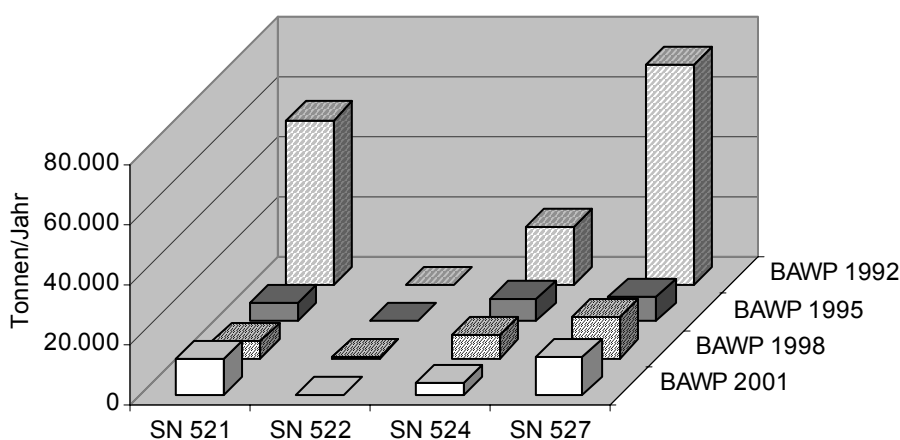


Abbildung 20: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle von Säuren, Laugen und Konzentraten nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.13 Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN			
53103	Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln		100	100
53104	Produktionsabfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln		1.250	1.250
533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGEMITTELN			
53301	überlagerte Körperpflegemittel		20	
53302	Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln		20	
535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN			
53501	Arzneimittel, nicht wassergefährdend, ohne Zytostatica		820	
53502	Produktionsabfälle der Arzneimittelherzeugung		750	750
53504	Trester von Heilpflanzen		1	
53505	Pilzmycel			

53506	Proteinabfälle		140	
53507	Desinfektionsmittel		35	35
53508	Lebendimpfstoffe		0	0
53510	Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (z.B. Blei, Cadmium, Zink, Quecksilber, Selen), Zytostatica und unsortierte Arzneimittel		610	610
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>3.746</b>	<b>2.745</b>

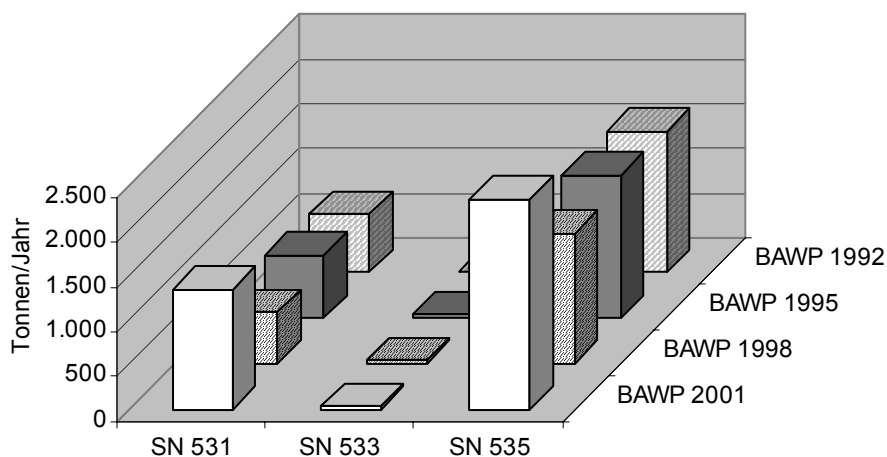


Abbildung 21: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

#### 5.14 Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
		Gesamt	davon gef. Abfall
541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN		
54101	Öle, säurehaltig	3	3
54102	Altöle	37.500	37.500
54104	Kraftstoffe mit Flammpunkt unter 55°C (z.B. Benzine)	250	250
54106	Trafoöle, Wärmeträgeröle, halogenfrei	460	460
54107	Trafoöle, Wärmeträgeröle, halogenhaltig	35	35
54108	Heizöle und Kraftstoffe mit Flammpunkt über 55°C (z.B. Dieselöle)	600	600
54109	Bohr-, Schneid- und Schleiföle	100	100
54110	PCB-haltige und PCT-haltige elektrische Betriebsmittel	200	200
54111	sonstige PCB-haltige und PCT-haltige Abfälle	15	15
54118	Hydrauliköle, halogenfrei	90	90
54119	Hydrauliköle, halogenhaltig	5	5
54120	Bremsflüssigkeit	400	400
54122	Silikonöle	15	15

542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL			
54201	Ölgatsch		2.000	2.000
54202	Fette		250	250
54204	Fettsäurerückstände		10	10
54205	Stearinpech		1	1
54206	Metallseifen		20	20
54207	Wachse		15	
544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN			
54401	synthetische Kühl- und Schmiermittel		800	800
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische		30.000	30.000
54404	Honöle		10	10
54406	Wachseemulsionen		140	140
54407	Bitumenemulsionen		20	
54408	sonstige Öl-Wassergemische		20.000	20.000
545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG			
54501	Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei		10.200	
54502	Bohrspülung und Bohrklein, rohölkontaminiert		3	3
54503	rohölhaltiger Schlamm		50	50
54504	rohölverunreinigtes Erdreich, Aushub und Abbruchmaterial		4.700	3.600
54505	sonstige rohölverunreinigte Rückstände aus der Erdölförderung		15	15
547	MINERALÖLSCHLÄMME			
54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinerhaltig		27.500	20.100
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)		24.100	24.100
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen		1.200	1.200
54704	Schlamm aus der Tankreinigung		3.000	3.000
54706	Paraffinölschlamm		35	35
54707	Erodierschlamm (petroleum- und graphithaltig)		10	10
54708	Hon- und Lappschlamm		15	15
54710	Schleifschlamm, ölhaltig		5.000	5.000
54715	Schlamm aus der Behälterreinigung (z.B. aus Fässern, Containern, Tankwagen, Kesselwagen)		400	400
54716	Schwefeleisen		0	0
548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEN			
54801	Bleicherde, mineralöhlhaltig		110	110
54802	Säureharz und Säureteer		50	50
54805	Rohschwefel		100	
54806	Säureharz-, Aufbereitungsrückstände		0	0
54807	Abfallsäure, mineralöhlhaltig		50	50
54808	wässrige Rückstände aus der Altölraffination		0	0
54810	Abfallauge, mineralöhlhaltig		2	2
549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDLUNG			
54903	phenolhaltiger Schlamm		240	240
54904	mercaptanhaltiger Schlamm		10	10
54905	feste Anthracenrückstände		1	1
54906	feste naphthalinhaltige Rückstände		15	15
54907	feste phenolhaltige Rückstände		270	270
54910	Pech		40	40
54911	Bitumenkoks		80	
54912	Bitumen, Asphalt		600	
54913	Teerrückstände		300	300
54915	Destillationsrückstände aus der Teerproduktion		1	1

54917	festes Dichtungsmaterial und Unterbodenschutzabfälle		20	
54918	Phenolwasser		800	800
54919	Petrolkoks		1	
54923	cyanidhaltiger Schlamm		3	3
54924	sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken		2.300	
54925	sonstige Schlämme aus der Petrochemie		1	1
54926	gebrauchte Ölbindematerialien		1.400	1.400
54928	gebrauchte Öl- und Luftfilter	nur Ölfilter und verunreinigte Luftfilter	3.500	3.500
54929	gebrauchte Ölgebinde		150	150
54930	festen fett- und överschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)		11.100	11.100
54932	Kältemittel auf Mineralölbasis		1	1
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>190.312</b>	<b>168.476</b>

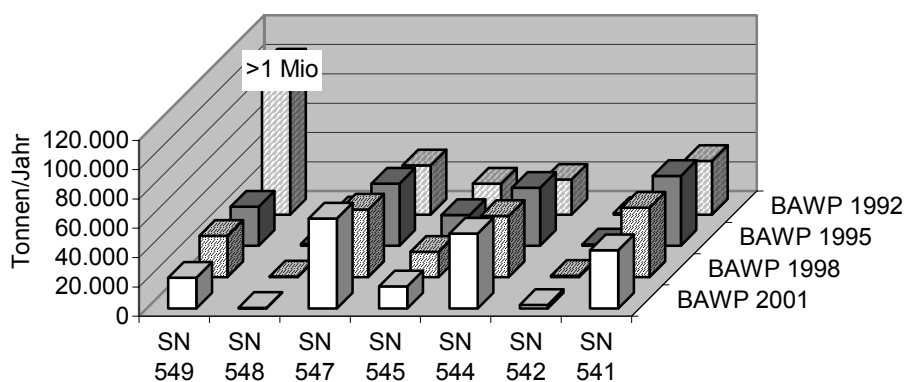


Abbildung 22: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.15 Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kit-ten und Harzen

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITLEN UND LÖSEMITLELGEMLSCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)			
55201	1,2-Dichlorethan (Ethylenchlorid)		1	1
55202	Chlorbenzole		1	1
55203	Trichlormethan (Chloroform)		2	2
55205	fluorkohlenwasserstoffhaltige Kälte-, Treib- und Lösemittel		300	300
55206	Dichlormethan (Methylenchlorid)		60	60
55207	Chlorphenole		2	2
55208	anchlorierte Paraffine		2	2
55209	Tetrachlorethen (Perchlorethylen, Per)		150	150

55211	Tetrachlormethan (Tetrachlorkohlenstoff; Tetra)		1	1
55212	1,1,1-Trichlorethan		4	4
55213	Trichlorethen (Trichlorethylen; Tri)		60	60
55214	Kaltreiniger, halogenhaltig		1	1
55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig		600	600
55223	sonstige halogenierte Lösemittel		5	5
55224	Lösemittel-Wasser-Gemische mit halogenierten Lösemitteln		90	90
553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN			
55301	Aceton		135	135
55302	Ethylacetat		5	5
55303	Ethylenglykol		40	40
55304	Ethylglykol		5	5
55305	Ethylphenol		1	1
55306	Benzol		1	1
55307	Butylacetat		10	10
55308	Cyclohexanon		1	1
55309	Dekahydronaphthalin (Dekalin)		0	0
55310	Diethylether		1	1
55311	Dimethylformamid		55	55
55312	Dimethylsulfid		0	0
55313	Dimethylsulfoxid		5	5
55314	Dioxan		1	1
55315	Methanol		25	25
55316	Methylacetat		1	1
55317	Methylethylketon		5	5
55318	Methylisobutylketon		1	1
55320	Pyridin		15	15
55321	Schwefelkohlenstoff		1	1
55322	Tetrahydrofuran		1	1
55323	Tetrahydronaphthalin (Tetralin)		1	1
55324	Terpentinöl		3	3
55325	Toluol		30	30
55326	Waschbenzin, Petrolether, Ligroin, Testbenzin		110	110
55327	Xylol		15	15
55351	Ethanol		40	40
55352	aliphatische Amine		10	10
55353	aromatische Amine		50	50
55354	Butanol		1	1
55355	Glycerin		5	5
55356	Glykolether		85	85
55357	Kaltreiniger, halogenfrei		80	80
55358	Kresole		1	1
55360	Petroleum		110	110
55361	Polyetheralkohole		25	25
55362	Propanol		20	20
55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (z.B. Nitroverdünnung), auch Frostschutzmittel		10.500	10.500
55371	Kältemittel ohne halogenierte organische Bestandteile		4	4
55373	sonstige nicht halogenierte organische Lösemittel		50	50
55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel		5.600	5.600
554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME, BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHTE			

55401	lösemittelhaltiger Schlamm mit halogenierten organischen Bestandteilen		500	500
55402	lösemittelhaltiger Schlamm ohne halogenierte organische Bestandteile		550	550
55403	lösemittelhaltige Betriebsmittel mit halogenierten organischen Bestandteilen		30	30
55404	lösemittelhaltige Betriebsmittel ohne halogenierte organische Bestandteile		670	600
555	<b>ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN</b>			
55502	Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden		7.000	7.000
55503	Lack- und Farbschlamm		5.700	5.700
55507	Farbstoffrückstände, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden		450	450
55508	Anstrichmittel, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden		170	170
55509	Druckfarbenreste, Kopiertoner	ausgenommen schwermetallfreie Toner	500	500
55510	sonstige farb-, lack- und anstrichhaltige Abfälle		3.200	
55513	Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)		5.000	
55521	Pulverlacke, schwermetallfrei		100	
55522	Pulverlacke, schwermetallhaltig		100	100
559	<b>ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHT AUSGEHÄRTETEN HARZEN</b>			
55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet		1.400	1.400
55904	Harzöl		5	5
55905	Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet		1.750	1.750
55906	Leim- und Klebemittelabfälle, ausgehärtet		250	
55907	Kitt- und Spachtelabfälle, nicht ausgehärtet		130	130
55908	Kitt- und Spachtelabfälle, ausgehärtet		80	
55909	Harzrückstände, ausgehärtet		50	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>45.963</b>	<b>37.213</b>

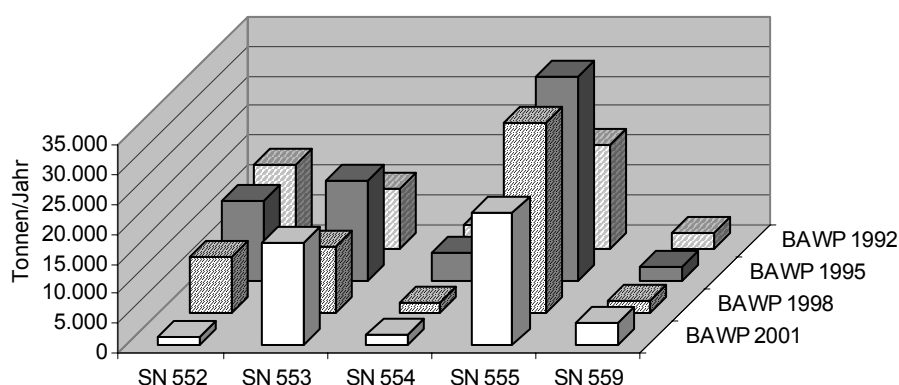


Abbildung 23: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kitten und Harzen nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.16 Kunststoff- und Gummiabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungs- verordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE		439.000	
57101	Phenol- und Melaminharz		in SN 571	
57102	Polyester		in SN 571	
57103	sonstige Gießharze		in SN 571	
57104	Imprägnierharz		in SN 571	
57107	ausgehärtete Formmassen (Duroplast)		in SN 571	
57108	Polystyrol, Polystyrolschaum		in SN 571	
57109	Hartpapier, Hartgewebe, Vulkanfiber		in SN 571	
57110	Polyurethan, Polyurethanschaum		in SN 571	
57111	Polyamid		in SN 571	
57112	Hartschaum (ausgenommen solcher auf PVC-Basis)		in SN 571	
57113	Kunstdarmabfälle		in SN 571	
57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme		in SN 571	
57116	PVC-Abfälle und Schäume auf PVC-Basis		in SN 571	
57117	Kunstglas-, Polyacrylat- und Polycarbonatabfälle		in SN 571	
57118	Kunststoffballagen und -behältnisse		in SN 571	
57119	Kunststoffolien		in SN 571	
57120	Polyvinylacetat		in SN 571	
57121	Polyvinylalkoholabfälle		in SN 571	
57122	Polyvinylacetal		in SN 571	
57123	Epoxidharz		in SN 571	
57124	Ionenaustauscherharze		in SN 571	
57125	Ionenaustauscherharze mit anwendungsspezifischen, schädlichen Beimengungen		25	25
57126	fluorhaltige Kunststoffabfälle		in SN 571	
57127	Kunststoffballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Toner cartridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)		1.000	1.000
57128	Polyolefinabfälle		in SN 571	
57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Toner cartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe		in SN 571	
57130	Polyethylenterephthalat (PET)		in SN 571	
572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN			
57201	Weichmacher mit halogenierten organischen Bestandteilen		10	10
57202	Fabrikationsrückstände aus der Kunststoffherstellung und -verarbeitung		200	200
57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile		75	75
573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN			
57301	Kunststoffschlamm, lösemittelfrei		< 1.000	
57303	Kunststoffdispersion (auf Wasserbasis)		< 1.000	
57304	Kunststoffemulsionen		< 100	
57305	Kunststoffschlamm, lösemittelhaltig, mit halogenierten organischen Bestandteilen		130	130
57306	Kunststoffschlamm, lösemittelhaltig, ohne halogenierte organische Bestandteile		250	250
575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)			
57501	Gummi		4.000	
57502	Altreifen und Altreifenschnitzel		50.000	
57503	Gummi-Asbest		< 10	



57504	Gummi-Metall		1.000	
57505	Latexschaumabfälle		< 100	
57506	Gummimehl, Gummistaub		500	
57507	Gummigranulat		0	
577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN			
57702	Latex-Schlamm, verfestigt		200	
57703	Latex-Emulsionen		< 100	
57704	Kautschuklösungen		< 10	
57705	Gummischlamm, lösemittelfrei		100	
57706	Gummischlamm, lösemittelhaltig		5	5
578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE			
57801	Shredderrückstände (Leichtfraktion)		70.000	
57802	Filterstäube aus Shredderanlagen		10.000	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>578.813</b>	<b>1.695</b>

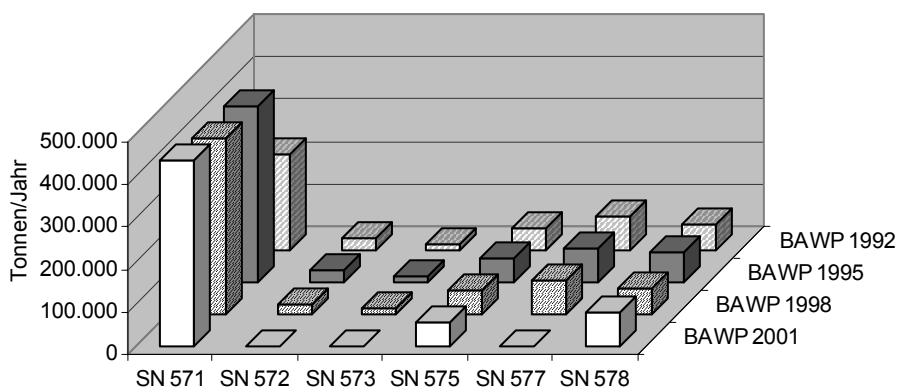


Abbildung 24: Veränderungen des Aufkommens für Kunststoff- und Gummiabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.17 Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME		10.000	
58101	Polyamidfasern		in SN 581	
58102	Polyesterfasern		in SN 581	
58103	Polyacrylfasern		in SN 581	
58104	Cellulosefasern		in SN 581	
58105	Wolle		in SN 581	
58106	Pflanzenfasern		470	
58107	Stoff- und Gewebereste, Altkleider		34.000	
58114	Schlamm aus Tuchfabriken		in SN 581	
58115	Schlamm aus Textilfärbereien		in SN 581	

58116	Schlamm aus der Textilausrüstung		in SN 581	
58117	Schlamm aus Wollwäschereien		in SN 581	
58118	Wäschereischlamm		in SN 581	
582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT			
58201	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch		530	530
58202	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend anorganisch		80	80
58203	textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch		1	1
58204	textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen vorwiegend anorganisch		1	1
58205	Polierwolle und Polierfilze mit anwendungsspezifischen schädlichen Verunreinigungen		60	
58208	Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen		30	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>45.172</b>	<b>612</b>

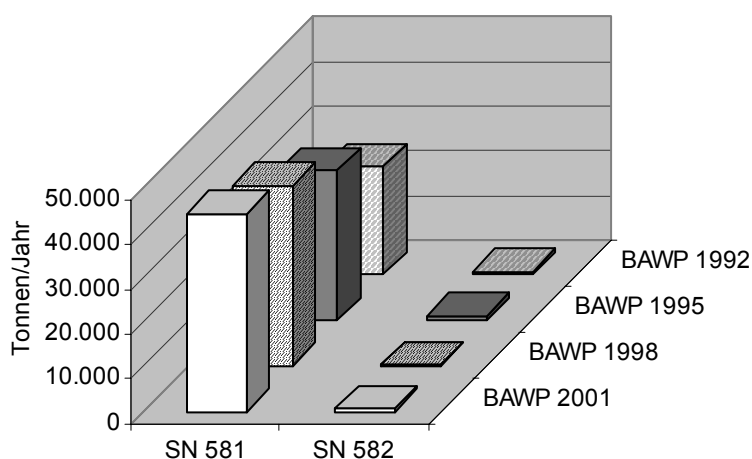


Abbildung 25: Veränderungen des Aufkommens für Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte) nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.18 Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN			
59101	pyrotechnische Abfälle		2	2
59102	Sprengstoff- und Munitionsabfälle		1	1
59103	mehrfach nitrierte organische Chemikalien		1	1
592	BAUCHEMIKALIEN			
59201	Reste von festen Bauchemikalien (z.B. Betonzusatzmittel, Dichtungsmassen, 2-Komponenten-Schäume)		25	25
59202	Reste von flüssigen Bauchemikalien (z.B. Trennöl)		80	80
593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE			
59305	Laborabfälle und Chemikalienreste		1.400	1.400

594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE			
59402	Tenside und tensidhaltige Zubereitungen sowie Rückstände von Wasch- und Reinigungsmitteln		15	
59405	Wasch- und Reinigungsmittelabfälle, sofern sie als entzündlich, ätzend, umweltgefährlich oder gesundheitsschädlich (mindergiftig) zu kennzeichnen sind		500	500
595	KATALYSATOREN			
59507	Katalysatoren und Kontaktmassen		900	550
598	ABFÄLLE VON GEFASTEN GASEN			
59801	Gase in Patronen		1	1
59802	Gase in Stahl Druckflaschen	soferne brennbar oder toxisch	1	1
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	ausgenommen sind entleerte, nicht mehr unter Druck stehende Druckgaspackungen	250	250
599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN			
59901	polychlorierte Biphenyle und Terphenyle (PCB, PCT)		5	5
59904	organische Peroxide		1	1
59906	Industriekehricht, nicht öl- oder chemikalienverunreinigt		22.000	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>25.182</b>	<b>2.817</b>

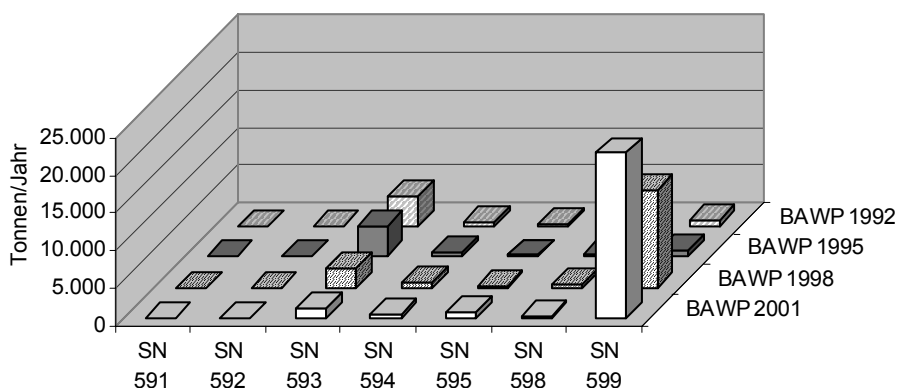


Abbildung 26: Veränderungen des Aufkommens für andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.19 Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
		Gesamt	davon gef. Abfall
911 HAUSMÜLL			
91101 Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		1.315.000	
91102 Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung			
91103 Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung			

91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt		478.000	
91105	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, mechanisch-biologisch vorbehandelt			
912	GEWERBEABFÄLLE		120.000	
91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen		72.000	
91202	Küchen- und Kantinenabfälle		60.000	
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)		1.100.000	
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung		134.000	
914	SPERRMÜLL			
91401	Sperrmüll		219.000	
915	STRASSENKEHRICHT			
91501	Straßenkehricht		200.000	
916	MARKTABFÄLLE			
91601	Viktualienmarkt-Abfälle		20.000	
917	GRÜNABFÄLLE		300.000	
91701	Garten- und Parkabfälle		620.000	
91702	Friedhofsabfälle		200.000	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>4.838.000</b>	<b>0</b>

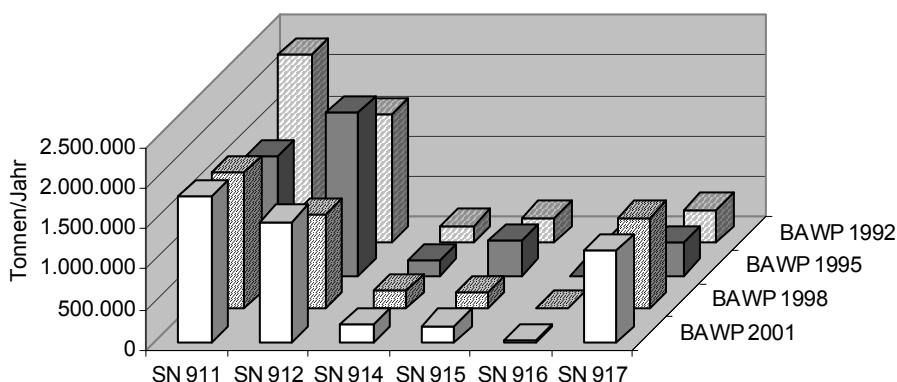


Abbildung 27: Veränderungen des Aufkommens für feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

### 5.20 Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
		Gesamt	davon gef. Abfall
941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG		
94101	Sedimentationsschlamm	1.200	
94102	Schlamm aus der Wasserenthärtung	100	
94103	Schlamm aus der Eisenfällung	1.100	
94104	Schlamm aus der Manganfällung	5	

94105	Schlamm aus der Kesselwasseraufbereitung		100	
94106	Schlamm aus der Dampfkesselreinigung		50	
94107	Kesselabschlamm		0	
943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROH-SCHLAMM, FRISCHSCHLAMM)			
94301	Vorklärschlamm		50	
94302	Überschuss-Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung		70	
94303	Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und Sammelgruben		1.000.000	
945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS DER MECHANISCH-BIOLOGISCHEN ABWASSERBEHANDLUNG		636.000	
94501	anaerob stabilisierter Schlamm (Faulschlamm)		in SN 945	
94502	aerob stabilisierter Schlamm		in SN 945	
947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)			
94701	Rechengut		40.000	
94702	Rückstände aus der Kanalreinigung		2.300	
94704	Sandfanginhalte		40.000	
94705	Inhalte aus Fettfängen		1.000	
948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG		544.000	
94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, soweit er nicht in anderen Positionen enthalten ist	beachte Einträge der ÖNORM S 2100, insbes. die SN 943 und 945 für kommunale Klärschlämme	25.000	10.000
94802	Schlamm aus der mechanischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung		in SN 948	
94803	Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung		in SN 948	
949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG			
94901	Rückstände aus der Gewässerreinigung (Bachabkehr-, Abmäh- und Abfischgut)		20.000	
94902	Rechengut aus Rechenanlagen von Kraftwerken		20.000	
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>2.330.975</b>	<b>10.000</b>

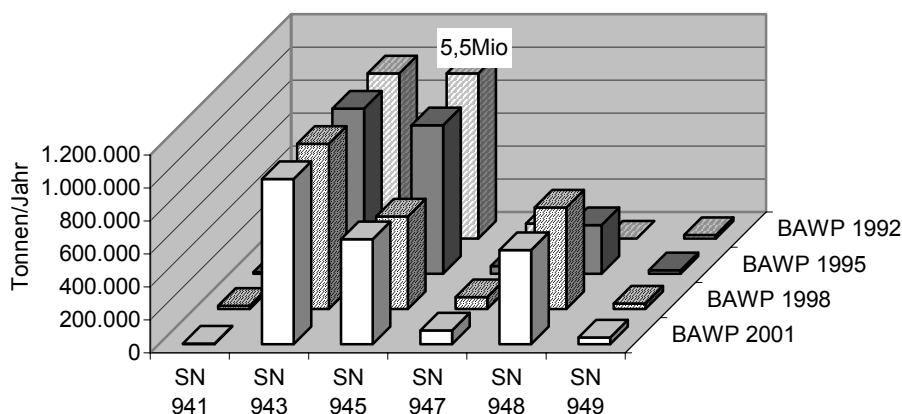


Abbildung 28: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.21 Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN			
95101	Fäkalien		200	
953	DEPONIESICKERWASSER			
95301	Sickerwasser aus Abfalldeponien		25.000	10.300
954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN			
95401	Wasch- und Prozesswässer		200	
95402	Wasser aus Nassentschlackung			
95403	Rückstände aus rauchgasseitigen Kesselreinigung	nur aus Großfeuerungsanlagen	5	5
<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>			<b>25.405</b>	<b>10.305</b>

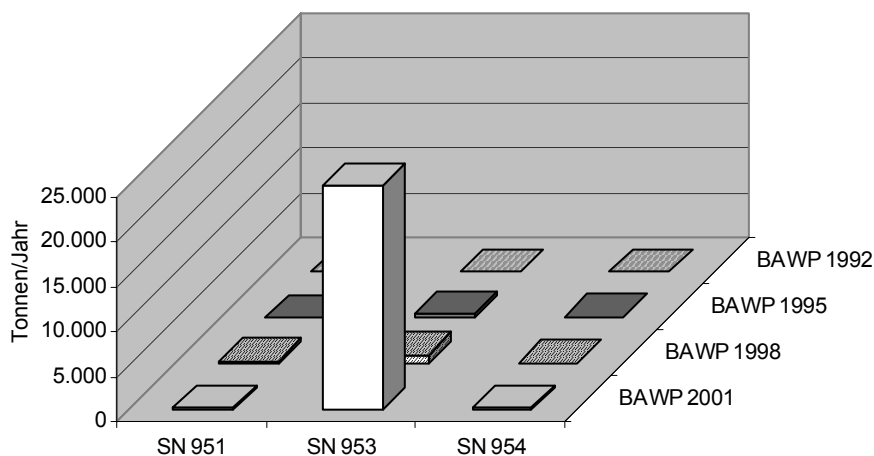


Abbildung 29: Veränderungen des Aufkommens für flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen nach Abfalluntergruppen der ÖNORM S 2100 (1997)

## 5.22 Abfälle aus dem medizinischen Bereich

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Festsetzungsverordnung 1997 Fußnoten	BAWP 2001	
			Gesamt	davon gef. Abfall
971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH			
97101	Abfälle, die innerhalb und außerhalb des medizinischen Bereiches eine Gefahr darstellen können, z.B. mit gefährlichen Erregern behafteter Abfall gemäß ÖNORM S 2104		2.500	2.500
97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle		160	
97103	Körperteile und Organabfälle		430	
97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104		30.000	

97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl. gemäß ÖNORM S 2104		2.150	
	<b>Summe (Angaben in Tonnen)</b>		<b>35.240</b>	<b>2.500</b>

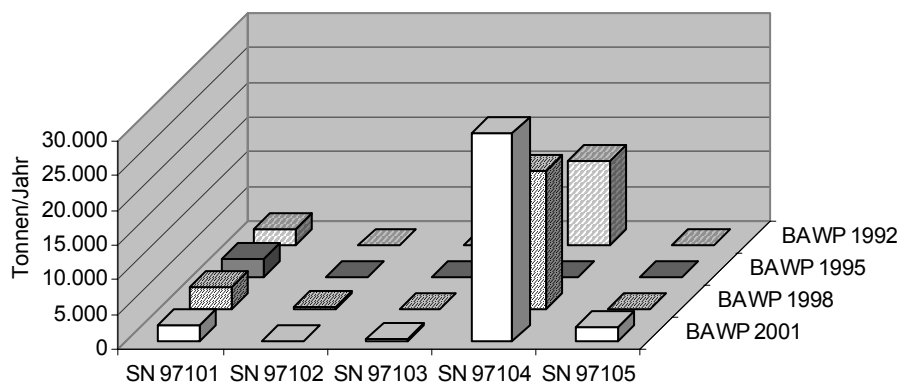
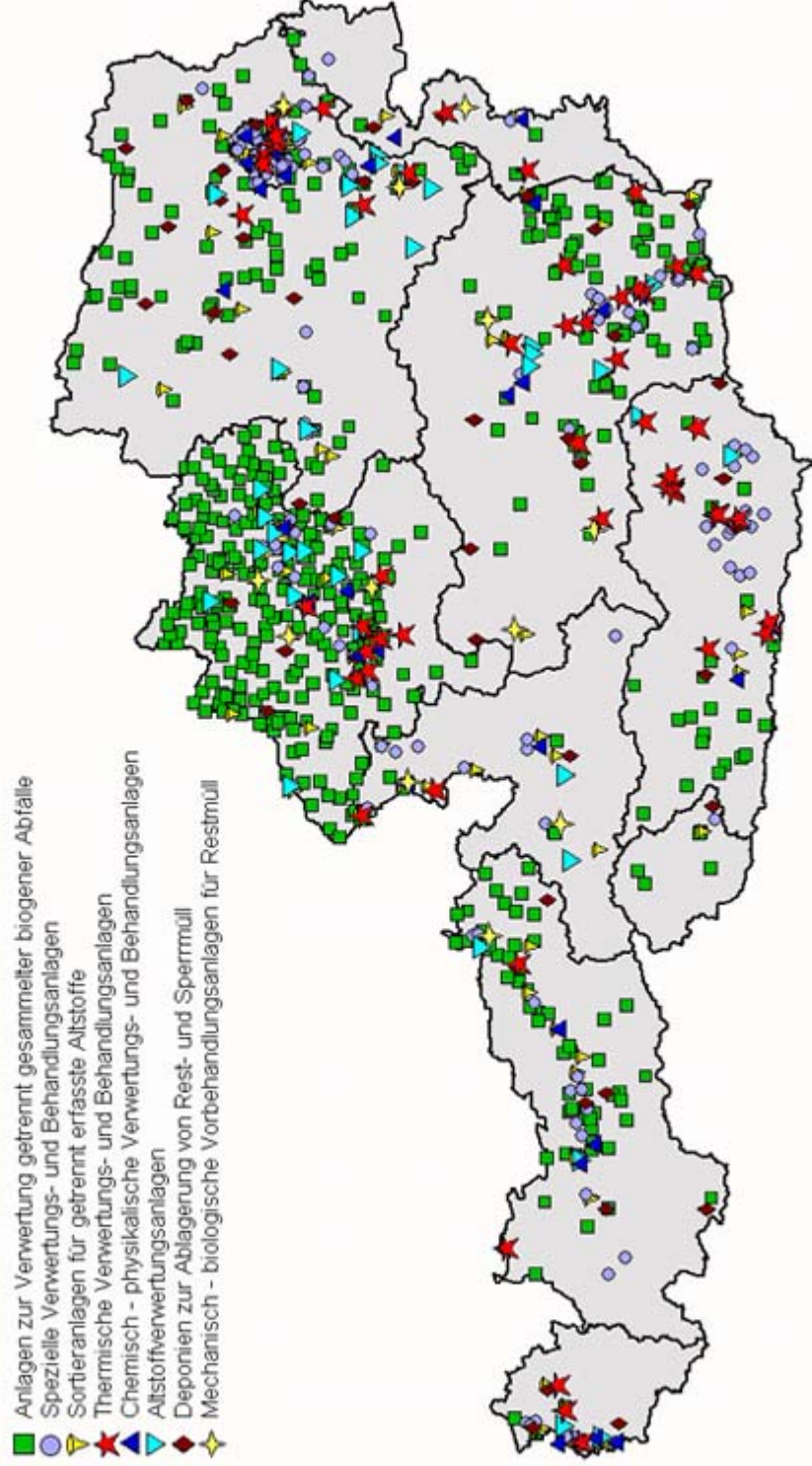


Abbildung 30: Veränderungen des Aufkommens für Abfälle aus dem medizinischen Bereich nach Abfallschlüsselnummern der ÖNORM S 2100 (1997)

# Verwertungs- und Behandlungsanlagen in Österreich



Datengrundlage: UBA - Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)



## 6 VERWERTUNGS- UND BEHANDLUNGSANLAGEN

### 6.1 Allgemeines

Die nachstehenden Informationen zu Verwertungs- und Behandlungsanlagen stammen zum überwiegenden Teil aus der „Abfallwirtschaftlichen Anlagen- und Stoffdatenbank“. Diese im Sinne des Bundes-Umweltinformationsgesetzes abrufbaren Daten sind über die Homepage des Umweltbundesamtes [www.ubavie.gv.at](http://www.ubavie.gv.at) für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie basieren im Wesentlichen auf Verwaltungsunterlagen und auf von Anlagenbetreibern zur Verfügung gestellten Informationen. Da der Informationsgehalt der vorliegenden Datensätze unterschiedlich und damit nicht immer vollständig ist, sind sämtliche Angaben zu Anlagenanzahl und zu Kapazitäten als Mindestwerte zu interpretieren.

Insgesamt standen im Jahr 2000 rd. 1.900 Anlagen zur Behandlung und Verwertung von Abfällen in Betrieb. In 160 dieser Anlagen wurden nur innerbetrieblich anfallende Abfälle verwertet bzw. behandelt (Tabelle 14).

Tabelle 14: Abfallwirtschaftlich relevante Anlagen in Betrieb bzw. Versuchsbetrieb

Anlagentyp	Anzahl der Anlagen	Kapazität in Mio t/a (Deponien in Mio m <sup>3</sup> ) gerundet
Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	32	0,5
Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	53	1,9
Innerbetriebliche thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen	135	0,8
Spezielle Verwertungs- und Behandlungsanlagen	175	0,7
Biotechnische Vorbehandlungsanlagen für Restmüll (MBA)	12	0,4
Biotechnische Anlagen für getrennt gesammelte biogene Abfälle	526	1,1
Sortieranlagen für getrennt erfasste Altstoffe	86	1,1
Altstoffverwertungsanlagen	38	2,0
Baurestmassen- und Bodenaushubdeponien	752	k.A.
Deponien zur Ablagerung von Restmüll und Sperrmüll	53	30

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001), Ämter der Landesregierungen

## 6.2 Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen

Es sind derzeit 32 chemisch-physikalische Behandlungsanlagen für organische und anorganische Abfälle in Betrieb, drei Anlagen davon befinden sich im Versuchsbetrieb. Insgesamt weisen diese eine Behandlungskapazität von rd. 500.000 t/a auf.

*Tabelle 15: Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen*

Bundesland	Anzahl der Anlagen	Kapazitäten in t/a (gerundet)
Burgenland	2	3.000
Kärnten	2	4.000
Niederösterreich	2	5.500
Oberösterreich	5	62.000
Salzburg	2	20.000
Steiermark	5	23.500
Tirol	4	19.900
Vorarlberg	4	27.500
Wien	6	332.000
<b>Österreich</b>	<b>32</b>	<b>500.000</b>

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)

Von den in Betrieb befindlichen chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen werden rund die Hälfte als kombinierte Anlagen betrieben, die sowohl organische als auch anorganische Abfälle übernehmen und behandeln können. Weitere zwölf Anlagen sind für die Übernahme und Behandlung von ausschließlich organischen Abfällen, vorwiegend Ölabscheiderinhalten, Altölen, Öl-Wassergemischen, Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemischen, zugelassen. Zur Behandlung ausschließlich anorganischer Abfälle stehen vier Anlagen zur Verfügung.

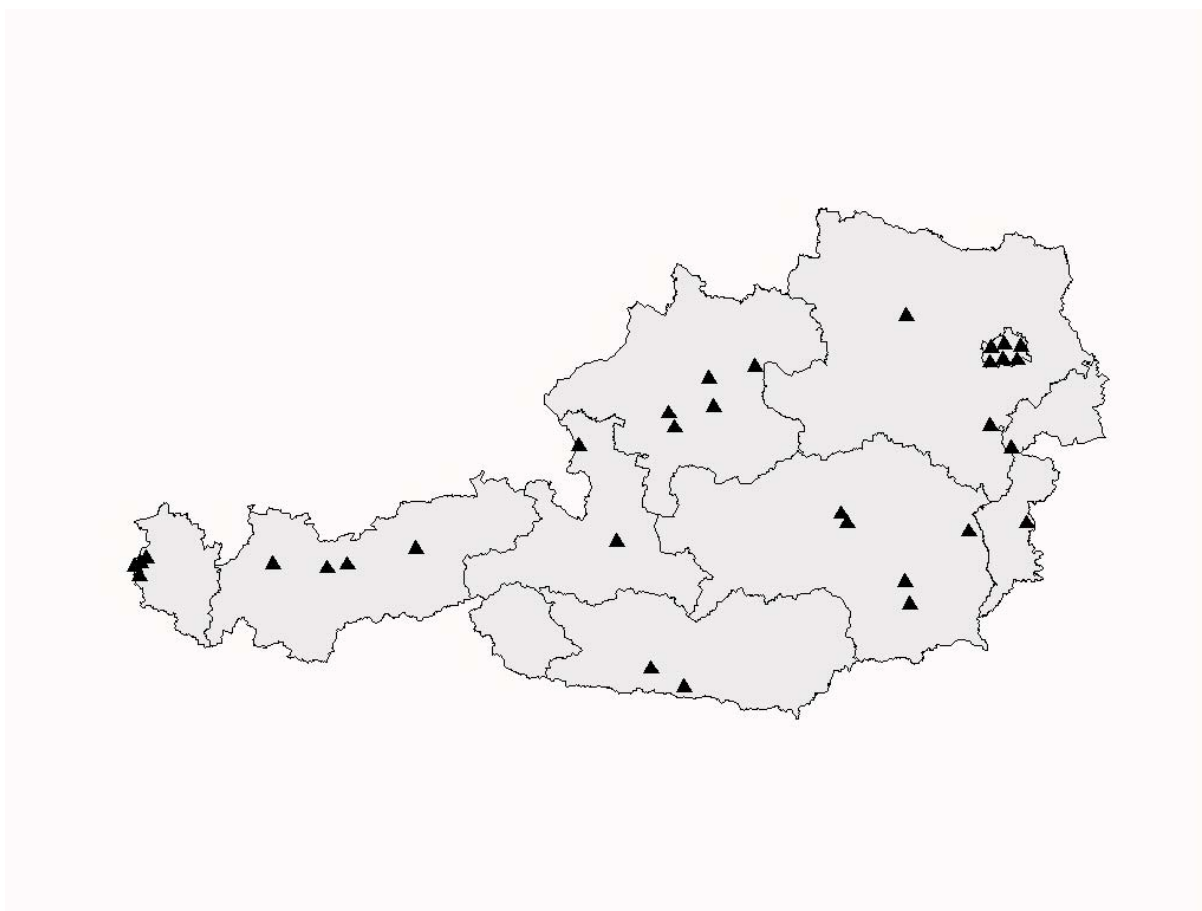


Abbildung 31: Chemisch-physikalische Verwertungs- und Behandlungsanlagen

Anlagenstandort	Betreiber	Anlagentyp	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>			
Mattersburg	Koller-Rubak GmbH	CPO	k.A.
Rechnitz	Stipits Josef	CPO + CPA	2.920
<b>Summe in t/a</b>			<b>3.000</b>
<b>Kärnten</b>			
Arnoldstein	ABRG - Asamer-Becker-Recycling GmbH	CPA	k.A.
Paternion	Peter Seppeler GmbH	CPO + CPA	4.000
<b>Summe in t/a</b>			<b>4.000</b>
<b>Niederösterreich</b>			
Krems an der Donau	Entsorgungsservice Krems	CPO	4.000
Wiener Neustadt	.A.S.A. Abfallservice Wiener Neustadt GmbH	CPA	1.500
<b>Summe in t/a</b>			<b>5.500</b>
<b>Oberösterreich</b>			
Asten	OÖ Landes-Abfallverwertungsunternehmen AG	CPO	4.000
Attnang-Puchheim	AVE Entsorgung GmbH - Niederlassung Attnang-Puchheim	CPO	10.000

Pinsdorf	Vorwagner Kreislaufwirtschaft GmbH & Co KG	CPO + CPA	11.000
Ried im Traunkreis	Bachleitner GmbH	CPO + CPA	16.800
Wels	UWEG - Umweltschutz- und Wertstoff-Recycling GmbH	CPO + CPA	20.000
<b>Summe in t/a</b>			<b>62.000</b>
<b>Salzburg</b>			
Bergheim	SAB - Salzburger Abfallbeseitigung GmbH	CPO + CPA	15.000
Sankt Johann im Pongau	Höllner Entsorgung GmbH	CPO + CPA	5.300
<b>Summe in t/a</b>			<b>20.000</b>
<b>Steiermark</b>			
Graz	Saubermacher Dienstleistungs AG	CPO	4.000
Hartberg	Jägerhofer-Herbst GmbH	CPO	k.A.
Leoben	Freund GmbH & Co KG	CPO + CPA	k.A.
Trofaiach	Rumpold AG	CPO + CPA	16.500
Werndorf	Lobbe Entsorgung GmbH	CPO + CPA	3.000
<b>Summe in t/a</b>			<b>23.500</b>
<b>Tirol</b>			
Inzing	Freudenthaler & Co GmbH Umwelttechnik KG	CPO + CPA	16.000
Rietz	Höpperger GmbH & Co KG	CPO	1.500
Schwaz	DAKA Entsorgungsunternehmen GmbH & Co KG	CPO	1.500
Pflach	Gorek GmbH	CPO + CPA	850
<b>Summe in t/a</b>			<b>19.900</b>
<b>Vorarlberg</b>			
Feldkirch	Böhler Abfall-Abluft-Abwasser-Umweltschutz GmbH	CPO + CPA	5.000
Feldkirch	Böhler Abfall-Abluft-Abwasser-Umweltschutz GmbH	CPO	1.500
Frastanz	Ökotech Recycling GmbH	CPO	11.000
Klaus	BHS Sondermüllentsorgung GmbH	CPO + CPA	10.000
<b>Summe in t/a</b>			<b>27.500</b>
<b>Wien</b>			
1200 Wien	Kranner GmbH	CPA	k.A.
1110 Wien	PORR Umwelttechnik GmbH	CPA	20.000
1110 Wien	ÖSTAB Abfallbeseitigungs GmbH & Co KG	CPO + CPA	25.000
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH (ehemals EbS)	CPO	15.000
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48	CPA	260.000
1220 Wien	AVR - Abfallverwertungs- und Rohstoffwiedergewinnungs GmbH	CPO + CPA	12.000
<b>Summe in t/a</b>			<b>332.000</b>
<b>Summe Österreich in t/a</b>			<b>500.000</b>

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

CPO ... Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für organische Abfälle

CPA ... Chemisch-physikalische Behandlungsanlage für anorganische Abfälle

### 6.3 Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen

Die abfallwirtschaftliche Anlagen- und Stoffdatenbank weist derzeit 188 Anlagen zur thermischen Verwertung und Behandlung von Abfällen (siehe Abbildung 32) mit einer Gesamtkapazität von rd. 2,7 Mio t aus. Da nicht von allen Anlagen Kapazitäten bekannt sind, handelt es sich bei der Gesamtkapazität um einen Mindestwert, der in der Realität erheblich höher liegen kann.

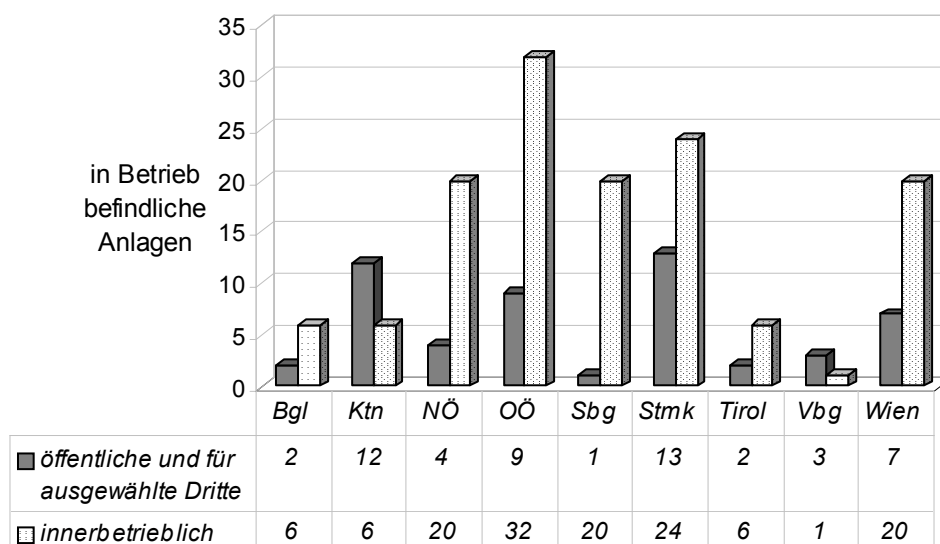


Abbildung 32: Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen  
Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)

Von den insgesamt 188 Anlagen verbrennen 135 nur Abfälle, die innerhalb des eigenen Betriebes anfallen. Die restlichen 53 Anlagen mit einer Mindestkapazität von rd. 1,9 Mio t/a sind zum Teil öffentlich zugänglich, zum Teil übernehmen sie aber auch nur Abfälle von bestimmten Partnerunternehmen, sogenannte „ausgewählte Dritte“.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung (BSE-Gefahr bei Rindern) müssen nun in Österreich beträchtliche Massen an Tiermehl entsorgt werden. Zwischenzeitlich wurde die Tiermehlverbrennung in zehn Behandlungsanlagen genehmigt. Eine weitere Anlage in Oberösterreich befindet sich im Genehmigungsverfahren.

Für die Überprüfung, ob ausreichend Kapazität für die Behandlung und Verwertung gefährlicher Abfälle und Altöle vorhanden ist, werden alle 53 Anlagen berücksichtigt, die gefährliche Abfälle allein oder gemeinsam mit nicht gefährlichen Abfällen verbrennen, die öffentlich zugänglich sind oder Abfälle von ausgewählten Dritten übernehmen (siehe Abbildung 32).

Als Ergebnis verbleiben 14 Anlagen mit einer Gesamtkapazität von rd. 233.000 t/a, wobei der Hauptanteil der Fernwärme Wien GmbH (ehemals EbS) zuzuordnen ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Anlagen rd. 150.000 t/a bis 170.000 t/a gefährliche Abfälle thermisch behandeln können.

Derzeit sind drei Müllverbrennungsanlagen (MVA) mit einer Kapazität von rd. 530.000 t/a für die Verbrennung nicht gefährlicher Abfälle in Betrieb. Weiters sind Kapazitäten für die Verwertung von heizwertreichen Fraktionen (Kunststoffe, Holz, etc.) im Ausmaß von weiteren rd. 370.000 t/a genehmigt. Besonders erwähnenswert sind die schon weit fortgeschrittenen

Planungsarbeiten für Verbrennungsanlagen in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark, für die zum Teil schon Errichtungsbewilligungen erteilt worden sind.

Bei Realisierung aller vorhandenen Planungen kann davon ausgegangen werden, dass im Jahre 2004 insgesamt MVA-Kapazitäten von rd. 1,1 Mio t/a bis maximal 1,3 Mio t/a und weitere Kapazitäten von rd. 750.000 t/a für heizwertreiche Fraktionen zur Verfügung stehen werden.

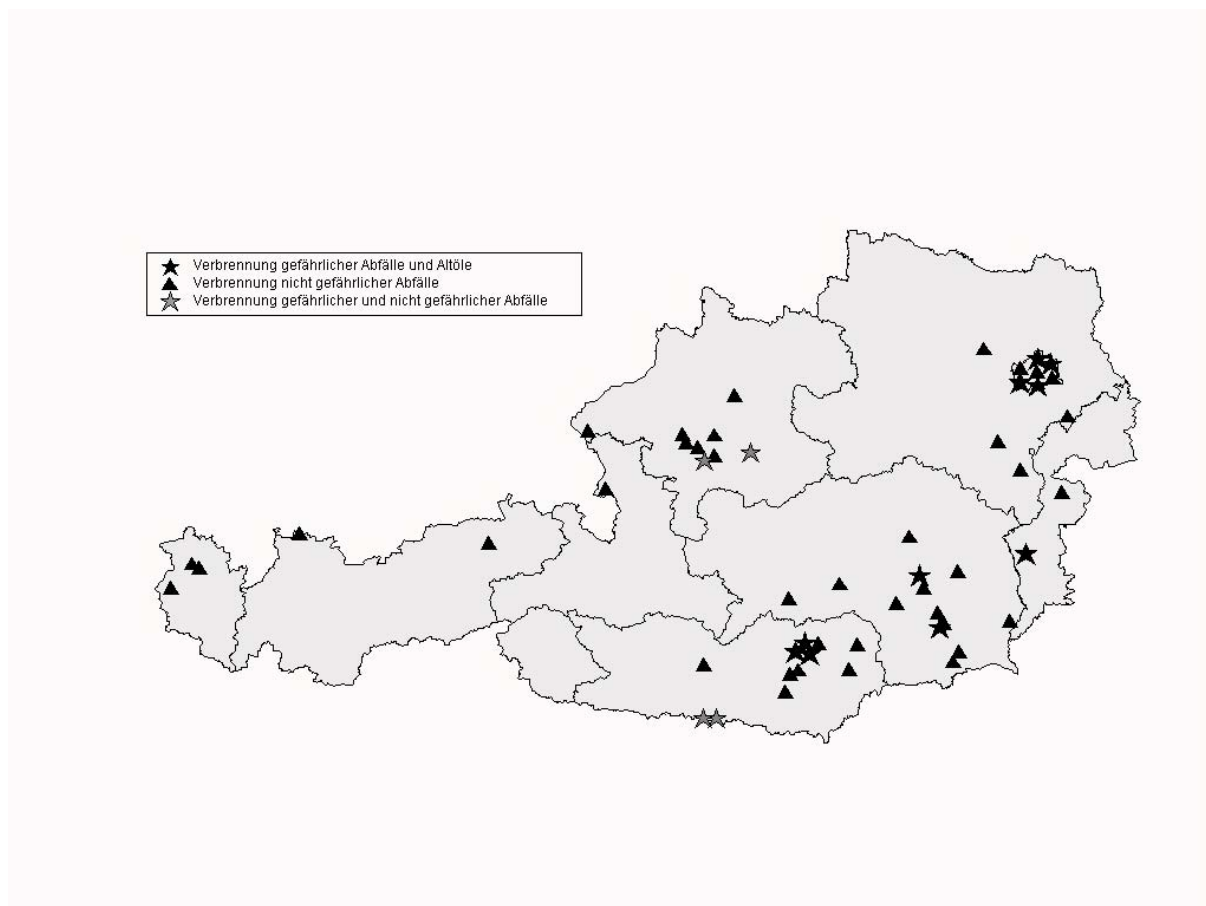


Abbildung 33: Thermische Verwertungs- und Behandlungsanlagen für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle

Anlagenstandort	Betreiber	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>		
Oberwart	Pall Ludwig GmbH	100
Unterfrauenhaid	TierkörperverwertungsgmbH & Co KG Bgld.	k.A.
		<b>Summe in t/a 100</b>
<b>Kärnten</b>		
Althofen	TIAG - Treibacher Industrie AG	7.000
Althofen	TIAG - Treibacher Industrie AG	12.000
Althofen	TIAG - Treibacher Industrie AG	k.A.
Arnoldstein	ABRG - Asamer-Becker-Recycling GmbH	30.000
Arnoldstein	ABRG - Asamer-Becker-Recycling GmbH	45.000

Frantschach-Sankt Gertraud	Patria Papier & Zellstoff AG	10.000
Klagenfurt	Steiner Bau GmbH	7.500
Klein Sankt Paul	Wiietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH	19.500
Radenthein	Veitsch-Radex AG	5.000
Sankt Andrä	Österreichische Draukraftwerke AG	20.000
Sankt Veit an der Glan	Funder Industrie GmbH	10.000
Sankt Veit an der Glan	Funder Industrie GmbH	19.950
<b>Summe in t /a</b>		<b>186.000</b>
<b>Niederösterreich</b>		
Mannersdorf am Leithagebirge	Lafarge Perlmooser AG	10.000
Pitten	Hamburger AG	k.A.
Tulln an der Donau	SARIA Bio-Industrie GmbH	k.A.
Waldegg	Wopfinger Baustoffindustrie GmbH	23.200
<b>Summe in t /a</b>		<b>33.000</b>
<b>Oberösterreich</b>		
Gmunden	Gmundner Zement Produktions- und Handels AG	28.600
Gmunden	Gmundner Zement Produktions- und Handels AG	25.000
Kirchdorf an der Krems	Kirchdorfer Zementwerk Hofmann GmbH	22.000
Laakirchen	Entsorgungs- und Energieverwertungs GmbH (EEVG)	280.000
Lenzing	RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH	150.000
Regau	OÖ Tierkörperverwertungs GmbH	k.A.
Sankt Pantaleon	Energie AG Oberösterreich	k.A.
Timelkam	Energie AG Oberösterreich	k.A.
Wels	WAV-B Welser Abfallverwertung - Betriebsgesellschaft m.b.H.	70.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>576.000</b>
<b>Salzburg</b>		
Grödig	Zementwerk Leube GmbH	19.800
<b>Summe in t /a</b>		<b>20.000</b>
<b>Steiermark</b>		
Bruck an der Mur	Norske Skog Bruck GmbH (ehemals KNP Leykam AG - Bruck/Mur)	76.000
Fehring	Österreichische LECA GmbH	2.600
Gabersdorf	Steirische TierkörperverwertungsgmbH	k.A.
Gössendorf	AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH	12.500
Gratkorn	KNP - Leykam Gratkorn AG	130.000
Krottendorf	Elin Energieversorgung GmbH	4.500
Mellach	Steweag – Energie Steiermark	k.A.
Peggau	Wiietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH	10.000
Retznei	Lafarge Perlmooser AG	16.000
Teufenbach	Pexider Herbert GmbH, Poroton	k.A.
Voitsberg	Österreichische Draukraftwerke AG - ÖDK Voitsberg	10.000

Werndorf	Lobbe Entsorgung GmbH	100
Zeltweg	Österreichische Draukraftwerke AG	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>262.000</b>
<b>Tirol</b>		
Vils	Schretter & CIE	5.400
Wörgl	Egger Fritz GmbH & Co	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>5.400</b>
<b>Vorarlberg</b>		
Dornbirn	ARA Region Dornbirn-Schwarzach GmbH	k.A.
Rankweil	Gewerbepark Rankweil GmbH	k.A.
Reuthe	VKW AG Holzbauwerk Kaufmann	15.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>15.000</b>
<b>Wien</b>		
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH	3.000
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH	k.A.
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH	75.000
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH	200.000
1160 Wien	Fernwärme Wien GmbH (Flötzersteig)	200.000
1090 Wien	Fernwärme Wien GmbH (Spittelau)	260.000
1220 Wien	ÖFWG - Österreichische Fernwärme GmbH	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>738.000</b>
<b>Summe Österreich in Mio t/a</b>		<b>1,9</b>

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

#### 6.4 Spezielle Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen

Derzeit stehen 175 Anlagen für die Verwertung und Behandlung von speziellen, zum Teil gefährlichen Abfällen, mit einer Kapazität von zumindest 700.000 t zur Verfügung. Die dabei gewonnenen Materialien werden zum überwiegenden Teil der Verwertung zugeführt. In diesen Anlagen können folgende Abfälle eingesetzt werden:

- Altautos
- verunreinigte Böden
- Elektronikaltgeräte
- Werkstättenabfälle
- Asbestabfälle
- Kühlschränke und Kühlaggregate
- Leuchtstoffröhren
- Lackschlämme und Lösemittel
- Bleiakkumulatoren
- Fette und Fritieröle
- Kunststoffabfälle
- Akkusäuren
- metallsalzhaltige Konzentrate
- Fotochemikalien
- Zink-Kohle-Batterien und Alkali-Mangan-Batterien
- zinkhaltige Stäube, Aschen und Schlämme
- nickelhaltige Katalysatoren
- NE-Metallabfälle und Edelmetallabfälle
- Amalgamschlamm
- Altfilme



**Verunreinigte Böden** werden in Abhängigkeit vom Verunreinigungsgrad in stationären oder mobilen Anlagen biotechnisch, chemisch-physikalisch oder in geringem Ausmaß auch thermisch behandelt. Bei sehr geringem Verunreinigungsgrad werden sie auch direkt deponiert. Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund zeigen, dass im Jahre 1999 rd. 250.000 t verunreinigte Böden behandelt worden sind.

Für die Behandlung von verunreinigten Böden stehen 30 Anlagen mit einer Gesamtkapazität von rd. 250.000 t/a zu Verfügung. Dabei handelt es sich vorwiegend um stationäre biotechnische Behandlungsanlagen, um Bodenwaschanlagen sowie um mobile Bodenluft-Absaugungsanlagen. Zehn Anlagen sind für den mobilen Betrieb genehmigt. Weiters können diese verunreinigten Böden in den Drehrohröfen der Fernwärme Wien GmbH – Werk Simmeringer Haide thermisch behandelt werden. Auswertungen aus dem Abfalldatenverbund zeigen jedoch, dass dieser Entsorgungsweg kaum in Anspruch genommen wird.

**Kühlschränke und Kühlaggregate** können in sieben stationären und mobilen Aufarbeitungsanlagen teilweise oder vollständig behandelt werden. Die Kapazität dieser Anlagen beläuft sich in Summe auf rd. 5.600 t/a.

**Stabförmige Leuchtstoffröhren** können in drei Behandlungsanlagen aufgearbeitet werden, die insgesamt eine Kapazität von rd. 1.300 t/a aufweisen.

**Asbestabfälle und -stäube** werden gemäß einer Auswertung aus der UBA-Anlagen-datenbank von 14 Asbestsanierungsunternehmen entsorgt. Die Behandlung der Asbestabfälle erfolgt vorwiegend vor Ort mit mobilen Behandlungsanlagen.

**Zink-Kohle-Batterien und Alkali-Mangan-Batterien** wurden bis vor kurzem exportiert oder zwischengelagert. Seit Sommer 2000 wird von der Fa. Chemtec am Standort Simmeringer Haide der Fernwärme Wien GmbH eine thermische Behandlungsanlage mit einer Kapazität von 3.000 t/a betrieben.

**Farb- und Lackschlämme** können in vier Anlagen behandelt werden. Insgesamt beträgt die Behandlungskapazität über 10.000 t/a.

**Altkraftfahrzeuge** werden überwiegend von KFZ-Reparaturwerkstätten, KFZ-Händlern sowie Altauto- und Altmetallverwertern übernommen. Für die Entfrachtung stehen insgesamt mehrere hundert Betriebe zur Verfügung. Die weitere Verarbeitung erfolgt in sechs Shredderbetrieben.

**Elektrische und elektronische Altgeräte**, z.B. ausgediente Bildschirme, Computer, Fernsehgeräte, Radiogeräte, Leiterplatten, können in 16 Demontageanlagen aufgearbeitet werden. Dabei handelt es sich vorwiegend um Anlagen, in denen die Altgeräte manuell mit Hilfe von Kleinwerkzeugen sowie Trennanlagen in einzelne verwertbare Fraktionen zerlegt werden. Insgesamt kann die Behandlungskapazität derzeit mit rd. 28.000 t/a angegeben werden.

**Fette und Fritieröle** werden in 13 Anlagen mit rd. 53.000 t Jahreskapazität aufgearbeitet.

Sechs Behandlungsanlagen mit einer Kapazität von rd. 95.000 t stehen für **NE-Metallabfälle** sowie **Edelmetallabfälle** zur Verfügung.

**Fotochemikalien** werden derzeit in vier speziellen Verwertungs- und Behandlungsanlagen mit einer Behandlungskapazität von rd. 2.000 t aufgearbeitet.

**Die Aufarbeitung von Kunststoffabfällen** (z.B. Polystyrol und –schäume, PVC-Abfälle) erfolgt in 8 Verwertungssanlagen mit einer Jahreskapazität von über 20.000 t.

Eine Vielzahl von verschiedenen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfallarten können in weiteren fünf Aufbereitungsanlagen behandelt werden.

Für die Aufarbeitung von Bleiakumulatoren, Akkusäuren, zink- und bleihaltigen Stäuben, Aschen und Krätzen, Säuren und Säuregemischen stehen zwei Anlagen in Arnoldstein, Kärnten zur Verfügung. Metallsalzhaltige Konzentrate und Lösemittel werden in Brückl (Kärnten) und Inzing in Tirol aufgearbeitet. Weitere Anlagen stehen noch für die Behandlung von nickelhaltigen Katalysatoren, Altfilmen, Werkstättenabfällen und Amalgamschlamm zur Verfügung.

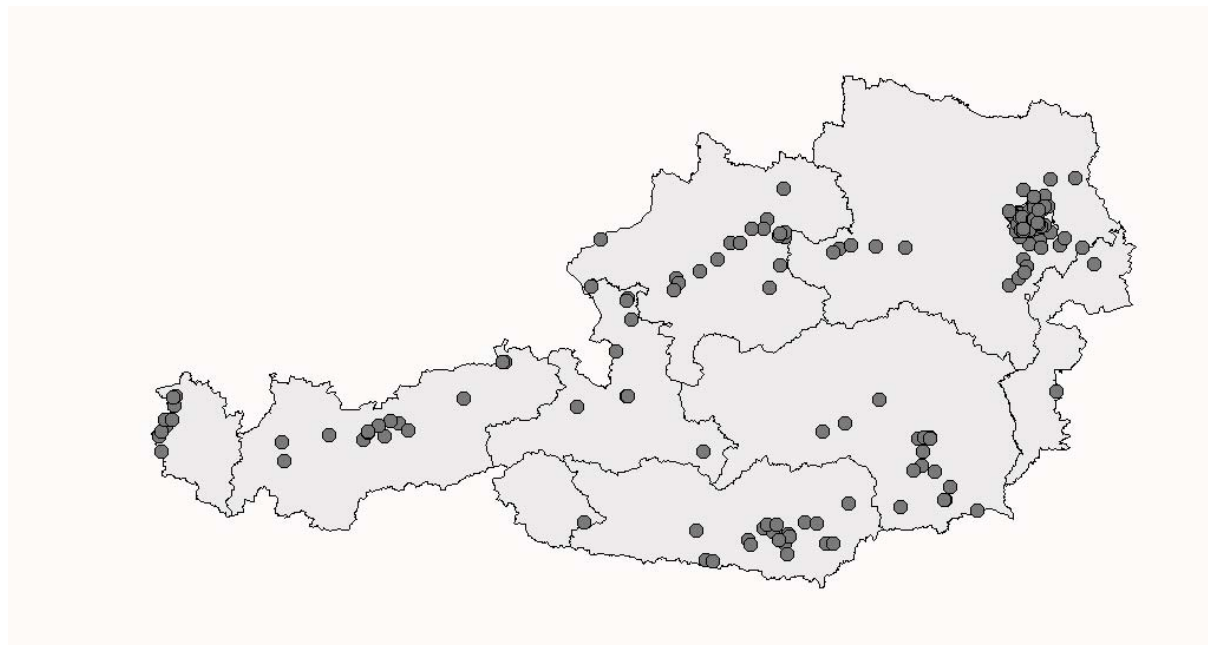


Abbildung 34: Spezielle Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen

Anlagenstandort	Betreiber	Behandelte Abfälle	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>			
Oberpullendorf	Umweltdienst Burgenland GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Neusiedl am See	Pöcks Umweltservice	Asbestabfälle	k.A.
Rechnitz	Stipits Josef	Fette und Frittieröle	k.A.
<b>Summe in t/a</b>			<b>k.A.</b>
<b>Kärnten</b>			
Arnoldstein	Chemson Polymer-Additive GmbH	Akkusäuren	k.A.
Eberndorf	Piuk Johann jun.	Altautos	k.A.
Paternion	Peter Seppel GmbH	Altautos	6.000
Klagenfurt	Ing. Gerhard Aixner	Altautos	k.A.
Velden am Wörther See	Katscher Dieter	Altautos	k.A.
Eberndorf	Gojer Kärntner Entsorgungsdienst GmbH	Asbestabfälle	k.A.
Klagenfurt	Jochum Helga	Altautos	k.A.
Klagenfurt	Tripolt Helmut	Altautos	k.A.
Klagenfurt	Kuttin Metall GmbH	Altautos	k.A.
Arnoldstein	BMG Metall und Recycling GmbH	Bleiakkumulatoren	50.000

Feldkirchen in Kärnten	Fink Johann	Altautos	k.A.
Brückl	Donau Chemie AG - Werk Brückl	Metallsalzhaltige Konzentrate	k.A.
Völkermarkt	Purkowitz Wilhelm	Altautos	k.A.
Klagenfurt	Weiss Ferdinand Hubert	Ziehmittel- und Fettsäurerückstände	k.A.
Klagenfurt	Österreichische Philips Industrie GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Sankt Andrä	Draurecycling Reststoffverwertung GmbH	Elektronikaltgeräte	10.000
Maria Rain	Agrar-Handels- und Verwertungs GmbH	Fette und Frittieröle	5.000
Klagenfurt	Kuttin Metall GmbH	Kühlgeräte	1.500
Glanegg	Dämmstoffe GmbH	Kunststoffe	k.A.
Liebenfels	Prottelith Liebenfels GmbH	Kunststoffe	20.800
Velden am Wörther See	ÖKOMET Herstellung und Vertrieb GmbH	Kunststoffe	50
<b>Summe in t /a</b>			<b>93.000</b>
<b>Niederösterreich</b>			
Traiskirchen	Anton Bauer	NE-Metallabfälle	k.A.
Tattendorf	Metallschmelze Tattendorf GmbH	Elektronikaltgeräte	2.000
Wöllersdorf-Steinabrückl	Rudihi Leuchtstoffröhrenverwertungs GmbH	Leuchtstoffröhren	800
Amstetten	Metall Recycling GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Prottes	Geo-Data GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
Sankt Georgen am Ybbsfelde	NÖ Kühlgeräte Entsorgungs GmbH	Kühlgeräte	960
Enzersdorf an der Fischa	Pro-Fett Fettschmelze GmbH	Fette und Frittieröle	6.000
Wolkersdorf im Weinviertel	Optimist Entsorgungs- und Recyclingservice	Elektronikaltgeräte	k.A.
Bruck an der Leitha	Öhmühle GmbH	Fette und Frittieröle	2.000
Vösendorf	Auto-Metzker	Altautos	k.A.
Himberg	ENBAK Entsorgungsbetrieb GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Schwechat	AFM-Mercedes - Heinz Ries	Altautos	k.A.
Sollenau	Schroll Franz Seifenfabrik	Fette und Frittieröle	2.000
Gerasdorf bei Wien	Susanne Unger	Altautos	k.A.
Wieselburg	Bundesanstalt für Landtechnik	Fette und Frittieröle	20
Amstetten	Metall Recycling GmbH	Altautos	80.000
Enzersdorf an der Fischa	FEBOS GmbH	Fette und Frittieröle	4.800
Korneuburg	USG - Umweltservice GmbH	Kühlgeräte	k.A.
Kilb	R & K Verwertung GmbH	Werkstättenabfälle	10.000
Blumau-Neurißhof	Alt G. & Co GmbH	Verschiedene Abfälle	k.A.
Laxenburg	VOEST Alpine Rohstoffhandel GmbH	Altautos	60.000
Himberg	Ernst & Co GmbH	NE-Metallabfälle	6.000
Brunn am Gebirge	Brunner Verzinkerei Brüder Bablik GmbH	NE-Metallabfälle	k.A.
<b>Summe in t /a</b>			<b>175.000</b>

<b>Oberösterreich</b>			
Linz	Bernegger Bau GmbH	Verunreinigte Böden	70.000
Enns	Tyrolux Recycling GmbH	Leuchtstoffröhren	k.A.
Edt bei Lambach	Gratz Recycling GmbH	Altautos	17.700
Enns	STAPA Holding Umwelttechnik GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
Ternberg	Bernegger Bau GmbH	Verunreinigte Böden	50.000
Braunau am Inn	Austria Sekundär Aluminium GmbH (ASA)	NE-Metallabfälle	k.A.
Timelkam	AVE Entsorgung GmbH - Niederlassung Timelkam	Kühlgeräte	2.400
Timelkam	AVE Entsorgung GmbH - Niederlassung Timelkam	Elektronikaltgeräte	3.000
Linz	Zettl Helga	Altautos	k.A.
Wels	RISA - Seifenfabrik Irntraud Haderer	Fette und Frittieröle	k.A.
Markt Sankt Florian	Schreil-Hofer GmbH	Altautos	k.A.
Marchtrenk	Pichler Johann	Altautos	k.A.
Edt bei Lambach	Gebrüder Gratz GmbH	Verschiedene Abfälle	80.000
Seewalchen am Attersee	Legat Autohaus Seewalchen GmbH	Altautos	k.A.
Linz	Auto Kern KG	Altautos	k.A.
Neumarkt im Mühlkreis	Isolite Dämmstoffe	Kunststoffe	130
Steyr	BASAR HandelsgmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Asten	Josef Schuster GmbH	Altautos	k.A.
Schwanenstadt	Recycling und Verwertung GmbH	Altautos	k.A.
Pasching	Ernst Rittmann	Altautos	k.A.
<b>Summe in t /a</b>			<b>223.000</b>
<b>Salzburg</b>			
Bürmoos	Salzburger Metall- und Kabelverwertungs GmbH	Elektronikaltgeräte	5.000
Neumarkt am Wallersee	Rieger Entsorgungs GmbH	Kunststoffe	50
Maishofen	Betonwerk Rieder GmbH	Kunststoffe	k.A.
Henndorf am Wallersee	Reststofftechnik GmbH	Kunststoffe	200
Unternberg	Achaz GmbH	Altautos	k.A.
Hallein	Weiß Stefan	Altautos	k.A.
Hof bei Salzburg	Filmverwertung Roth & Partner GmbH	Altfilme	700
Bischofshofen	Rethmann Kreislaufwirtschaft Austria GmbH	Farb- und Lack-schlamm	10.000
Bischofshofen	Rethmann Kreislaufwirtschaft Austria GmbH	Fotochemikalien	1.200
<b>Summe in t /a</b>			<b>17.000</b>
<b>Steiermark</b>			
Leoben	ARP/ECV, IPA Bio-Entsorgungs- und Recyclingtechnologie GmbH	Farb- und Lack-schlamm	170
Unterpremstätten	Rumpold AG	Elektronikaltgeräte	4.000

Graz	Kovac Schrott GmbH	Altautos	k.A.
Graz	Saubermacher Dienstleistungs AG	Leuchtstoffröhren	60
Lannach	Eduard Hubmann - KFZ Service	Altautos	k.A.
Graz	Schrott Waltner, Eisen-Metalle-Maschinen GmbH	Altautos	4.500
Knittelfeld	Kuttin Fritz GmbH & Co KG	Altautos	k.A.
Werndorf	Karl Reichhardt	Altautos	k.A.
Graz	Otto Rohrer	Altautos	k.A.
Ragnitz	Josef Schmied	Altautos	k.A.
Leibnitz	Franz Wallner	Altautos	k.A.
Schwanberg	MMS Metallverarbeitungs- und Metallhandels-GmbH	NE-Metallabfälle	5.000
Leibnitz	KFZ-Zirngast GmbH	Altautos	k.A.
Graz	Schrott Waltner, Eisen-Metalle-Maschinen GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
Judenburg	Ökoprodukte Ott GmbH	Fette und Frittieröle	300
Mureck	SEEG - Südsteirische Energie - und Eiweißerzeugung GmbH	Fette und Frittieröle	4.000
<b>Summe in t /a</b>			<b>18.000</b>
<b>Tirol</b>			
Rum	RECYCO-DENT Produktions GmbH	Amalgamschlamm	100
Haiming	Eisen Eigl	Altautos	k.A.
Zams	Haim Heinz - Autoverwertung und Altstoffhandel	Altautos	k.A.
Tristach	Althaler GmbH	Altautos	k.A.
Landeck	Donau Chemie AG - Werk Landeck	Verschiedene Abfälle	k.A.
Inzing	Freudenthaler & Co GmbH Umwelttechnik KG	Fotochemikalien	k.A.
Ebbs	Kogler Andreas	Altautos	k.A.
Hall in Tirol	Tiroler Shredder GmbH	Altautos	k.A.
Völs	Tiroler Elektronik & Kühlgeräte Entsorgung GmbH	Kühlgeräte	700
Innsbruck	Walde KG	Fette und Frittieröle	180
Zirl	Hollushek - Chemische Waschmittelin-dustrie GmbH	Fette und Frittieröle	2.000
Ebbs	Fett-Kofler	Fette und Frittieröle	700
Inzing	Freudenthaler & Co GmbH Umwelttechnik KG	Metallsalzhaltige Konzentrate	k.A.
Inzing	Freudenthaler & Co GmbH Umwelttechnik KG	Farb- und Lack-schlamm	k.A.
Brixlegg	Montanwerke Brixlegg GmbH	NE-Metallabfälle	90.000
<b>Summe in t /a</b>			<b>94.000</b>
<b>Vorarlberg</b>			
Klaus	Auto-Teile-Service Bühler & Co OHG	Altautos	k.A.
Dornbirn	Auto Schwärzler GmbH	Altautos	k.A.
Lauterach	Böhler Kunststofftechnik GmbH	Verbundstoffe	4.000

Frastanz	Dockal Recycling Handels GmbH	Altautos	k.A.
Feldkirch	Böhler Abfall-Abluft-Abwasser-Umweltschutz GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
Rankweil	L. u. K. Längle GmbH & Co KG	Altautos	k.A.
Lauterach	Flatz Verpackungen-Styropor GmbH	Kunststoffe	20
Götzis	Loacker Recycling GmbH	Altautos	k.A.
Götzis	Loacker Recycling GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
<b>Summe in t /a</b>			<b>4.000</b>
<b>Wien</b>			
1100 Wien	Car-Reset, KFZ-Verwertung	Altautos	k.A.
1140 Wien	Relota Mijo - Autoverwertung	Altautos	k.A.
1100 Wien	Schery Karl	Altautos	k.A.
1120 Wien	Koussa Mohamed GmbH	Altautos	k.A.
1100 Wien	Rozdrzynski Jan	Altautos	k.A.
1210 Wien	Herrmann GmbH	Altautos	k.A.
1170 Wien	Hauser Michael	Altautos	k.A.
1150 Wien	Hanisch Anton - Autoverwertung	Altautos	k.A.
1140 Wien	Breinhölder Erich - Kfz Handel	Altautos	k.A.
1110 Wien	Auto Breyer Wolfgang	Altautos	k.A.
1120 Wien	Dermota & Co GmbH	Altautos	k.A.
1200 Wien	Grüko Autoverwertung	Altautos	k.A.
1120 Wien	Filipovics GmbH - Autohandel	Altautos	k.A.
1110 Wien	Gmainer Roland - Autoverwertung	Altautos	k.A.
1220 Wien	Autocenter Eva Glaninger	Altautos	k.A.
1170 Wien	Altautoverwertung Albert Flechl	Altautos	k.A.
1100 Wien	Furtlehner Reinald	Altautos	k.A.
1140 Wien	Böhm & Neugebauer	Altautos	k.A.
1120 Wien	O. Fritze-Lacke GmbH	Farb- und Lack-schlamm	k.A.
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48	Kühlgeräte	k.A.
1230 Wien	Dkfm. Tree August GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
1230 Wien	Rohe A. GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1230 Wien	RAG-Umwelt- und Brandschadensanierungen GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1030 Wien	PORR Umwelttechnik GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1110 Wien	ABW - Abbruch-, Boden- und Wasserreinigungs GmbH	Verunreinigte Böden	40.000
1140 Wien	Kodak GmbH	Fotochemikalien	300
1020 Wien	Autoverwertung Schütz - Inh. Krupica	Altautos	k.A.
1230 Wien	ÖGUSSA - Österreichische Gold- und Silberscheideanstalt GmbH	Verschiedene Abfälle	k.A.
1230 Wien	Röhsler & Co KG	Asbestabfälle	k.A.
1010 Wien	ÖKOTECHNA Entsorgungs- und Umwelttechnik GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1030 Wien	PORR Umwelttechnik GmbH	Asbestabfälle	k.A.

1100 Wien	Ing. Malinek Adolf GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1230 Wien	RAG-Umwelt- und Brandschadensanierungen GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1150 Wien	Bilfinger & Berger BaugmbH	Asbestabfälle	k.A.
1130 Wien	Gebesan, Gebäude- und Betonsanierungs GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1205 Wien	Willich Trockenbau GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1220 Wien	Hinteregger G. & Söhne GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1200 Wien	Chemozak	Fotochemikalien	1.000
1230 Wien	Saubermacher Dienstleistungs GmbH	Elektronikaltgeräte	k.A.
1160 Wien	Schlesinger Gerald - Autoverwertung	Altautos	k.A.
1150 Wien	Bilfinger & Berger BaugmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1110 Wien	Fernwärme Wien GmbH	Kühlgeräte	k.A.
1232 Wien	Kasal & Co GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1150 Wien	Maloun Josef	Altautos	k.A.
1120 Wien	Thaler Eva Maria	Altautos	k.A.
1160 Wien	Tomasevic Gebr., BMW-Verwertung	Altautos	k.A.
1030 Wien	Donauchem Handels GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1211 Wien	Austrian Energy & Environment SGP/Waagner Biro GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1110 Wien	Trimmel Erich, Kfz-Handel	Altautos	k.A.
1220 Wien	Negrelli Gesellschaft für Entsorgung GmbH	Asbestabfälle	k.A.
1230 Wien	Willander Erwin - VW Audi Kundendienst	Altautos	k.A.
1030 Wien	PORR Umwelttechnik GmbH	Verunreinigte Böden	k.A.
1230 Wien	Knezcourek Edmund - Kfz-Fachwerkstätte	Altautos	k.A.
1230 Wien	Krajewski Miroslaw - Autoverwertung	Altautos	k.A.
1210 Wien	Repcar Auto	Altautos	k.A.
1220 Wien	Hauschka GmbH	Verschiedene Abfälle	k.A.
1110 Wien	ÖSTAB Abfallbeseitigungs GmbH & Co KG	Verschiedene Abfälle	k.A.
1140 Wien	Steidl Harald	Altautos	k.A.
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48	Elektronikaltgeräte	k.A.
<b>Summe in t /a</b>			<b>41.000</b>
<b>Summe Österreich in t/a</b>			<b>700.000</b>

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

## 6.5 Biotechnische Verwertungs- und Behandlungsanlagen

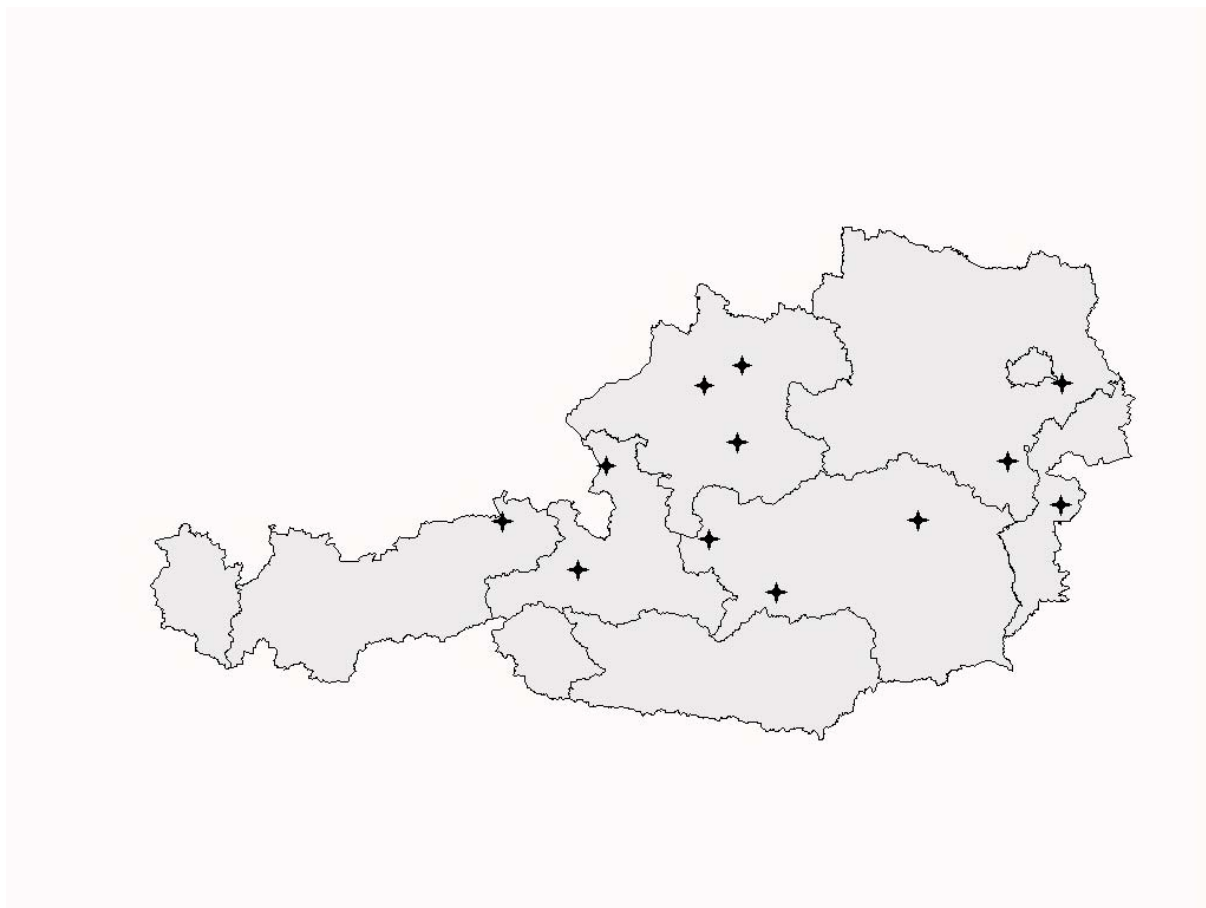
Bundesweit sind derzeit folgende biotechnische Anlagen in Betrieb bzw. Versuchsbetrieb:

- 12 Anlagen zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Restmüll, Klärschlamm und anderen Abfällen mit einer Kapazität von rd. 390.000 t. Der Restmülleinsatz in diese Anlagen betrug 1999 rd. 194.000 t.

*Tabelle 16: Mechanisch-biologische Anlagen zur Vorbehandlung von Restmüll  
(Angaben in t/a gerundet)*

Bundesland	Anzahl der Anlagen	Kapazität in t/a	Restmülleinsatz 1999 in t/a
Burgenland	1	45.000	24.000
Kärnten	0	0	0
Niederösterreich	2	75.000	26.000
Oberösterreich	3	44.000	39.000
Salzburg	2	173.000	82.000
Steiermark	3	39.000	21.000
Tirol	1	10.000	2.000
Vorarlberg	0	0	0
Wien	0	0	0
<b>Österreich</b>	<b>12</b>	<b>390.000</b>	<b>194.000</b>

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)



*Abbildung 35: Mechanisch-biologische Anlagen zur Vorbehandlung von Restmüll*



Anlagenstandort	Betreiber	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>		
Oberpullendorf	Umweltdienst Burgenland GmbH	45.000
<b>Niederösterreich</b>		
Breitenau	Reinhalteverband „Grüne Tonne“ Neunkirchen GmbH	45.000
Fischamend	Ing. Rudolf Rottner GmbH	30.000
<b>Oberösterreich</b>		
Herzogsdorf	Johann Zellinger GmbH	15.000
Inzersdorf	Bezirksabfallverband Kirchdorf	9.000
Ort im Innkreis	Müllverwertungs- und Mülldeponiebetriebs GmbH	20.000
<b>Salzburg</b>		
Bergheim	SMB – Salzburger Müllbeseitigung GmbH	150.000
Zell am See	Zemka GmbH	23.000
<b>Steiermark</b>		
Aich	Abfallwirtschaftsverband Schladming	7.000
Allerheiligen im Mürztal	Mürzverband	17.100
Frojach-Katsch	Abfallwirtschaftsverband Murau	15.000
<b>Tirol</b>		
Kufstein	Thöni Industriebetriebe GmbH	10.000

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

- 526 Anlagen zur überwiegend aeroben Verwertung getrennt gesammelter biogener Abfälle aus Haushalten sowie aus dem kommunalen Bereich (Parkabfälle, Friedhofsabfälle und Straßenbegleitgrün) mit einer Kapazität von mindestens 1,1 Mio t/a.

Tabelle 17: Anlagen zur Verwertung getrennt gesammelter biogener Abfälle

Bundesland	Anzahl der Anlagen	Mindestkapazitäten in t/a (gerundet)
Burgenland	3	10.000
Kärnten	21	53.000
Niederösterreich	87	156.000
Oberösterreich	237	220.000
Salzburg	7	204.000
Steiermark	104	104.400
Tirol	57	60.000
Vorarlberg	5	29.000
Wien	5	221.000
<b>Österreich</b>	<b>526</b>	<b>rd. 1,1 Mio</b>

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)

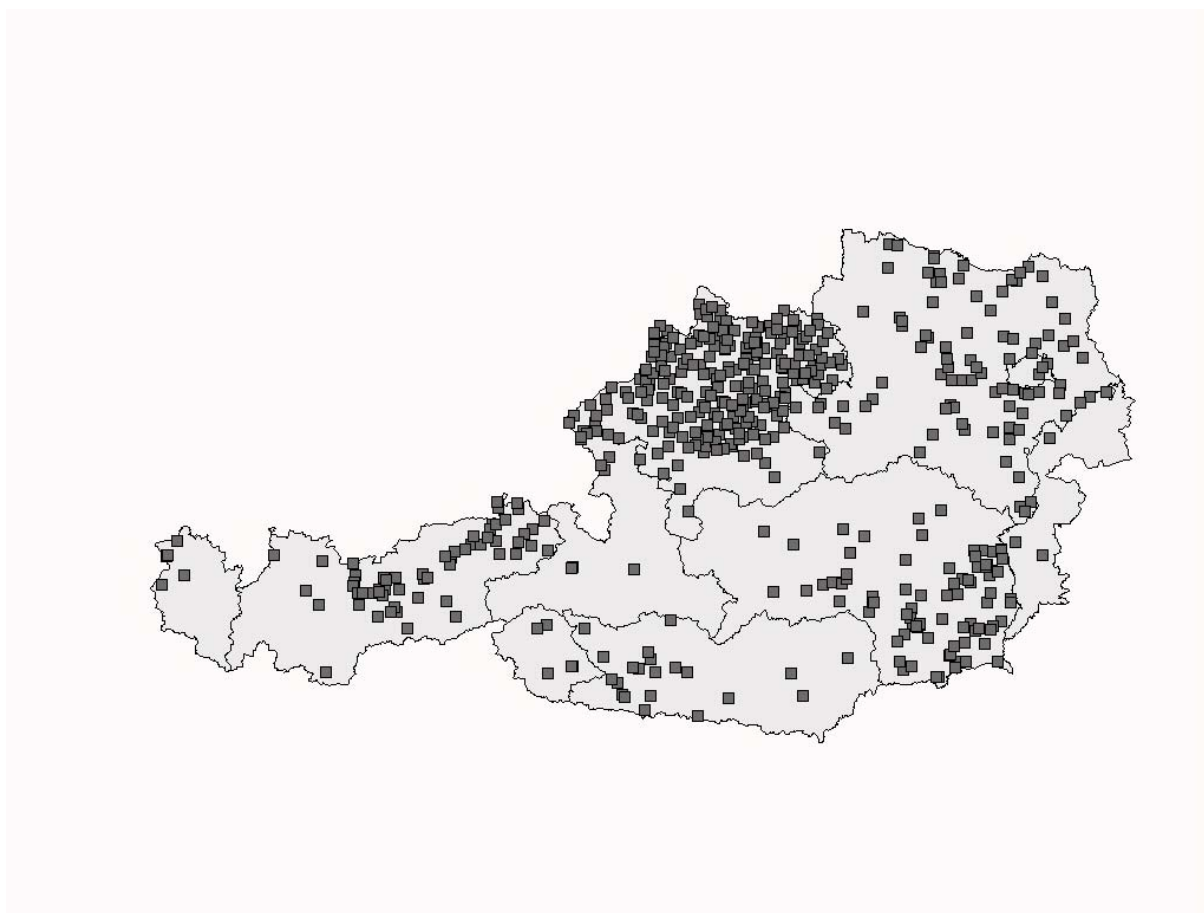


Abbildung 36: Anlagen zur Verwertung getrennt gesammelter biogener Abfälle

Anlagenstandort	Betreiber
<b>Burgenland</b>	
Großhöflein	Umweltdienst Burgenland GmbH
Großpetersdorf	Umweltdienst Burgenland GmbH
Riedlingsdorf	Umweltdienst Burgenland GmbH
<b>Mindestkapazitäten in t/a 10.000</b>	
<b>Kärnten</b>	
Kleblach-Lind	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Spittal an der Drau	Wasserverband Millstättersee
Spittal an der Drau	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Sankt Veit an der Glan	Stadtgemeinde St. Veit/Glan
Sankt Andrä	Abfallwirtschaftsverband Wolfsberg
Mühldorf	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Rennweg am Katschberg	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Villach	Magistrat Villach
Dellach	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Kirchbach	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

Heiligenblut	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Grafenstein	Steiner Bau GmbH
Reißeck	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Hermagor-Pressegger See	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Rangersdorf	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Steinfeld	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Greifenburg	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Dellach im Drautal	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Irschen	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Gitschtal	Abfallwirtschaftsverband Westkärnten
Arnoldstein	Gemeinde Arnoldstein
<b>Mindestkapazitäten in t /a 53.000</b>	
<b>Niederösterreich</b>	
Wöllersdorf-Steinbrückl	Magistrat der Stadtgemeinde Wiener Neustadt
Waidhofen an der Ybbs	Magistrat Waidhofen an der Ybbs
Wieselburg	Seiringer
Neulengbach	Kurn Michael
Sankt Pölten	Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten
Krems an der Donau	Gemeindeabwasserverband Krems/Donau
Krems an der Donau	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Traismauer	Saubermacher
Maria-Anzbach	Hiereth
Kapelln	Ing. Herbert Gugerell
Herzogenburg	Ziegler-Nolz
Wolfpassing	Martin Massinger
Breitenau	Reinhalteverband "Grüne Tonne" Neunkirchen GmbH
Kirchberg am Wagram	Zimmermann-Kolm
Krumbach	Anton Glatz
Böheimkirchen	Schmiedhuber
Fischamend	Ing. Rudolf Rottner GmbH
Zwettl-Niederösterreich	Verein zur Förderung d. Holz-, Umwelt- u. Energiewirtschaft
Muggendorf	Johann Göldbach
Wiener Neudorf	Stadtgemeinde Mödling
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Peter Gremel
Bad Schönau	Johann Laschober
Bromberg	Franz Lechner
Klosterneuburg	Stadtgemeinde Klosterneuburg
Michelhausen	Walter Klingenbrunner
Himberg	Toifelhart GmbH
Dobersberg	Baumschule Ludwig Bauer
Waidhofen an der Thaya	Saubermacher
Karlstein an der Thaya	Franz Haber
Sieghartskirchen	Karl Rada

Sieghartskirchen	Walter Deckardt
Schwadorf	Lengel
Prellenkirchen	Döber-Mutzi
Weitersfeld	Erich Hörmannsdorfer
Gars am Kamp	Asenbaum-Hartl
Retz	Stadtgemeinde Retz
Pulkau	Compag
Nappersdorf-Kammersdorf	Josef Hager
Hollabrunn	Stadtgemeinde/Umweltdienst Hollabrunn
Grabern	Erwin Aigner
Strasshof an der Nordbahn	Gemeinde Strasshof
Lasseo	Gemeinde Lasseo
Hohenrappersdorf	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Wienerwald	Leopold Schmölz
Rohrau	Martin Reiser
Sigmundsherberg	Ruthner-Lochner
Mannersdorf am Leithagebirge	Ing. Robert Müller
Bruck an der Leitha	Jüly-Stava
Traiskirchen	Hannes Kopp
Hernstein	Karl Kuchner
Heiligenkreuz	Heinrich Geyer
Enzesfeld-Lindabrunn	Josef Stockreiter
Oed-Oehling	Walter Rosenberger
Haag	Leopold Aichberger
Aschbach-Markt	Hermann Mayerhofer
Amstetten	Rupert Gruber
Allhartsberg	Adalbert Reitbauer
Gänserndorf	Gemeinde Gänserndorf
Rohrbach an der Gölsen	Panzenböck-Bader-Beischlager
Langau	Franz Reis
Breitenfurt bei Wien	Gemeinde Breitenfurt
Biedermannsdorf	Gemeinde Biedermannsdorf
Unterstinkenbrunn	Gemeinde Unterstinkenbrunn
Wolkersdorf im Weinviertel	Stadtgemeinde Wolkersdorf
Stronsdorf	Gemeinde Stronsdorf
Neudorf bei Staats	Gemeinde Neudorf
Mistelbach	Stadtgemeinde Mistelbach
Laa an der Thaya	ARGE Kompost Laa an der Thaya
Poysdorf	Franz Marchhart
Pöchlarn	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Langau	Brant-Stritzko Erich
Sankt Aegydt am Neuwalde	Peter Heindl
Sigmundsherberg	Raith-Winkelhofer
Ramsau	Johann Steinacher

Hohenberg	Anton Weißböck
Hainfeld	Stadtgemeinde Hainfeld
Lichtenau im Waldviertel	Johann Dörr
Gföhl	Schwarz-Burger
Gföhl	Dietl-Aschauer
Bergern im Dunkelsteinerwald	Gemeinde Bergern
Stockerau	Stadtgemeinde Stockerau
Spillern	Harmer KG
Hagenbrunn	Gemeinde Hagenbrunn
Perchtoldsdorf	Gemeinde Perchtoldsdorf
Sankt Veit an der Gölsen	Franz Berger
Geras	Günther Judmann
Sollenau	Peko Blumenerde Produktions- und Handels GmbH
<b>Mindestkapazitäten in t/a 156.000</b>	
<b>Oberösterreich</b>	
Berg bei Rohrbach	Ernst Gruber
Reichersberg	Josef PETER
Sankt Georgen bei Obernberg am Inn	Franz AUGUSTIN
Senftenbach	Elke Fehkührer
Senftenbach	Konrad Frixeder
Taiskirchen im Innkreis	Josef Gerner
Weilbach	Hubert Kislinger
Altenfelden	Ernst Schürz
Lohnsburg am Kobernaußerwald	Franz Rachbauer
Auberg	Stefan Starlinger
Kirchheim im Innkreis	Alois Maier
Haslach an der Mühl	Josef Walchshofer
Hofkirchen im Mühlkreis	Martin Hain
Julbach	Ludwig Auberger
Kirchberg ob der Donau	Anton Lehner
Kleinzell im Mühlkreis	Georg Schauer
Lembach im Mühlkreis	Franz Ammerstorfer
Nebelberg	Alfred GABRIEL
Niederwaldkirchen	Gottfried Leitner
Peilstein im Mühlviertel	Ewald Wöß
Peilstein im Mühlviertel	Johann Pfeil
Pfarrkirchen im Mühlkreis	Peter Knapp
Arnreit	Franz Lang
Rechberg	Michael Schwaiger
Allerheiligen im Mühlkreis	Johannes Zimmerberger
Arbing	Karl Schrattenholzer
Arbing	Johann Landl
Dimbach	Josef Heiligenbrunner
Grein	Franz Hintersteiner

Katsdorf	Landwirtschaftliche Fachschule Katsdorf
Katsdorf	Faltinger GmbH & Co KG
Langenstein	Franz Hanl
Mauthausen	Gemeinde Mauthausen
Münzbach	Othmar Hohl
Ort im Innkreis	Alois Egger
Perg	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Perg
Sankt Martin im Mühlkreis	Erwin Pusch
Ried in der Riedmark	Franz Rammer
Sankt Georgen am Walde	Erwin Windhager
Sankt Thomas am Blasenstein	Josef Palmethofer
Saxen	Paul Kaltenböck
Windhaag bei Perg	Franz Schützeneder
Andrichsfurt	Josef Wiesner
Antiesenhofen	Georg Witzmann
Eberschwang	Gemeinde Eberschwang
Eitzing	Johann Freund
Gurten	Peter Wimmer
Hohenzell	AEV GmbH Ried
Pabneukirchen	Johann Payreder
Goldwörth	Josef Luegmayr
Putzleinsdorf	Josef Kehrer
Gaflenz	Rudolf und Anita Brandner
Sankt Ulrich bei Steyr	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft St. Ulrich
Ternberg	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Ternberg
Waldneukirchen	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Sierning
Wolfert	Franz Eigner
Wolfert	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Wolfert
Alberndorf in der Riedmark	Rudolf Huemer
Bad Leonfelden	Karl Reingruber
Eidenberg	Josef Dumfart
Bad Hall	Johann Himmelfreundpointner
Feldkirchen an der Donau	Ernst Leitner
Adlwang	Ferdinand Singhuber
Gramastetten	Karl Dannerer
Hellmonsödt	Christa Zarzer-Pesenböck
Herzogsdorf	Heinrich Walchshofer
Kirchschlag bei Linz	Leopold Berger
Oberneukirchen	Josef Hartl
Oberneukirchen	Johann Schiller
Ottensheim	Franz und Maria Grilnberger
Puchenau	Georg Schwarz
Puchenau	Alois Ganser
Reichenthal	Rudolf Traxl

Vorderweißenbach	August Reingruber
Engerwitzdorf	Johann Mairhofer
Eggerding	Franz Auzinger
Sankt Marien	Friedrich Huber
Sankt Martin im Mühlkreis	Franz Pühringer
Sankt Peter am Wimberg	Alfred Hainzl
Sankt Ulrich im Mühlkreis	Herbert Kepplinger
Sarleinsbach	Franz Scharinger
Schlägl	Josef Reitingner
Ulrichsberg	Walter Pröll
Altschwendt	Hermann Stegner
Andorf	Franz Stegner
Brunnenthal	Josef Haderer
Dietach	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Dietach
Diersbach	Paul Mayr
Sankt Johann am Walde	Johann Hauder
Esternberg	Anton Kargl
Freinberg	Alois Pretzl
Kopfung im Innkreis	Bäuerliche Kompostiergemeinschaft Kopfung
Münzkirchen	Johann Haderer
Rainbach im Innkreis	Alfred Selker
Sankt Aegidi	Peter Huber
Sankt Roman	Matthias Koller
Sankt Willibald	Johann Haslinger
Schardenberg	Rudolf Ertler
Suben	Johannes Liebl
Taufkirchen an der Pram	Felix Hainzl
Brunnenthal	Johann Bauer
Pregarten	Josef Bodingbauer
Freistadt	Stadtgemeinde Freistadt
Grünbach	Friedrich Schöllhammer
Gutau	Johann Resch
Gutau	Karl Schwarzenberger
Hirschbach im Mühlkreis	Josef Freudenthaler
Kefermarkt	Franz Voggeneder
Lasberg	Franz Voggeneder
Leopoldschlag	Raimund Klopff
Liebenau	Hermann Pfeiffer
Liebenau	Rupert Schwarzinger
Traun	Stadtgemeinde Traun
Pierbach	Johannes Haslhofer
Prambachkirchen	Johann Eder
Rainbach im Mühlkreis	Otto Friesenecker
Sankt Leonhard bei Freistadt	Friedrich Frühwirt

Schönau im Mühlkreis	Johann Rockenschaub
Tragwein	Johann Inreiter
Unterweißenbach	Johann Spindlberger
Unterweißenbach	Erwin Windischhofer
Unterweikersdorf	Anton Kapplmüller
Waldburg	Franz Flögel
Wartberg ob der Aist	Leopold Gstöttenbauer
Weitersfelden	Robert Atteneder
Neumarkt im Mühlkreis	Josef Fröhlich
Perwang am Grabensee	Gerhard Stockhammer
Linz	Magistrat Linz - Gartenamt
Linz	Stadtbetriebe Linz GmbH
Wels	Magistrat Wels - MA7 Stadtgärtnerei
Wels	WAV-B Welser Abfallverwertung - Betriebsgesellschaft m.b.H.
Altheim	Erika Zauner
Burgkirchen	Anton Seidl
Eggelsberg	Christian Kager
Haigermoos	Matthäus Schmidlechner
Handenberg	Georg Esterbauer
Hochburg-Ach	Johann Reschenhofer
Sankt Marienkirchen an der Polsenz	Theresia Perfahl
Moosdorf	Felix Peer
Pupping	Günter Achleitner
Pischelsdorf am Engelbach	Johann Sengthaler
Roßbach	Franz Baier
Sankt Johann am Walde	Alois Stempffer
Sankt Pantaleon	Josef Neuhauser GmbH
Sankt Pantaleon	Herbert Huemer
Sankt Pantaleon	Johann Veichtlbauer
Sankt Peter am Hart	Wilhelm Drexler
Sankt Radegund	Rupert Peterlechner
Schwand im Innkreis	Johann Maislinger
Hinzenbach	Arnold Jungreithmeier
Bad Goisern	Wilhelm Berger
Lochen	Andreas Voggenberger
Enns	ARGE Kompost Enns
Windhaag bei Freistadt	Karl Affenzeller
Nußbach	Hermann Hornhuber
Pettenbach	Alois Lohninger
Pettenbach	Leopold Spitzbart
Ried im Traunkreis	Alfred Lindinger
Roßleithen	Wolfgang Berger
Schlierbach	Stiftsökonomie - LWFS Schlierbach



Steinbach an der Steyr	Josef Mitterhuber
Wartberg an der Krems	Franz Schnellberger
Allhaming	Josef Heidlmayr
Micheldorf in Oberösterreich	Franz Hebesberger
Eggendorf im Traunkreis	Ernst Neubauer
Kremsmünster	Johann Mayr
Hargelsberg	Franz Gruber
Hörsching	Franz Höglinger
Hofkirchen im Traunkreis	Christian Stadler
Kematen an der Krems	Hubert Winkler
Kronstorf	Kronstorf Ges.n.b.R.
Sankt Florian am Inn	St. Florian Chorherrenstift
Neuhofen an der Krems	Franz Aumair
Oftring	Gemeinde Oftring
Pasching	Rosemarie Leitner GmbH
Sankt Marien	Alfred Lamm
Zwetl an der Rodl	Leopold Enzenhofer
Ansfelden	Landwirtschaftliche Fachschule Ritzlhof
Vorchdorf	Johann Schaumberger
Sankt Marien	Franz Mursch
Bad Ischl	Franz Mayer
Gmunden	Max Fischthaller
Gschwandt	Mittendorfer Umwelttechnik GmbH
Gschwandt	Josef Schuster
Kirchham	Josef Eder
Laakirchen	Herbert Gattinger
Ohlsdorf	Hubert Reisenberger
Pinsdorf	Georg Loderbauer
Roitham	Klaus Sperl
Molln	Johann Laglstorfer
Scharnstein	Karl Maier
Bad Zell	Karl Hunger
Heiligenberg	Alfred Lehner
Natternbach	Gerhard Lindner
Peuerbach	Urs Hildebrandt
Pram	Walter Raab
Rottenbach	Josef Wallaberger
Sankt Agatha	Christian Raab
Schlüßlberg	Österreichischer Zivilinvalidenverband
Waizenkirchen	Arnold Jungreithmeier
Wallern an der Trattnach	Johann Neuwirth-Rieger
Weibern	Eduard Hiptmair
Grünburg	Gemeinde Grünburg
Sankt Konrad	Franz Steinhäusler

Sattledt	Johann Kirchmayr
Allerheiligen im Mühlkreis	Alois Sunzenauer
Eberstalzell	Alois Weingartner
Edt bei Lambach	Josef Auer
Fischlham	Franz Gschwendner
Holzhausen	Gemeinde Holzhausen
Offenhausen	Adolf Kroißböck
Aichkirchen	Herbert Selinger
Pichl bei Wels	Josef Malzer
Unterach am Attersee	Karl Klein
Sipbachzell	Johann Füreder
Thalheim bei Wels	Alois Brandstätter
Weißkirchen an der Traun	Josef Ecker
Walding	Ernst Grilnberger
Pennewang	Gemeinde Pennewang
Gampern	Franz Schausberger
Zwettl an der Rodl	Josef Ratzenböck
Zwettl an der Rodl	Leopold Enzenhofer
Zwettl an der Rodl	Alois Radler
Atzbach	Friedrich Übleis
Aurach am Hongar	Josef Brandmair
Desselbrunn	Hans Buchner
Eberstalzell	Johann Fellner
Fornach	Josef Lehner
Ottngang am Hausruck	Robert Thalhammer
Puchkirchen am Trattberg	Johann Fürtbauer
Regau	Franz Tremmel
Seewalchen am Attersee	Jakob Moser
Steinbach am Attersee	Josef Fürthauer
Straß im Attergau	Johann Wixinger
Tiefgraben	Matthias Schwaighofer
Frankenburg am Hausruck	Max Preuner
<b>Mindestkapazitäten in t /a 220.000</b>	
<b>Salzburg</b>	
Bergheim	SMB - SalzburgerMüllbeseitigung GmbH
Bergheim	SMB - SalzburgerMüllbeseitigung GmbH
Bergheim	SMB - SalzburgerMüllbeseitigung GmbH
Seekirchen am Wallersee	Gemeinde Marktgemeinde Seekirchen
Sankt Johann im Pongau	Eduard Huttary
Zell am See	Zemka
Zell am See	Zemka
<b>Mindestkapazitäten in t /a 204.000</b>	
<b>Steiermark</b>	
Dobl	Kainz Josef

Stainz	Haas Johann
Baumgarten bei Gnas	Ettl Rudolf
Fehring	Lienhart Josef
Gnas	Lindner Franz
Gnas	Schiefer Josef
Gossendorf	Grain Willibald
Riegersburg	Wagner Alois
Pöfing-Brunn	Tinnacher Franz
Ilz	Spanner Franz
Halbenrain	.A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH & Co Nfg KG
Dobl	Gödl Franz
Eisbach	Höcher Alfred
Frohnleiten	Priedl Johann
Hitzendorf	Mörth Peter
Laßnitzhöhe	Lukas Heinz
Ebersdorf	Peheim Karl
Ebersdorf	Genser Josef
Sankt Stefan im Rosental	WALTER Johann
Hartberg	Stadtwerke Hartberg
Wies	Lipp Josef
Großhart	Radl Josef
Graz	Magistrat Graz
Lannach	Saubermacher Dienstleistungs AG
Bad Gleichenberg	Gemeinde Bad Gleichenberg
Fürstenfeld	Stadtwerke Fürstenfeld GmbH
Bad Gams	Groß Franz
Lieboch	Saubermacher Dienstleistungs AG
Pöfing-Brunn	Malli Karl
Judenburg	Stadtgemeinde Judenburg
Sankt Peter ob Judenburg	Gemeinde St. Peter ob Judenburg
Zeltweg	Saubermacher Dienstleistungs AG
Glanz an der Weinstraße	Musger & Co OEG
Straß in Steiermark	Marktgemeinde Straß
Trofaiach	Stadtwerke Trofaiach
Allerheiligen im Mürztal	Mürzverband
Breitenau am Hochlantsch	Pretterhofer Herbert und Renate
Übersbach	Gemeinde Übersbach
Söding	U.M.S. Dienstleistungs- und Handels GmbH
Kraubath an der Mur	Poschacher Franz
Aigen im Ennstal	Hartweger GmbH & Co KG
Krieglach	Rothwangl Vinzenz
Kaindorf	Ortner Erwin
Frojach-Katsch	Maier Werner
Mettersdorf am Saßbach	Weber Johannes

Straden	Wolkingner Werner
Hartberg Umgebung	Rodler Franz
Edelschrott	Guggi Johann
Gai	Thoma Wilfried
Maria Lankowitz	Kaltenegger Christian
Weinburg am Saßbach	Voith August jun.
Albersdorf-Prebuch	Gschweitzl Franz
Ilztal	Tomaser Peter
Ilztal	Mandl Karl
Weiz	Eder Johann
Sankt Ruprecht an der Raab	Römisch Katholisches Pfarramt
Ungerdorf	Groß Ferdinand
Schwanberg	Masser Alois
Dobl	Pracher Johann
Dobl	Pongratz Alois
Graden	Blümel Peter
Sankt Johann in der Haide	Hagen Josef
Großlobming	Dipl.-Ing. Wimpffen Karl
Sankt Johann am Tauern	Gruber Franz
Eppenstein	Ing. Herk Peter
Tiefenbach bei Kaindorf	Singer Josef
Sebersdorf	Dunst Gerald
Großlobming	Dipl.-Ing. Wimpffen Karl
Sankt Johann in der Haide	Teubl Josef
Rohr bei Hartberg	Raser Günther
Spielfeld	BERNHARD Othmar
Pöllau	Jagerhofer Josef
Maria Lankowitz	Krammer Erich
Kaindorf	Thaller Anton
Kaindorf	Dornhofer Karl
Kaindorf	Peinsipp Josef
Schönegg bei Pöllau	Berger Johann
Gabersdorf	Luttenberger Josef
Sankt Ulrich am Waasen	Reisenhofer Hildegard
Apfelberg	Dipl.-Ing. Wimpffen Karl
Gabersdorf	Huß Leonhard
Leutschach	Stelzl Alois
Gabersdorf	Holler Ernst
Hengsberg	Lienhart Anton
Sankt Margarethen bei Knittelfeld	Dietmaier Johannes
<b>Mindestkapazitäten in t/a 104.400</b>	

<b>Tirol</b>	
Matrei in Osttirol	Robert Mühlburger
Kirchdorf in Tirol	Peter Steinlechner
Neustift im Stubaital	Franz Hofer
Kitzbüchel	Georg Berger
Münster	Hubert Schrettel
Mühlbachl	Hermann Stöger
Lienz	Hans Gumpitsch
Mayrhofen	Günther Schragl
Lermoos	Gemeinde Lermoos
Kolsass	Johann Schuler
Kössen	Josef Fahringer
Kramsach	Simon Moser
Kufstein	Thöni Industriebetriebe GmbH
Kundl	Gemeinde Kundl
Leutasch	Abfallbeseitigungsverband Seefelder Plateau
Mieders	Mussmann GmbH
Volders	Hermann Angerer
Schwoich	Josef Feichtner
Sölden	Gemeinde Sölden
Kirchberg in Tirol	Sebastian Hochkogler
Söll	Stefan Feyersinger
Sankt Johann in Tirol	Simon Aschaber
Telfs	Josef Waldhart
Schwendau	Johann Spitaler
Oberhofen im Inntal	Gemeinde Oberhofen
Virgen	Johann Berger
Niederndorf	Gemeinde Niederndorf
Rum	Marktgemeinde Rum
Roppen	Abfallbeseitigungsverband Westtirol
Reith bei Kitzbüchel	Josef Mayrl
Radfeld	Johann Hirner
Pfaffenhofen	Thöni Industriebetriebe GmbH
Oberperfuss	Johan SIMON
Schlitters	Josef Kröll
Terfens	Alfons Frischmann
Imst	Abwasserverband Gurgltal Imst,-Inntal
Kössen	Abwasserverband Kössen-Schwendt
Kufstein	Abwasserverband Kufstein
Lienz	Abwasserverband Lienzer Talboden
Waidring	Stefan Danzl
Zirl	Hansjörg Sailer OEG
Wörgl	Hubert Werlberger

Wiesing	Rudolf Brunner
Westendorf	Schroll & Schmid GmbH
Völs	Rudolf Schweiger
Völs	Meinhard Rudig
Kematen in Tirol	Josef Hauser
Weer	Wolfgang Enzenberg
Aldrans	Andreas Viertl
Flauring	Gemeinde Flauring
Inzing	Klaus Gastl
Innsbruck	Amt für Grünanlagen
Gries im Sellrain	Georg Haider
Weißbach am Lech	Franz Weirather
Fulpmes	Mussmann GmbH
Angerberg	Johann Bramböck
Fieberbrunn	Stefan Waltl
Erl	Gemeinde Erl
Ebbs	Gemeinde Ebbs
Birgitz	Josef Singer
Bad Häring	Andreas Aufinger
Axams	Gemeinde Axams
Anras	Abfallwirtschaftsverband Oberes Pustertal
Gries am Brenner	Johann Strickner
<b>Mindestkapazitäten in t /a 60.000</b>	
<b>Vorarlberg</b>	
Lustenau	Vorarlberger Bioabfallverwertungs GmbH
Rankweil	Abfallverwertung Oberland GmbH (AVO)
Lustenau	Vorarlberger Bioabfallverwertungs GmbH
Bregenz	ARA Bregenz
Dornbirn	ARA Region Dornbirn-Schwarzach GmbH
<b>Mindestkapazitäten in t /a 29.000</b>	
<b>Wien</b>	
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48
1020 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48
1130 Wien	Bundesgärten - Schönbrunn
1210 Wien	ARGE Langes Feld GmbH
<b>Mindestkapazitäten in t /a 221.000</b>	
<b>Österreich - Mindestkapazitäten in Mio t/a 1,1</b>	

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

## 6.6 Sortieranlagen für getrennt erfasste Altstoffe

In Österreich sind 86 Sortieranlagen in Betrieb bzw. Versuchsbetrieb, die eine Kapazität von über 1,1 Mio t/a aufweisen. In diesen Anlagen wurden getrennt erfasste Altstoffe aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen und aus Gewerbe und Industrie sowie Rest- und Sperrmüll sortiert.

Tabelle 18: Sortieranlagen für getrennt erfasste Altstoffe

Anzahl der Anlagen	Sortierte Fraktionen	Minstdurchsatz in t/a (gerundet)
7	Restmüll	90.000
1	Sperrmüll	60.000
18	Gewerbeabfälle	360.000
23	Papier, Pappe, Kartonagen	415.000
3	Glas	75.000
7	Metalle	11.000
16	Kunststoffe, Verbundstoffe	44.000
5	Textilien	8.000
6	k.A.	37.000
<b>86</b>	-	<b>1,1 Mio</b>

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)

Die zum Stichtag der Erhebung von den Anlagenbetreibern gemeldete Behandlung diverser Abfallfraktionen kann durch geänderte Markterfordernisse variieren. Änderungen sind beispielsweise bei der Sortierung von Altpapier, Kartonagen, Kunststoffen u.a. möglich. Dies kann Auswirkungen auf die Anzahl der Anlagen, die eine spezielle Abfallfraktion sortieren wie auch auf die Angaben zum Minstdurchsatz haben.

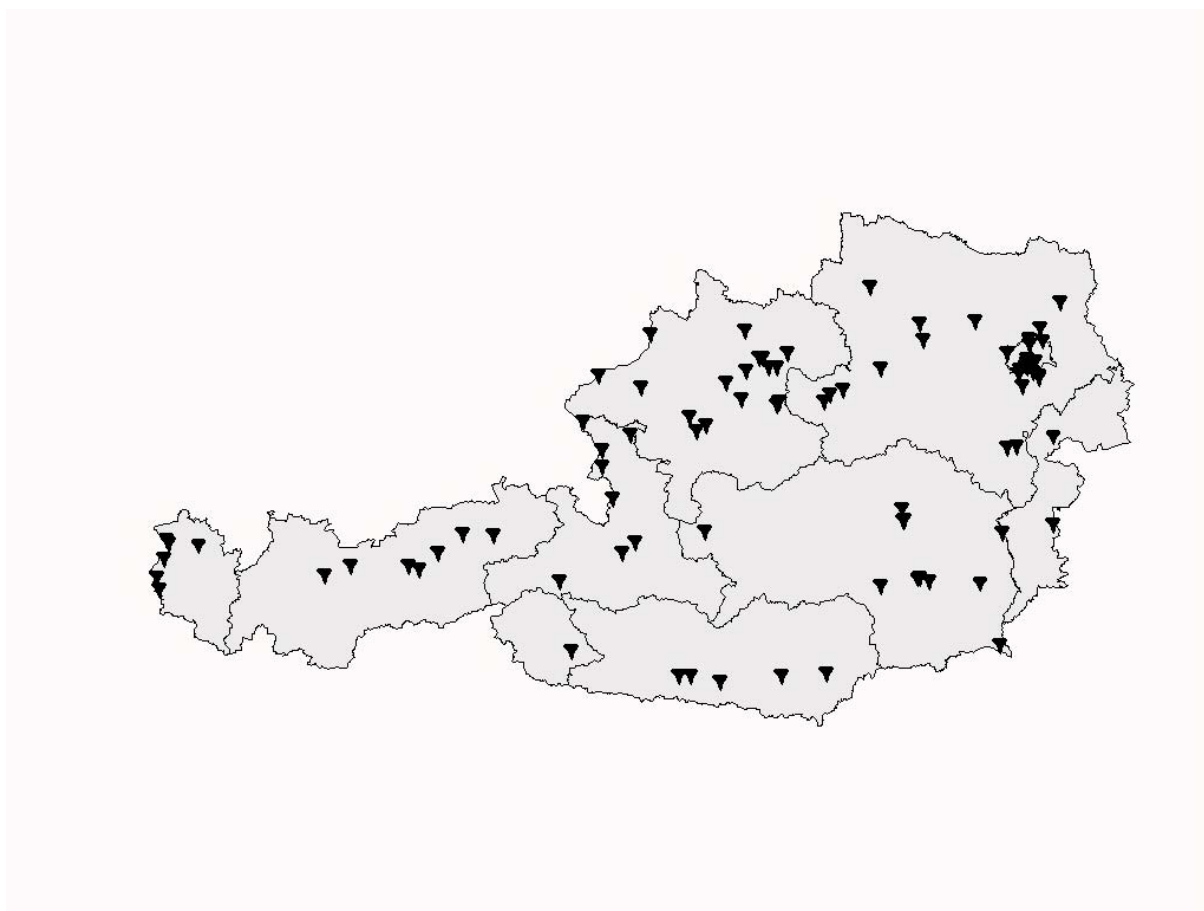


Abbildung 37: Sortieranlagen für getrennt gesammelte Altstoffe

Anlagenstandort	Betreiber	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>		
Rechnitz	Stipits Josef	k.A.
Zagersdorf	Oswald Hackl	k.A.
		<b>Summe in t/a</b>
		<b>k.A.</b>
<b>Kärnten</b>		
Eberndorf	Gojer Kärntner Entsorgungsdienst GmbH	k.A.
Paternion	Peter Seppela GmbH	k.A.
Klagenfurt	KAB Kärntner Abfall- und Bauschuttbeseitigungs GmbH	k.A.
Paternion	Peter Seppela GmbH	k.A.
Villach	Papyrus Altpapierservice Handels GmbH	k.A.
		<b>Summe in t/a</b>
		<b>k.A.</b>
<b>Niederösterreich</b>		
Absdorf	Schauerhuber Ernst	k.A.
Breitenau	Reinhalteverband "Grüne Tonne" Neunkirchen GmbH	45.000



Gerasdorf bei Wien	Resch Josef GmbH	k.A.
Guntramsdorf	SAG Alu Recycling GmbH	k.A.
Lanzekirchen	Daghofer Wilhelm GmbH, Textilrohstoffe	k.A.
Pöchlarn	Vetropack Austria GmbH	k.A.
Kematen an der Ybbs	Metran Rohstoffaufbereitung GmbH	k.A.
Hohenruppersdorf	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)	10.000
Wölbling	Brantner Walter GmbH	3.500
Leopoldsdorf	Nemetz Franz & Sohn OHG	16.000
Amstetten	Metall Recycling GmbH	k.A.
Himberg	Nemetz Entsorgung und Transport AG	k.A.
Krems an der Donau	Brantner Walter GmbH	15.500
Zwettl-Niederösterreich	Brantner & Dürr	3.500
Amstetten	Abfallwirtschaftszentrum Mostviertel Oberleitner GmbH	k.A.
Brunn am Gebirge	Rudolf Beck & Söhne GmbH	74.000
Himberg	HRS Himberger Recycling und Sammel GmbH	3.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>170.500</b>
<b>Oberösterreich</b>		
Herzogsdorf	Johann Zellinger GmbH	k.A.
Pinsdorf	Vorwagner Kreislaufwirtschaft GmbH & Co KG	18.000
Asten	.A.S.A. Sortieranlage Asten Betriebs GmbH, NF-KG	60.000
Katsdorf	Faltinger GmbH & Co KG	k.A.
Braunau am Inn	Austria Sekundär Aluminium GmbH (ASA)	k.A.
Steyr	Waizinger GmbH & Co KG	10.000
Schärding	Gangl Franz	k.A.
Linz	Johann Spiehs & Co	k.A.
Laakirchen	Rauch Recycling Dienstleistungs GmbH	k.A.
Wels	WAV-B Welser Abfallverwertung - Betriebsgesellschaft m.b.H.	35.000
Kremsmünster	Vetropack Austria GmbH	k.A.
Sankt Pantaleon	Josef Neuhauser GmbH	k.A.
Mettmach	Georg Katzlberger GmbH & Co KG	5.000
Linz	SCA Austria AG	k.A.
Hörsching	AVE Entsorgung GmbH - Zentrale Hörsching	k.A.
Attnang-Puchheim	AVE Entsorgung GmbH - Niederlassung Attnang-Puchheim	k.A.
Linz	BASAR HandelsgmbH	k.A.
Schärding	BASAR HandelsgmbH	k.A.
Steyr	BASAR HandelsgmbH	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>128.000</b>
<b>Salzburg</b>		
Neumarkt am Wallersee	Rieger Entsorgungs GmbH	k.A.
Salzburg	Papyrus Altpapier Service Handels GmbH	k.A.
Kuchl	Struber Johann	k.A.

Bergheim	SMB – Salzburger Müllbeseitigung GmbH	60.000
Sankt Johann im Pongau	Höller Entsorgung GmbH	k.A.
Schwarzach im Pongau	Hettegger Sepp & Söhne GmbH	k.A.
Uttendorf	Pinzgauer Altstoffzentrale GmbH (PAZ)	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>60.000</b>
<b>Steiermark</b>		
Haus	Abfallwirtschaftsverband Schladming	k.A.
Graz	Schlager GmbH - Containerzentrale Graz	k.A.
Markt Hartmannsdorf	Müllex Umwelt-Säuberungs GmbH	k.A.
Sankt Johann in der Haide	Abfallwirtschaftsverband Hartberg	k.A.
Bruck an der Mur	Trans-Beton GmbH	k.A.
Köflach	Stölzle-Oberglas AG	k.A.
Bruck an der Mur	Papier Recycling Handels GmbH	k.A.
Graz	AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH	k.A.
Kapfenberg	Parek Papierverwertungs GmbH	48.000
Halbenrain	.A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH & Co Nfg KG	10
Graz	Saubermacher Dienstleistungs AG	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>48.000</b>
<b>Tirol</b>		
Radfeld	MM-Styro Recycling	k.A.
Schwaz	Derfesser Ernst	k.A.
Hopfgarten im Brixental	Recycling Ost GmbH	k.A.
Haiming	Recycling West GmbH	k.A.
Lienz	Rosbacher Abfallwirtschaftszentrum	k.A.
Hall in Tirol	Zimmermann Ganahl AG	k.A.
Pfaffenhofen	Höpferger GmbH & Co KG	k.A.
Wattens	Dipl.-Ing. Hans Goidinger Bau+Leichtbeton GmbH	k.A.
Haiming	Eisen Eigl	10.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>10.000</b>
<b>Vorarlberg</b>		
Andelsbuch	Karl Ennemoser GmbH & Co	2.000
Feldkirch	Abfallverwertung Oberland GmbH (AVO)	20.000
Frastanz	Dockal Recycling Handels GmbH	7.000
Götzis	Loacker Recycling GmbH	100.000
Lustenau	Hubert Häusle GmbH & Co KG	30.000
Lustenau	Rupert Hofer, Textilrohstoffe-Altpapier GmbH & Co KG	30.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>189.000</b>
<b>Wien</b>		
1230 Wien	HUMANA	k.A.
1230 Wien	Moser Karl	k.A.
1050 Wien	Dr. Martzak-Görike GmbH	k.A.

1140 Wien	Liebhard Eduard	k.A.
1100 Wien	Johann Spiehs & Co	k.A.
1220 Wien	ABA Wien , MA48	k.A.
1232 Wien	Saubermacher Dienstleistungs AG	k.A.
1210 Wien	ARGE Langes Feld GmbH	k.A.
1110 Wien	Muldenzentrale Sortier & Recycling AG	k.A.
1211 Wien	SCA Austria AG	k.A.
<b>Summe in t/a</b>		<b>k.A.</b>
<b>Summe Österreich in Mio t/a</b>		<b>1,1</b>

UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

## 6.7 Altstoffverwertungsanlagen

Zur stofflichen Verwertung von getrennt erfassten Altstoffen aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen sowie aus Gewerbe und Industrie stehen bundesweit 38 Anlagen mit einer Kapazität von mindestens 2 Mio t/a zur Verfügung.

*Tabelle 19: Anlagen zur stofflichen Verwertung getrennt erfasster Altstoffe*

<b>Anzahl der Anlagen</b>	<b>Verwertete Fraktionen</b>	<b>Minstdurchsatz 1999 in t/a (gerundet)</b>
13	Papier, Pappe, Kartonagen	1.400.000
5	Glas	250.000
6	Metalle	215.000
11	Kunststoffe, Verbundstoffe	90.000
3	Holz	94.000
<b>38</b>	-	<b>2 Mio</b>

Datengrundlage: UBA-Anlagendatenbank (Datenstand Mai 2001)

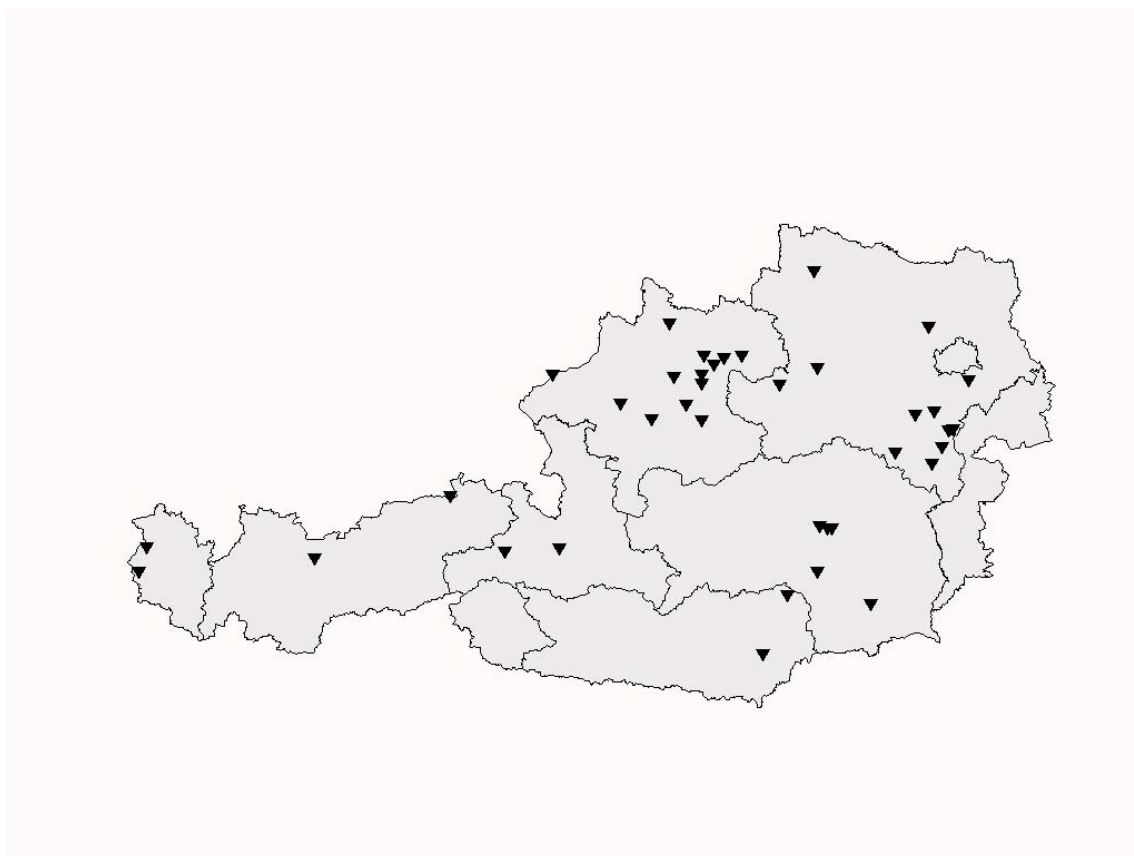


Abbildung 38: Altstoffverwertungsanlagen

Anlagenstandort	Betreiber	Kapazität in t/a
<b>Burgenland</b>		
Neudörfel	Österreichische Homogenholz GmbH	k.A.
		<b>Summe in t/a</b>
		<b>k.A.</b>
<b>Kärnten</b>		
Frantschach-Sankt Gertraud	Patria Papier & Zellstoff AG	k.A.
Völkermarkt	Kruschitz GmbH	8.000
		<b>Summe in t/a</b>
		<b>8.000</b>
<b>Niederösterreich</b>		
Enzesfeld-Lindabrunn	Enzesfeld-Caro Metallwerke AG	k.A.
Stockerath	Tel-Mineralwolle AG	k.A.
Amstetten	Swarco Swarovski GmbH & Co KG	13.000
Wiener Neustadt	.A.S.A. Abfallservice Wiener Neustadt GmbH	10.000
Pitten	Hamburger AG	300.000
Schwarzenau	Hütte Klein-Reichenbach GmbH	k.A.
Reichenau an der Rax	Mayr - Melnhof Karton GmbH & Co KG	k.A.
Grimmenstein	Hartmann Paul GmbH - Papier- und Zellstoffwattfabrik	k.A.

Pernitz	SCA Hygiene Austria GmbH	k.A.
Pöchlarn	Vetropack Austria GmbH	k.A.
Himberg	Nemetz Entsorgung und Transport AG	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>323.000</b>
<b>Oberösterreich</b>		
Kremsmünster	Vetropack Austria GmbH	145.000
Neufelden	Wagner KG - Pappenfabrik	k.A.
Braunau am Inn	Aluminium Ranshofen Hüttengießerei GmbH (ARHG)	k.A.
Schwertberg	Merckens Karton- und Pappenfabrik GmbH	15.000
Sankt Georgen an der Gusen	Zentraplast Kunststoffproduktions- und Handels GmbH	k.A.
Laakirchen	Steyrerrmühl AG	k.A.
Grünburg	Roman Bauernfeind Verpackungswerk GmbH	20.000
Linz	VOEST Alpine Rohstoffhandel GmbH	k.A.
Anselden	Nettingsdorfer Papierfabrik AG	k.A.
Zell am Pettenfirst	SKV-Recycling	7.000
Wels	Welser Kunststoff Recycling GmbH (WKR)	15.000
Sankt Marien	Karl Blaimschein KG - Osterberger Kunststoffverwertung	2.000
Linz	C.A. Greiner und Söhne GmbH - Schaumstofftechnik	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>204.000</b>
<b>Salzburg</b>		
Uttendorf	Keil-Ski, Keil-Nindl GmbH & Co KG	k.A.
Lend	Salzburger Aluminium AG	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>k.A.</b>
<b>Steiermark</b>		
Köflach	Stölzle-Oberglas AG	k.A.
Frohnleiten	Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG	k.A.
Wildon	Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	k.A.
Frohnleiten	Bauernfeind Roman Papierfabrik AG	160.000
Leoben	VOEST-ALPINE STAHL Donawitz GmbH	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>160.000</b>
<b>Tirol</b>		
Kufstein	Unterland Gesellschaft für Kunststofftechnik GmbH	k.A.
Rietz	Höpferger GmbH & Co KG	k.A.
<b>Summe in t /a</b>		<b>k.A.</b>
<b>Vorarlberg</b>		
Götzis	Loacker Recycling GmbH	k.A.
Frastanz	Rondo Ganahl AG	70.000
<b>Summe in t /a</b>		<b>70.000</b>
<b>Summe Österreich in Mio t/a</b>		<b>2</b>

## 6.8 Bodenaushub- und Baurestmassendeponien

Nach Angaben der Ämter der Landesregierungen wurden im Jahr 1998 bundesweit 752 Bodenaushub- und Baurestmassendeponien betrieben. Hauptsächlich werden in diesen Anlagen Bodenaushub, Bauschutt, Betonabbruch und Straßenaufbruch abgelagert.

Tabelle 20: Deponien zur Ablagerung von Bodenaushub und Baurestmassen 1998

Bundesland	Anlagen in Betrieb
Burgenland	50
Kärnten	13
Niederösterreich	379
Oberösterreich	143
Salzburg	4
Steiermark	52
Tirol	103
Vorarlberg	4
Wien	4
<b>Österreich</b>	<b>752</b>

Datengrundlage: Angaben der Ämter der Landesregierungen (Mai 2001)

## 6.9 Deponien zur Ablagerung von Restmüll und Sperrmüll

Gemäß § 29 (2) der Deponieverordnung (BGBl 1996/164) sind Deponiebetreiber verpflichtet, „Aufzeichnungen über die im vorangegangenen Kalenderjahr insgesamt abgelagerten Abfallmengen, gegliedert nach Abfallbesitzer, Abfallart (Bezeichnung, Abfallschlüsselnummer), der für die Aufsicht zuständigen Behörde und dem Bundesministerium für Umwelt vorzulegen. Um diese Informationen in strukturierter Form zu erfassen und auszuwerten, hat das Bundesministerium für Umwelt im Jahr 1999 das Umweltbundesamt beauftragt, eine Datenbank zu entwickeln und diese mit den gesammelten Informationen zu füllen (sog. Deponie-datenbank).

Die Analyse der knapp 300 eingelangten Meldungen zeigt, dass im Jahr 1998 rd. 5,8 Mio t abgelagert wurden. Die Ablagerung von rd. 1,18 Mio t Restmüll aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen sowie aus Gewerbe und Industrie – entweder unbehandelt oder als Rückstand aus der mechanisch-biologischen Vorbehandlung – erfolgte auf 53 Deponien, die insgesamt ein noch nutzbares Verfüllvolumen von rd. 30 Mio m<sup>3</sup> aufweisen.

Im Jahr 1999 wurden rd. 884.000 t Restmüll und Sperrmüll direkt und unbehandelt abgelagert. Mit den direkt deponierten Abfällen, den Rückständen aus der mechanisch-biologischen und thermischen Behandlung von Restmüll sowie den Rückständen aus der Altstoffverwertung und der Verwertung biogener Abfälle gelangten im selben Betrachtungsjahr rd. 1,33 Mio t Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen auf Deponien.

Tabelle 21: Deponien zur Ablagerung von Restmüll und Sperrmüll

Bundesland	Anlagen In Betrieb	Freies Deponievolumen in Mio m <sup>3</sup> (gerundet)
Burgenland	2	1,2
Kärnten	4	0,7
Niederösterreich	13	7,2
Oberösterreich	9	5,0
Salzburg	3*	1,6
Steiermark	12	6,3
Tirol	6	2,8
Vorarlberg	3	1,8
Wien	1	3,0
<b>Österreich</b>	<b>53</b>	<b>30</b>

Datengrundlage: UBA-Deponiedatenbank (Datenstand Mai 2000)

\*.... davon 2 Deponien nur für Sperrmüll (k.A. zum freien Deponievolumen)

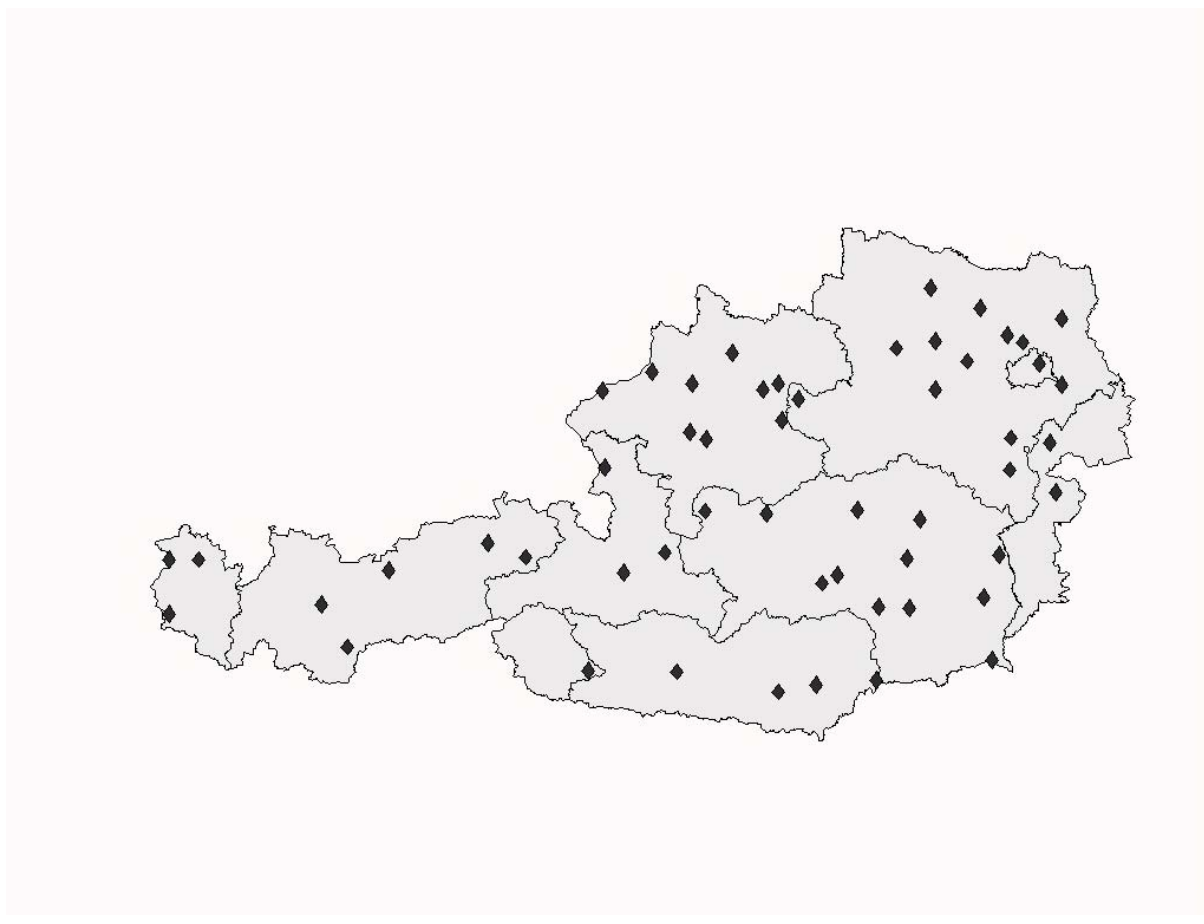


Abbildung 39: Deponien zur Ablagerung von Rest- und Sperrmüll

<b>Anlagenstandort</b>	<b>Betreiber</b>
<b>Burgenland</b>	
Großhöflein	Umweltdienst Burgenland GmbH
Unterfrauenhaid	Umweltdienst Burgenland GmbH
<b>Kärnten</b>	
Klagenfurt	Abfallwirtschaftsverband Klagenfurt
Lavamünd	Abfallwirtschaftsverband Wolfsberg
Spittal an der Drau	Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
Völkermarkt	ENTSORGA Entsorgungs - GmbH
<b>Niederösterreich</b>	
Fischamend	Ing. Rudolf Rottner GmbH
Hohenruppersdorf	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Hollabrunn	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Horn	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Korneuburg	Stadtgemeinde Korneuburg
Krems an der Donau	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Michelhausen	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Mühldorf	Marktgemeinde Mühldorf
Sankt Pölten	Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten
Sankt Valentin	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Seebenstein	Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen
Staatz	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA)
Stockerau	Stadtgemeinde Stockerau
Wöllersdorf-Steinabrückl	Magistrat der Stadtgemeinde Wiener Neustadt
<b>Oberösterreich</b>	
Ansfelden	Stadtgemeinde Traun
Asten	SBL Stadtbetriebe Linz GmbH
Attnang-Puchheim	AVE Entsorgung GmbH - Zentrale Hörsching
Braunau am Inn	Stadtgemeinde Braunau am Inn
Laakirchen	Rauch Recycling Dienstleistungs GmbH
Ort im Innkreis	Müllverwertungs- und Mülldeponiebetriebs GmbH
Sankt Martin im Mühlkreis	Johann Zellinger GmbH
Steyr	Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Taufkirchen an der Trattnach	Burgstaller Heinrich GmbH
<b>Salzburg</b>	
Bergheim	SAB - Salzburger Abfallbeseitigung GmbH
Sankt Veit im Pongau	Hettegger Sepp & Söhne GmbH
<b>Steiermark</b>	
Allerheiligen im Mürztal	Mürzverband
Bad Aussee	Wasserverband Ausseerland
Eisenerz	Restmüllverwertung GmbH (RMVG)
Frohnleiten	Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH



Halbenrain	.A.S.A. Abfallservice Halbenrain GmbH & Co Nfg KG
Hitzendorf	Verwaltungsgemeinschaft Liebochtal
Judenburg	Stadtwerke Judenburg AG
Köflach	Mülldeponie Karlschacht Errichtungs- und Betriebs-GmbH
Liezen	Abfallwirtschaftsverband Liezen
Markt Hartmannsdorf	Gemeinde Markt Hartmannsdorf
Sankt Johann in der Haide	Abfallwirtschaftsverband Hartberg
Spielberg bei Knittelfeld	Stadtgemeinde Knittelfeld
<b>Tirol</b>	
Innsbruck	Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Jochberg	Abwasser- und Abfallbeseitigungsverband Großache - Süd
Lavant	Abfallwirtschaftsverband Osttirol
Roppen	Abfallbeseitigungsverband Westtirol
Sölden	Gemeinde Sölden
Wörgl	Lobbe MTU Deponie Riederberg GmbH & Co KG
<b>Vorarlberg</b>	
Andelsbuch	Karl Ennemoser GmbH & Co
Lustenau	Hubert Häusle GmbH & Co KG
Nenzing	Böschistobel Abfallentsorgungs GmbH
<b>Wien</b>	
1220 Wien	Magistrat der Stadt Wien - MA 48

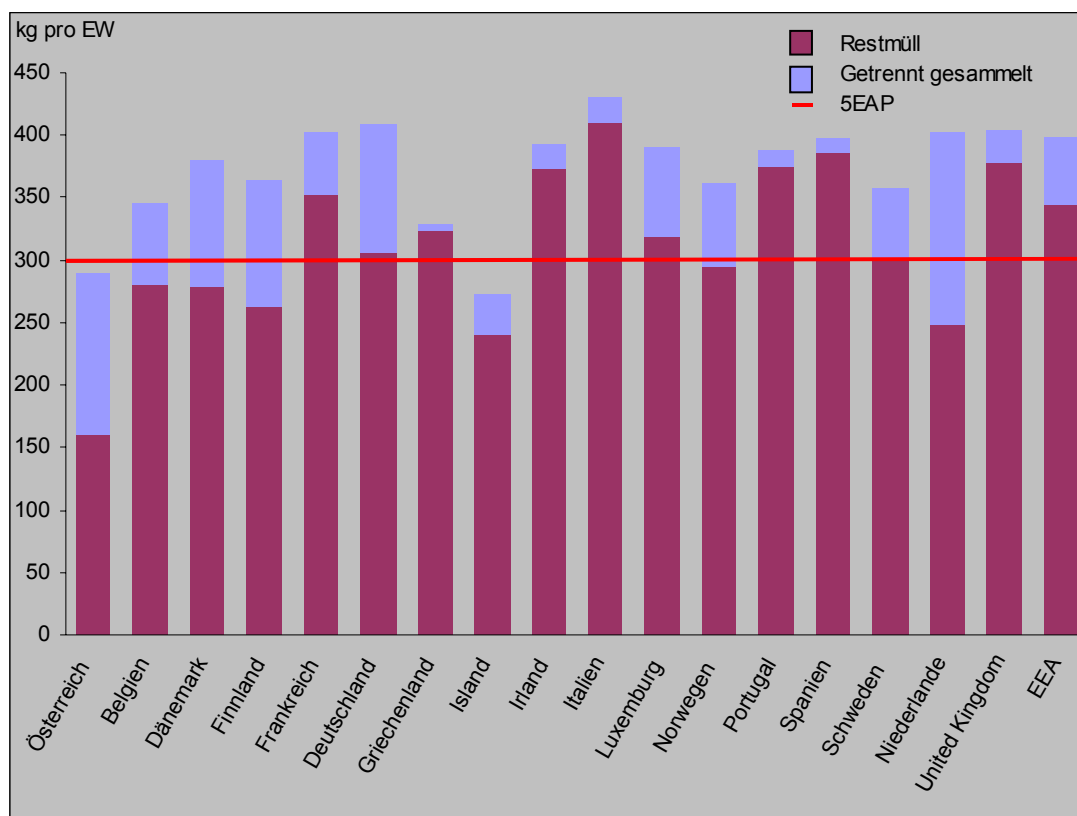
UBA-Anlagendatenbank Mai 2001

## 7 ÖSTERREICHS ABFALLWIRTSCHAFT IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH

Die Europäische Umweltagentur (EEA) veröffentlicht jährlich Berichte zur Umweltsituation in ihren Mitgliedsländern. Unter dem Titel „Environmental Signals 2000“ wird, basierend auf „Abfallindikatoren“, ein Vergleich der österreichischen Abfallwirtschaft mit anderen europäischen Staaten hergestellt. Es zeigt sich, dass sich Österreich bei fast allen Indikatoren im europäischen Spitzenfeld bewegt. Bei dem Aufkommen von Abfällen aus Haushalten pro Einwohner hat neben einem weiteren Staat nur Österreich den Zielwert des 5. Umweltrahmenprogrammes der EU erreicht. Hinsichtlich des Prozentsatzes an biologisch abbaubaren Abfällen, die auf einer Deponie entsorgt werden, weist Österreich gemeinsam mit Dänemark die geringsten Werte auf und erfüllt schon jetzt die Vorgaben der EU-Deponierichtlinie für 2016. Dieser Erfolg kann zum Teil dadurch erklärt werden, dass Österreich einer derjenigen Staaten ist, die die Kosten für die Deponierung von Abfällen durch staatliche, ökonomische Maßnahmen erhöhen. Bei der Verwertung von Verpackungsabfällen liegt Österreich für alle betrachteten Verpackungsmaterialien unter den drei besten Staaten. Damit hält es alle Zielwerte der EU-Verpackungsrichtlinie ein, hinsichtlich der stofflichen Verwertung von Kunststoffabfällen als einer von nur zwei Staaten.

### 7.1 Indikator „Haushaltsabfälle“

Für diesen Indikator werden unter „Abfälle aus Haushalten“ die Fraktion „Restmüll“ sowie getrennt erfasste Abfälle wie „Altpapier und Kartonagen“, „Altglas“, „Verpackungs-Altmetalle“ und „Biogene Abfälle“ verstanden. Weitere in Österreich getrennt erfasste Altstoffe wie beispielsweise „Haushaltsschrott“, „Textilien“, „Kunst- und Verbundstoffe“ oder „Altholz“ wurden nur in wenigen weiteren europäischen Staaten getrennt gesammelt und waren damit nicht Gegenstand dieser vergleichenden Untersuchung. Die Abfallmasse in Kilogramm pro Einwohner für das Jahr 1996 wird einem Zielwert des 5. Umweltaktionsprogrammes der EU gegenübergestellt, der für die gesamten Abfälle aus Haushalten mit 300 kg/Ew\*a festgelegt wurde.



Bemerkungen: Abweichende Referenzjahre: Frankreich 1995, Deutschland 1993, Irland 1995, Schweden 1994; keine Daten für Liechtenstein

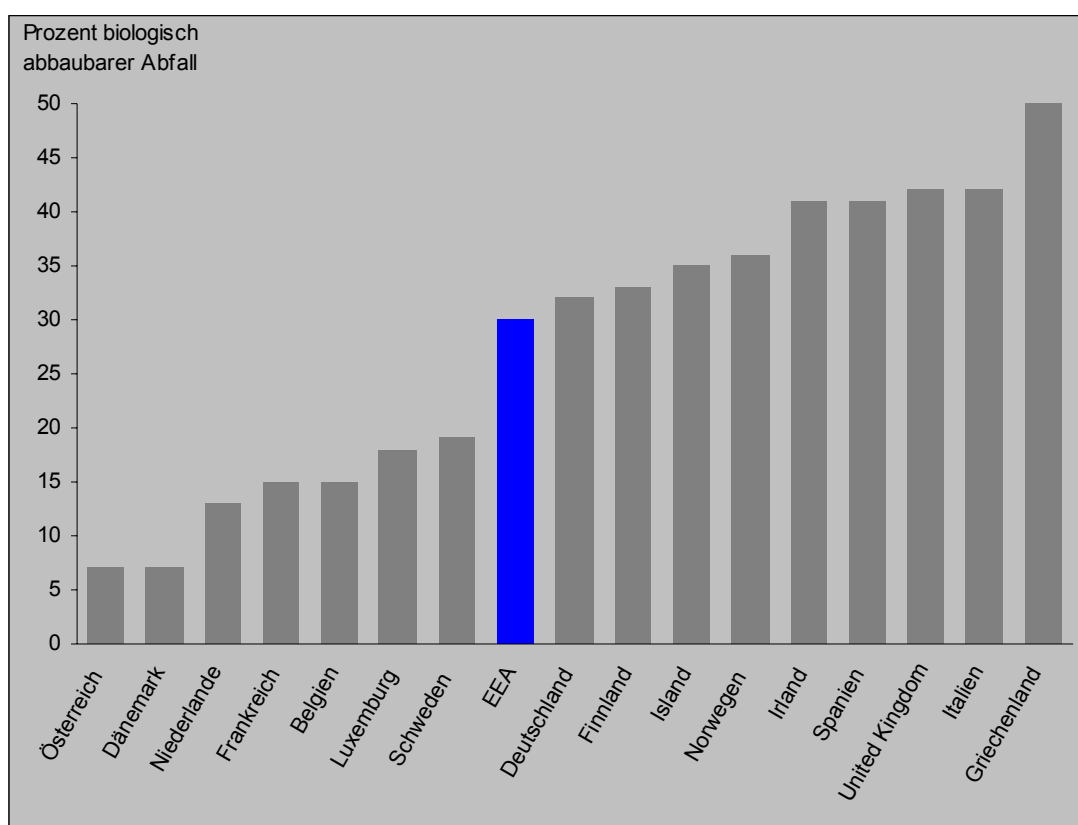
Quelle: EEA-ETC/W

Abbildung 40: Aufkommen von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe in den Mitgliedsstaaten der EEA, 1996

Die Abbildung zeigt, dass nur Island und Österreich den Zielwert des 5. Umweltaktionsprogrammes erreicht haben. Alle anderen Staaten liegen über diesem Wert, sodass auch der Durchschnitt aller betrachteten Staaten deutlich die Marke von 300 kg/Ew überschreitet und dies nicht nur für die gesamte Abfallmasse, sondern sogar für den Restmüll allein. Der Anteil der getrennt erfassten Abfälle am gesamten Aufkommen von Abfällen aus Haushalten ist in Österreich am größten.

## 7.2 Indikator „Deponierung von biologisch abbaubaren Abfällen“

Die Ablagerung biologisch abbaubarer Abfälle auf Deponien bedeutet nicht nur einen Verlust an Ressourcen, sondern trägt auch zur Emission von gasförmigen und flüssigen Substanzen aus der Deponie bei. Aus diesem Grund legt die EU-Deponierichtlinie einen Stufenplan fest, nach dem der Prozentanteil der biologisch abbaubaren Abfälle, der in Zukunft noch deponiert werden darf, begrenzt wird. In der Endstufe für das Jahr 2016 dürfen nur noch 35 % dieser Abfälle auf die Deponie gehen zeigt den Status quo des Jahres 1995 für kommunale Abfälle (ohne Klärschlamm).



*Bemerkungen: Abweichende Referenzjahre: Belgien zum Teil 1996, Deutschland 1993, Italien 1996, Niederlande 1994, Schweden 1994; keine Daten für Liechtenstein und Portugal verfügbar.*

*Abbildung 41: Biologisch abbaubare Abfälle, die in den Mitgliedsstaaten der EEA 1995 deponiert wurden*

Eine Reihe von Staaten, an der Spitze Österreich und Dänemark, erreichten bereits 1995 den Grenzwert der Deponierichtlinie für das Jahr 2016.

### 7.3 Management von Verpackungsabfällen

Ein Abfallstrom, dem in der EU besondere Beachtung geschenkt wird, ist der Verpackungsabfall. Die Verpackungsrichtlinie enthält Maßnahmen, die auf die Vermeidung der Entstehung und eine Steigerung der Verwertung von Verpackungsabfällen zielen. Papier/Pappe ist die bei weitem größte Fraktion des Verpackungsabfalls, gefolgt von Glas und Kunststoffen.

Die Verpackungsrichtlinie setzt eine Reihe von Zielen. Ziel 1 verpflichtet die Mitgliedsstaaten, eine Verwertungsquote über alle Verpackungsabfälle zwischen 50 und 65 Gewichtsprozent zu erreichen. In diesem Fall deckt die Verwertung alle Arten von stofflicher und thermischer Nutzung sowie die Kompostierung ab. Um Ziel 2 zu erreichen, müssen die Mitgliedsstaaten eine Rate an stofflicher Verwertung von 25 bis 45 Gewichtsprozent aller Verpackungsabfälle erreichen.

Die Abbildung 42 dokumentiert, dass eine Reihe von Staaten diese beiden Zielvorgaben erfüllen. Österreich liegt dabei beim stofflichen Recycling an zweiter und bei der gesamten Verwertung an dritter Stelle.

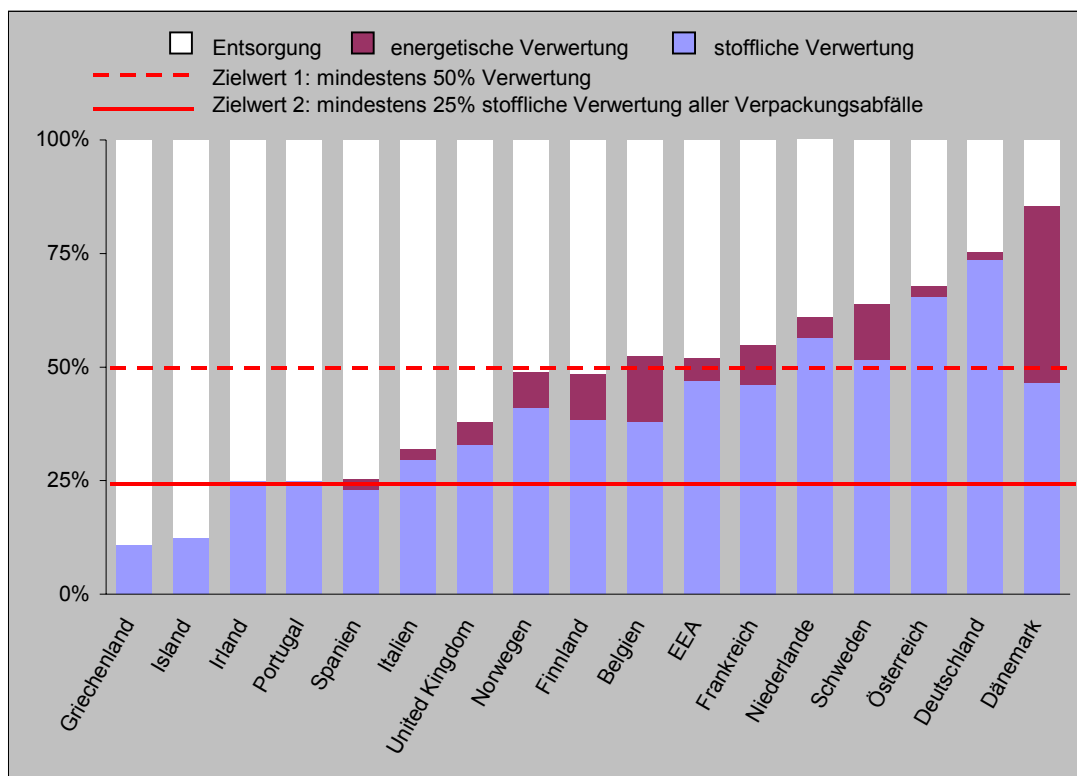


Abbildung 42: Verwertung von Verpackungsabfällen (4 Verpackungsmaterialien), 1997

Für die einzelnen Fraktionen der Verpackungsabfälle wurde ein weiterer Zielwert festgelegt. Dieses Ziel 3 bedeutet die Verpflichtung zur stofflichen Verwertung von jeweils 15 % der Kunststoff-, Glas- und Papier/Pappe-Fraktion. Hinsichtlich der Verpackungsabfälle aus Kunststoff erreichen derzeit nur Österreich und Deutschland die Recyclingrate von 15 %. Bei Glas und Papier/Pappe wird der Zielwert 3 von fast allen Staaten eingehalten, Österreich bewegt sich dabei bei beiden Verpackungsmaterialien an zweiter Stelle.

## **8 ABFALLWIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN**

### **ANHANG I**

#### **Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001**

- gegliedert nach Abfallgruppen
- gegliedert nach Abfalluntergruppen
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern

### **ANHANG II**

#### **Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1999**

- gegliedert nach Bundesländern
- berechnet nach den gebräuchlichsten Definitionen in Europa

### **ANNEX III**

#### **Tables outlining the generation of waste in Austria**

- by type of waste and 2-digit, 3-digit, 5-digit waste codes according to Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)

# **A N H A N G I**

## **Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001**

- gegliedert nach Abfallgruppen
- gegliedert nach Abfalluntergruppen
- gegliedert nach Abfallschlüsselnummern

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001, gegliedert nach Abfallgruppen  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallgruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtunge n	Gesamt
	Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellen- abfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
Nahrungs- und Genussmittelabfälle			538.180		538.180
Abfälle pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	200		145.872		146.072
Abfälle aus der Tierhaltung und Schlachtung	< 10		670.000		670.001
Häute und Lederabfälle			127.225		127.225
Holzabfälle	1.275	200.000	3.820.400		4.021.675
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	449		871.789	540.000	1.412.238
Andere Abfälle aus der Verarbeitung und Veredelung tierischer und pflanzlicher Produkte	35		75.342		75.377
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	594.692	26.403.000	4.141.275	180.000	31.318.967
Metallabfälle	86.863		1.650.847	146.000	1.883.710
Andere Abfälle mineralischen Ursprungs sowie Abfälle von Veredelungsprodukten	90		10.610		10.700
Oxide, Hydroxide, Salzabfälle	49.071		70.087		119.158
Abfälle von Säuren, Laugen, Konzentraten	28.134		700		28.834
Abfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen und Desinfektionsmitteln	2.745		1.001		3.746
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredelungsprodukten	168.476		21.836		190.312
Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kittungen und Harzen	37.213		8.750		45.963
Kunststoff- und Gummiabfälle	1.695		577.118		578.813
Textilabfälle (Natur- und Chemiefaserprodukte)	612		23.560	21.000	45.172
Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	2.817		22.365		25.182
Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle		1.100.000	1.626.000	2.112.000	4.838.000
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung und Gewässernutzung	10.000		2.320.975		2.330.975
Flüssige Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	10.305		15.100		25.405
Abfälle aus dem medizinischen Bereich	2.500		32.740		35.240
Sonstige Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle, sonstige Altstoffe aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen und Problemstoffe			< 10	97.000	97.002
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>	<b>1 Mio</b>	<b>27,7 Mio</b>	<b>16,8 Mio</b>	<b>3,1 Mio</b>	<b>48,6 Mio</b>



**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001, gegliedert nach  
Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)**

	Abfalluntergruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellen- abfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION			306.215		306.215
114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION			231.240		231.240
117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION			725		725
121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE			85.025		85.025
123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE	180		41.500		41.680
125	EMULSIONEN UND GEMISCHE MIT PFLANZLICHEN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN			19.020		19.020
126	PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN	20				20
127	SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE			27		27
129	RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE			300		300
131	SCHLACHTABFÄLLE					in SN 134
134	TIERKÖRPER	0		300.000		300.000
137	TIERISCHE FÄKALIEN	1		370.000		370.001
141	ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLEN			90.000		90.000
144	ABFÄLLE AUS GERBEREIEIEN (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)			21.005		21.005
147	LEDERABFÄLLE			16.220		16.220
171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG			3.576.000		3.576.000
172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG	1.275	200.000	244.400		445.675
181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG			66.300		66.300
184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG			78.600		78.600
187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE	449		726.889	540.000	1.267.338
199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE	35		75.342		75.377
311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT	40		94.765		94.805
312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN, STÄUBE	70.535		2.190.100		2.260.635
313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	189.150		738.500		927.650
314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE	316.415	26.403.000	588.610	180.000	27.488.025
316	MINERALISCHE SCHLÄMME	18.552		529.300		547.852
351	EISEN- UND STAHLABFÄLLE	2.500		1.339.005	146.000	1.487.505
352	ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE GERÄTE, FAHRZEUGE	60.711		180.040		240.751
353	NE-METALLABFÄLLE	20.001		117.401		137.402
355	METALLSCHLÄMME	3.651		14.401		18.052
399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPRODUKTEN	90		10.610		10.700
511	GALVANIKSCHLÄMME	7.571		6.580		14.151
513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE	3.040		38.491		41.531
515	SALZABFÄLLE	38.460		25.016		63.476
521	SÄUREN, ANORGANISCH	12.150				12.150
522	SÄUREN, ORGANISCH	105				105
524	LAUGEN	4.020				4.020
527	KONZENTRATE	11.859		700		12.559
531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN	1.350				1.350
533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGEMITTELN			40		40
535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN	1.395		961		2.356
541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN	39.673				39.673
542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL	2.281		15		2.296
544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN	50.950		20		50.970
545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG	3.668		11.300		14.968
547	MINERALÖLSCHLÄMME	53.860		7.400		61.260

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001, gegliedert nach  
Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)**

	Abfalluntergruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellen- abfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIE	212		100		312
549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG	17.832		3.001		20.833
552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITLEN UND LÖSEMITLEGEMISCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)	1.279				1.279
553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITLEN UND LÖSEMITLEGEMISCHEN	17.049				17.049
554	LÖSEMITLEHALTIGE SCHLÄMME; BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHE	1.680		70		1.750
555	ABFÄLLE VON FARBMITLEN UND ANSTRICHMITTELN	13.920		8.300		22.220
559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHTAUSGEHÄRTETEN HARZEN	3.285		380		3.665
571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE	1.025		439.000		440.025
572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND - KOMPONENTEN	285				285
573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN	380		2.100		2.480
575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)			55.609		55.609
577	GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN	5		409		414
578	SHREDDERRÜCKSTÄNDE			80.000		80.000
581	TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME			23.470	21.000	44.470
582	TEXTILIEN, VERUNREINIGT	612		90		702
591	ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN	4				4
592	BAUCHEMIKALIEN	105				105
593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE	1.400				1.400
594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE	500		15		515
595	KATALYSATOREN	550		350		900
598	ABFÄLLE VON GEFASTEN GASEN	252				252
599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN	6		22.000		22.006
711	RADIOAKTIVE ABFÄLLE					
911	HAUSMÜLL				1.793.000	1.793.000
912	HAUSMÜLLÄHNLICHE GEWERBEABFÄLLE		1.100.000	286.000	100.000	1.486.000
914	SPERRMÜLL				219.000	219.000
915	STRASSENKEHRICHT			200.000		200.000
916	MARKTABFÄLLE			20.000		20.000
917	GRÜNABFÄLLE			1.120.000		1.120.000
941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG			2.555		2.555
943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH- BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSHLÄMME, FRISCHSHLÄMME)			1.000.120		1.000.120
945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH- BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND			636.000		636.000
947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)			83.300		83.300
948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG	10.000		559.000		569.000
949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG			40.000		40.000
951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN			200		200
953	DEPONIESICKERWASSER	10.300		14.700		25.000
954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN	5		200		205
971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH	2.500		32.740		35.240
991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE; SONSTIGE ALTSTOFFE AUS HAUSHALTEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN, PROBLEMSTOFFE			2	97.000	97.002

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle 2001, gegliedert nach  
Abfalluntergruppen (Angaben in Tonnen)**

Abfalluntergruppen und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
	Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellen- abfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>	<b>1 Mio</b>	<b>27,7 Mio</b>	<b>16,8 Mio</b>	<b>3,1 Mio</b>	<b>48,6 Mio</b>

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
11	NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELABFÄLLE					
111	ABFÄLLE AUS DER NAHRUNGSMITTELPRODUKTION			35.900		35.900
11102	überlagerte Lebensmittel			5.000		5.000
11103	Spelze, Spelzen- und Getreidestaub			11.000		11.000
11104	Würzmittelrückstände			15		15
11110	Melasse			100.000		100.000
11111	Teig			4.300		4.300
11112	Rübenschnitzel, Rübenschwänze			150.000		150.000
11114	sonstige schlammförmige Nahrungsmittelabfälle			in SN 111		in SN 111
11115	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Fleisch, Fisch)			in SN 111		in SN 111
11116	überlagerte Lebensmittelkonserven; Glas und Metall			in SN 111		in SN 111
11117	Rückstände aus der Konserven- und Tiefkühlfabrikation (Obst, Gemüse, Pilze)			in SN 111		in SN 111
114	ABFÄLLE AUS DER GENUSSMITTELPRODUKTION			9.300		9.300
11401	überlagerte Genußmittel			in SN 114		in SN 114
11402	Tabakstaub, Tabakgrus, Tabakrippen			in SN 114		in SN 114
11404	Malztreber, Malzkeime, Malzstaub			185.000		185.000
11405	Hopfentreber			in SN 114		in SN 114
11406	Ausputz- und Schwimmgerte			in SN 114		in SN 114
11407	Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempe			900		900
11411	Trub und Schlamm aus Brauereien			in SN 114		in SN 114
11413	Schlamm aus der Weinbereitung			10.000		10.000
11414	Schlamm aus Brennereien			in SN 114		in SN 114
11415	Trester			5.000		5.000
11416	Fabrikationsrückstände von Kaffee (z.B. Röstgut und Extraktionsrückstände)			500		500
11417	Fabrikationsrückstände von Tee			in SN 114		in SN 114
11418	Fabrikationsrückstände von Kakao			700		700
11419	Hefe oder hefeähnliche Rückstände			11.400		11.400
11421	Spül- und Waschwasser mit schädlichen Verunreinigungen, organisch belastet			40		40
11422	Schlamm aus der Tabakverarbeitung			in SN 114		in SN 114
11423	Rückstände und Abfälle aus der Fruchtsaftproduktion			8.400		8.400
117	ABFÄLLE AUS DER FUTTERMITTELPRODUKTION					
11701	Futtermittel			700		700
11702	überlagerte Futtermittel			25		25
11703	überlagerte Futtermittelkonserven, Glas und Metall					
12	ABFÄLLE PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTERZEUGNISSE					
121	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER ÖLE					
12101	Ölsaatenrückstände			85.000		85.000
12102	verdorbene Pflanzenöle			25		25
123	ABFÄLLE AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE UND WACHSE			1.500		1.500
12301	Wachse			0		0
12302	Fette (z.B. Fritieröle)			40.000		40.000
12303	Ziehmittelrückstände		g	160		160

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
12304 Fettsäurerückstände		g	20			20
125 EMULSIONEN UND GEMISCHTE MIT PFLANZLICHEN UND TIERISCHEN FETTPRODUKTEN						
12501 Inhalt von Fettabseidern				4.000		4.000
12502 Molke				15.000		15.000
12503 Öl-, Fett- und Wachsemulsionen				20		20
126 PRODUKTE AUS PFLANZENÖLEN						
12601 Schmier- und Hydrauliköle, mineralölfrei	soweit nicht Altöl gemäß § 21 AWG vorliegt	g	20			20
127 SCHLÄMME AUS DER PRODUKTION PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE						
12702 Schlamm aus der Speisefettproduktion				< 10		< 10
12703 Schlamm aus der Speiseölproduktion				25		25
12704 Zentrifugenschlamm				0		0
129 RAFFINATIONS-RÜCKSTÄNDE AUS DER VERARBEITUNG PFLANZLICHER UND TIERISCHER FETTE						
12901 Bleicherde, ölhaltig				300		300
13 ABFÄLLE AUS DER TIERHALTUNG UND SCHLACHTUNG						
131 SCHLACHTABFÄLLE						in SN 134
13101 Borsten und Horn						in SN 134
13102 Knochen						in SN 134
13103 Innereien						in SN 134
13104 Geflügel						in SN 134
13105 Fisch						in SN 134
13106 Blut						in SN 134
13107 Federn						in SN 134
13108 Magen- und Darminhalte						in SN 134
13109 Wildabfälle						in SN 134
13110 Fleisch- und Hautreste, Därme, sonstige Tierkörperteile						in SN 134
134 TIERKÖRPER				300.000		300.000
13401 Versuchstiere		g	0			0
13402 Konfiskate						in SN 134
13403 Kadaver						in SN 134
13404 Tierkörperteile						in SN 134
137 TIERISCHE FÄKALIEN				370.000		370.000
13701 Geflügelkot						in SN 137
13702 Schweinegülle						in SN 137
13703 Rindergülle						in SN 137
13704 Mist						in SN 137
13705 Mist, infektiös		g	0			0
13706 Kot, infektiös		g	< 10			< 10
13707 Gülle, infektiös		g	0			0
14 HÄUTE UND LEDERABFÄLLE						
141 ABFÄLLE VON HÄUTEN UND FELLE						
14101 Leimleder				10.000		10.000
14102 Rohspalt				25.000		25.000
14103 Gelatinespalt				5.000		5.000
14104 Häute und Felle				50.000		50.000
144 ABFÄLLE AUS GERBEREIEIN (AUSGENOMMEN LEDERCHEMIKALIEN)						
14401 Äschereischlamm				< 10		< 10
14402 Gerbereischlamm				21.000		21.000
147 LEDERABFÄLLE						
14702 Chromlederabfälle				13.000		13.000
14703 Pelzabfälle und nicht chromgegerbte Leder				120		120

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
14704	Lederschleifschlamm, Ledermehl			1.100		1.100
14706	sonstige Abfälle aus der Pelz- und Lederverarbeitung			2.000		2.000
17	HOLZABFÄLLE					
171	HOLZABFÄLLE AUS DER BE- UND VERARBEITUNG					
17101	Rinde			1.400.000		1.400.000
17102	Schwarten, Spreißel aus sauberem, unbeschichtetem Holz			320.000		320.000
17103	Sägemehl und Sägespäne aus sauberem, unbeschichtetem Holz			1.500.000		1.500.000
17104	Holzschleifstäube und Holzschleifschlämme			103.000		103.000
17114	Staub und Schlamm aus Spanplattenherstellung			75.000		75.000
17115	Spanplattenabfälle			178.000		178.000
172	HOLZABFÄLLE AUS DER ANWENDUNG					
17201	Holzballagen und Holzabfälle, nicht verunreinigt			230.000		230.000
17202	Bau- und Abbruchholz			200.000		200.000
17203	Holzwohle, nicht verunreinigt					
17207	Eisenbahnschwellen			5.000		5.000
17208	Holz (z.B. Pfähle und Masten), salzprägniert	nur kyanisierte oder mit nicht fixierten Salzen behandelte Hölzer	g	20		20
17209	Holz (z.B. Pfähle und Masten), ölprägniert			9.400		9.400
17211	Sägemehl und -späne, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	sofern als Aufsaugmittel verwendet	g	15		15
17212	Sägemehl und -späne, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt	auch Abfälle und Bearbeitungsrückstände von Hölzern, die mit organischen Holzschutzmitteln imprägniert; ....	g	15		15
17213	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwohle, durch organische Chemikalien (z.B. Mineralöle, Lösemittel, Lacke, organische Beschichtungen) verunreinigt	auch Abfälle und Bearbeitungsrückstände salzprägnierte Hölzer	g	1.200		1.200
17214	Holzballagen, Holzabfälle und Holzwohle, durch anorganische Chemikalien (z.B. Säuren, Laugen, Salze) verunreinigt		g	25		25
18	ZELLULOSE-, PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE					
181	ABFÄLLE AUS DER ZELLSTOFFHERSTELLUNG					
18101	Rückstände aus der Zellstoffherstellung (Spuckstoffe und Äste)			43.800		43.800
18102	Rückstände aus der Chemikalienrückgewinnung der Zellstoffherstellung			22.500		22.500
184	ABFÄLLE AUS DER ZELLULOSEVERARBEITUNG					

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
18401	Rückstände aus der Papiergewinnung (Spuckstoffe) ohne Altpapieraufbereitung			8.600		8.600
18407	Rückstände aus der Altpapierverarbeitung			50.000		50.000
18408	Abfälle aus der Zelluloseregeneratfaserherstellung			20.000		20.000
187	PAPIER- UND PAPPEABFÄLLE			17.000		17.000
18701	Schnitt- und Stanzabfälle			1.300		1.300
18702	Papier und Pappe, beschichtet			7.000		7.000
18703	Fotopapier			150		150
18704	wachsgetränktes Papier			70		70
18705	Teerpappe und bitumengetränktes Papier			1.300		1.300
18706	Papierklischees, Makulatur			60		60
18709	Papierfilter, ölgetränkt	g	< 10			< 10
18710	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	g	20			20
18711	Papierfilter mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	g	< 10	< 10		< 10
18712	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch	g	45			45
18713	Zellstofftücher mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch	g	< 10			< 10
18714	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend organisch	g	165			165
18715	Verpackungsmaterial mit schädlichen Verunreinigungen oder Restinhalten, vorwiegend anorganisch	g	210			210
18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet			700.000	540.000	1.240.000
19	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE					
199	ANDERE ABFÄLLE AUS DER VERARBEITUNG UND VEREDELUNG TIERISCHER UND PFLANZLICHER PRODUKTE					
19901	Stärkeschlamm			40		40
19903	Gelatineabfälle					
19904	Rückstände aus der Kartoffelstärkeproduktion			51.300		51.300
19905	Rückstände aus der Maisstärkeproduktion			24.000		24.000
19906	Rückstände aus der Reisstärkeproduktion					
19908	Seifenunterlauge	g	35			35
19909	Sudkesselrückstände (Seifenherstellung)			< 10		< 10
19910	Schlamm aus Seifensiedereien			< 10		< 10
19911	Darmabfälle aus der Verarbeitung					
31	ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS (OHNE METALLABFÄLLE)					

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
311	OFENAUSBRÜCHE, HÜTTEN- UND GIESSEREISCHUTT					
31102	SiO <sub>2</sub> -Tiegelbruch			35		35
31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen			3.300		3.300
31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen			50		50
31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen			550		550
31106	Dolomit			30.000		30.000
31107	Chrommagnetit			300		300
31108	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit produktionsspezifisch schädlichen Beimengungen	g	30			30
31109	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit produktionsspezifisch schädlichen Beimengungen	g	10	30		40
31111	Hütten- und Gießereischutt			60.500		60.500
312	METALLURGISCHE SCHLACKEN, KRÄTZEN UND STÄUBE					
31202	Kupolofenschlacke			1.000		1.000
31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen	g	9.100	9.800		18.900
31204	Bleikrätze	g	300			300
31205	Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig	g	3.500	15.000		18.500
31206	Leichtmetallkrätzen, magnesiumhaltig	g	25			25
31207	Schlacken aus Schmelzelektrolysen	g	0			0
31208	Eisenoxid, gesintert			43.000		43.000
31210	Zinkschlacke	g	0			0
31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig	g	25.000			25.000
31212	Salzschlacken, magnesiumhaltig	g	0			0
31213	Zinnaschen					
31214	Bleiaschen	g	530			530
31215	Gichtgasstäube			700		700
31217	Filterstäube, NE-metallhaltig	g	7.000	6.000		13.000
31218	Elektroofenschlacke			78.000		78.000
31219	Hochofenschlacke			1.270.000		1.270.000
31220	Konverterschlacke			740.000		740.000
31221	sonstige Schlacke aus der Stahlerzeugung	g	80			80
31222	Krätzen aus der Eisen- und Stahlerzeugung			3.100		3.100
31223	Stäube, Aschen und Krätzen aus sonstigen Schmelzprozessen	g	25.000	23.500		48.500
313	ASCHEN, SCHLACKEN UND STÄUBE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN					
31301	Flugaschen und -stäube aus Feuerungsanlagen	nur Aschen aus Ölfueuerung	g	400	487.000	487.400
31305	Kohlenasche			25.000		25.000
31306	Holzasche, Strohasche			65.000		65.000
31307	Kesselschlacke			7.000		7.000
31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen	g	166.000	34.000		200.000
31309	Flugaschen und -stäube aus Abfallverbrennungsanlagen	g	16.500	33.500		50.000



**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
31312	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen und Abfallpyrolyseanlagen	g	3.500			3.500
31314	feste salzhaltige Rückstände aus der Rauchgasreinigung von Feuerungsanlagen für konventionelle Brennstoffe (ohne Rea-Gipse)	g	2.700			2.700
31315	Rea-Gipse			87.000		87.000
31316	Schlacken und Aschen aus Abfallpyrolyseanlagen	g	50			50
314	SONSTIGE FESTE MINERALISCHE ABFÄLLE					
31401	Gießerei-Altsand			26.000		26.000
31402	Putzereisandrückstände, Strahlsandrückstände			1.500		1.500
31405	Glasvlies			100		100
31407	Keramik			420		420
31408	Glas (z.B. Flachglas)			20.000		20.000
31409	Bauschutt und/oder Brandschutt (keine Baustellenabfälle)			3.300.000		3.300.000
31410	Straßenaufbruch			1.500.000		1.500.000
31411	Bodenaushub			20.000.000		20.000.000
31412	Asbestzement			3.000		3.000
31413	Asbestzementstäube			in SN 31412		in SN 31412
31414	Schamotte			1.000		1.000
31415	Formlehm			< 10		< 10
31416	Mineralfasern			850		850
31417	Aktivkohle			100		100
31418	Gesteinsstäube, Polierstäube			2.700		2.700
31419	Feinstaub aus der Schlackenaufbereitung			182.000		182.000
31420	Rußabfälle			110		110
31421	Kohlenstaub			162.000		162.000
31422	Kiesabbrände			9.100		9.100
31423	ölverunreinigte Böden	g	179.000	6.000		185.000
31424	sonstige verunreinigte Böden	g	121.000	61.000		182.000
31425	gebrauchte Formsande			359		359
31426	Kernsande	g	150	90		240
31427	Betonabbruch			200.000		200.000
31430	verunreinigte Mineralfaserabfälle			40		40
31432	Graphit, Graphitstaub			100		100
31434	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivverden, Aktivkohle)			1.100		1.100
31435	verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen (z.B. Kieselgur, Aktivverden, Aktivkohle)	g	550			550
31437	Asbestabfälle, Asbeststäube	g	150		100	250
31438	Gips			75.000		75.000
31439	mineralische Rückstände aus der Gasreinigung	g	0			0

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
31440	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen	g	1.400		700	2.100
31441	Bauschutt und/oder Brandschutt mit schädlichen Verunreinigungen	g	13.700		4.900	18.600
31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle				120	120
31444	Schleifmittel				2.000	2.000
31445	Gipsabfälle mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	g	15			15
31446	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend organisch				< 10	< 10
31447	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit produktionsspezifischen Beimengungen, vorwiegend anorganisch				25	25
31449	keramische Bottichauskleidungen				350	350
31450	Kesselstein				220	220
31451	Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen				220	220
31460	Glasurabfälle				150	150
31465	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen Beimengungen (z.B. Glühlampen, Windschutzscheiben, Verbundscheiben, Drahtglas, Spiegel)				200	200
31466	Glas und Keramik mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	g	450		50	500
31467	Gleisschotter				1.400.000	1.400.000
31468	Weißglas (Verpackungsglas)				13.000	94.000
31469	Buntglas (Verpackungsglas)				17.000	86.000
316	MINERALISCHE SCHLÄMME					
31601	Schlamm aus der Betonherstellung				3.000	3.000
31602	Steinschleifschlamm				7.000	7.000
31603	Filterschlamm aus der Bleicherdeherstellung					
31604	Tonsuspensionen				20.000	20.000
31605	Schlamm aus der Zementfabrikation				< 100	< 100
31606	Schlamm aus der Kalksandsteinfabrikation				< 100	< 100
31607	Schlamm aus der Fertigmörtelherstellung				< 100	< 100
31608	Rotschlamm aus der Aluminiumerzeugung					
31609	Asbestzementschlamm					
31610	Emailleschlamm				< 100	< 100
31611	Graphitschlamm	g	130			130
31612	Kalkschlamm	g	260		940	1.200
31613	Gipsschlamm				< 1.000	< 1.000
31614	Schlamm aus Eisenhütten				26.000	26.000
31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken				3.000	3.000
31616	Schlamm aus Gießereien				4.500	4.500
31617	Glasschleifschlamm				1.000	1.000
31618	Carbidschlamm	g	13.800			13.800
31619	Gichtgasschlamm				37.000	37.000
31620	Gipsschlamm mit produktionsspezifischen schädlichen Beimengungen	g	< 10			< 10



**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)		Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
			Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
35202	elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Haushalts- und Küchengeräte, Audio- und Videogeräte)				80.000		80.000
35203	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z.B. Starterbatterie, Bremsflüssigkeit, Motoröl)	beachte korrespondierende Einträge der ÖNORM S 2100 (BGBl II 1998/75)	g	50.000			50.000
35204	Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -teile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen				100.000		100.000
35205	Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, FKW und KW-haltigen Kältemitteln (z.B. Propan, Butan)		g	5.500			5.500
35206	Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln (z.B. Ammoniak bei Absorberkühlgeräten)		g	100			100
35207	Leiterplatten, bestückt	ausgenommen bestückte Leiterplatten ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen, diese sind entstückten Leiterplatten gleichzuhalten	g	80			80
35208	Leiterplatten, entstückt oder unbestückt				20		20
35209	Elektrolytkondensatoren		g	30			30
35210	Bildröhren (nach dem Prinzip der Kathodenstrahlröhre)				20		20
35211	Flüssigkristallanzeigen (LCD)		g	< 10			< 10
353	NE-METALLABFÄLLE						
35301	Stanz- und Zerspanungsabfälle				8.000		8.000
35302	Blei (Bleistäube sind der SN 31217 zuzuordnen)				3.500		3.500
35303	Hartzink				3.000		3.000
35304	Aluminium, Aluminiumfolien				60.000		60.000
35306	Elektronspäne						
35307	Berylliumspäne				< 10		< 10
35308	Magnesium				100		100
35309	Zink, Zinkplatten				1.000		1.000
35310	Kupfer				20.000		20.000
35314	Kabel				1.500		1.500
35315	NE-Metallschrott, NE-Metallemballagen				20.000		20.000
35318	berylliumhaltige Stäube		g	< 10			< 10
35321	sonstige NE-metallhaltige Stäube		g	150			150
35322	Bleiakkumulatoren		g	17.000			17.000
35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren		g	230			230
35324	Knopfzellen		g	15			15
35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände, Quecksilberdampfampfen		g	200			200
35327	NE-Metallemballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten		g	100			100
35330	Cadmium und cadmiumhaltige Abfälle	ausgenommen stückige Schrotte, auch cadmiert	g	< 10			< 10
35331	Nickel und nickelhaltige Abfälle (Nickelstäube sind der SN 31223 zuzuordnen)				100		100

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
35335	Zink-Kohle-Batterien	g	100		200	300
35336	Alkali-Mangan-Batterien	g	< 10			< 10
35337	Lithiumbatterien	g	< 10			< 10
35338	Batterien, unsortiert	g	1.200			1.200
35339	Gasentladungslampen (z.B. Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	g	1.000			1.000
355	METALLSCHLÄMME					
35501	Zinkschlamm	g	100		13.300	13.400
35502	Metallschleifschlamm	g	200		1.100	1.300
	ausgenommen ölfreie oder entölte, schwermetallfreie Schlämme					
35503	Bleischlamm	g	850			850
35504	Zinnschlamm				< 10	< 10
35505	Anodenschlamm	g	< 10			< 10
35506	Sonstige Metallschlämme	g	2.500			2.500
39	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPROZESSEN					
399	ANDERE ABFÄLLE MINERALISCHEN URSPRUNGS SOWIE ABFÄLLE VON VEREDELUNGSPROZESSEN				10.000	10.000
39903	Steinsalzurückstände				<i>in SN 399</i>	<i>in SN 399</i>
39904	Gasreinigungsmassen				<i>in SN 399</i>	<i>in SN 399</i>
39905	Feuerlöschpulverreste				<i>in SN 399</i>	<i>in SN 399</i>
39907	Rückstände mit Elementarschwefel				<i>in SN 399</i>	<i>in SN 399</i>
39908	Gemengereite (Glasherstellung)				<i>in SN 399</i>	<i>in SN 399</i>
39909	sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs mit produktionspezifischen oder anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen	g	90		610	700
51	OXIDE, HYDROXIDE, SALZABFÄLLE					
511	GALVANIKSCHLÄMME					
51101	cyanidhaltiger Galvanikschlamm	g	30			30
51102	chrom(VI)haltiger Galvanikschlamm	g	30			30
51103	chrom(III)haltiger Galvanikschlamm	g	450		200	650
51104	kupferhaltiger Galvanikschlamm	g	1.000			1.000
51105	zinkhaltiger Galvanikschlamm	g	850		250	1.100
51106	cadmiumhaltiger Galvanikschlamm	g	< 10			< 10
51107	nickelhaltiger Galvanikschlamm	g	1.000		300	1.300
51108	kobalthaltiger Galvanikschlamm	g	< 10			< 10
51110	edelmetallhaltiger Galvanikschlamm	g	< 10			< 10
51112	sonstige Galvanikschlämme	g	950		1.350	2.300
51113	sonstige Metallhydroxidschlämme	g	520		2.580	3.100
51114	Blei-, Nickel-, Cadmiumhydroxidschlämme	g	35			35
51115	Aluminiumhydroxidschlamm, verunreinigt	g	2.700		1.900	4.600
513	SONSTIGE OXIDE UND HYDROXIDE				19.500	19.500
51301	Zinkoxid				< 10	< 10
51302	Zinkhydroxid	g	40			40
51303	Zinnstein				100	100
51304	Braunstein, Manganoxid				10	10
51305	Aluminiumoxid				11.000	11.000
51306	Chrom(III)oxid				25	25
51307	Kupferoxid				< 10	< 10
51308	Aluminiumhydroxid				350	350
51309	Eisenhydroxid				3.500	3.500
51310	sonstige Metallhydroxide	g	3.000		4.000	7.000
515	SALZABFÄLLE					
51502	Häutesalz	g	0			0

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle			10		10
51504	Imprägniersalzabfälle	g	10			10
51505	Lederchemikalien, Gerbstoffe	g	< 10			< 10
51507	Düngemittelreste	g	25			25
51508	Pottascherückstände	g	< 10			< 10
51509	Salmiak (Ammonchlorid)	g	< 10			< 10
51511	Salzbadabfälle	g	20			20
51512	Ammoniumfluorid	g	< 10			< 10
51513	Arsenkalk	g	0			0
51514	Arsentrisulfid	g	< 10			< 10
51516	Brüniersalze	g	20			20
51517	Natriumsulfat (Glaubersalz)			< 10		< 10
51518	Natriumbromid			< 10		< 10
51519	Eisenchlorid			< 10		< 10
51520	Eisensulfat			25.000		25.000
51521	Bleisulfat	g	200			200
51523	Natriumchlorid			< 10		< 10
51524	Bleisalze	g	1.000			1.000
51525	Bariumsalze	g	210			210
51526	Calciumchlorid			< 10		< 10
51527	Magnesiumchlorid			< 10		< 10
51528	Alkali- und Erdalkalisulfide	g	< 10			< 10
51529	Schwermetallsulfide	g	< 10			< 10
51530	Kupferchlorid	g	6.700			6.700
51532	Chlorkalk	g	< 10			< 10
51533	Salze, cyanidhaltig	g	35			35
51534	Salze, nitrat-, nitrithaltig	g	140			140
51535	Vanadiumsalze	g	0			0
51539	sonstige Arsenverbindungen	g	15			15
51540	sonstige Salze, leicht löslich	g	60			60
51541	sonstige Salze, schwer löslich	g	29.500			29.500
51543	gebrauchte ammoniakalische Kupferätzlösungen	g	< 10			< 10
51550	Kupfersalze, wasserlöslich (ausgenommen Kupferchlorid)	g	500			500
52	ABFÄLLE VON SÄUREN, LAUGEN, KONZENTRATEN					
521	SÄUREN, ANORGANISCH					
52101	Akku-Säuren	g	100			100
52102	Säuren und Säuregemische, anorganisch	g	9.000			9.000
52103	Säuren, Säuregemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluate)	g	3.000			3.000
52105	Chromschwefelsäure	g	50			50
522	SÄUREN, ORGANISCH					
52201	organische Säuren und Säuregemische, halogeniert	g	< 10			< 10
52202	organische Säuren und Säuregemische, nicht halogeniert	g	100			100
524	LAUGEN					
52402	Laugen, Laugengemische	g	1.500			1.500
52403	Ammoniaklösungen (Salmiakgeist)	g	20			20
52404	Laugen und Laugengemische mit anwendungsspezifischen Beimengungen (z.B. Beizen, Ionenaustauschereluate, Entfettungsbäder)	g	2.500			2.500
527	KONZENTRATE					
52701	Hypochlorit-Ablauge	g	< 10			< 10

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
52707	Fixierbäder	g	1.400			1.400
52708	Sulfitablauge			700		700
52710	Gerbereibrühe	g	10			10
52711	Bäder, sulfidhaltig	g	< 10			< 10
52712	Konzentrate, chrom(VI)haltig	g	410			410
52713	Konzentrate, cyanidhaltig	g	140			140
52714	Spül- und Waschwässer, cyanidhaltig	g	110			110
52715	Bleichbäder	g	30			30
52716	Konzentrate, metallsalzhaltig (z.B. Nitratlösungen, Entrostungsbäder, Brünierbäder)	g	2.000			2.000
52717	Bleichereiablauge, chlorfrei	g	0			0
52718	Bleichereiablauge, chlorhaltig	g	< 10			< 10
52722	Spül- und Waschwässer, metallsalzhaltig	g	1.250			1.250
52723	Entwicklerbäder	g	4.000			4.000
52724	Kühlmittellösungen	g	100			100
52725	sonstige wäßrige Konzentrate	g	2.400			2.400
53	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN SOWIE VON PHARMAZEUTISCHEN ERZEUGNISSEN UND DESINFEKTIONSMITTELN					
531	ABFÄLLE VON PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTELN					
53103	Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	g	100			100
53104	Produktionsabfälle von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	g	1.250			1.250
533	ABFÄLLE VON KÖRPERPFLEGEMITTELN					
53301	überlagerte Körperpflegemittel			20		20
53302	Produktionsabfälle von Körperpflegemitteln			20		20
535	ABFÄLLE VON ARZNEIMITTLERZEUGNISSEN					
53501	Arzneimittel, nicht wassergefährdend, ohne Zytostatica			820		820
53502	Produktionsabfälle der Arzneimittelerzeugung	g	750			750
53504	Trester von Heilpflanzen			< 10		< 10
53505	Pilzmycel					
53506	Proteinabfälle			140		140
53507	Desinfektionsmittel	g	35			35
53508	Lebendimpfstoffe	g	0			0
53510	Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (z.B. Blei, Cadmium, Zink, Quecksilber, Selen), Zytostatica und unsortierte Arzneimittel	g	610			610
54	ABFÄLLE VON MINERALÖL- UND KOHLEVEREDELUNGSPRODUKTEN					
541	ABFÄLLE VON MINERALÖLEN UND SYNTHETISCHEN ÖLEN					
54101	Öle, säurehaltig	g	< 10			< 10
54102	Altöle	g	37.500			37.500
	soweit nicht Altöl gemäß § 21 AWG vorliegt (BGBl II 1998/75)					

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
54104	Kraftstoffe mit Flammpunkt unter 55°C (z.B. Benzine)	g	250			250
54106	Trafoöle, Wärmeträgeröle, halogenfrei	g	460			460
54107	Trafoöle, Wärmeträgeröle, halogenhaltig	g	35			35
54108	Heizöle und Kraftstoffe mit Flammpunkt über 55°C (z.B. Dieselöle)	g	600			600
54109	Bohr-, Schneid- und Schleiföle	g	100			100
54110	PCB-haltige und PCT-haltige elektrische Betriebsmittel	g	200			200
54111	sonstige PCB-haltige und PCT-haltige Abfälle	g	15			15
54118	Hydrauliköle, halogenfrei	g	90			90
54119	Hydrauliköle, halogenhaltig	g	< 10			< 10
54120	Bremsflüssigkeit	g	400			400
54122	Silikonöle	g	15			15
542	ABFÄLLE VON FETTEN UND WACHSEN AUS MINERALÖL					
54201	Ölgatsch	g	2.000			2.000
54202	Fette	g	250			250
54204	Fettsäurerückstände	g	10			10
54205	Stearinpech	g	< 10			< 10
54206	Metallseifen	g	20			20
54207	Wachse				15	15
544	ABFÄLLE VON EMULSIONEN UND GEMISCHEN VON MINERALÖLPRODUKTEN					
54401	synthetische Kühl- und Schmiermittel	g	800			800
54402	Bohr- und Schleifölemulsionen und Emulsionsgemische	g	30.000			30.000
54404	Honöle	g	10			10
54406	Wachsemulsionen	g	140			140
54407	Bitumenemulsionen				20	20
54408	sonstige Öl-Wassergemische	g	20.000			20.000
545	RÜCKSTÄNDE AUS DER ERDÖLFÖRDERUNG					
54501	Bohrspülung und Bohrklein, ölfrei				10.200	10.200
54502	Bohrspülung und Bohrklein, rohölkontaminiert	g	< 10			< 10
54503	rohölhaltiger Schlamm	g	50			50
54504	rohölverunreinigtes Erdreich, Aushub und Abbruchmaterial	g	3.600		1.100	4.700
54505	sonstige rohölverunreinigte Rückstände aus der Erdölförderung	g	15			15
547	MINERALÖLSCHLÄMME					
54701	Sandfanginhalte, öl- oder kaltreinerhaltig	g	20.100		7.400	27.500
54702	Ölabscheiderinhalte (Benzinabscheiderinhalte)	g	24.100			24.100
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	g	1.200			1.200
54704	Schlamm aus der Tankreinigung	g	3.000			3.000
54706	Paraffinölschlamm	g	35			35
54707	Erodierschlamm (petroleum- und graphithaltig)	g	10			10
54708	Hon- und Lappschlamm	g	15			15
54710	Schleifschlamm, ölhaltig	g	5.000			5.000
54715	Schlamm aus der Behälterreinigung (z.B. aus Fässern, Containern, Tankwagen, Kesselwagen)	g	400			400
54716	Schwefeleisen	g	0			0



**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
548	RÜCKSTÄNDE AUS MINERALÖLRAFFINERIEN					
54801	Bleicherde, mineralöhlhaltig	g	110			110
54802	Säureharz und Säureteer	g	50			50
54805	Rohschwefel			100		100
54806	Säureharz-, Aufbereitungsrückstände	g	0			0
54807	Abfallsäure, mineralöhlhaltig	g	50			50
54808	wäßrige Rückstände aus der Altölraffination	g	0			0
54810	Abfallauge, mineralöhlhaltig	g	< 10			< 10
549	SONSTIGE ABFÄLLE VON MINERALÖLPRODUKTEN UND AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG UND KOHLEVEREDELUNG					
54903	phenolhaltiger Schlamm	g	240			240
54904	mercaptanhaltiger Schlamm	g	10			10
54905	feste Anthracenrückstände	g	< 10			< 10
54906	feste naphthalinhaltige Rückstände	g	15			15
54907	feste phenolhaltige Rückstände	g	270			270
54910	Pech	g	40			40
54911	Bitumenkoks			80		80
54912	Bitumen, Asphalt			600		600
54913	Teerrückstände	g	300			300
54915	Destillationsrückstände aus der Teerproduktion	g	< 10			< 10
54917	festes Dichtungsmaterial und Unterbodenschutzabfälle			20		20
54918	Phenolwasser	g	800			800
54919	Petrolkoks			< 10		< 10
54923	cyanidhaltiger Schlamm	g	< 10			< 10
54924	sonstige Schlämme aus Kokereien und Gaswerken			2.300		2.300
54925	sonstige Schlämme aus der Petrochemie	g	< 10			< 10
54926	gebrauchte Ölbindematerialien	g	1.400			1.400
54928	gebrauchte Öl- und Luftfilter			nur Ölfiter und verunreinigte Luftfilter		3.500
54929	gebrauchte Ölgebände	g	150			150
54930	feste fett- und ölverschmutzte Betriebsmittel (Werkstätten-, Industrie- und Tankstellenabfälle)	g	11.100			11.100
54932	Kältemittel auf Mineralölbasis	g	< 10			< 10
55	ABFÄLLE VON ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, FARBEN, LACKEN, KLEBSTOFFEN, KITTEN UND HARZEN					
552	ABFÄLLE VON HALOGENHALTIGEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN UND ANDEREN HALOGENIERTEN FLÜSSIGKEITEN (PCB-frei, PCT-frei)					
55201	1,2-Dichlorethan (Ethylenchlorid)	g	< 10			< 10
55202	Chlorbenzole	g	< 10			< 10
55203	Trichlormethan (Chloroform)	g	< 10			< 10
55205	fluorkohlenwasserstoffhaltige Kälte-, Treib- und Lösemittel	g	300			300
55206	Dichlormethan (Methylenchlorid)	g	60			60
55207	Chlorphenole	g	< 10			< 10
55208	anchlorierte Paraffine	g	< 10			< 10
55209	Tetrachlorethen (Perchloräthylen, Per)	g	150			150
55211	Tetrachlormethan (Tetrachlorkohlenstoff; Tetra)	g	< 10			< 10

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
55212	1,1,1-Trichlorethan	g	< 10			< 10
55213	Trichlorethen (Trichlorethylen; Tri)	g	60			60
55214	Kaltreiniger, halogenhaltig	g	< 10			< 10
55220	Lösemittelgemische, halogenhaltig	g	600			600
55223	sonstige halogenierte Lösemittel	g	< 10			< 10
55224	Lösemittel-Wasser-Gemische mit halogenierten Lösemitteln	g	90			90
553	ABFÄLLE VON HALOGENFREIEN ORGANISCHEN LÖSEMITTELN UND LÖSEMITTELGEMISCHEN					
55301	Aceton	g	135			135
55302	Ethylacetat	g	< 10			< 10
55303	Ethylenglykol	g	40			40
55304	Ethylglykol	g	< 10			< 10
55305	Ethylphenol	g	< 10			< 10
55306	Benzol	g	< 10			< 10
55307	Butylacetat	g	10			10
55308	Cyclohexanon	g	< 10			< 10
55309	Dekahydronaphthalin (Dekalin)	g	0			0
55310	Diethylether	g	< 10			< 10
55311	Dimethylformamid	g	55			55
55312	Dimethylsulfid	g	0			0
55313	Dimethylsulfoxid	g	< 10			< 10
55314	Dioxan	g	< 10			< 10
55315	Methanol	g	25			25
55316	Methylacetat	g	< 10			< 10
55317	Methylethylketon	g	< 10			< 10
55318	Methylisobutylketon	g	< 10			< 10
55320	Pyridin	g	15			15
55321	Schwefelkohlenstoff	g	< 10			< 10
55322	Tetrahydrofuran	g	< 10			< 10
55323	Tetrahydronaphthalin (Tetralin)	g	< 10			< 10
55324	Terpentinöl	g	< 10			< 10
55325	Toluol	g	30			30
55326	Waschbenzin, Petrolether, Ligroin, Testbenzin	g	110			110
55327	Xylol	g	15			15
55351	Ethanol	g	40			40
55352	aliphatische Amine	g	10			10
55353	aromatische Amine	g	50			50
55354	Butanol	g	< 10			< 10
55355	Glycerin	g	< 10			< 10
55356	Glykolether	g	85			85
55357	Kaltreiniger, halogenfrei	g	80			80
55358	Kresole	g	< 10			< 10
55360	Petroleum	g	110			110
55361	Polyetheralkohole	g	25			25
55362	Propanol	g	20			20
55370	Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnungen (z.B. Nitroverdünnung), auch Frostschutzmittel	g	10.500			10.500
55371	Kältemittel ohne halogenierte organische Bestandteile	g	< 10			< 10
55373	sonstige nicht halogenierte organische Lösemittel	g	50			50
55374	Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	g	5.600			5.600

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
554	LÖSEMITTELHALTIGE SCHLÄMME, BETRIEBSMITTEL UND WÄSSRIGE GEMISCHE					
55401	lösemittelhaltiger Schlamm mit halogenierten organischen Bestandteilen	g	500			500
55402	lösemittelhaltiger Schlamm ohne halogenierte organische Bestandteile	g	550			550
55403	lösemittelhaltige Betriebsmittel mit halogenierten organischen Bestandteilen	g	30			30
55404	lösemittelhaltige Betriebsmittel ohne halogenierte organische Bestandteile	g	600	70		670
555	ABFÄLLE VON FARBMITTELN UND ANSTRICHMITTELN					
55502	Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	g	7.000			7.000
55503	Lack- und Farbschlamm	g	5.700			5.700
55507	Farbstoffrückstände, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	g	450			450
55508	Anstrichmittel, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	g	170			170
55509	Druckfarbenreste, Kopiertoner	ausgenommen schwermetallfreie Toner	g	500		500
55510	sonstige farb-, lack- und anstrichhaltige Abfälle			3.200		3.200
55513	Altlacke, Altfarben, ausgehärtet (auch ausgehärtete Reste in Gebinden)			5.000		5.000
55521	Pulverlacke, schwermetallfrei			100		100
55522	Pulverlacke, schwermetallhaltig	g	100			100
559	ABFÄLLE VON KLEBSTOFFEN, KITTEN, NICHT AUSGEHÄRTETEN HARZEN					
55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet	g	1.400			1.400
55904	Harzöl	g	< 10			< 10
55905	Leim- und Klebemittelabfälle, nicht ausgehärtet	g	1.750			1.750
55906	Leim- und Klebemittelabfälle, ausgehärtet			250		250
55907	Kitt- und Spachtelabfälle, nicht ausgehärtet	g	130			130
55908	Kitt- und Spachtelabfälle, ausgehärtet			80		80
55909	Harzrückstände, ausgehärtet			50		50
57	KUNSTSTOFF- UND GUMMIABFÄLLE					
571	AUSGEHÄRTETE KUNSTSTOFFABFÄLLE			439.000		439.000
57101	Phenol- und Melaminharz			in SN 571		in SN 571
57102	Polyester			in SN 571		in SN 571
57103	sonstige Gießharze			in SN 571		in SN 571
57104	Imprägnierharz			in SN 571		in SN 571
57107	ausgehärtete Formmassen (Duroplast)			in SN 571		in SN 571
57108	Polystyrol, Polystyrolschaum			in SN 571		in SN 571
57109	Hartpapier, Hartgewebe, Vulkanfiber			in SN 571		in SN 571
57110	Polyurethan, Polyurethanschaum			in SN 571		in SN 571
57111	Polyamid			in SN 571		in SN 571

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
57112	Hartschaum (ausgenommen solcher auf PVC-Basis)			in SN 571		in SN 571
57113	Kunstdarmabfälle			in SN 571		in SN 571
57115	Film- und Celluloidabfälle, Röntgenfilme			in SN 571		in SN 571
57116	PVC-Abfälle und Schäume auf PVC-Basis			in SN 571		in SN 571
57117	Kunstglas-, Polyacrylat- und Polycarbonatabfälle			in SN 571		in SN 571
57118	Kunststoffballagen und -behältnisse			in SN 571		in SN 571
57119	Kunststoffolien			in SN 571		in SN 571
57120	Polyvinylacetat			in SN 571		in SN 571
57121	Polyvinylalkoholabfälle			in SN 571		in SN 571
57122	Polyvinylacetal			in SN 571		in SN 571
57123	Epoxidharz			in SN 571		in SN 571
57124	Ionenaustauscherharze			in SN 571		in SN 571
57125	Ionenaustauscherharze mit anwendungsspezifischen, schädlichen Beimengungen	g	25			25
57126	fluorhaltige Kunststoffabfälle			in SN 571		in SN 571
57127	Kunststoffballagen und -behältnisse mit gefährlichen Restinhalten (auch Tonertridges mit gefährlichen Inhaltsstoffen)	g	1.000			1.000
57128	Polyolefinabfälle			in SN 571		in SN 571
57129	sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Tonertridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe			in SN 571		in SN 571
57130	Polyethylenterephthalat (PET)			in SN 571		in SN 571
572	ABFÄLLE VON NICHT AUSGEHÄRTETEN KUNSTSTOFFABFÄLLEN, -FORMMASSEN UND -KOMPONENTEN					
57201	Weichmacher mit halogenierten organischen Bestandteilen	g	10			10
57202	Fabrikationsrückstände aus der Kunststoffherstellung und -verarbeitung	g	200			200
57203	Weichmacher ohne halogenierte organische Bestandteile	g	75			75
573	KUNSTSTOFFSCHLÄMME UND -EMULSIONEN					
57301	Kunststoffschlamm, lösemittelfrei			< 1.000		< 1.000
57303	Kunststoffdispersion (auf Wasserbasis)			< 1.000		< 1.000
57304	Kunststoffemulsionen			< 100		< 100
57305	Kunststoffschlamm, lösemittelhaltig, mit halogenierten organischen Bestandteilen	g	130			130
57306	Kunststoffschlamm, lösemittelhaltig, ohne halogenierte organische Bestandteile	g	250			250
575	FESTE GUMMIABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH ALTREIFEN)					
57501	Gummi			4.000		4.000
57502	Altreifen und Altreifenschnitzel			50.000		50.000
57503	Gummi-Asbest			< 10		< 10
57504	Gummi-Metall			1.000		1.000
57505	Latexschaumabfälle			< 100		< 100
57506	Gummimehl, Gummistaub			500		500

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
57507 Gummigranulat				0		0
577 GUMMISCHLÄMME UND -EMULSIONEN						
57702 Latex-Schlamm, verfestigt				200		200
57703 Latex-Emulsionen				< 100		< 100
57704 Kautschuklösungen				< 10		< 10
57705 Gummischlamm, lösemittelfrei				100		100
57706 Gummischlamm, lösemittelhaltig		g	< 10			< 10
578 SHREDDERRÜCKSTÄNDE						
57801 Shredderrückstände (Leichtfraktion)				70.000		70.000
57802 Filterstäube aus Shredderanlagen				10.000		10.000
58 TEXTILABFÄLLE (NATUR- UND CHEMIEFASERPRODUKTE)						
581 TEXTILABFÄLLE UND SCHLÄMME				10.000		10.000
58101 Polyamidfasern				in SN 581		in SN 581
58102 Polyesterfasern				in SN 581		in SN 581
58103 Polyacrylfasern				in SN 581		in SN 581
58104 Cellulosefasern				in SN 581		in SN 581
58105 Wolle				in SN 581		in SN 581
58106 Pflanzenfasern				470		470
58107 Stoff- und Gewebereste, Altkleider				13.000	21.000	34.000
58114 Schlamm aus Tuchfabriken				in SN 581		in SN 581
58115 Schlamm aus Textilfärbereien				in SN 581		in SN 581
58116 Schlamm aus der Textilausrüstung				in SN 581		in SN 581
58117 Schlamm aus Wollwäschereien				in SN 581		in SN 581
58118 Wäschereischlamm				in SN 581		in SN 581
582 TEXTILIEN, VERUNREINIGT						
58201 Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch		g	530			530
58202 Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend anorganisch		g	80			80
58203 textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen, vorwiegend organisch		g	< 10			< 10
58204 textiles Verpackungsmaterial mit anwendungsspezifischen schädlichen Beimengungen vorwiegend anorganisch		g	< 10			< 10
58205 Polierwolle und Polierfilze mit anwendungsspezifischen schädlichen Verunreinigungen				60		60
58208 Filtertücher, Filtersäcke mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen				30		30
59 ANDERE ABFÄLLE CHEMISCHER UMWANDLUNGS- UND SYNTHESEPRODUKTE						
591 ABFÄLLE VON EXPLOSIVSTOFFEN						
59101 pyrotechnische Abfälle		g	< 10			< 10
59102 Sprengstoff- und Munitionsabfälle		g	< 10			< 10
59103 mehrfach nitrierte organische Chemikalien		g	< 10			< 10
592 BAUCHEMIKALIEN						
59201 Reste von festen Bauchemikalien (z.B. Betonzusatzmittel, Dichtungsmassen, 2-Komponenten-Schäume)		g	25			25
59202 Reste von flüssigen Bauchemikalien (z.B. Trennöle)		g	80			80

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
593	LABORABFÄLLE UND CHEMIKALIENRESTE					
59305	Laborabfälle und Chemikalienreste	g	1.400			1.400
594	DETERGENTIEN- UND WASCHMITTELABFÄLLE					
59402	Tenside und tensidhaltige Zubereitungen sowie Rückstände von Wasch- und Reinigungsmitteln			15		15
59405	Wasch- und Reinigungsmittelabfälle, sofern sie als entzündlich, ätzend, umweltgefährlich oder gesundheitsschädlich (mindergiftig) zu kennzeichnen sind	g	500			500
595	KATALYSATOREN					
59507	Katalysatoren und Kontaktmassen	g	550	350		900
598	ABFÄLLE VON GEFASTEN GASEN					
59801	Gase in Patronen	g	< 10			< 10
59802	Gase in Stahldruckflaschen	g	< 10			< 10
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	g	250			250
599	SONSTIGE ABFÄLLE AUS UMWANDLUNGSPROZESSEN UND SYNTHESPROZESSEN					
59901	polychlorierte Biphenyle und Terphenyle (PCB, PCT)	g	< 10			< 10
59904	organische Peroxide	g	< 10			< 10
59906	Industriekehricht, nicht öl- oder chemikalienverunreinigt			22.000		22.000
71	RADIOAKTIVE ABFÄLLE					
711	RADIOAKTIVE ABFÄLLE					
71101	radioaktive Abfälle					
91	FESTE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
911	HAUSMÜLL					
91101	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle				1.315.000	1.315.000
91102	Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung					
91103	Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung					
91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt				478.000	478.000
91105	Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, mechanisch-biologisch vorbehandelt					
912	GEWERBEABFÄLLE			120.000		120.000
91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen			72.000		72.000
91202	Küchen- und Kantinenabfälle			60.000		60.000
91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)		1.100.000			1.100.000
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung			34.000	100.000	134.000
914	SPERRMÜLL					
91401	Sperrmüll				219.000	219.000
915	STRASSENKEHRICHT					
91501	Straßenkehricht			200.000		200.000
916	MARKTABFÄLLE					
91601	Viktualienmarkt-Abfälle			20.000		20.000

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
917	GRÜNABFÄLLE			300.000		300.000
91701	Garten- und Parkabfälle			620.000		620.000
91702	Friedhofsabfälle			200.000		200.000
94	ABFÄLLE AUS WASSERAUFBEREITUNG, ABWASSERBEHANDLUNG UND GEWÄSSERNUTZUNG					
941	SCHLÄMME AUS DER WASSERAUFBEREITUNG					
94101	Sedimentationsschlamm			1.200		1.200
94102	Schlamm aus der Wasserenthärtung			100		100
94103	Schlamm aus der Eisenfällung			1.100		1.100
94104	Schlamm aus der Manganfällung			< 10		< 10
94105	Schlamm aus der Kesselwasseraufbereitung			100		100
94106	Schlamm aus der Dampfkesselreinigung			50		50
94107	Kesselabschlamm			0		0
943	NICHTSTABILISIERTE SCHLÄMME AUS MECHANISCH-BIOLOGISCHER ABWASSERBEHANDLUNG, SOWEIT SIE NICHT IN ANDEREN POSITIONEN ENTHALTEN SIND (ROHSCHLAMM, FRISCHSCHLAMM)					
94301	Vorklärschlamm			50		50
94302	Überschußschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung			70		70
94303	Fäkalschlamm aus Hauskläranlagen und Sammelgruben			1.000.000		1.000.000
945	STABILISIERTE SCHLÄMME AUS DER MECHANISCH-BIOLOGISCHEN ABWASSERBEHANDLUNG			636.000		636.000
94501	anaerob stabilisierter Schlamm (Faulschlamm)			in SN 945		in SN 945
94502	aerob stabilisierter Schlamm			in SN 945		in SN 945
947	RÜCKSTÄNDE AUS DER KANALISATION UND ABWASSERBEHANDLUNG (AUSGENOMMEN SCHLÄMME)					
94701	Rechengut			40.000		40.000
94702	Rückstände aus der Kanalreinigung			2.300		2.300
94704	Sandfanginhalte			40.000		40.000
94705	Inhalte aus Fettfängen			1.000		1.000
948	SCHLÄMME AUS DER ABWASSERBEHANDLUNG			544.000		544.000
94801	Schlamm aus der Abwasserbehandlung, soweit er nicht in anderen Positionen enthalten ist	beachte korrespondierende Einträge der ÖNORM S 2100, insbes. die SN- untergruppen 943 und 945 für kommunale Klärschlämme	g	10.000	15.000	25.000
94802	Schlamm aus der mechanischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung				in SN 948	in SN 948
94803	Schlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung der Zellstoff- und Papierherstellung				in SN 948	in SN 948
949	ABFÄLLE AUS DER GEWÄSSERNUTZUNG					

**Gesamtaufkommen gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, gegliedert nach Abfallschlüsselnummern  
(Angaben in Tonnen)**

Abfallschlüsselnummern und Abfallbezeichnungen der ÖNORM S 2100 (1997)	Anmerkungen - Anlage I der FestsetzVO gefährlicher Abfälle 1997	Gewerbe und Industrie			Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen	Gesamt
		Gefährliche Abfälle	Baurestmassen, Bodenaushub, Baustellenabfälle, Bau- und Abbruchholz	Sonstige nicht gefährliche Abfälle (einschl. Altstoffe)		
94901	Rückstände aus der Gewässerreinigung (Bachabkehr-, Abmäh- und Abfischgut)			20.000		20.000
94902	Rechengut aus Rechenanlagen von Kraftwerken			20.000		20.000
95	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN					
951	FÄKALIEN AUS SAMMELGRUBEN					
95101	Fäkalien			200		200
953	DEPONIESICKERWASSER					
95301	Sickerwasser aus Abfalldeponien	g	10.300	14.700		25.000
954	FLÜSSIGE ABFÄLLE AUS DER THERMISCHEN ABFALLBEHANDLUNG UND AUS FEUERUNGSANLAGEN					
95401	Wasch- und Prozeßwässer			200		200
95402	Wasser aus Naßentschlackung					
95403	Rückstände aus rauchgasseitigen Kesselreinigung	nur aus Großfeuerungsanlagen	g	< 10		< 10
97	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					
971	ABFÄLLE AUS DEM MEDIZINISCHEN BEREICH					
97101	Abfälle, die innerhalb und außerhalb des medizinischen Bereiches eine Gefahr darstellen können, z.B. mit gefährlichen Erregern behafteter Abfall gemäß ÖNORM S 2104		g	2.500		2.500
97102	desinfizierte Abfälle, außer gefährliche Abfälle			160		160
97103	Körperteile und Organabfälle			430		430
97104	Abfälle, die nur innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, gemäß ÖNORM S 2104			30.000		30.000
97105	Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle u. dgl. gemäß ÖNORM S 2104			2.150		2.150
99	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
991	SONSTIGE SIEDLUNGSABFÄLLE EINSCHLIESSLICH ÄHNLICHER GEWERBEABFÄLLE					
99102	Moorschlamm und Heilerde			< 10		< 10
	Sonstige Altstoffe aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen				74.000	74.000
	Problemstoffe				23.000	23.000
<b>Summen gerundet (Angaben in Tonnen)</b>			<b>1 Mio</b>	<b>27,7 Mio</b>	<b>16,8 Mio</b>	<b>3,1 Mio</b>
					<b>48,6 Mio</b>	

g = als gefährlicher Abfall gemäß Anlage 1 der FestsetzungsVO 1997 eingestuft  
0 = wegen fehlender Datengrundlage keine Angabe möglich



# **A N H A N G   I I**

## **Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1999**

- gegliedert nach Bundesländern
- berechnet nach den gebräuchlichsten Definitionen in Europa

# Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen 1999

Land	Restmüll	Sperrmüll	Problemstoffe	Altstoffe						Biogene Abfälle	Gesamt	Verwertung und Behandlung					Gesamt auf Deponie
				Papier	Glas	Metall	Textil	Leichtfraktion	Sonstige Altstoffe			Mech.-biolog. Restmüllbeh.	Thermische Behandlung	Problemstoffbehandlung	Altstoffverwertung	Verwertung biog. Abfälle	
Bgl	t	24.247	5.664	489	15.160	6.613	1.795	1.010	5.165	10.453	70.596	5.628	24.283	489	29.743	10.453	29.000
	kg/Ew	87	20,4	1,8	54,6	23,8	6,5	3,6	18,6	37,6	254	20	87	2	107	38	104
	Masse-%	34,3	8,0	0,7	21,5	9,4	2,5	1,4	7,3	k.A.	14,8	100	8,0	34,4	0,7	42,1	14,8
Ktn	t	95.600	15.900	1.300	31.600	13.400	2.700	2.400	5.300	15.000	183.200	111.500	-	1.300	55.400	15.000	121.000
	kg/Ew	169	28,2	2,3	56,0	23,8	4,8	4,3	9,4	26,6	325	198	-	2	98	27	215
	Masse-%	52,2	8,7	0,7	17,2	7,3	1,5	1,3	2,9	k.A.	8,2	100	60,9	0,7	30,2	8,2	66,0
Nö	t	205.204	59.492	5.470	96.865	31.119	8.092	33.735	4.056	21.497	1.701	238.775	25.921	5.470	197.065	109.752	294.000
	kg/Ew	133	38,7	3,6	63,0	20,2	5,3	21,9	2,6	14,0	1,1	155	17	4	128	71	191
	Masse-%	35,6	10,3	0,9	16,8	5,4	1,4	5,8	0,7	3,7	0,3	100	4,5	0,9	34,2	19,0	51,0
Oö	t	166.650	35.553	5.111	82.137	31.571	4.079	22.021	4.534	18.406	19.657	125.709	38.703	37.791	182.405	89.966	196.000
	kg/Ew	121	25,8	3,7	59,6	22,9	3,0	16,0	3,3	13,4	14,3	91	28	4	132	65	142
	Masse-%	34,7	7,4	1,1	17,1	6,6	0,9	4,6	0,9	3,8	4,1	100	8,1	1,1	38,0	18,8	40,9
Sbg	t	81.600	14.450	926	34.650	12.000	1.800	956	7.350	40.300	200.532	14.450	81.600	926	63.256	40.300	85.000
	kg/Ew	158	28,1	1,8	67,3	23,3	3,5	12,6	1,9	14,3	389	28	158	2	123	78	165
	Masse-%	40,7	7,2	0,5	17,3	6,0	0,9	3,2	0,5	3,7	20,1	7,2	40,7	0,5	31,5	20,1	42,4
Stmk	t	133.055	36.434	3.904	80.147	29.204	6.268	14.415	2.655	17.548	13.605	148.266	21.223	3.904	163.842	67.476	192.000
	kg/Ew	111	30,3	3,2	66,6	24,3	5,2	12,0	2,2	14,6	11,3	123	18	3	136	56	160
	Masse-%	32,9	9,0	1,0	19,8	7,2	1,5	3,6	0,7	4,3	3,4	36,6	5,2	1,0	40,5	16,7	47,4
Tirol	t	90.381	22.470	2.286	50.670	22.189	3.938	10.477	2.836	12.293	6.930	111.051	1.800	2.286	109.333	49.296	132.000
	kg/Ew	136	33,7	3,4	76,0	33,3	5,9	15,7	4,3	18,4	10,4	167	3	3	164	74	198
	Masse-%	33,0	8,2	0,8	18,5	8,1	1,4	3,8	1,0	4,5	2,5	40,6	0,7	0,8	39,9	18,0	48,2
Vbg	t	29.784	544	762	24.946	10.218	2.326	2.591	5.760	2.664	89.295	30.328	-	762	48.505	9.700	39.000
	kg/Ew	86	1,6	2,2	71,7	29,4	6,7	7,5	16,6	7,7	257	87	-	2	139	28	112
	Masse-%	33,4	0,6	0,9	27,9	11,4	2,6	2,9	6,5	3,0	10,9	34,0	-	0,9	54,3	10,9	43,7
Wien	t	488.456	28.037	2.981	123.589	23.465	3.381	25.054	252	7.034	86.097	98.227	418.266	2.981	211.686	86.097	245.000
	kg/Ew	305	17,5	1,9	77,1	14,6	2,1	15,6	0,2	4,4	53,7	61	261	2	132	54	153
	Masse-%	59,8	3,4	0,4	15,1	2,9	0,4	3,1	0,0	0,9	3,5	12,0	51,2	0,4	25,9	10,5	30,0
Österr.	t	1.315.000	218.500	23.200	539.800	179.800	34.400	112.200	21.300	100.400	478.000	883.900	193.500	23.200	1.061.200	478.000	1.333.000
	kg/Ew	163	27,0	2,9	66,7	22,2	4,3	13,9	2,6	12,4	9,1	109	24	3	131	59	165
	Masse-%	42,5	7,1	0,7	17,4	5,8	1,1	3,6	0,7	3,2	2,4	28,5	6,3	0,7	34,3	15,4	43,1



## Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen berechnet nach den gebräuchlichsten Definitionen in Europa (Bezugsjahr 1999)

Abfallart	BAWP 2001: Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen		ÖNORM S 2100 (1997) Abfallgruppe 91 - Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle		OECD & EUROSTAT Municipal waste Household waste and waste from similar institutions		Kommunale Abfälle Abfälle, die von oder im Auftrag der Gemeinde bewirtschaftet werden		European Topic Centre on Waste Daily household and commercial waste		European Waste Catalogue Gruppe 20: Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelte Fraktionen	
	t/a	SN	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	t/a	EWC-Code	t/a
<b>Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen</b>												
Restmüll	1.315.000	91101	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	1.315.000	200301 + 200307	1.534.000	
Sperrmüll	219.000	91401	219.000	219.000	219.000	219.000	219.000	219.000	219.000		23.000	
Problemstoffe	23.000		23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000	2001123- 200199	23.000	
Papier	540.000	18718	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000	200101	540.000	
Glas	180.000	31488,31489	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	206.000 <sup>2)</sup>	200102	180.000	
Metalle	146.000	351	146.000	146.000	146.000	146.000	146.000	146.000	34.000 <sup>3)</sup>	200140	146.000	
Leichtfraktion	100.000	91207	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000		200139	100.000	
Textilien	21.000	58107	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000		200110 + 200111	21.000	
Sonstige Altstoffe	74.000	91	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000		200125, 200136, 200138, ....	74.000	
Biogene Abfälle	478.000	91104	478.000	478.000	478.000	478.000	478.000	478.000	k.A. <sup>4)</sup>	200108	478.000	
<b>Behandlungsrückstände</b>												
Rückstände aus der biologischen Abfallbehandlung		91102	k.E. <sup>1) a)</sup>									
Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung		91103	k.E. <sup>1) b)</sup>									
Hausmüll u. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, mechanisch-biologisch vorbehandelt		91105	k.E. <sup>1) c)</sup>									
<b>Gewerbeabfälle</b>												
Verpackungsmaterial und Kartonagen		91201	k.A.		k.A.							
Küchen- und Kantinenabfälle		91202	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	200201	60.000	
Baustellenabfälle		91206	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	170904	1.100.000	
Leichtfraktion		91207	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	200139	100.000	
<b>Straßenkehricht</b>												
Straßenkehricht		91501	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200303	200.000	
<b>Marktabfälle</b>												
Marktabfälle		91601	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	200302	20.000	
<b>Grünabfälle</b>												
Straßenbegleitgrün		917	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000		300.000	
Garten- und Parkabfälle		91701	620.000	620.000	620.000	620.000	620.000	620.000	620.000	200201 + 200202	1.120.000	
Friedhofsabfälle		91702	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000		200.000	
Kommunaler Klärschlamm (30 % Trockensubstanz)		945						636.000	636.000	1908	636.000	
<b>GESAMT (gerundet)</b>	<b>3,1 Mio</b>		<b>4,7 Mio</b>	<b>4,7 Mio</b>	<b>5,7 Mio</b>	<b>5,7 Mio</b>	<b>5,1 Mio</b>	<b>5,1 Mio</b>	<b>2,1 Mio</b>		<b>5,1 Mio</b>	

1) ... Kein Eintrag, da eine Doppelzählung mit: <sup>a)</sup> SN 91104 + 91202, <sup>b)</sup> Abfallgruppe 91 + getrennte Sammlung und <sup>c)</sup> SN 91101 wahrscheinlich ist

2) ... TOPIC CENTRE dates from FEVE (Fédération Européenne de Verre d'Emballage)

3) ... Only packaging metal waste

4) ... Organic food waste only from households

# **A N N E X   I I I**

## **Tables outlining the generation of waste in Austria**

- by type of waste and 2-digit, 3-digit, 5-digit waste codes according to Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)

### Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

2-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)	commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
	hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
11 FOOD WASTES			538,180		538,180
12 WASTE FROM PRODUCTION OF ANIMAL AND VEGETABLE FAT	200		145,872		146,072
13 WASTES FROM ANIMAL RAISING AND MEAT PACKING	< 10		670,000		670,001
14 SKIN AND LEATHER WASTES			127,225		127,225
17 WOOD WASTES	1,275	200,000	3,820,400		4,021,675
18 CELLULOSE AND PAPER WASTES	449		871,789	540,000	1,412,238
19 OTHER WASTES RESULTING FROM PROCESSING AND FINISHING OF VEGETABLE AND ANIMAL PRODUCTS	35		75,342		75,377
31 MINERAL WASTES (EXCLUDING METAL WASTES)	594,692	26,403,000	4,141,275	180,000	31,318,967
35 METAL WASTES	86,863		1,650,847	146,000	1,883,710
39 OTHER MINERAL WASTES	90		10,610		10,700
51 WASTES OF OXIDES, HYDROXIDES AND SALTS	49,071		70,087		119,158
52 WASTES OF ACIDS, ALKALINE SOLUTIONS AND CONCENTRATES	28,134		700		28,834
53 WASTE OF PESTICIDES AND HERBICIDES	2,745		1,001		3,746
54 WASTES FROM MINERAL OIL PRODUCTION AND COAL PROCESSING	168,476		21,836		190,312
55 WASTES OF ORGANIC SOLVENTS, LAQUERS, PAINTS, GLUE, VARNISH, RESINS AND SEALING CEMENTS	37,213		8,750		45,963
57 WASTES OF PLASTIC AND RUBBER	1,695		577,118		578,813
58 TEXTILES (NATURAL AND SYNTHETIC FIBERS)	612		23,560	21,000	45,172
59 OTHER WASTES FROM CHEMICAL SYNTHESIS	2,817		22,365		25,182
91 SOLID URBAN WASTE INCLUDING INDUSTRIAL WASTE		1,100,000	1,626,000	2,112,000	4,838,000
94 WASTES RESULTING FROM WASTE WATER TREATMENT	10,000		2,320,975		2,330,975
95 LIQUID WASTES FROM WASTE WATER TREATMENT	10,305		15,100		25,405
97 MEDICAL WASTE	2,500		32,740		35,240
99 OTHER MUNICIPAL WASTES INCLUDING TRADE WASTES			< 10	97,000	97,002
<b>total waste generated (in tonnes)</b>	<b>1 million</b>	<b>27.7 million</b>	<b>16.8 million</b>	<b>3.1 million</b>	<b>48.6 million</b>

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

3-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
111	Wastes from food production			306,215		306,215
114	Wastes from luxury production			231,240		231,240
117	Waste from the production of animal fodder			725		725
121	Waste from production of animal and vegetable oils			85,025		85,025
123	Waste from production of animal and vegetable fats and waxes	180		41,500		41,680
125	Emulsions and mixtures with animal or vegetable fat products			19,020		19,020
126	Products of vegetable oil	20				20
127	Sludges from production of animal or vegetable fat			27		27
129	Refinery residues from animal or vegetable fat processing			300		300
131	Slaughter wastes					0
134	Animal bodies	0		300,000		300,000
137	Animal faeces from mass raising	1		370,000		370,001
141	Wastes from skin and pelt			90,000		90,000
144	Tanning wastes, excluding leather chemicals			21,005		21,005
147	Leather wastes			16,220		16,220
171	Wastes from wood processing			3,576,000		3,576,000
172	Wood wastes arising from applications	1,275	200,000	244,400		445,675
181	Wastes from cellulose production			66,300		66,300
184	Wastes from cellulose processing			78,600		78,600
187	Paper and cardboard wastes	449		726,889	540,000	1,267,338
199	Other wastes resulting from processing and finishing of vegetable and animal products	35		75,342		75,377
311	Spent lining and refractory	40		94,765		94,805
312	metallurgical slags, drosses and dusts	70,535		2,190,100		2,260,635
313	Ashes, slags and dusts resulting from thermic waste treatment and from combustion using conventional fuels	189,150		738,500		927,650
314	Other solid mineral wastes	316,415	26,403,000	588,610	180,000	27,488,025
316	Mineral sludges	18,552		529,300		547,852
351	Wastes of iron and steel	2,500		1,339,005	146,000	1,487,505
352	Electric and electronic equipment, vehicles	60,711		180,040		240,751
353	Non-ferrous metal wastes	20,001		117,401		137,402
355	Metal sludges	3,651		14,401		18,052
399	Other mineral wastes	90		10,610		10,700
511	Electroplating sludge	7,571		6,580		14,151
513	Other oxides and hydroxides	3,040		38,491		41,531
515	Wastes of salt	38,460		25,016		63,476
521	Spent inorganic acids	12,150				12,150
522	Organic acids	105				105
524	Alkalines	4,020				4,020
527	Concentrates	11,859		700		12,559
531	Wastes of pesticides and herbicides	1,350				1,350
533	Wastes of cosmetic articles			40		40
535	Wastes of pharmaceutical products	1,395		961		2,356
541	Wastes of mineral oil and synthetic oils	39,673				39,673
542	Wastes of fats and waxes, made of mineral oil	2,281		15		2,296
544	Wastes of emulsions and mixtures of mineral oil products	50,950		20		50,970
545	Residues from mineral oil processing	3,668		11,300		14,968
547	Sludges containing mineral oil	53,860		7,400		61,260
548	Residues from mineral oil refining	212		100		312
549	Other wastes from production, processing and finishing of mineral oils	17,832		3,001		20,833
552	Wastes of organic halogenated solvents, mixtures of solvents and other halogenated liquids (without PCB or PCT)	1,279				1,279
553	Wastes of non-halogenated solvents and mixtures of thereof	17,049				17,049
554	Sludges containing solvents, aqueous mixtures	1,680		70		1,750
555	Wastes of paints and varnish	13,920		8,300		22,220
559	Wastes of glues, adhesives, cements and laquers, non-solidified	3,285		380		3,665
571	Solid plastics	1,025		439,000		440,025
572	Wastes of plastics or plastic components (sludges)	285				285
573	Sludges and emulsions of plastics	380		2,100		2,480
575	Solid rubber wastes (including spent tyres)			55,609		55,609
577	Sludges and emulsions of rubber	5		409		414

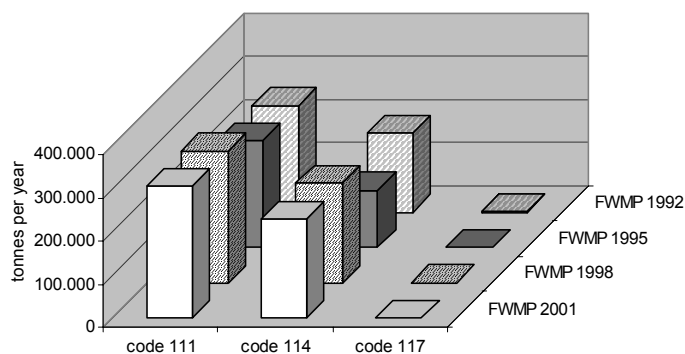
### Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

3-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
578	Shredder residues			80,000		80,000
581	Textiles and sludges			23,470	21,000	44,470
582	Textiles, contaminated with harmful pollutants	612		90		702
591	Wastes of explosives	4				4
592	chemical building materials	105				105
593	Laboratory wastes and wastes of chemicals	1,400				1,400
594	Tensides and surface active agents	500		15		515
595	Spent catalysts	550		350		900
598	Gases in cylinders	252				252
599	Other wastes from synthesis	6		22,000		22,006
911	Municipal waste				1,793,000	1,793,000
912	Trade waste		1,100,000	286,000	100,000	1,486,000
914	Bulky waste				219,000	219,000
915	Sweepings			200,000		200,000
916	Waste from markets			20,000		20,000
917	Vegetable waste			1,120,000		1,120,000
941	Sludge from water treatment and waste water treatment			2,555		2,555
943	Not stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.			1,000,120		1,000,120
945	Stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.			636,000		636,000
947	Residues from sewage pipes and waste water treatment, excluding sludges			83,300		83,300
948	Sludges from waste water treatment	10,000		559,000		569,000
949	Wastes arising from the use of water bodies			40,000		40,000
951	Faeces from cesspit			200		200
953	Leachate	10,300		14,700		25,000
954	Liquid wastes from waste incinerators and incinerators using	5		200		205
971	Medical waste	2,500		32,740		35,240
991	Other municipal wastes including trade wastes, other secondary material separate collected and hazardous municipal waste			2	97,000	97,002
<b>total waste generated (in tonnes)</b>		<b>1 million</b>	<b>27.7 million</b>	<b>16.8 million</b>	<b>3.1 million</b>	<b>48.6 million</b>

## Food wastes

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001*	
		total	hazardous waste
111	Wastes from food production	35,900	
11102	spoiled food	5,000	
11103	grain- dust	11,000	
11104	spice residues	15	
11110	molasses residues	100,000	
11111	dough	4,300	
11112	chips of sugar-beet	150,000	
11114	mud arasing from food production	see code 111	
11115	residiues from preserved food production (meat, fish)	see code 111	
11116	spoiled preserved food (glass or tinned)	see code 111	
11117	residiues from preserved food production (fruit, vegetables, mushrooms)	see code 111	
114	Wastes from luxury production	9,300	
11401	spoild luxury food	see code 114	
11402	dust- soot- and rippes of tabaco	see code 114	
11404	draff and dust of malt	185,000	
11405	draff of hop	see code 114	
11406	skim off of barley	see code 114	
11407	distiller's wash from fruit, grain and potato	900	
11411	less and sludge from brewing	see code 114	
11413	sludge from production of wine	10,000	
11414	sludge from distilleries	see code 114	
11415	marc	5,000	
11416	residues from production of coffee (from roasting or extraction)	500	
11417	residues from production of tea	see code 114	
11418	residues from production of cocoa	700	
11419	yeast and yeast similar residues	11,400	
11421	rinsing water and washings with noxious organic contaminants	40	
11422	sludge from production of tabaco	see code 114	
11423	residues and waste from production of fruit juice	8,400	
117	Waste from the production of animal fodder		
11701	fodder	700	
11702	spoiled fodder	25	
11703	spoiled tinned fodder (glas or metal)		
<b>total in tonnes</b>		<b>538,180</b>	<b>0</b>

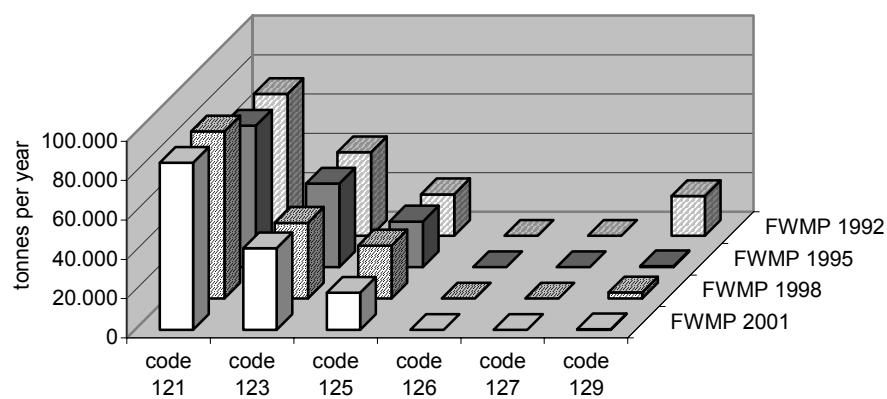
\* .... Federal Waste Management Plan 2001





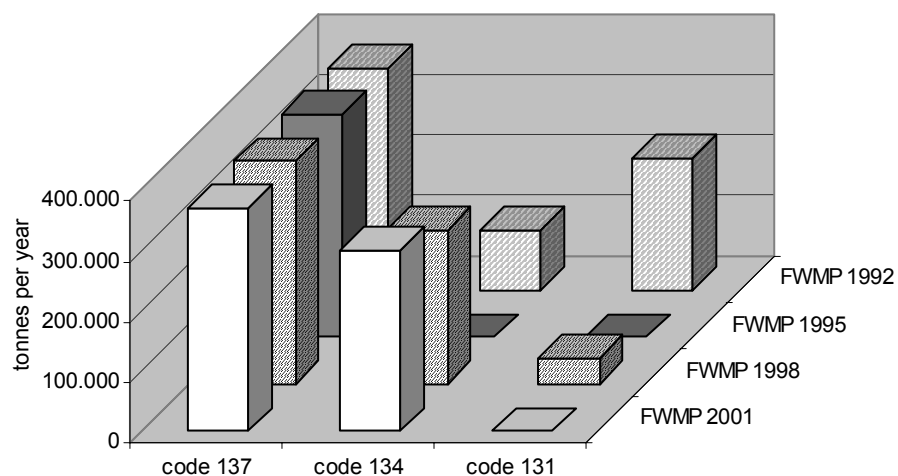
## Waste from production of animal and vegetable fat

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
121	Waste from production of animal and vegetable oils		
12101	oil seed residues	85,000	
12102	spoiled vegetable oils	25	
123	Waste from production of animal and vegetable fats and waxes	1,500	
12301	waxes	0	
12302	fat wastes (oil from deep frying)	40,000	
12303	residues of wire pulling lubricant	160	160
12304	fatty acid residues	20	20
125	Emulsions and mixtures with animal or vegetable fat products		
12501	fat separator contents	4,000	
12502	whey	15,000	
12503	oil, fat, wax emulsions	20	
126	Products of vegetable oil		
12601	lubricating oil and hydraulic oil, free of mineral oil	20	20
127	Sludges from production of animal or vegetable fat		
12702	sludges from edible fat production	2	
12703	sludges from edible oil production	25	
12704	sludges from centrifuge	0	
129	Refinery residues from animal or vegetable fat processing		
12901	bleaching soil	300	
<b>total in tonnes</b>		<b>146,072</b>	<b>200</b>



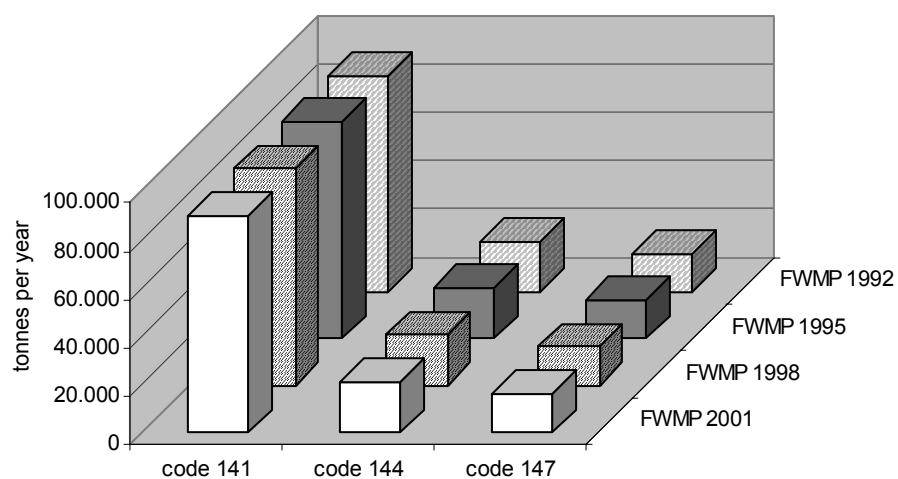
## Wastes from animal raising and meat packing

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
131	Slaughter wastes	see code 134	
13101	bristles and horn	see code 134	
13102	bones	see code 134	
13103	entrails	see code 134	
13104	poultry	see code 134	
13105	fish	see code 134	
13106	blood	see code 134	
13107	feathers	see code 134	
13108	stomach contents	see code 134	
13109	waste of game	see code 134	
13110	residues of skin, meat, bowels and other animal parts	see code 134	
134	Animal bodies	300,000	
13401	test animals	0	0
13402	confiscated bodies	see code 134	
13403	carcass	see code 134	
13404	parts of animal bodies	see code 134	
137	Animal faeces from mass raising	370,000	
13701	excrement from poultry	see code 137	
13702	liquid manure from pigs	see code 137	
13703	liquid manure from cattle	see code 137	
13704	manure	see code 137	
13705	manure, infectious	0	0
13706	excrement, infectious	1	1
13707	liquid manure, infectious	0	0
<b>total in tonnes</b>		<b>670,001</b>	<b>1</b>



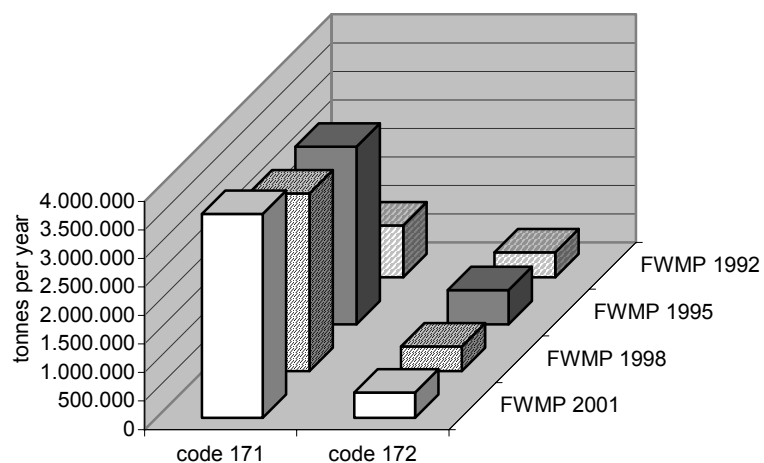
## Skin and leather wastes

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
141	Wastes from skin and pelt		
14101	glue leather	10,000	
14102	raw skived leather	25,000	
14103	raw gelatine leather	5,000	
14104	skins and pelt	50,000	
144	Tanning wastes, excluding leather chemicals		
14401	ashings sludges	5	
14402	tanning sludges	21,000	
147	Leather wastes		
14702	chromium leather wastes	13,000	
14703	leather wastes without chromium tanning	120	
14704	leather grinding sludges	1,100	
14706	other wastes from leather processing	2,000	
<b>total in tonnes</b>		<b>127,225</b>	<b>0</b>



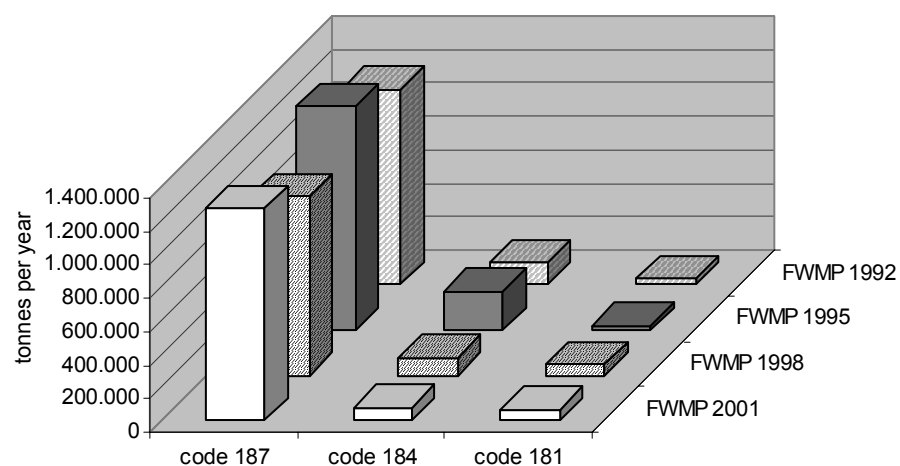
## Wood wastes

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
171	Wastes from wood processing		
17101	bark	1,400,000	
17102	piece and parts of clean and not coated wood	320,000	
17103	sawdust and chips of clean and not coated wood	1,500,000	
17104	dust and sludge from polishing wood	103,000	
17114	dust and sludge from production of chipboard	75,000	
17115	wastes of chipboards	178,000	
172	Wood wastes arising from applications		
17201	container of wood and waste wood, clean	230,000	
17202	structural timber and wood arising from demolition	200,000	
17203	wood-wool, not contaminated		
17207	sleepers	5,000	
17208	wood (e.g. mastes) impregnated with salts	20	20
17209	wood (e.g. mastes) impregnated with mineral oil	9,400	
17211	sawdust and shreds with organic contaminants (such as mineral oil, organic solvents, lacquer, organic coatings)	15	15
17212	sawdust and shreds with mainly inorganic contaminants (e.g. acids, alkaline solutions, salts)	15	15
17213	container of wood, waste wood and wood-wool with organic contaminants (e.g. mineral oil, organic solvents, lacquer, organic coatings)	1,200	1,200
17214	container of wood, waste wood and wood-wool with inorganic contaminants (e.g. acids, alkaline solutions, salts)	25	25
<b>total in tonnes</b>		<b>4,021,675</b>	<b>1,275</b>



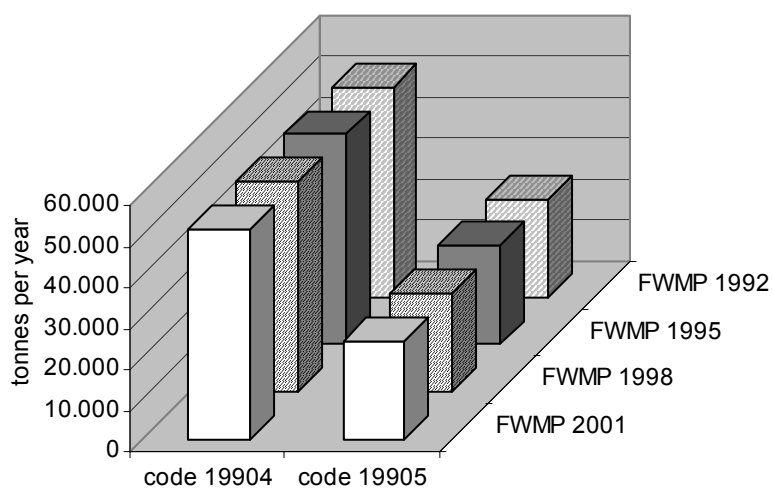
## Cellulose and paper wastes

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
181	Wastes from cellulose production		
18101	residues from cellulose production (rejects, branch)	43,800	
18102	residues from the recovering of chemicals	22,500	
184	Wastes from cellulose processing		
18401	residues from paper production (without recyclingpaper)	8,600	
18407	residues from recyclingpaper productin	50,000	
18408	residues from the recycling of cellulose fiber	20,000	
187	Paper and cardboard wastes	17,000	
18701	cuttings from paper	1,300	
18702	coated paper and cardboard	7,000	
18703	photographic paper	150	
18704	waxed paper	70	
18705	tarred felt and paper	1,300	
18706	spoiled sheets and lining paper	60	
18709	oil-soaked paper filters	3	3
18710	paper filter mainly with noxious organic contaminants	20	20
18711	paper filter mainly with noxious inorganic contaminants	10	1
18712	cellulose sheets mainly with noxious organic contaminants	45	45
18713	cellulose sheets mainly with noxious inorganic contaminants	5	5
18714	packing material with noxious organic contaminations or containing noxious organic residues respectively	165	165
18715	packing material with noxious inorganic contaminations or containing noxious inorganic residues respectively	210	210
18718	used paper, paper and cardboard, not coated	1,240,000	
<b>total in tonnes</b>		<b>1,412,238</b>	<b>449</b>



## Other wastes resulting from processing and finishing of vegetable and animal products

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
199	Other wastes resulting from processing and finishing of vegetable and animal products		
19901	starch sludges	40	
19903	waste gelatine		
19904	residues from potato starch	51,300	
19905	residues from Indian corn	24,000	
19906	residues from rice		
19908	soap brines	35	35
19909	residues from soap production	1	
19910	sludges from soap factories	1	
19911	waste of bowels from processing		
<b>total in tonnes</b>		<b>75,377</b>	<b>35</b>



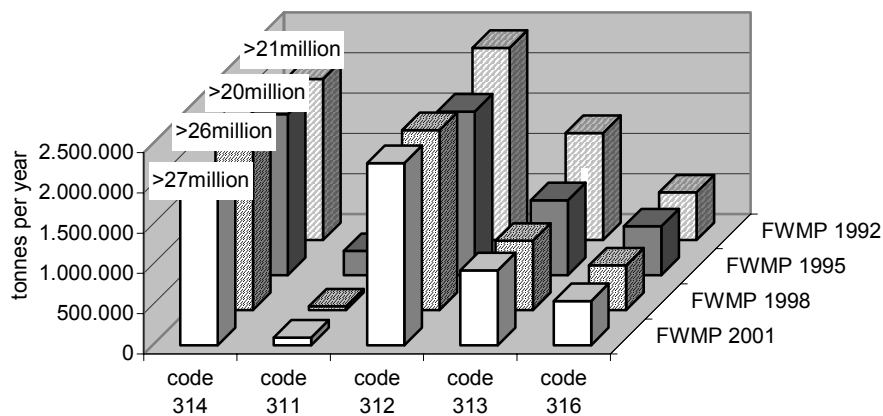
## Mineral wastes (excluding metal wastes)

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
311	spent lining and refractory		
31102	fragments of SiO <sub>2</sub> -melting pot	35	
31103	furnace linings from metallurgy	3,300	
31104	furnace linings from non-metallurgy	50	
31105	furnace lining from heating plants	550	
31106	dolomite	30,000	
31107	chromo magnetite	300	
31108	furnace lining from metallurgy, noxiously contaminated	30	30
31109	furnace lining from non-metallurgy, noxiously contaminated	40	10
31111	debris from metallurgy and foundry	60,500	
312	metallurgical slags, drosses and dusts		
31202	slags from cupola furnace	1,000	
31203	slags from non-ferrous metals smelts	18,900	9,100
31204	lead dross (slag)	300	300
31205	light metal dross with aluminium	18,500	3,500
31206	light metal dross with magnesium	25	25
31207	slags from molten electrolysis	0	0
31208	sintered iron oxide	43,000	
31210	zinc containing slags	0	0
31211	salt slags with aluminium	25,000	25,000
31212	salt slags with magnesium	0	0
31213	thin ashes		
31214	lead ashes	530	530
31215	blast furnace dust	700	
31217	filter dust containing non-ferrous metals	13,000	7,000
31218	electric blast furnace slag	78,000	
31219	blast furnace slag	1,270,000	
31220	steel converter slag	740,000	
31221	other slags from the manufacture of steel	80	80
31222	drosses from iron and steel production	3,100	
31223	other dusts, ashes and drosses from melting operations	48,500	25,000
313	Ashes, slags and dusts resulting from thermic waste treatment and from combustion using conventional fuels		
31301	flue ash and dust from combustion furnace	487,400	400
31305	coal ash	25,000	
31306	wood ash, straw ash	65,000	
31307	boiler slag	7,000	
31308	slags and ashes from waste combustion plants	200,000	166,000
31309	flue ashes and filter dusts from waste combustion plants	50,000	16,500
31312	solid residues from flue gas purification (scrubbers) of waste incinerators and waste pyrolyses	3,500	3,500
31314	solid residues from flue gas purification (scrubbers) of incinerators for conventional fuels (excluding FGD-gypsum)	2,700	2,700
31315	FGD-gypsum	87,000	
31316	slags and ashes from waste pyrolyses	50	50
314	Other solid mineral wastes		
31401	used moulding sand	26,000	
31402	residues from sandblast units	1,500	
31405	glass fleece	100	
31407	ceramics	420	
31408	glass and used glass	20,000	

31409	debris (not including building site wastes)	3,300,000	
31410	debris from road demolition	1,500,000	
31411	excavated material	20,000,000	
31412	asbestos cement	3,000	
31413	dusts from asbestos cement	see code 31412	
31414	chamotte	1,000	
31415	moulding clay	1	
31416	mineral fibres	850	
31417	activated carbon	100	
31418	dusts arising from burnishing	2,700	
31419	dust from slag processing	182,000	
31420	waste soot	110	
31421	coal dust	162,000	
31422	burnt pyrites, pyrite cinders	9,100	
31423	oil-contaminated soil	185,000	179,000
31424	contaminated soil n.o.s.	182,000	121,000
31425	moulding sand	359	
31426	spent core sand	240	150
31427	broken concrete	200,000	
31430	mineral fibres with contaminants	40	
31432	graphite and graphite dust	100	
31434	spent filters and absorbants with contaminants (e.g. activated carbon, diatomaceous earth)	1,100	
31435	spent filters and absorbants with noxious contaminants (e.g. activated carbon, diatomaceous earth)	550	550
31437	asbestos wastes and dusts	250	150
31438	gypsum	75,000	
31439	mineral residues from gas scrubbing		0
31440	blasting residues with noxious contaminants	2,100	1,400
31441	demolition waste, contaminated with chemicals	18,600	13,700
31442	silicic acids wastes and quartz wastes	120	
31444	abrasive	2,000	
31445	gypsum with noxious contaminants	15	15
31446	wastes of quartz and silicate mainly with specific organic contaminants	5	
31447	wastes of quartz and silicate mainly with specific inorganic contaminants	25	
31449	ceramic tub linings	350	
31450	boiler scale	220	
31451	blasting residues with not noxious contaminants	220	
31460	spent glaze	150	
31465	glass, ceramics with noxious contaminants	200	
31466	glass, ceramics with noxious contaminants	500	450
31467	boxing material	1,400,000	
31468	white glass (packaging glass)	107,000	
31469	coloured glass (packaging glass)	103,000	
316	Mineral sludges		
31601	sludges from concret production	3,000	
31602	stone grinding sludges	7,000	
31603	filter sludge from bleaching soil production		
31604	suspension of clay	20,000	
31605	sludges from cement production	< 100	
31606	sludges from limestone production	< 100	
31607	sludges from instant mortar production	< 100	
31608	red mud from the manufacture of aluminium		
31609	sludges of asbestos cement		
31610	enamel sludges	< 100	



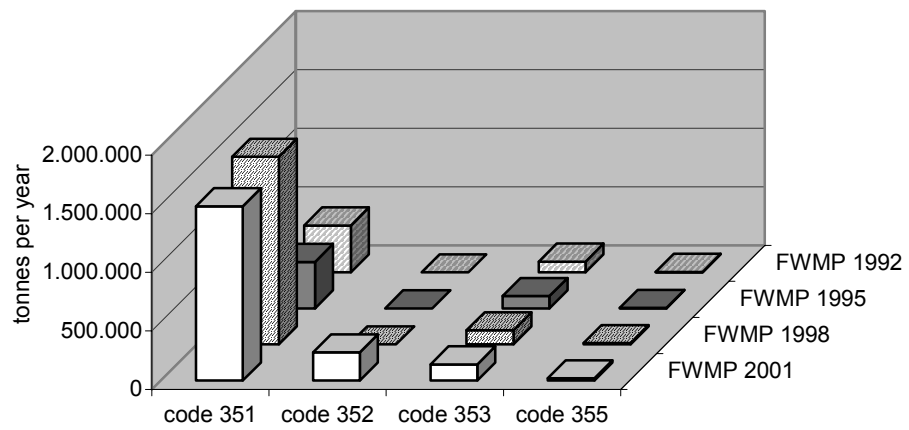
31611	graphite sludges	130	130
31612	lime sludge	1,200	260
31613	gypsum sludge	< 1,000	
31614	sludges from iron works	26,000	
31615	sludges steel rolling mills	3,000	
31616	sludges from foundries	4,500	
31617	glass grinding sludges	1,000	
31618	carbide sludge	13,800	13,800
31619	sludge from top gas scrubbers of blast furnaces	37,000	
31620	gypsum sludge with noxious contaminants	5	5
31621	calcium carbonate sludge with noxious contaminantes	20	10
31622	magnesium oxide sludges	1,000	
31624	iron oxide sludge from reduction orocesses	< 1,000	
31625	soil sludge, sand sludge, slit wall excavation	20,000	
31626	sludges from non-ferrous metallurgy	310	310
31627	aluminium oxide sludge	< 1,000	
31628	tempering sludges containing cyanides	10	10
31629	tempering sludges containing nitrates/nitrites	10	10
31630	barium carbonate sludge	1	1
31631	barium sulphate sludge	< 100	
31632	sulphate sludge from the electrolysis of alkalimetal chlorides, containing mercury	1	1
31633	glass grinding sludges with noxious contaminantes	3,000	3,000
31634	carbonate sludge from saccharose production	150,000	
31635	sludge from sugar beet washing	250,000	
31636	drilling sludge, contaminated	< 1,000	
31637	sludges from phosphat coating processes	500	500
31638	calcium sulfite sludges	0	0
31639	sludges from precipitation and dissolving processes with specific noxious contaminantes n.o.s.	660	410
31640	suspensions of fillers and separation aids with mineral solids	< 1,000	
31641	calcium fluoride sludge	< 100	
31642	residues from boiler cleaning	5	5
31660	sludges from gas and flue gas purification	100	100
	<b>total in tonnes</b>	<b>31,318,967</b>	<b>594,692</b>



## Metal wastes

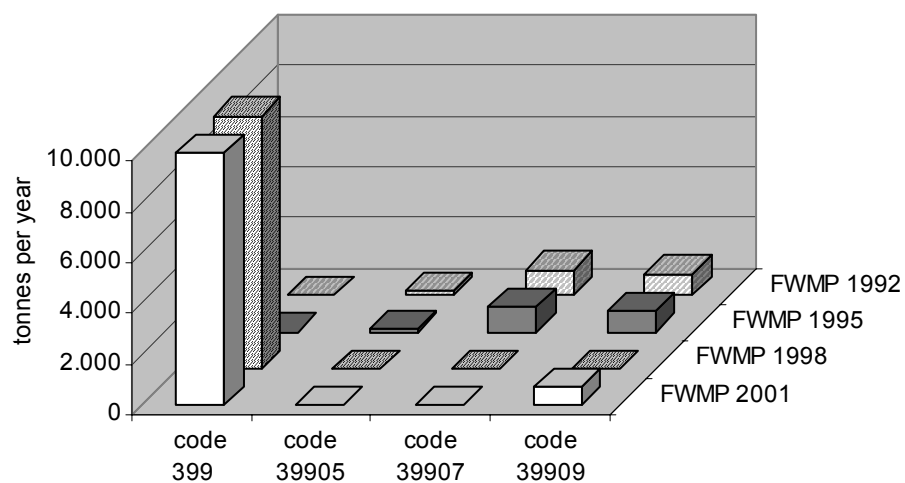
Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
351	Wastes of iron and steel	1,212,000	
35101	iron dust without contaminants	88,000	
35102	iron cinders	125,000	
35103	wastes of iron and steel, contaminated	1,000	
35105	packings and iron containers, clean	59,000	
35106	packings and iron containers with noxious residues	2,500	2,500
35107	car-catalysts	5	
352	electric and electronic equipment, vehicles		
35201	electric and electronic equipment and components which contain dangerous materials and substances - harmful to the environment (e.g. oil radiators, storage heaters with asbestos insulation)	5,000	5,000
35202	electric and electronic equipment and components which do not contain materials and substances harmful to the environment (e.g. household appliances, kitchen appliances, audio and video equipment)	80,000	
35203	end of life vehicles which contain dangerous materials and substances - harmful to the environment	50,000	50,000
35204	end of life vehicles which do not contain dangerous materials and substances - harmful to the environment	100,000	
35205	refrigeration and air conditioning equipment containing CFC's, liquid gases, gases in refrigeration such as propane and butane	5,500	5,500
35206	refrigeration and air conditioning equipment with other liquid gases, e.g. refrigerators and fridges which are filled with ammonia	100	100
35207	complete/finished circuit boards	80	80
35208	incomplete/unfinished circuit boards	20	
35209	electrolyte condensers	30	30
35210	cathode ray tubes (TV)	20	
35211	liquid crystal displays (LCD)	1	1
353	non-ferrous metal wastes		
35301	wastes from press work and cuttings	8,000	
35302	lead	3,500	
35303	hard zinc	3,000	
35304	aluminium wastes	60,000	
35306	electron metal (Mg-alloy) cuttings		
35307	beryllium cuttings	1	
35308	magnesium	100	
35309	zinc, zinc spelter	1,000	
35310	copper	20,000	
35314	cable	1,500	
35315	other non-ferrous metals, non-ferrous metal packings, clean	20,000	
35318	beryllium dusts	1	1
35321	non-ferrous metal dusts n.o.s.	150	150
35322	lead-acid batteries	17,000	17,000
35323	nickel-cadmium batteries, rechargeable	230	230
35324	round cells (mercury containing batteries)	15	15
35326	mercury, residues containing mercury, mercury-vapour lamps, fluorescent tubes	200	200
35327	non-ferrous metal containers and packings with residues	100	100
35330	cadmium and wastes containing cadmium compounds	1	1
35331	nickel and wastes containing nickel compounds	100	
35335	zinc-carbon batteries (collected fraction)	300	100
35336	alkali-manganese batteries (collected fraction)	3	3
35337	lithium batteries	1	1
35338	batteries, not sorted	1,200	1,200

35339	vapour lamps (neon lamps)	1,000	1,000
355	metal sludges		
35501	zinc sludge	13,400	100
35502	metal grinding sludge	1,300	200
35503	lead sludge	850	850
35504	tin sludge	1	
35505	anode slime	1	1
35506	other metal sludges n.o.s.	2,500	2,500
	<b>total in tonnes</b>	<b>1,883,710</b>	<b>86,863</b>



## Other mineral wastes

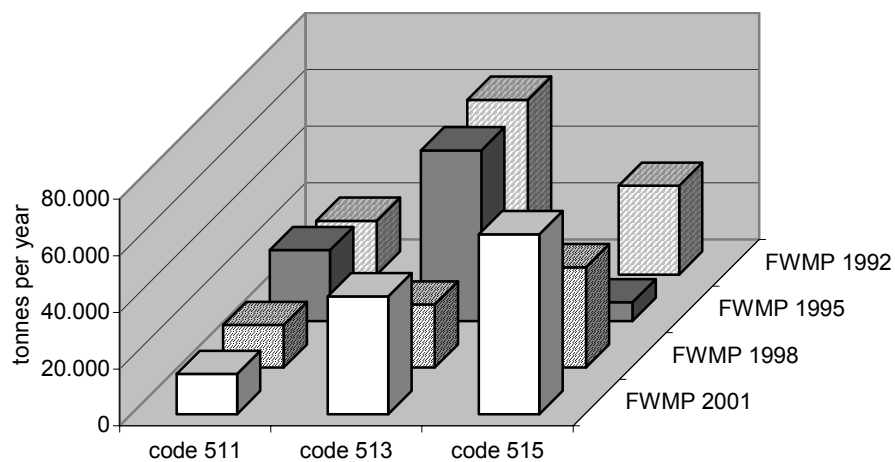
Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
399	Other mineral wastes	10,000	
39903	rock salt residues	see code 339	
39904	gas scrubbing materials	see code 339	
39905	residues of fire extinguishing powders	see code 339	
39907	residues with elementary sulphur	see code 339	
39908	discarded preparation mixtures from the manufacture of glass	see code 339	
39909	mineral wastes n.o.s. with noxious contaminants	700	90
<b>total in tonnes</b>		<b>10,700</b>	<b>90</b>



## Wastes of oxides, hydroxides and salts

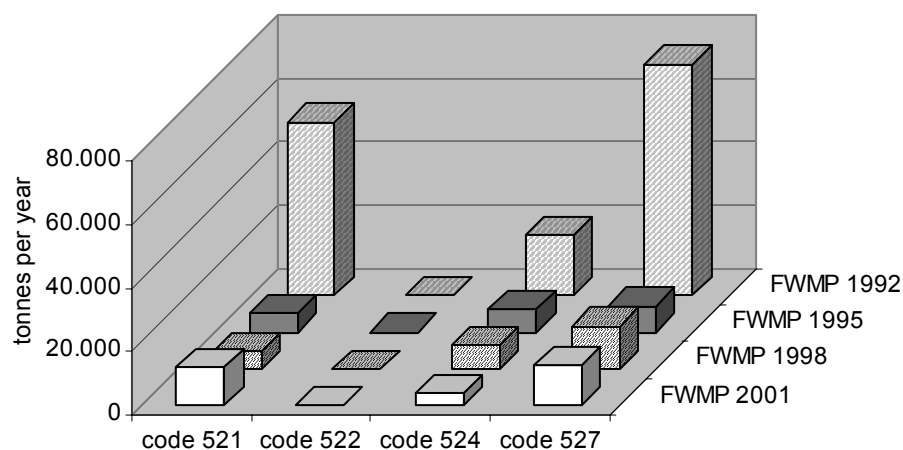
Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
511	Electroplating sludge		
51101	cyanidic electroplating sludge	30	30
51102	electroplating sludge, containing hexavalent chromium	30	30
51103	electroplating sludge, containing chromium (III)	650	450
51104	electroplating sludge, containing copper	1,000	1,000
51105	electroplating sludge, containing zinc	1,100	850
51106	electroplating sludge, containing cadmium	3	3
51107	electroplating sludge, containing nickel	1,300	1,000
51108	electroplating sludge, containing cobalt	2	2
51110	electroplating sludge, containing precious metals	1	1
51112	electroplating sludge n.o.s.	2,300	950
51113	sludges, containing metal hydroxides n.o.s.	3,100	520
51114	sludges containing lead hydroxide, nickel hydroxide and cadmium hydroxide	35	35
51115	aluminium hydroxide sludges, contaminated	4,600	2,700
513	Other oxides and hydroxides	19,500	
51301	zinc oxide	5	
51302	zinc hydroxide	40	40
51303	cassiterite	100	
51304	manganese dioxide, manganese oxide	10	
51305	aluminium oxide	11,000	
51306	chromium(III) oxide	25	
51307	copper oxide	1	
51308	aluminium hydroxide	350	
51309	ferric hydroxide	3,500	
51310	metal hydroxide n.o.s.	7,000	3,000
515	Wastes of salt		
51502	skinning salts	0	0
51503	wastes of sodium and potassium phosphate	10	
51504	impregnating salt wastes	10	10
51505	leather chemicals, tanning agents	2	2
51507	fertilizer residues	25	25
51508	residues of potash (alkaline carbonates)	1	1
51509	salmiac (ammonium chloride)	3	3
51511	salt bath wastes	20	20
51512	ammonium fluorides	5	5
51513	calcium arsenate (arsenic chalc)	0	,
51514	arsenic trisulfide	2	2
51516	surface finishing (bronzing) salts	20	20
51517	sodium sulfate	1	
51518	sodium bromide	1	
51519	ferric chloride	1	
51520	ferric sulfate	25,000	
51521	lead sulfate	200	200
51523	sodium chloride	1	
51524	lead salts	1,000	1,000
51525	barium salts	210	210
51526	calcium chloride	1	
51527	magnesium chloride	1	
51528	alkaline and earth-alkaline sulfides	1	1
51529	heavy metal sulfides	1	1

51530	copper chloride	6,700	6,700
51532	chloride of lime bleach	5	5
51533	cyanidic hardening salts	35	35
51534	hardening salts, containing nitrates and nitrites	140	140
51535	vanadium salts	0	0
51539	arsenic compounds n.o.s	15	15
51540	soluble salts n.o.s.	60	60
51541	salts of low solubility n.o.s	29,500	29,500
51543	spent copper ammonia solutions	5	5
51550	soluble copper salts (excluding copper chloride)	500	500
	<b>total in tonnes</b>	<b>119,158</b>	<b>49,071</b>



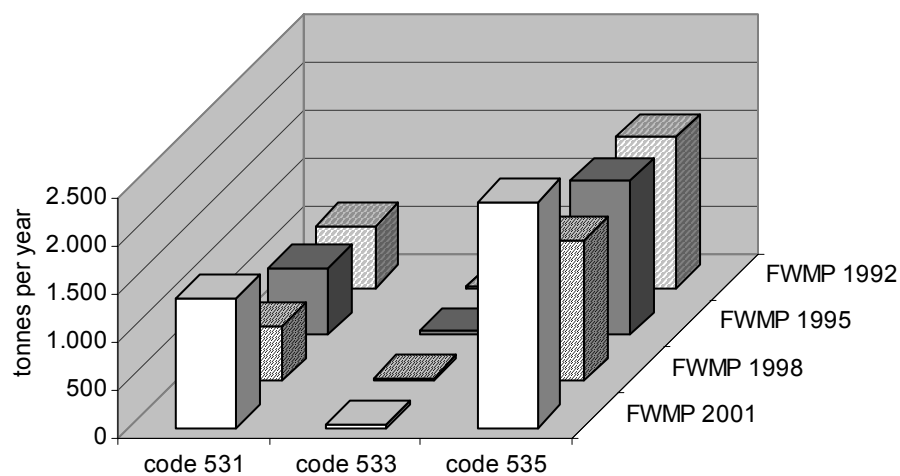
## Wastes of acids, alkaline solutions and concentrates

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
521	Spent inorganic acids		
52101	battery acid	100	100
52102	spent inorganic acids and mixtures of acids	9,000	9,000
52103	spent organic acids and mixtures of acids with noxious contaminants (f.i. pickles, eluates of ion exchange resins)	3,000	3,000
52105	chromosulfuric acid	50	50
522	Organic acids		
52201	spent organic acids and mixtures, halogenated	5	5
52202	spent organic acids and mixtures, non-halogenated	100	100
524	Alcalines		
52402	alcalines and mixtures of alcalines	1,500	1,500
52403	ammonia	20	20
52404	alkaline solutions and mixtures with noxious contaminants (e.g. leachates of ion exchange resins, degre-aser)	2,500	2,500
527	Concentrates		
52701	hypochlorite bleaches	5	5
52707	fixing baths	1,400	1,400
52708	sulfite liquor (sulfite pulping waste)	700	
52710	tanning baths	10	10
52711	brines, containing sulfides	3	3
52712	chromium(VI) bearing concentrates	410	410
52713	cyanidic concentrates	140	140
52714	cyanidic washing and rinsing baths	110	110
52715	bleaching baths	30	30
52716	concentrates with inorganic salts (e.g. solutions containing nitrates, rust removers, burnishing pickle)	2,000	2,000
52717	spent lye from bleacheries, non-chlorous		0
52718	spent lye from bleacheries, chlorous	1	1
52722	washing and rinsing baths containing inorganic salts	1,250	1,250
52723	photografic developer baths	4,000	4,000
52724	inorganic cooling solutions	100	100
52725	aqueous concentrates n.o.s	2,400	2,400
<b>total in tonnes</b>		<b>28,834</b>	<b>28,134</b>



## Wastes of pesticides and herbicides

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
531	Wastes of pesticides and herbicides		
53103	old stocks of pesticides and herbicides	100	100
53104	production wastes of pesticides and herbicides	1,250	1,250
533	Wastes of cosmetic articles		
53301	cosmetics stored too long	20	
53302	production wastes from cosmetics	20	
535	Wastes of pharmaceutical products		
53501	drugs, not exhibiting water polluting characteristics, no anti-cancer drugs	820	
53502	wastes from pharmaceutical industry	750	750
53504	draff from medicinal herbs	1	
53505	mycelium		
53506	wastes from protein	140	
53507	disinfectants	35	35
53508	active vaccines	0	0
53510	drugs, if containing salts of heavy metals (f.i. lead, cadmium, zinc, mercury, selenium) or exhibiting water polluting characteristics in	610	610
<b>total in tonnes</b>		<b>3,746</b>	<b>2,745</b>

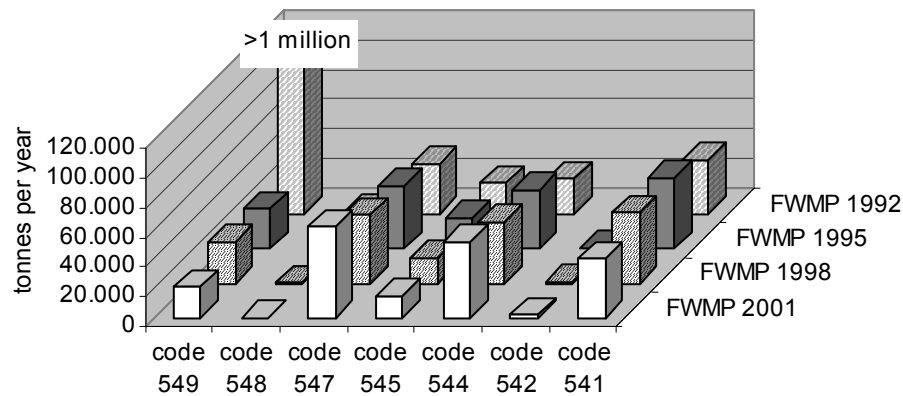




## Wastes from mineral oil production and coal processing

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
541	Wastes of mineral oil and synthetic oils		
54101	spent oil, containing acid	3	3
54102	spent oil	37,500	37,500
54104	fuel (flashpoint below 55 C) (f.i. petrol)	250	250
54106	transformer oils and hydraulic oils- non-halogenated	460	460
54107	halogenated transformer oils and hydraulic oils	35	35
54108	fuel oil and fuel, flashpoint > 55°C (e.g. diesel fuel oil)	600	600
54109	drilling oils, cutting oils	100	100
54110	electrical equipment, containing PCBs and PCTs	200	200
54111	wastes n.o.s, containing PCBs or PCTs	15	15
54118	hydraulic fluids, non-halogenated	90	90
54119	hydraulic fluids, halogenated	5	5
54120	brake fluid	400	400
54122	silicones	15	15
542	Wastes of fats and waxes, made of mineral oil		
54201	lack waxes	2,000	2,000
54202	fat wastes	250	250
54204	fatty acid residues	10	10
54205	stearin pitch	1	1
54206	metallic soaps	20	20
54207	wax wastes	15	
544	Wastes of emulsions and mixtures of mineral oil products		
54401	synthetic coolants and lubricants	800	800
54402	machining oil emulsions and mixtures thereof	30,000	30,000
54404	honing oil	10	10
54406	wax emulsions	140	140
54407	bitumen emulsion	20	
54408	oil/water emulsions n.o.s	20,000	20,000
545	Residues from mineral oil processing		
54501	waste from well drilling not contaminated with oil	10,200	
54502	wastes from well drilling contaminated with crude oil	3	3
54503	mineral oil sludge	50	50
54504	soil, excavated material and demolition waste contaminated with crude oil	4,700	3,600
54505	residues from mineral oil processing n.o.s.	15	15
547	Sludges containing mineral oil		
54701	contents of grit chambers	27,500	20,100
54702	content of oil separators	24,100	24,100
54703	sludge from oil separators	1,200	1,200
54704	tank cleaning sludges	3,000	3,000
54706	paraffin oil sludge	35	35
54707	spark erosion sludges containing petroleum/kerosine and graphite	10	10
54708	honing and lapping sludges	15	15
54710	grinding sludge containing mineral oil	5,000	5,000
54715	sludges from cleaning of barrels, containers, tanks and tank wa-gons	400	400
54716	ferrous sulfide	0	0
548	Residues from mineral oil refining		
54801	spent bleaching clay, contaminated with mineral oil	110	110
54802	acid tar, acid sludge	50	50
54805	raw sulfur	100	
54806	residues from acid resin processing	0	0

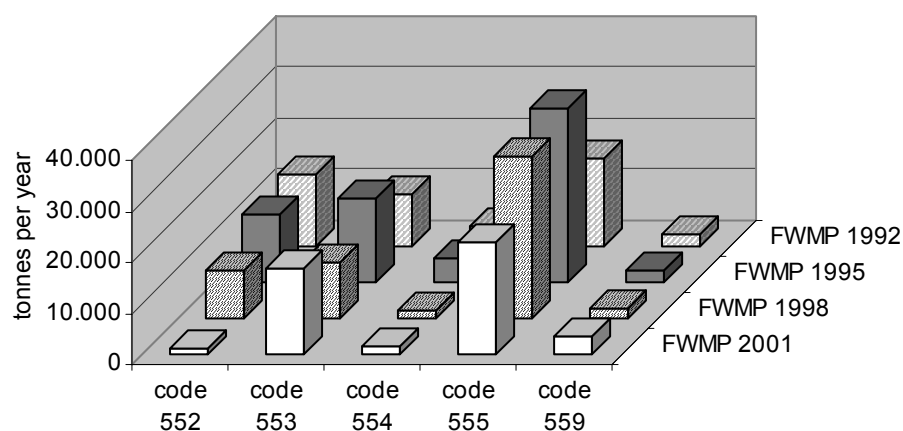
54807	spent acid, containing mineral oil	50	50
54808	aqueous residues from refining spent oil	0	0
54810	waste lye, containing mineral oil	2	2
549	Other wastes from production, processing and finishing of mineral oils		
54903	phenol-containing sludge	240	240
54904	mercaptane containing sludge	10	10
54905	solid residues containing anthracene	1	1
54906	solid residues containing naphtalene	15	15
54907	solid residues containing phenols	270	270
54910	pitch wastes	40	40
54911	tar coke	80	
54912	tar, asphalt wastes	600	
54913	tar residues	300	300
54915	bottom products (distillation residues) from tar production	1	1
54917	wastes of sealing material and underseal	20	
54918	dilute phenol	800	800
54919	oil coke	1	
54923	cyanidic sludge	3	3
54924	other sludges from coking and gasworks)	2,300	
54925	other sludges resulting from petrochemistry	1	1
54926	spent oil absorbents	1,400	1,400
54928	spent oil pan screens and air filters	3,500	3,500
54929	used oil containers	150	150
54930	solid wastes, contaminated with fats and mineral oils (e.g. wastes from work-shops, filling stations..)	11,100	11,100
54932	cryogens/refrigerants on basis of mineral oil	1	1
	<b>total in tonnes</b>	<b>190,312</b>	<b>168,476</b>



## Wastes of organic solvents, laquers, paints, glue, varnish, resins and sealing cements

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
552	Wastes of organic halogenated solvents, mixtures of solvents and other halogenated liquids (without PCB or PCT)		
55201	1,2-ethylene chloride (1,2-dichloroethane)	1	1
55202	chloro benzene	1	1
55203	chloroform	2	2
55205	solvents, refrigerants, propellants containing FCCs	300	300
55206	dichloromethane	60	60
55207	chloro phenols	2	2
55208	chlorinated paraffins	2	2
55209	tetrachloro ethylene (trichloroethene)	150	150
55211	carbon tetrachloride (tetrachloromethane)	1	1
55212	1,1,1, trichloroethane	4	4
55213	trichloro ethylene (trichloroethene)	60	60
55214	solvents for dry cleaning purposes, halogenated	1	1
55220	mixtures of halogenated organic solvents	600	600
55223	other halogenated organic solvents	5	5
55224	organic solvent-water mixtures containing halogenated compounds	90	90
553	Wastes of non-halogenated solvents and mixtures of thereof		
55301	acetone	135	135
55302	ethyl acetate	5	5
55303	ethylene glycole	40	40
55304	ethyl glycole	5	5
55305	ethyl phenol	1	1
55306	benzene	1	1
55307	butyl acetate	10	10
55308	cyclohexanone	1	1
55309	decalin	0	0
55310	diethyl ether	1	1
55311	N,N-dimethyl formamide	55	55
55312	dimethyl sulfide	0	0
55313	dimethylsulfoxide	5	5
55314	dioxan	1	1
55315	methanol	25	25
55316	methyl acetate	1	1
55317	methyl-ethyl-ketone	5	5
55318	methyl-isobutyl-ketone	1	1
55320	pyridine	15	15
55321	carbon disulfide	1	1
55322	tetra hydrofurane	1	1
55323	tetrahydronaphtaline	1	1
55324	turpentine oil	3	3
55325	toluene	30	30
55326	petrol for cleaning purposes, light petroleum, ligroine, solvent naphta	110	110
55327	xylene	15	15
55351	ethyl alcohol	40	40
55352	aliphatic amines	10	10
55353	aromatic amines	50	50
55354	butyl alcohol	1	1
55355	glycerine	5	5

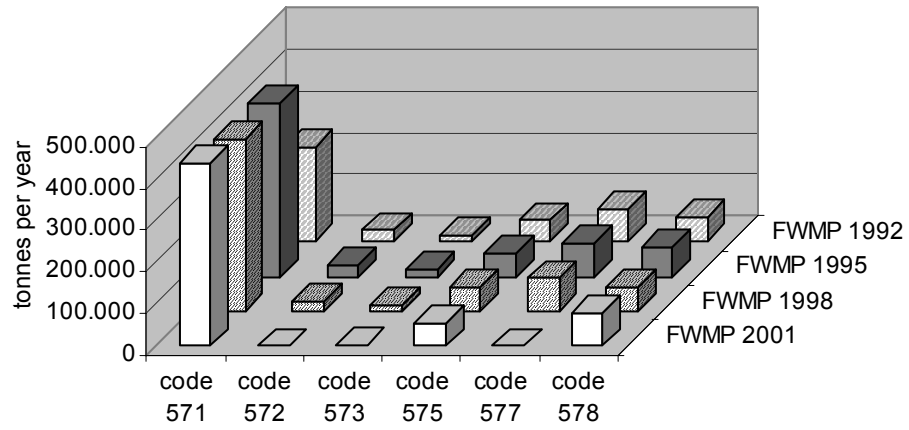
55356	glycolic ethers	85	85
55357	non-halogenated solvents for dry cleaning purposes	80	80
55358	cresols	1	1
55360	crude petroleum, kerosine	110	110
55361	polyetheralcohols	25	25
55362	propylalcohol	20	20
55370	solvent mixtures without halogenated organic compounds, antifreezer	10,500	10,500
55371	coolants without halogenated organic compounds	4	4
55373	non-halogenated organic solvents n.o.s	50	50
55374	solvent-water mixtures without halogenated solvents	5,600	5,600
554	Sludges containing solvents, aquous mixtures		
55401	sludges containing halogenated organic solvents	500	500
55402	sludges containing non-halogenated organic solvents	550	550
55403	materials/equipments containing halogenated organic solvents n.o.s	30	30
55404	materials/equipments containing non-halogenated organic solvents n.o.s	670	600
555	Wastes of paints and varnish		
55502	wastes of paint and laquer, containing organic solvents and /or heavy metals and residues in containers if not fully cured	7,000	7,000
55503	varnished slugde (paint slugde)	5,700	5,700
55507	residues of dye stuff, containing solvents and/or heavy metals as well as residues in containers, if not fully cured	450	450
55508	varnishes, containing organic solvents and /or heavy metals as well as residues in containers if not fully cured	170	170
55509	wastes of printing inc and toners of copying machines	500	500
55510	wastes of paint and laquer n.o.s.	3,200	
55513	old stock of paints, solidified	5,000	
55521	powder laquer, free of heavy metals	100	
55522	powder laquer, containing heavy metals	100	100
559	Wasts of glues ,adhesives, cements and laquers, non-solidified		
55903	resin waste, non-solidified	1,400	1,400
55904	resin oil	5	5
55905	wastes of glues and adhesives, non-solidified	1,750	1,750
55906	wastes of glues and adhesives, solidified	250	
55907	adhesive cements and knifing fillers, non-solidified	130	130
55908	adhesive cements and knifing fillers, solidified	80	
55909	resin waste, solidified	50	
	<b>total in tonnes</b>	<b>45,963</b>	<b>37,213</b>



## Wastes of plastic and rubber

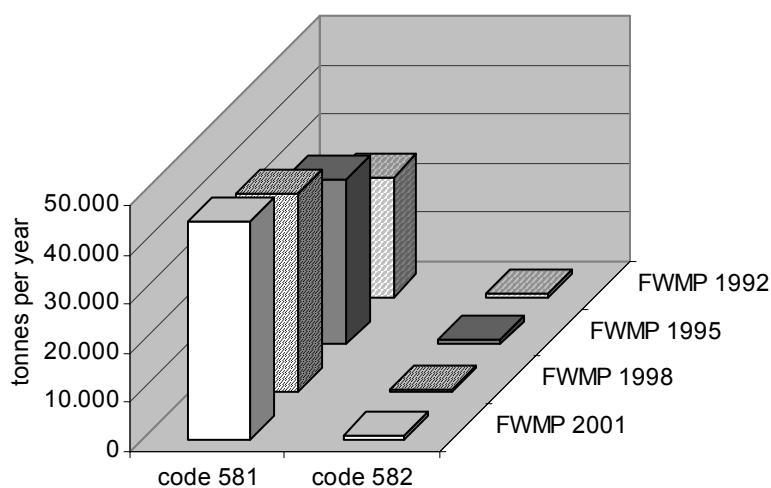
Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
571	solid plastics	439,000	
57101	phenol and melamin resin wastes	see code 571	
57102	polyester	see code 571	
57103	cast resins n.o.s.	see code 571	
57104	impregnating resins	see code 571	
57107	thermosetting plastics	see code 571	
57108	polystyrene, expanded polystyrene	see code 571	
57109	hard paper, vulcanized fiber	see code 571	
57110	polyurethane resins, polyurethane foam	see code 571	
57111	polyamides	see code 571	
57112	hard foam, excluding PVC	see code 571	
57113	synthetic bowels	see code 571	
57115	film- and celluloid	see code 571	
57116	PVC waste, PVC foam	see code 571	
57117	synthetic glass, polyacrylate, polycarbonates	see code 571	
57118	packings and containers of plastics	see code 571	
57119	plastics foil	see code 571	
57120	polyvinyl acetat	see code 571	
57121	wastes of polyvinyl alcohol	see code 571	
57122	polyvinyl acetals	see code 571	
57123	epoxy resins	see code 571	
57124	ion exchange resins	see code 571	
57125	ion exchange resins with specific noxious contaminations	25	25
57126	fluorinated containing	see code 571	
57127	containers and packings of plastic containing noxious residues	1,000	1,000
57128	polyolefins	see code 571	
57129	solid plastic wastes n.o.s.	see code 571	
57130	polythene	see code 571	
572	Wastes of plastics or plastic components (sludges)		
57201	plastisizers with halogenated organic compounds	10	10
57202	industrial residues from plastic production and processing	200	200
57203	plastisizers with non-halogenated organic compounds	75	75
573	Sludges and emulsions of plastics		
57301	sludges of plastics, free of organic solvents	< 1,000	
57303	polymeric dispersions and emulsions (water as solvent)	< 1,000	
57304	polymeric dispersions and emulsions	< 100	
57305	sludges of plastics, containing halogenated organic solvents	130	130
57306	sludges of plastics containing organic non-halogenated solvents	250	250
575	Solid rubber wastes (including spent tyres)		
57501	rubber	4,000	
57502	spent tyres and cuttings	50,000	
57503	rubber wastes containing asbestos	< 10	
57504	rubber wastes containing metals	1,000	
57505	rubber foam	< 100	
57506	rubber dust	500	
57507	granulated rubber		
577	Sludges and emulsions of rubber		
57702	foam latex	200	
57703	latex emulsions	< 100	
57704	rubber solutions	< 10	

57705	sludges of rubber, free of solvents	100	
57706	sludges of rubber, containing solvents	5	5
578	Shredder residues		
57801	shredder residues, light fraction	70,000	
57802	filter dust from shredders	10,000	
	<b>total in tonnes</b>	<b>578,813</b>	<b>1,695</b>



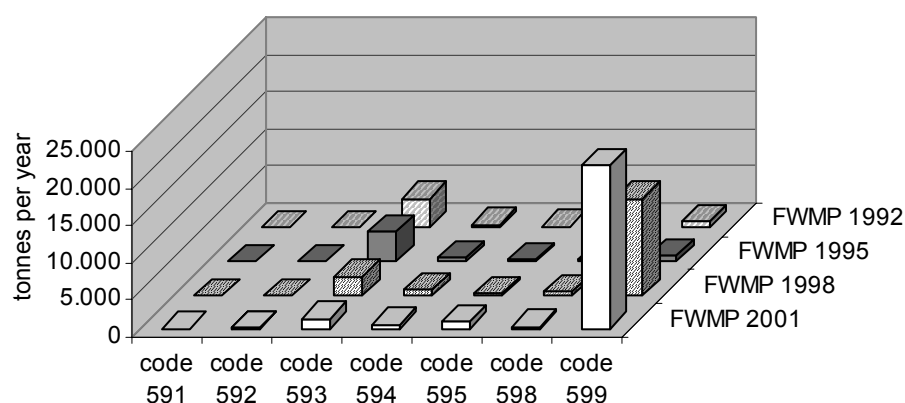
## Textiles (natural and synthetic fibers)

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
581	Textiles and sludges	10,000	
58101	polyamid fibres	see code 581	
58102	polyester fibres	see code 581	
58103	acrylic polymere fibres	see code 581	
58104	cellulose fibres	see code 581	
58105	wool	see code 581	
58106	vegetable fibres	470	
58107	textil wastes and spent clothing	34,000	
58114	sludges from textile mills	see code 581	
58115	sludges from fabric dyeing plants	see code 581	
58116	sludges from fabric finishing	see code 581	
58117	sludges from wool laundries	see code 581	
58118	laundry sludge	see code 581	
582	textiles, contaminated with harmful pollutants		
58201	baghouse and filter cloth, with noxious contaminations, mostly organic	530	530
58202	baghouse and filter cloth with noxious contaminations, mostly	80	80
58203	textile packaging waste with noxious contaminations, mostly organic	1	1
58204	textile packaging waste with noxious contaminations, mostly inorganic	1	1
58205	wastes of polishing wool and pads with noxious contaminants	60	
58208	baghouse and filter cloth with not noxious contaminations	30	
<b>total in tonnes</b>		<b>45,172</b>	<b>612</b>



## Other wastes from chemical synthesis

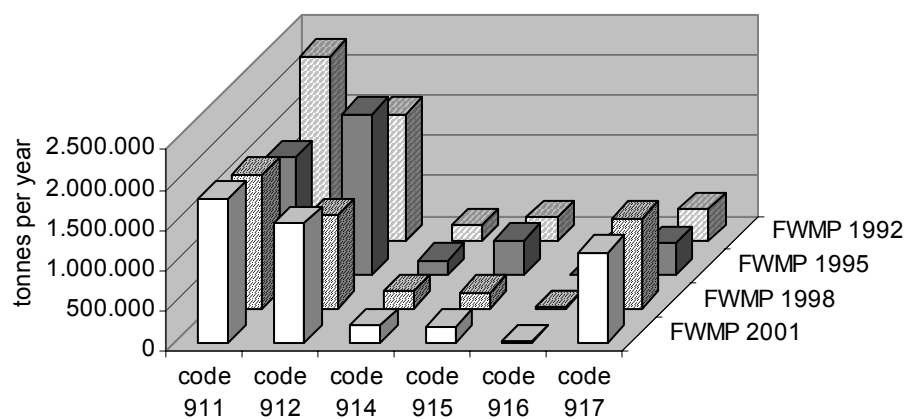
Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
591	Wastes of explosives		
59101	pyrotechnicals wastes	2	2
59102	ammunition waste and explosives	1	1
59103	poly-nitrated organic chemicals	1	1
592	chemical building materials		
59201	residues of solid chemical building material	25	25
59202	residues of liquid chemical building material	80	80
593	Laboratory wastes and wastes of chemicals		
59305	laboratory wastes and chemicals	1,400	1,400
594	Tensides and surface active agents		
59402	liquid tensides	15	
59405	wastes of special detergents and cleaning agents, used for industrial purposes or detergents exhibiting water polluting, corrosive or fl	500	500
595	Spent catalysts		
59507	spent catalysts	900	550
598	gases in cylinders		
59801	gases in cartridges	1	1
59802	gases in high pressure cylinders	1	1
59803	gas bottles (sprayers) containing more than 45 mass% of flammable content, more than 250 grams of flammable compounds or chemically instab	250	250
599	Other wastes from synthesis		
59901	polychlorinated biphenyls and terphenyls (PCB and PCT)	5	5
59904	organic peroxides	1	1
59906	industrial sweepings	22,000	
<b>total in tonnes</b>		<b>25,182</b>	<b>2,817</b>





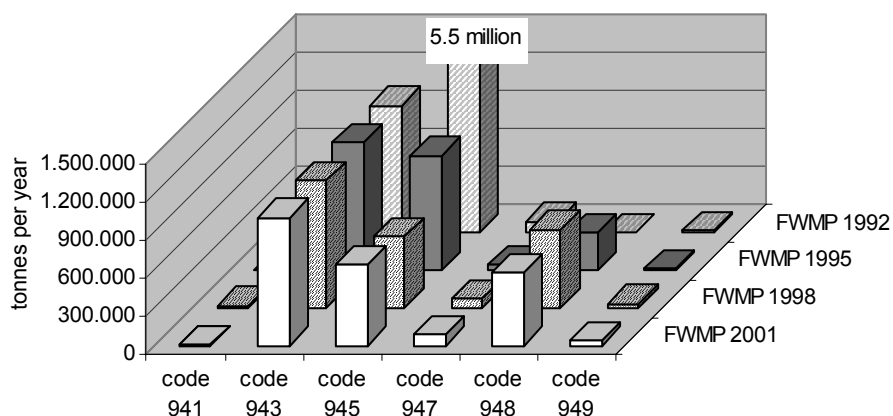
## Solid urban waste including industrial waste

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
911	municipal waste		
91101	municipal waste	1,315,000	
91102	residues from the biological waste treatment		
91103	residues from the mechanical waste treatment		
91104	biowaste, collected fraction	478,000	
91105	houshold and industrial waste which has already been mechanically and biologically treated		
912	Trade waste	120,000	
91201	packings and cardboard containers	72,000	
91202	waste from kitchen and canteen	60,000	
91206	waste from bouilding sites	1,100,000	
91207	materials used for packaging such as polystyrene	134,000	
914	Bulky waste		
91401	bulky waste	219,000	
915	Sweepings		
91501	sweepings	200,000	
916	Waste from markets		
91601	biogen waste from markets	20,000	
917	Vegetable waste	300,000	
91701	wastes from garden and park	620,000	
91702	wastes from cementries	200,000	
	<b>total in tonnes</b>	<b>4,838,000</b>	<b>0</b>



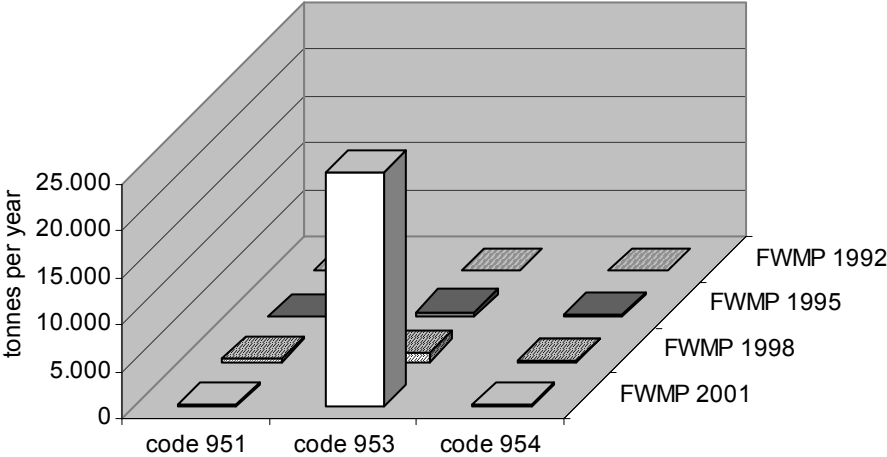
## Wastes resulting from waste water treatment

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
941	Sludge from water treatment and waste water treatment		
94101	sludge from sedimentation	1,200	
94102	sludge from water softening	100	
94103	sludge from iron precipitation	1,100	
94104	sludge from manganese precipitation	5	
94105	sludge from preparation of boiler water	100	
94106	sludge from boiler cleaning	50	
94107	sludge from boilers	0	
943	Not stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.		
94301	sludge from preliminary clarification	50	
94302	excess sludge from biological waste water treatment	70	
94303	sludge from cesspit	1,000,000	
945	Stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.	636,000	
94501	anaerob stabilized sludge (digestion sludge)	see code 945	
94502	aerob stabilized sludge	see code 945	
947	Residues from sewage pipes and waste water treatment, excluding sludges		
94701	grid refuse	40,000	
94702	residues from sewage cleaning	2,300	
94704	contents of grit removal tank	40,000	
94705	contents of oil and fat separators	1,000	
948	Sludges from waste water treatment	544,000	
94801	sludges from waste water treatment n.o.s	25,000	10,000
94802	sludge from the mechanical waste water treatment of paper mills	see code 948	
94803	sludge from the biological waste water treatment of paper mills	see code 948	
949	Wastes arising from the use of water bodies		
94901	residues from cleaning rivers and lakes	20,000	
94902	rackings from electrical power plants	20,000	
<b>total in tonnes</b>		<b>2,330,975</b>	<b>10,000</b>



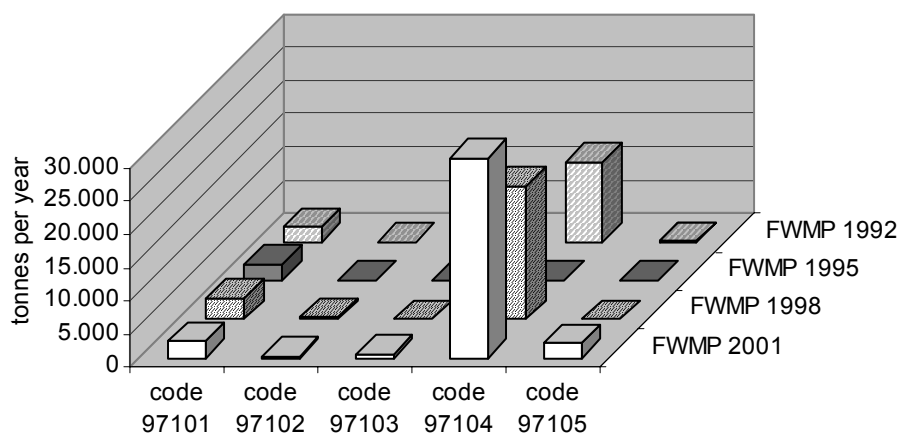
### Liquid wastes from waste water treatment

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
951	Faeces from cesspit		
95101	faeces	200	
953	leachate		
95301	waste dump leachate	25,000	10,300
954	liquid wastes from waste incinerators and incinerators using		
95401	washings	200	
95402	water from wet de-slagging		
95403	residues from flue gas cleaning of steam boilers	5	5
<b>total in tonnes</b>		<b>25,405</b>	<b>10,305</b>



## Medical waste

Waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		FWMP 2001	
		total	hazardous waste
971	medical waste		
97101	medical wastes representing a danger within and outside the medical areas (e.g. waste contaminated with pathogens according to OENORM S 2104	2,500	2,500
97102	desinfected wastes, excluding special waste according to OENORM S 2104	160	
97103	body parts and organs	430	
97104	wastes bearing the danger of injury or infection within the medical area according OENORM S 2104	30,000	
97105	canula and other objects bearing the danger of injury according OENORM S 2104	2,150	
<b>total in tonnes</b>		<b>35,240</b>	<b>2,500</b>



## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
11	Wastes from food production					
111	Wastes from food production			35,900		35,900
11102	spoiled food			5,000		5,000
11103	grain- dust			11,000		11,000
11104	spice residues			15		15
11110	molasses residues			100,000		100,000
11111	dough			4,300		4,300
11112	chips of sugar-beet			150,000		150,000
11114	mud arasing from food production			see code 111		see code 111
11115	residiues from preserved food production (meat, fish)			see code 111		see code 111
11116	spoiled preserved food (glass or tinned)			see code 111		see code 111
11117	residiues from preserved food production (fruit, vegetables, mushrooms)			see code 111		see code 111
114	Wastes from luxury production			9,300		9,300
11401	spoild luxury food			see code 114		see code 114
11402	dust- soot- and rippes of tabaco			see code 114		see code 114
11404	draff and dust of malt			185,000		185,000
11405	draff of hop			see code 114		see code 114
11406	skim off of barley			see code 114		see code 114
11407	distiller's wash from fruit, grain and potato			900		900
11411	less and sludge from brewing			see code 114		see code 114
11413	sludge from production of wine			10,000		10,000
11414	sludge from distilleries			see code 114		see code 114
11415	marc			5,000		5,000
11416	residues from production of coffee (from roasting or extraction)			500		500
11417	residues from production of tea			see code 114		see code 114
11418	residues from production of cocoa			700		700
11419	yeast and yeast similar residues			11,400		11,400
11421	rinsing water and washings with noxious organic contaminants			40		40
11422	sludge from production of tabaco			see code 114		see code 114
11423	residues and waste from production of fruit juice			8,400		8,400
117	Waste from the production of animal fodder					
11701	fodder			700		700
11702	spoiled fodder			25		25
11703	spoiled tinned fodder (glas or metal)					
12	WASTE FROM PRODUCTION OF ANIMAL AND VEGETABLE FAT					
121	Waste from production of animal and vegetable oils					
12101	oil seed residues			85,000		85,000
12102	spoiled vegetable oils			25		25
123	Waste from production of animal and vegetable fats and waxes			1,500		1,500
12301	waxes			0		0
12302	fat wastes (oil from deep frying)			40,000		40,000
12303	residues of wire pulling lubricant	y	160			160
12304	fatty acid residues	y	20			20
125	Emulsions and mixtures with animal or vegetable fat products					
12501	fat separator contents			4,000		4,000
12502	whey			15,000		15,000
12503	oil, fat, wax emulsions			20		20
126	Products of vegetable oil					
12601	lubricating oil and hydraulic oil, free of mineral oil	y	20			20
127	Sludges from production of animal or vegetable fat					
12702	sludges from edible fat production			< 10		< 10
12703	sludges from edible oil production			25		25
12704	sludges from centrifuge			0		0
129	Refinery residues from animal or vegetable fat processing					
12901	bleaching soil			300		300
13	WASTES FROM ANIMAL RAISING AND MEAT PACKING					
131	Slaughter wastes					see code 134
13101	bristles and horn					see code 134

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
13102	bones					see code 134
13103	entrails					see code 134
13104	poultry					see code 134
13105	fish					see code 134
13106	blood					see code 134
13107	feathers					see code 134
13108	stomach contents					see code 134
13109	waste of game					see code 134
13110	residues of skin, meat, bowels and other animal parts					see code 134
134	Animal bodies			300,000		300,000
13401	test animals	y	0			0
13402	confiscated bodies					see code 134
13403	carcass					see code 134
13404	parts of animal bodies					see code 134
137	Animal faeces from mass raising			370,000		370,000
13701	excrement from poultry					see code 137
13702	liquid manure from pigs					see code 137
13703	liquid manure from cattle					see code 137
13704	manure					see code 137
13705	manure, infectious	y	0			0
13706	excrement, infectious	y	< 10			< 10
13707	liquid manure, infectious	y	0			0
14	SKIN AND LEATHER WASTES					
141	Wastes from skin and pelt					
14101	glue leather			10,000		10,000
14102	raw skived leather			25,000		25,000
14103	raw gelatine leather			5,000		5,000
14104	skins and pelt			50,000		50,000
144	Tanning wastes, excluding leather chemicals					
14401	ashings sludges			< 10		< 10
14402	tanning sludges			21,000		21,000
147	Leather wastes					
14702	chromium leather wastes			13,000		13,000
14703	leather wastes without chromium tanning			120		120
14704	leather grinding sludges			1,100		1,100
14706	other wastes from leather processing			2,000		2,000
17	WOOD WASTES					
171	Wastes from wood processing					
17101	bark			1,400,000		1,400,000
17102	piece and parts of clean and not coated wood			320,000		320,000
17103	sawdust and chips of clean and not coated wood			1,500,000		1,500,000
17104	dust and sludge from polishing wood			103,000		103,000
17114	dust and sludge from production of chipboard			75,000		75,000
17115	wastes of chipboards			178,000		178,000
172	Wood wastes arising from applications					
17201	container of wood and waste wood, clean			230,000		230,000
17202	structural timber and wood arising from demolition		200,000			200,000
17203	wood-wool, not contaminated					
17207	sleepers			5,000		5,000
17208	wood (e.g. mastes) impregnated with salts	y	20			20
17209	wood (e.g. mastes) impregnated with mineral oil			9,400		9,400
17211	sawdust and shreds with organic contaminants (such as mineral oil, organic solvents, lacquer, organic coatings)	y	15			15
17212	sawdust and shreds with mainly inorganic contaminants (e.g. acids, alkaline solutions, salts)	y	15			15
17213	container of wood, waste wood and wood-wool with organic contaminants (e.g. mineral oil, organic solvents, lacquer, organic coatings)	y	1,200			1,200
17214	container of wood, waste wood and wood-wool with inorganic contaminants (e.g. acids, alkaline solutions, salts)	y	25			25
18	CELLULOSE AND PAPER WASTES					
181	Wastes from cellulose production					
18101	residues from cellulose production (rejects, branch)			43,800		43,800
18102	residues from the recovering of chemicals			22,500		22,500
184	Wastes from cellulose processing					

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
18401	residues from paper production (without recycling paper)			8,600		8,600
18407	residues from recycling paper production			50,000		50,000
18408	residues from the recycling of cellulose fiber			20,000		20,000
187	Paper and cardboard wastes			17,000		17,000
18701	cuttings from paper			1,300		1,300
18702	coated paper and cardboard			7,000		7,000
18703	photographic paper			150		150
18704	waxed paper			70		70
18705	tarred felt and paper			1,300		1,300
18706	spoiled sheets and lining paper			60		60
18709	oil-soaked paper filters	y	< 10			< 10
18710	paper filter mainly with noxious organic contaminants	y	20			20
18711	paper filter mainly with noxious inorganic contaminants	y	< 10		< 10	< 10
18712	cellulose sheets mainly with noxious organic contaminants	y	45			45
18713	cellulose sheets mainly with noxious inorganic contaminants	y	< 10			< 10
18714	packing material with noxious organic contaminations or containing noxious organic residues respectively	y	165			165
18715	packing material with noxious inorganic contaminations or containing noxious inorganic residues respectively	y	210			210
18718	used paper, paper and cardboard, not coated			700,000	540,000	1,240,000
19	OTHER WASTES RESULTING FROM PROCESSING AND FINISHING OF VEGETABLE AND ANIMAL PRODUCTS					
199	Other wastes resulting from processing and finishing of vegetable and animal products					
19901	starch sludges			40		40
19903	waste gelatine					
19904	residues from potato starch			51,300		51,300
19905	residues from Indian corn			24,000		24,000
19906	residues from rice					
19908	soap brines	y	35			35
19909	residues from soap production			< 10		< 10
19910	sludges from soap factories			< 10		< 10
19911	waste of bowels from processing					
31	MINERAL WASTES (EXCLUDING METAL WASTES)					
311	spent lining and refractory					
31102	fragments of SiO <sub>2</sub> -melting pot			35		35
31103	furnace linings from metallurgy			3300		3300
31104	furnace linings from non-metallurgy			50		50
31105	furnace lining from heating plants			550		550
31106	dolomite			30,000		30,000
31107	chromo magnesite			300		300
31108	furnace lining from metallurgy, noxiously contaminated	y	30			30
31109	furnace lining from non-metallurgy, noxiously contaminated	y	10		30	40
31111	debris from metallurgy and foundry			60,500		60,500
312	metallurgical slags, drosses and dusts					
31202	slags from cupola furnace			1,000		1,000
31203	slags from non-ferrous metals smelts	y	9,100	9,800		18,900
31204	lead dross (slag)	y	300			300
31205	light metal dross with aluminium	y	3,500	15,000		18,500
31206	light metal dross with magnesium	y	25			25
31207	slags from molten electrolysis	y	0			0
31208	sintered iron oxide			43,000		43,000
31210	zinc containing slags	y	0			0
31211	salt slags with aluminium	y	25,000			25,000
31212	salt slags with magnesium	y	0			0
31213	thin ashes					
31214	lead ashes	y	530			530
31215	blast furnace dust			700		700
31217	filter dust containing non-ferrous metals	y	7,000	6,000		13,000

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
31218	electric blast furnace slag			78,000		78,000
31219	blast furnace slag			1,270,000		1,270,000
31220	steel converter slag			740,000		740,000
31221	other slags from from the manufacture of steel	y	80			80
31222	drosses from iron and steel production			3,100		3,100
31223	other dusts, ashes and drosses from melting operations	y	25,000	23,500		48,500
313	Ashes, slags and dusts resulting from thermic waste treatment and from combustion using conventional fuels					
31301	flue ash and dust from combustion furnace	y	400	487,000		487,400
31305	coal ash			25,000		25,000
31306	wood ash, straw ash			65,000		65,000
31307	boiler slag			7,000		7,000
31308	slags and ashes from waste combustion plants	y	166,000	34,000		200,000
31309	flue ashes and filter dusts from waste combustion plants	y	16,500	33,500		50,000
31312	solid residues from flue gas purification (scrubbers) of waste incinerators and waste pyrolyses	y	3,500			3,500
31314	solid residues from flue gas purification (scrubbers) of incinerators for conventional fuels (excluding FGD-gypsum)	y	2,700			2,700
31315	FGD-gypsum			87,000		87,000
31316	slags and ashes from waste pyrolyses	y	50			50
314	Other solid mineral wastes					
31401	used moulding sand			26,000		26,000
31402	residues from sandblast units			1,500		1,500
31405	glass fleece			100		100
31407	ceramics			420		420
31408	glass and used glass			20,000		20,000
31409	debris (not including building site wastes)			3,300,000		3,300,000
31410	debris from road demolition			1,500,000		1,500,000
31411	excavated material			20,000,000		2,000,000
31412	asbestos cement			3,000		3,000
31413	dusts from asbestos cement			see code 31412		see code 31412
31414	chamotte			1,000		1,000
31415	moulding clay			< 10		< 10
31416	mineral fibres			850		850
31417	activated carbon			100		100
31418	dusts arising from burnishing			2,700		2,700
31419	dust from slag processing			182,000		182,000
31420	waste soot			110		110
31421	coal dust			162,000		162,000
31422	burnt pyrits, pyrite cinders			9,100		9,100
31423	oil-contaminated soil	y	179,000	6,000		185,000
31424	contaminated soil n.o.s.	y	121,000	61,000		182,000
31425	moulding sand			359		359
31426	spent core sand	y	150	90		240
31427	broken concrete			200,000		200,000
31430	mineral fibres with contaminants			40		40
31432	graphite and graphite dust			100		100
31434	spent filters and absorbants with contaminants (e.g. activated carbon, diatomeacious earth)			1,100		1,100
31435	spent filters and absorbants with noxious contaminants (e.g. activated carbon, diatomeacious earth)	y	550			550
31437	asbestos wastes and dusts	y	150	100		250
31438	gypsum			75,000		75,000
31439	mineral residues from gas scrubbing	y	0			0
31440	blasting residues with noxious contaminants	y	1,400	700		2,100
31441	demolition waste, contaminated with chemicals	y	13,700	4,900		18,600
31442	silicic acids wastes and quartz wastes			120		120
31444	abrasive			2,000		2,000
31445	gypsum with noxious contaminants	y	15			15
31446	wastes of quartz and silicate mainly with specific organic contaminants			< 10		< 10



## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
31447	wastes of quartz and silicate mainly with specific inorganic contaminants			25		25
31449	ceramic tub linings			350		350
31450	boiler scale			220		220
31451	blasting residues with not noxious contaminants			220		220
31460	spent glaze			150		150
31465	glass, ceramics with noxious contaminants			200		200
31466	glass, ceramics with noxious contaminants	y	450	50		500
31467	boxing material		1,400,000			1,400,000
31468	white glass (packaging glass)			20,000	94,000	114,000
31469	coloured glass (packaging glass)			17,000	86,000	103,000
316	Mineral sludges					
31601	sludges from concret production			3,000		3,000
31602	stone grinding sludges			7,000		7,000
31603	filter sludge from bleaching soil production					
31604	suspension of clay			20,000		20,000
31605	sludges from cement production			< 100		< 100
31606	sludges from limeston production			< 100		< 100
31607	sludges from instant mortar production			< 100		< 100
31608	red mud from the manufacture of aluminium					
31609	sludges of asbestos cement					
31610	enamel sludges			< 100		< 100
31611	graphite sludges	y	130			130
31612	lime sludge	y	260	940		1,200
31613	gypsum sludge			< 1,000		< 1,000
31614	sludges from iron works			26,000		26,000
31615	sludges steel rolling mills			3,000		3,000
31616	sludges from foundries			4,500		4,500
31617	glass grinding sludges			1,000		1,000
31618	carbide sludge	y	13,800			13,800
31619	sludge from top gas scrubbers of blast furnaces			37,000		37,000
31620	gypsum sludge with noxious contaminants	y	< 10			< 10
31621	calcium carbonate sludge with noxious contaminantes	y	10	10		20
31622	magnesium oxide sludges			1,000		1,000
31624	iron oxide sludge from reduction oprocesses			< 1,000		< 1,000
31625	soil sludge, sand sludge, slit wall excavation			20,000		20,000
31626	sludges from non-ferrous metallurgy	y	310			310
31627	aluminium oxide sludge			< 1,000		< 1,000
31628	tempering sludges containing cyanides	y	10			10
31629	tempering sludges containing nitrates/nitrites	y	10			10
31630	barium carbonate sludge	y	< 10			< 10
31631	barium sulphate sludge			< 100		< 100
31632	sulphate sludge from the electrolysis of alkalimetal chlorides, containing mercury	y	< 10			< 10
31633	glass grinding sludges with noxious contaminantes	y	3,000			3,000
31634	carbonate sludge from saccharose production			150,000		150,000
31635	sludge from sugar beet washing			250,000		250,000
31636	drilling sludge, contaminated			< 1,000		< 1,000
31637	sludges from phosphat coating processes	y	500			500
31638	calcium sulfite sludges	y	0			0
31639	sludges from precipitation and dissolving processes with specific noxious contaminantes n.o.s.	y	410	250		660
31640	suspensions of fillers and separation aids with mineral solids			< 1,000		< 1,000
31641	calcium fluoride sludge			< 100		< 100
31642	residues from boiler cleaning	y	< 10			< 10
31660	sludges from gas and flue gas purification	y	100			100
35	METAL WASTES					
351	Wastes of iron and steel			1,100,000	112,000	1,212,000
35101	iron dust without contaminants			88,000		88,000
35102	iron cinders			125,000		125,000
35103	wastes of iron and steel, contaminated			1,000		1,000
35105	packings and iron containers, clean			25,000	34,000	59,000
35106	packings and iron containers with noxious residues	y	2,500			2,500
35107	car-catalysts			< 10		< 10
352	electic and electronic equipment, vehicles					

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
35201	electric and electronic equipment and components which contain dangerous materials and substances - harmful to the environment (e.g. oil radiators, storage heaters with asbestos insulation)	y	5,000			5,000
35202	electric and electronic equipment and components which do not contain materials and substances harmful to the environment (e.g. household appliances, kitchen appliances, audio and video equipment)				80,000	80,000
35203	end of life vehicles which contain dangerous materials and substances - harmful to the environment	y	50,000			50,000
35204	end of life vehicles which do not contain dangerous materials and substances - harmful to the environment				100,000	100,000
35205	refrigeration and air conditioning equipment containing CFC's, liquid gases, gases in refrigeration such as propane and butane	y	5,500			5,500
35206	refrigeration and air conditioning equipment with other liquid gases, e.g. refrigerators and fridges which are filled with ammonia	y	100			100
35207	complete/finished circuit boards	y	80			80
35208	incomplete/unfinished circuit boards				20	20
35209	electrolyte condensers	y	30			30
35210	cathode ray tubes (TV)				20	20
35211	liquid crystal displays (LCD)	y	< 10			< 10
353	non-ferrous metal wastes					
35301	wastes from press work and cuttings				8,000	8,000
35302	lead				3,500	3,500
35303	hard zinc				3,000	3,000
35304	aluminium wastes				60,000	60,000
35306	electron metal (Mg-alloy) cuttings					
35307	beryllium cuttings				< 10	< 10
35308	magnesium				100	100
35309	zinc, zinc spelter				1,000	1,000
35310	copper				20,000	20,000
35314	cable				1,500	1,500
35315	other non-ferrous metals, non-ferrous metal packings, clean				20,000	20,000
35318	beryllium dusts	y	< 10			< 10
35321	non-ferrous metal dusts n.o.s.	y	150			150
35322	lead-acid batteries	y	17,000			17,000
35323	nickel-cadmium batteries, rechargeable	y	230			230
35324	round cells (mercury containing batteries)	y	15			15
35326	mercury, residues containing mercury, mercury-vapour lamps, fluorescent tubes	y	200			200
35327	non-ferrous metal containers and packings with residues	y	100			100
35330	cadmium and wastes containing cadmium compounds	y	< 10			< 10
35331	nickel and wastes containing nickel compounds				100	100
35335	zinc-carbon batteries (collected fraction)	y	100		200	300
35336	alkali-manganese batteries (collected fraction)	y	< 10			< 10
35337	lithium batteries	y	< 10			< 10
35338	batteries, not sorted	y	1,200			1,200
35339	vapour lamps (neon lamps)	y	1,000			1,000
355	metal sludges					
35501	zinc sludge	y	100		13,300	13,400
35502	metal grinding sludge	y	200		1,100	1,300
35503	lead sludge	y	850			850
35504	tin sludge				< 10	< 10
35505	anode slime	y	< 10			< 10
35506	other metal sludges n.o.s.	y	2,500			2,500
39	OTHER MINERAL WASTES					
399	Other mineral wastes				10,000	10,000
39903	rock salt residues				see code 399	see code 399
39904	gas scrubbing materials				see code 399	see code 399
39905	residues of fire extinguishing powders				see code 399	see code 399

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
39907	<i>residues with elementary sulphur</i>			see code 399		see code 399
39908	<i>discarded preparation mixtures from the manufacture of glass</i>			see code 399		see code 399
39909	<i>mineral wastes n.o.s. with noxious contaminants</i>	y	90	610		700
51	WASTES OF OXIDES, HYDROXIDES AND SALTS					
511	Electroplating sludge					
51101	cyanidic electroplating sludge	y	30			30
51102	electroplating sludge, containing hexavalent chromium	y	30			30
51103	electroplating sludge, containing chromium (III)	y	450	200		650
51104	electroplating sludge, containing copper	y	1,000			1,000
51105	electroplating sludge, containing zinc	y	850	250		1,100
51106	electroplating sludge, containing cadmium	y	< 10			< 10
51107	electroplating sludge, containing nickel	y	1,000	300		1,300
51108	electroplating sludge, containing cobalt	y	< 10			< 10
51110	electroplating sludge, containing precious metals	y	< 10			< 10
51112	electroplating sludge n.o.s.	y	950	1,350		2,300
51113	sludges, containing metal hydroxides n.o.s.	y	520	2,580		3,100
51114	sludges containing lead hydroxide, nickel hydroxide and cadmium hydroxide	y	35			35
51115	aluminium hydroxide sludges, contaminated	y	2,700	1,900		4,600
513	Other oxides and hydroxides			19,500		19,500
51301	zinc oxide			< 10		< 10
51302	zinc hydroxide	y	40			40
51303	cassiterite			100		100
51304	manganese dioxide, manganese oxide			10		10
51305	aluminium oxide			11,000		11,000
51306	chromium(III) oxide			25		25
51307	copper oxide			< 10		< 10
51308	aluminium hydroxide			350		350
51309	ferric hydroxide			3,500		3,500
51310	metal hydroxide n.o.s.	y	3,000	4,000		7,000
515	Wastes of salt					
51502	skinning salts	y	0			0
51503	wastes of sodium and potassium phosphate			10		10
51504	impregnating salt wastes	y	10			10
51505	leather chemicals, tanning agents	y	< 10			< 10
51507	fertilizer residues	y	25			25
51508	residues of potash (alkaline carbonates)	y	< 10			< 10
51509	salmiac (ammonium chloride)	y	< 10			< 10
51511	salt bath wastes	y	20			20
51512	ammonium fluorides	y	< 10			< 10
51513	calcium arsenate (arsenic chalc)	y	0			0
51514	arsenic trisulfide	y	< 10			< 10
51516	surface finishing (bronzing) salts	y	20			20
51517	sodium sulfate			< 10		< 10
51518	sodium bromide			< 10		< 10
51519	ferric chloride			< 10		< 10
51520	ferric sulfate			25,000		25,000
51521	lead sulfate	y	200			200
51523	sodium chloride			< 10		< 10
51524	lead salts	y	1,000			1,000
51525	barium salts	y	210			210
51526	calcium chloride			< 10		< 10
51527	magnesium chloride			< 10		< 10
51528	alkaline and earth-alkaline sulfides	y	< 10			< 10
51529	heavy metal sulfides	y	< 10			< 10
51530	copper chloride	y	6,700			6,700
51532	chloride of lime bleach	y	< 10			< 10
51533	cyanidic hardening salts	y	35			35
51534	hardening salts, containing nitrates and nitrites	y	140			140
51535	vanadium salts	y	0			0
51539	arsenic compounds n.o.s	y	15			15
51540	soluble salts n.o.s.	y	60			60
51541	salts of low solubility n.o.s	y	29,500			29,500
51543	spent copper ammonia solutions	y	< 10			< 10
51550	soluble copper salts (excluding copper chloride)	y	500			500

### Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
52	WASTES OF ACIDS, ALCALINE SOLUTIONS AND CONCENTRATES					
521	Spent inorganic acids					
52101	battery acid	y	100			100
52102	spent inorganic acids and mixtures of acids	y	9,000			9,000
52103	spent organic acids and mixtures of acids with noxious contaminants (f.i. pickles, eluates of ion exchange resins)	y	3,000			3,000
52105	chromosulfuric acid	y	50			50
522	Organic acids					
52201	spent organic acids and mixtures, halogenated	y	< 10			< 10
52202	spent organic acids and mixtures, non-halogenated	y	100			100
524	Alcalines					
52402	alcalines and mixtures of alcalines	y	1,500			1,500
52403	ammonia	y	20			20
52404	alcaline solutions and mixtures with noxious contaminants (e.g. leachates of ion exchange resins, degre-aser)	y	2,500			2,500
527	Concentrates					
52701	hypochlorite bleaches	y	< 10			< 10
52707	fixing baths	y	1,400			1,400
52708	sulfite liquor (sulfite pulping waste)				700	700
52710	tanning baths	y	10			10
52711	brines, containing sulfides	y	< 10			< 10
52712	chromium(VI) bearing concentrates	y	410			410
52713	cyanidic concentrates	y	140			140
52714	cyanidic washing and rinsing baths	y	110			110
52715	bleaching baths	y	30			30
52716	concentrates with inorganic salts (e.g. solutions containing nitrates, rust removers, burnishing pickle)	y	2,000			2,000
52717	spent lye from bleacheries, non-chlorous	y	0			0
52718	spent lye from bleacheries, chlorous	y	< 10			< 10
52722	washing and rinsing baths containing inorganic salts	y	1,250			1,250
52723	photografic developer baths	y	4,000			4,000
52724	inorganic cooling solutions	y	100			100
52725	aqueous concentrates n.o.s	y	2,400			2,400
53	Wastes of pesticides and herbicides					
531	Wastes of pesticides and herbicides					
53103	old stocks of pesticides and herbicides	y	100			100
53104	production wastes of pesticides and herbicides	y	1,250			1,250
533	Wastes of cosmetic articles					
53301	cosmetics stored too long				20	20
53302	production wastes from cosmetics				20	20
535	Wastes of pharmaceutical products					
53501	drugs, not exhibiting water polluting characteristics, no anti-cancer drugs				820	820
53502	wastes from pharmaceutical industry	y	750			750
53504	druff from medicinal herbs				< 10	< 10
53505	mycelium					
53506	wastes from protein				140	140
53507	disinfectants	y	35			35
53508	active vaccines	y	0			0
53510	drugs, if containing salts of heavy metals (f.i. lead, cadmium, zinc, mercury, selenium) or exhibiting water polluting characteristics	y	610			610
54	WASTES FROM MINERAL OIL PRODUCTION AND COAL PROCESSING					
541	Wastes of mineral oil and synthetic oils					
54101	spent oil, containing acid	y	< 10			< 10
54102	spent oil	y	37,500			37,500
54104	fuel (flashpoint below 55 C) (f.i. petrol)	y	250			250
54106	transformer oils and hydraulic oils- non-halogenated	y	460			460
54107	halogenated transformer oils and hydraulic oils	y	35			35
54108	fuel oil and fuel, flashpoint > 55°C (e.g. diesel fuel oil)	y	600			600
54109	drilling oils, cutting oils	y	100			100
54110	electrical equipment, containing PCBs and PCTs	y	200			200
54111	wastes n.o.s, containing PCBs or PCTs	y	15			15

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
54118	hydraulic fluids, non-halogenated	y	90			90
54119	hydraulic fluids, halogenated	y	< 10			< 10
54120	brake fluid	y	400			400
54122	silicones	y	15			15
542	Wastes of fats and waxes, made of mineral oil					
54201	lack waxes	y	2,000			2,000
54202	fat wastes	y	250			250
54204	fatty acid residues	y	10			10
54205	stearin pitch	y	< 10			< 10
54206	metallic soaps	y	20			20
54207	wax wastes				15	15
544	Wastes of emulsions and mixtures of mineral oil products					
54401	synthetic coolants and lubricants	y	800			800
54402	machining oil emulsions and mixtures thereof	y	30,000			30,000
54404	honing oil	y	10			10
54406	wax emulsions	y	140			140
54407	bitumen emulsion				20	20
54408	oil/water emulsions n.o.s	y	20,000			20,000
545	Residues from mineral oil processing					
54501	waste from well drilling not contaminated with oil				10,200	10,200
54502	wastes from well drilling contaminated with crude oil	y	< 10			< 10
54503	mineral oil sludge	y	50			50
54504	soil, excavated material and demolition waste contaminated with crude oil	y	3,600		1,100	4,700
54505	residues from mineral oil processing n.o.s.	y	15			15
547	Sludges containing mineral oil					
54701	contents of grit chambers	y	20,100		7,400	27,500
54702	content of oil separators	y	24,100			24,100
54703	sludge from oil separators	y	1,200			1,200
54704	tank cleaning sludges	y	3,000			3,000
54706	paraffin oil sludge	y	35			35
54707	spark erosion sludges containing petroleum/kerosine and graphite	y	10			10
54708	honing and lapping sludges	y	15			15
54710	grinding sludge containing mineral oil	y	5,000			5,000
54715	sludges from cleaning of barrels, containers, tanks and tank wa-gons	y	400			400
54716	ferrous sulfide	y	0			0
548	Residues from mineral oil refining					
54801	spent bleaching clay, contaminated with mineral oil	y	110			110
54802	acid tar, acid sludge	y	50			50
54805	raw sulfur				100	100
54806	residues from acid resin processing	y	0			0
54807	spent acid, containing mineral oil	y	50			50
54808	aqueous residues from refining spent oil	y	0			0
54810	waste lye, containing mineral oil	y	< 10			< 10
549	Other wastes from production, processing and finishing of mineral oils					
54903	phenol-containing sludge	y	240			240
54904	mercaptane containing sludge	y	10			10
54905	solid residues containing anthracene	y	< 10			< 10
54906	solid residues containing naphthalene	y	15			15
54907	solid residues containing phenols	y	270			270
54910	pitch wastes	y	40			40
54911	tar coke				80	80
54912	tar, asphalt wastes				600	600
54913	tar residues	y	300			300
54915	bottom products (distillation residues) from tar production	y	< 10			< 10
54917	wastes of sealing material and underseal				20	20
54918	dilute phenol	y	800			800
54919	oil coke				< 10	< 10
54923	cyanidic sludge	y	< 10			< 10
54924	other sludges from coking and gasworks)				2,300	2,300
54925	other sludges resulting from petrochemistry	y	< 10			< 10
54926	spent oil absorbents	y	1,400			1,400

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
54928	spent oil pan screens and air filters	y	3,500			3,500
54929	used oil containers	y	150			150
54930	solid wastes, contaminated with fats and mineral oils (e.g. wastes from workshops, filling stations..)	y	11,100			11,100
54932	cryogens/refrigerants on basis of mineral oil	y	< 10			< 10
55	WASTES OF ORGANIC SOLVENTS, LAQUERS, PAINTS, GLUE, VARNISH, RESINS AND SEALING CEMENTS					
552	Wastes of organic halogenated solvents, mixtures of solvents and other halogenated liquids (without PCB or PCT)					
55201	1,2-ethylene chloride (1,2-dichloroethane)	y	< 10			< 10
55202	chloro benzene	y	< 10			< 10
55203	chloroform	y	< 10			< 10
55205	solvents, refrigerants, propellants containing FCCs	y	300			300
55206	dichloromethane	y	60			60
55207	chloro phenols	y	< 10			< 10
55208	chlorinated paraffins	y	< 10			< 10
55209	tetrachloro ethylene (trichloroethene)	y	150			150
55211	carbon tetrachloride (tetrachloromethane)	y	< 10			< 10
55212	1,1,1, trichloroethane	y	< 10			< 10
55213	trichloro ethylene (trichloroethene)	y	60			60
55214	solvents for dry cleaning purposes, halogenated	y	< 10			< 10
55220	mixtures of halogenated organic solvents	y	600			600
55223	other halogenated organic solvents	y	< 10			< 10
55224	organic solvent-water mixtures containing halogenated compounds	y	90			90
553	Wastes of non-halogenated solvents and mixtures of thereof					
55301	acetone	y	135			135
55302	ethyl acetate	y	< 10			< 10
55303	ethylene glycole	y	40			40
55304	ethyl glycole	y	< 10			< 10
55305	ethyl phenol	y	< 10			< 10
55306	benzene	y	< 10			< 10
55307	butyl acetate	y	10			10
55308	cyclohexanone	y	< 10			< 10
55309	decalin	y	0			0
55310	diethyl ether	y	< 10			< 10
55311	N,N-dimethyl formamide	y	55			55
55312	dimethyl sulfide	y	0			0
55313	dimethylsulfoxide	y	< 10			< 10
55314	dioxan	y	< 10			< 10
55315	methanol	y	25			25
55316	methyl acetate	y	< 10			< 10
55317	methyl-ethyl-ketone	y	< 10			< 10
55318	methyl-isobutyl-ketone	y	< 10			< 10
55320	pyridine	y	15			15
55321	carbon disulfide	y	< 10			< 10
55322	tetra hydrofurane	y	< 10			< 10
55323	tetrahydronaphtaline	y	< 10			< 10
55324	turpentine oil	y	< 10			< 10
55325	toluene	y	30			30
55326	petrol for cleaning purposes, light petroleum, ligroine, solvent naphta	y	110			110
55327	xylene	y	15			15
55351	ethyl alcohol	y	40			40
55352	aliphatic amines	y	10			10
55353	aromatic amines	y	50			50
55354	butyl alcohol	y	< 10			< 10
55355	glycerine	y	< 10			< 10
55356	glycolic ethers	y	85			85
55357	non-halogenated solvents for dry cleaning purposes	y	80			80
55358	cresols	y	< 10			< 10
55360	crude petroleum, kerosine	y	110			110
55361	polyetheralcohols	y	25			25
55362	propylalcohol	y	20			20

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
55370	solvent mixtures without halogenated organic compounds, antifreezer	y	10,500			10,500
55371	coolants without halogenated organic compounds	y	< 10			< 10
55373	non-halogenated organic solvents n.o.s	y	50			50
55374	solvent-water mixtures without halogenated solvents	y	5,600			5,600
554	Sludges containing solvents, aqueous mixtures					
55401	sludges containing halogenated organic solvents	y	500			500
55402	sludges containing non-halogenated organic solvents	y	550			550
55403	materials/equipments containing halogenated organic solvents n.o.s	y	30			30
55404	materials/equipments containing non-halogenated organic solvents n.o.s	y	600		70	670
555	Wastes of paints and varnish					
55502	wastes of paint and laquer, containing organic solvents and /or heavy metals and residues in containers if not fully cured	y	7,000			7,000
55503	varnished slugde (paint sludge)	y	5,700			5,700
55507	residues of dye stuff, containing solvents and/or heavy metals as well as residues in containers, if not fully cured	y	450			450
55508	varnishes, containing organic solvents and /or heavy metals as well as residues in containers if not fully cured	y	170			170
55509	wastes of printing inc and toners of copying machines	y	500			500
55510	wastes of paint and laquer n.o.s.				3,200	3,200
55513	old stock of paints, solidified				5,000	5,000
55521	powder laquer, free of heavy metals				100	100
55522	powder laquer, containing heavy metals	y	100			100
559	Wasts of glues ,adhesives, cements and laquers, non-solidified					
55903	resin waste, non-solidified	y	1,400			1,400
55904	resin oil	y	< 10			< 10
55905	wastes of glues and adhesives, non-solidified	y	1,750			1,750
55906	wastes of glues and adhesives, solidified				250	250
55907	adhesive cements and knifing fillers, non-solidified	y	130			130
55908	adhesive cements and knifing fillers, solidified				80	80
55909	resin waste, solidified				50	50
57	WASTES OF PLASTIC AND RUBBER					
571	solid plastics				439,000	439,000
57101	phenol and melamin resin wastes				see code 571	see code 571
57102	polyester				see code 571	see code 571
57103	cast resins n.o.s.				see code 571	see code 571
57104	impregnating resins				see code 571	see code 571
57107	thermosetting plastics				see code 571	see code 571
57108	polystyrene, expanded polystyrene				see code 571	see code 571
57109	hard paper, vulcanized fiber				see code 571	see code 571
57110	polyurethane resins, polyurethane foam				see code 571	see code 571
57111	polyamides				see code 571	see code 571
57112	hard foam, excluding PVC				see code 571	see code 571
57113	synthetic bowels				see code 571	see code 571
57115	film- and celluloid				see code 571	see code 571
57116	PVC waste, PVC foam				see code 571	see code 571
57117	synthetic glass, polyacrylate, polycarbonates				see code 571	see code 571
57118	packings and containers of plastics				see code 571	see code 571
57119	plastics foil				see code 571	see code 571
57120	polyvinyl acetat				see code 571	see code 571
57121	wastes of polyvinyl alcohol				see code 571	see code 571
57122	polyvinyl acetals				see code 571	see code 571
57123	epoxy resins				see code 571	see code 571
57124	ion exchange resins				see code 571	see code 571
57125	ion exchange resins with specific noxious contaminations	y	25			25
57126	fluorinated containing				see code 571	see code 571
57127	containers and packings of plastic containing noxious residues	y	1,000			1,000
57128	polyolefins				see code 571	see code 571

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
57129	<i>solid plastic wastes n.o.s.</i>			see code 571		see code 571
57130	<i>polythene</i>			see code 571		see code 571
572	<i>Wastes of plastics or plastic components (sludges)</i>					
57201	plastisizers with halogenated organic compounds	y	10			10
57202	industrial residues from plastic production and processing	y	200			200
57203	plastisizers with non-halogenated organic compounds	y	75			75
573	<i>Sludges and emulsions of plastics</i>					
57301	sludges of plastics, free of organic solvents			< 1,000		< 1,000
57303	polymeric dispersions and emulsions (water as solvent)			< 1,000		< 1,000
57304	polymeric dispersions and emulsions			< 100		< 100
57305	sludges of plastics, containing halogenated organic solvents	y	130			130
57306	sludges of plastics containing organic non-halogenated solvents	y	250			250
575	<i>Solid rubber wastes (including spent tyres)</i>					
57501	rubber			4,000		4,000
57502	spent tyres and cuttings			50,000		50,000
57503	rubber wastes containing asbestos			< 10		< 10
57504	rubber wastes containing metals			1,000		1,000
57505	rubber foam			< 100		< 100
57506	rubber dust			500		500
57507	granulated rubber					
577	<i>Sludges and emulsions of rubber</i>					
57702	foam latex			200		200
57703	latex emulsions			< 100		< 100
57704	rubber solutions			< 10		< 10
57705	sludges of rubber, free of solvents			100		100
57706	sludges of rubber, containing solvents	y	< 10			< 10
578	<i>Shredder residues</i>					
57801	shredder residues, light fraction			70,000		70,000
57802	filter dust from shredders			10,000		10,000
58	<i>TEXTILES (NATURAL AND SYNTHETIC FIBERS)</i>					
581	<i>Textiles and sludges</i>			10,000		10,000
58101	polyamid fibres			see code 581		see code 581
58102	polyester fibres			see code 581		see code 581
58103	acrylic polymere fibres			see code 581		see code 581
58104	cellulose fibres			see code 581		see code 581
58105	wool			see code 581		see code 581
58106	vegetable fibres			470		470
58107	textil wastes and spent clothing			13,000	21,000	34,000
58114	sludges from textile mills			see code 581		see code 581
58115	sludges from fabric dyeing plants			see code 581		see code 581
58116	sludges from fabric finishing			see code 581		see code 581
58117	sludges from wool laundries			see code 581		see code 581
58118	laundry sludge			see code 581		see code 581
582	<i>textiles, contaminated with harmful pollutants</i>					
58201	baghouse and filter cloth, with noxious contaminations, mostly organic	y	530			530
58202	baghouse and filter cloth with noxious contaminations, mostly	y	80			80
58203	textile packaging waste with noxious contaminations, mostly organic	y	< 10			< 10
58204	textile packaging waste with noxious contaminations, mostly inorganic	y	< 10			< 10
58205	wastes of polishing wool and pads with noxious contaminants			60		60
58208	baghouse and filter cloth with not noxious contaminations			30		30
59	<i>OTHER WASTES FROM CHEMICAL SYNTHESIS</i>					
591	<i>Wastes of explosives</i>					
59101	pyrotechnicals wastes	y	< 10			< 10
59102	ammunition waste and explosives	y	< 10			< 10
59103	poly-nitrated organic chemicals	y	< 10			< 10
592	<i>chemical building materials</i>					



## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
59201	residues of solid chemical building material	y	25			25
59202	residues of liquid chemical building material	y	80			80
593	Laboratory wastes and wastes of chemicals					
59305	laboratory wastes and chemicals	y	1,400			1,400
594	Tensides and surface active agents					
59402	liquid tensides				15	15
59405	wastes of special detergents and cleaning agents, used for industrial purposes or detergents exhibiting water polluting, corrosive or fl	y	500			500
595	Spent catalysts					
59507	spent catalysts	y	550		350	900
598	gases in cylinders					
59801	gases in cartridges	y	< 10			< 10
59802	gases in high pressure cylinders	y	< 10			< 10
59803	gas bottles (sprayers) containing more than 45 mass% of flammable content, more than 250 grams of flammable compounds or chemically instab	y	250			250
599	Other wastes from synthesis					
59901	polychlorinated biphenyls and terphenyls (PCB and PCT)	y	< 10			< 10
59904	organic peroxides	y	< 10			< 10
59906	industrial sweepings				22,000	22,000
71	RADIOACTIVE WASTE					
711	Radioactive waste					
71101	radioactive waste					
91	SOLID URBAN WASTE INCLUDING INDUSTRIAL WASTE					
911	municipal waste					
91101	municipal waste				1,315,000	1,315,000
91102	residues from the biological waste treatment					
91103	residues from the mechanical waste treatment					
91104	biowaste, collected fraction				478,000	478,000
91105	household and industrial waste which has already been mechanically and biologically treated					
912	Trade waste				120,000	120,000
91201	packings and cardboard containers				72,000	72,000
91202	waste from kitchen and canteen				60,000	60,000
91206	waste from building sites		1,100,000			1,100,000
91207	materials used for packaging such as polystyrene				34,000	134,000
914	Bulky waste					
91401	bulky waste				219,000	219,000
915	Sweepings					
91501	sweepings				200,000	200,000
916	Waste from markets					
91601	biogen waste from markets				20,000	20,000
917	Vegetable waste				300,000	300,000
91701	wastes from garden and park				620,000	620,000
91702	wastes from cementsries				200,000	200,000
94	WASTES RESULTING FROM WASTE WATER TREATMENT					
941	Sludge from water treatment and waste water treatment					
94101	sludge from sedimentation				1,200	1,200
94102	sludge from water softening				100	100
94103	sludge from iron precipitation				1,100	1,100
94104	sludge from manganese precipitation				< 10	< 10
94105	sludge from preparation of boiler water				100	100
94106	sludge from boiler cleaning				50	50
94107	sludge from boilers				0	0
943	Not stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.					
94301	sludge from preliminary clarification				50	50
94302	excess sludge from biological waste water treatment				70	70
,	sludge from cesspit				1,000,000	1,000,000
945	Stabilized sludge from mechanical-biological waste water treatment n.o.s.				636,000	636,000
94501	anaerob stabilized sludge (digestion sludge)				see code 945	see code 945

## Waste Generation in Austria - Federal Waste Management Plan 2001 (in tonnes)

5-digit waste codes and waste types of the Austrian Waste Catalogue (ÖNORM S 2100, 1997)		commercial and industrial waste			waste from households and similar institutions	total
		hazardous waste	construction and demolition waste	other non hazardous waste		
94502	<i>aerob stabilized sludge</i>			see code 945		see code 945
947	<i>Residues from sewage pipes and waste water treatment, excluding sludges</i>					
94701	grid refuse			40,000		40,000
94702	residues from sewage cleaning			2,300		2,300
94704	contents of grit removal tank			40,000		40,000
94705	contents of oil and fat separators			1,000		1,000
948	Sludges from waste water treatment			544,000		544,000
94801	sludges from waste water treatment n.o.s	y	10,000	15,000		25,000
94802	sludge from the mechanical waste water treatment of paper mills			see code 948		see code 948
94803	sludge from the biological waste water treatment of paper mills			see code 948		see code 948
949	<i>Wastes arising from the use of water bodies</i>					
94901	residues from cleaning rivers and lakes			20,000		20,000
94902	rackings from electrical power plants			20,000		20,000
95	Liquid wastes from waste water treatment					
951	Faeces from cesspit					
95101	faeces			200		200
953	leachate					
95301	waste dump leachate	y	10,300	14,700		25,000
954	liquid wastes from waste incinerators and incinerators using					
95401	washings			200		200
95402	water from wet de-slagging					
95403	residues from flue gas cleaning of steam boilers	y	< 10			< 10
97	MEDICAL WASTE					
971	medical waste					
97101	medical wastes representing a danger within and outside the medical areas (e.g. waste contaminated with pathogens according to ÖNORM S 2104	y	2,500			2,500
97102	desinfected wastes, excluding special waste according to ÖNORM S 2104			160		160
97103	body parts and organs			430		430
97104	wastes bearing the danger of injury or infection within the medical area according ÖNORM S 2104			30,000		30,000
97105	canula and other objects bearing the danger of injury according ÖNORM S 2104			2,150		2,150
99	OTHER MUNICIPAL WASTES INCLUDING TRADE WASTES					
991	Other municipal wastes including trade wastes					
99102	mudpackand healing earth			< 10		< 10
	Other secondary waste, separate collected				74,000	74,000
	hazardous municipal waste				23,000	23,000
	<b>total waste generated (in tonnes)</b>		<b>1 million</b>	<b>27.7 million</b>	<b>16.8 million</b>	<b>3.1 million</b>
					<b>48.6 million</b>	

y ... hazardous waste